

**Zeitschrift:** Hotel- + Touristik-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 102 (1994)  
**Heft:** 13

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# hotel + touristik revue

DIE FREIZEIT FÜR  
HOTELLERIE, GASTRONOMIE, TOURISMUS UND FREIZEIT

L'HEBDOMADAIRE POUR  
L'HOTELLERIE, LA GASTRONOMIE, LE TOURISME ET LES LOISIRS

## HOTEL·TOURISMUS

**Lugano kauft «Palace»** 3  
Wird aus der «Palace»-Ruine ein Casino? Der Konkurrenzkampf zwischen Lugano und Locarno erhält Nahrung.

**«Autofreie» im Clinch** 5  
Autofrei ist nicht immer verkehrsfrei: Die Gemeinschaft Autofreier Schweizer Tourismusorte als Feigenblatt?

## F & B · TECHNIK

**Osterrezepte** 7  
Gitzli, Lamm, frische Frühlingskräuter, Ostergebäck... so läuft das Ostergeschäft richtig gut.

**Reservationsysteme** 9  
Heute kann fast jedes Hotel von den modernen Absatzkanälen profitieren. Dazu Tips und Ratschläge.

## TOURISTIK·REISEN

**«Passepartout» verkauft** 13  
Passepartout geht an Falcon Travel. Überraschend. Überraschend auch die Kreditkündigung der Bank Leu.

**Amex & Qualiflyer** 15  
Marketing wie's im Buche steht: die Vielflieger-Plastikkarte American Express und das Bonussystem Qualiflyer.

## HOTEL·TOURISME

**Les cafétérias innovent** 18  
Les cafétérias concurrencent depuis longtemps la restauration traditionnelle. Depuis peu, elles innovent.

**ONST: un choix clair** 19  
Paul Reutlinger vient d'être désigné comme candidat pour la présidence de l'ONST. Un choix clair du comité.

## SHV·SSH·SSA

**MwSt-Broschüre** 22  
Das neue SHV-Nachschlagewerk für die Hoteliers ist da. Sämtliche Probleme werden beherrscht.

**Spendenaktion** 22  
Die Schecks der Aktion vom letzten Herbst wurden den Hoteliers im Tessin und Wallis überreicht.



## Nichtkотиerte Tourismusaktien

### Neuer Leserservice: Börsenkommentar

«Bergbahnaktien liegen in der Gunst der Anleger deutlich vor den Hotelaktien», betont der Spezialist für nichtkотиerte Tourismusaktien, Meinrad G. Schnellmann. Die *hotel+touristik revue* startet mit einer neuen Serie im Bereich der touristischen Börsenkommentare. Der Autor der neuen *htv*-Serie, Meinrad G. Schnellmann, befasst sich seit über 20 Jahren mit nichtkотierten Tourismusaktien. Schnellmann macht keinen Hehl daraus, dass Bergbahnaktien weit aus attraktiver sind als Hotelaktien. Die Verdienstmöglichkeiten in der Hotellerie seien zu gering, nennt Schnellmann in einem Interview mit unserer Zeitung eines der Anlageprobleme. Als stellvertretender Direktor der Volksbank Willisau AG (VBW) in Luzern nimmt Schnellmanns Spezialgebiet, die Nichtkотierten, rund 90 Prozent seiner Gesamttätigkeit ein. Der Marktanteil der VBW im Bereich der nichtkотierten Aktien beträgt etwa 80 Prozent. Meinrad G. Schnellmann wird jeweils immer in der letzten Woche des Monats berichten über Bewegungen und Tendenzen der Schweizer Tourismusunternehmen innerhalb des nichtkотierten Aktienmarktes sowie der Nebenbörse. *VT*  
Seite 6

## Bilanz zur Wintersaison 93/94

### Der Osterhase entscheidet

Die Wintersaison 93/94 zeigt sich kontrastreich. Während sich die Logiernächte im Bereich des Vorjahres bewegen, gingen die Erträge zurück. Die unteren Preisklassen der Hotellerie verloren Gäste an die Parahotellerie. Den Ausschlag über Plus oder Minus dieses Winters werden die kommenden Ostertage geben.

Der Verlauf von Ostern wird über eine Stagnation oder ein leichtes Plus der Wintersaison 93/94 gegenüber dem Vorjahr entscheiden. Der Buchungsstand präsentiert sich in der ganzen Schweiz gut bis sehr gut, entscheiden wird aber das Wetter. Bei schlechtem Wetter im Norden werden sich Destinationen auf der Alpenseite die Hände reiben. Bis Mitte März berechneten die meisten Wintersportregionen in der Deutschschweiz eine Stagnation der Logiernächte. Während die 4- und 5-Stern-Hotels eher einen leichten Zuwachs erwarten, entschieden sich viele bisherige Gäste der 3-Stern-Kategorie für die Parahotellerie. Erfreulichen Zuspruch erhielten die Schweizer Wintersportorte von den

Deutschen, während die Nachfrage aus Italien weiter abnahm.

#### Preisbewusste Wintergäste

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt eher verschlechtert. Wohl rezessionsbedingt zeigten die Gäste Tendenz, ihre Winterferien preisbewusster zu gestalten. Billigangebote von Reisebüros lockten in südliche Gefilde. Durch Währungsverluste sind Anbieter im Schweizer Tourismus zudem teurer, ihre Konkurrenten im Ausland aber billiger geworden. Die Tagesausflüge nahmen zu. Diese Tatsache kann auch mit der überproportionalen Zunahme der Snowboarder auf allen Pisten der Schweiz zusammenhängen. Skifahren und Langlaufen stagnierten. Als weiterer Trend dieses Winters erwies sich das Winterwandern. Auch in der Romandie schaut man auf eine kontrastreiche Saison zurück. Auch dort ist in den Wintersportorten deutlich weniger Geld ausgegeben worden. Die Hoteliers bemerkten in ihren Restaurants eine Abnahme der Nebenausgaben. Ebenso wie in der Deutschschweiz kamen auch in diesem Jahr Wintersportgebiete in den welschen Voralpen und im Jura nur knapp über die Runden. *UM*  
Seiten 3 und 17

## Elvia-Umfrage

### Nur wenige buchen im Reisebüro

Nur jeder dritte Schweizer bucht seine Reise im Reisebüro. Und immerhin jeder Zweite der von der (Reise-) Versicherungsgesellschaft Elvia Befragten bucht mindestens zwei Monate im Voraus. Das grösste Marktpotential sind die Senioren. Das Versicherungsunternehmen Elvia, stark im Reisesektor involviert, hat am Dienstag der Presse ihre unter der Schweizer Bevölkerung durchgeführte Reiseumfrage vorgestellt. Zwischen Februar und März wurden 1451 in der Schweiz Wohnhafte telefonisch befragt. Die SBB wertete die Daten aus. 49 Prozent organisieren sich demnach auch heute noch ihre Ferien selbst. 31 Prozent gehen ins Reisebüro, 5% an den Bahnhöfen und 2% orientieren sich am telefonischen Direktverkauf. In der Regel werden Ferien mindestens vier Wochen im Voraus gebucht. Nur 9 Prozent entschlossen sich kurzfristig zu einer Ferienreise. Immerhin 45% schliessen hin und wieder beim Reisen auch eine Versicherung ab: unterdurchschnittlich die Romands, Jugendliche und Männer (!), überdurchschnittlich Frauen und Angestellte. 83% schliessen die Versicherung nur für die Dauer der Reise ab, 44% versichern sich für jedem Urlaub.  
Seite 13

Grüsse von über 300 zufriedenen Hoteliers.

**DIALOGhotel**

Schweizer Software für Front- und Backoffice

INFORMATION UND REFERENZEN  
062-86 31 86

**SIMULTAN**  
Aktivieren Sie Ihren Loggen

Statt selber kaufen und waschen Hotelwäsche «leasen»!

**AARE**

AARE AG, Textil-Leasing  
Wildschachen, 5200 Brugg  
Telefon (056) 41 59 50/51

Ein Unternehmen der **larisc**-Gruppe  
31206/117590

**keys Software. Bringt Sie eine Runde weiter!**

Zum Wohle Ihrer Gäste.  
Mit Rebag Data AG und ihren Partnern.

Rebag Data AG  
8134 Adliswil  
Tel. 01/710 71 10

**keys**  
Informatik für Ihr Hotel

Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ): Vorstand

# Reutlinger: «Wahl zwischen zwei Systemen»

Aufgrund des Vorschlags des Vorstandes der Schweizerischen Verkehrszentrale SVZ wird das BIGA dem Bundesrat Paul Reutlinger als Präsident zur Wahl empfohlen. Der Vergleich Schweiz – Österreich und der Stand der Finanz-Optimierung waren weitere Themen der 119. Vorstandssitzung in Neuenburg.

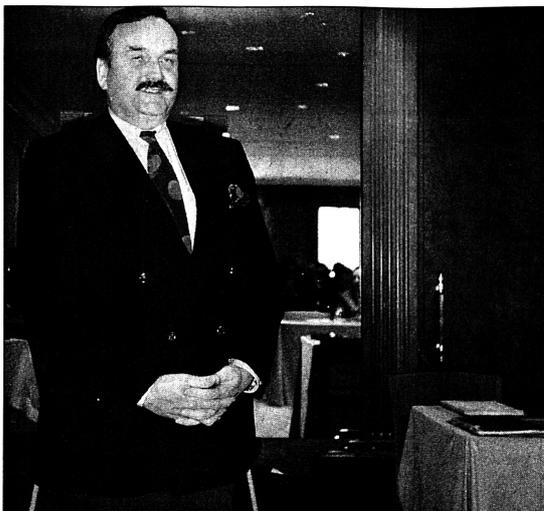
ANDREAS NETZLE

Nachdem sich neben Fach- und Regionalzeitungen selbst die «Neue Zürcher Zeitung», «Le Matin» und der «Nouveau Quotidien» für die SVZ-Präsidentenwahl interessiert hatten, war die Spannung im Saal des Hotels Le Beaufort in Neuenburg gross. Die Meinungen waren nach Wochen intensivem Lobbying für beide Kandidaten – Paul Reutlinger und Mathias Cavelti – gemacht. Niemand benutzte deshalb die Gelegenheit, die anwesenden Kandidaten zu befragen. Die Plädoyers von Patrick Messeiller für Reutlinger und vom Bündner Regierungsrat Christoffel Brändli für Cavelti waren nur noch Formsache. Mit 35 der 43 anwesenden Stimmen wurde Swisair-Marketingchef Paul Reutlinger deutlich gewählt. Acht Stimmen konnte SVZ-Vizepräsident und im Herbst nicht

mehr kandidierender Ständerat Mathias Cavelti auf sich vereinigen.

### Romands für Reutlinger

Es sei «keine Personenwahl, sondern eine Wahl zwischen zwei Systemen» gewesen, meinte Paul Reutlinger in einem kurzen Statement. Es war auch eine Wahl der Romandie, die sich stark für den 51jährigen «Bonvivant» Reutlinger eingesetzt hatte. Reutlinger betonte, dass er sich immer für das Gemeinwohl eingesetzt habe, vorläufig (bis Ende Jahr) als Regimentskommandant – und eben jetzt als Präsident der «Schweiz Tourismus» (wie eine neue Namensvariante für die SVZ lautet). Reutlinger wird sein Amt nach der als sicher geltenden Ernennung durch den Bundesrat am Tag der Mitgliederversammlung in Schaffhausen am 5. Mai antreten. Mit neusten Zahlen (vgl. Tabelle Stand 22.3.94) belegte SVZ-Direktor Walter Leu, dass die Schweiz im Vergleich zu Österreich nicht so schlecht dastehe, wie die Publikumsmedien immer wieder behaupteten. Die Einbussen an Logiernächten ausländischer Gäste in Hotellerie und Parahotellerie habe sich verglichen mit den Verlusten des «Hauptkonkurrenten Österreich» in Grenzen gehalten. Positiv habe sich 1993 insbesondere der Markt Deutschland entwickelt (+3,7% gegenüber 1992). Bemerkenswert ist dabei, dass Österreich wohl fünfmal mehr Übernachtungen aus



Paul Reutlinger nach seiner Nomination: Bald viel Zeit für die SVZ...

Foto: Miroslaw Halaba

Deutschland erzielte, die daraus resultierenden Einnahmen jedoch nur dreimal so hoch waren.

### Sorgenkind Italien

Sorgen macht sich Leu um den Markt Italien, der rund 18% oder 400 000 Logiernächte weniger einbrachte als 1992. Damit wurde eine zehn Jahre dauernde positive Entwicklung gebremst. Vermehrte Anstrengungen müssten auch im Markt Frankreich unternommen werden, der seit den 60er Jahren um rund 5% abgenommen hat. Die US-Gäste haben zwar auch stark abgenommen (-4,5%), jedoch nur halb so stark wie die aus Österreich. Das sei wichtig, denn der US-Gast sei «ein guter Tourist», der insbesondere den Städten viel Umsatz bringe. Walter Leu verwies ausserdem auf den südostasiatischen Raum (Korea, Hong Kong, Malaysia, Singapur und Indonesien) welcher nach SVZ-Prognosen noch vor dem Jahr 2000 das gleiche Gästeaufkommen wie Japan erreichen wird. SVZ-Direktor Walter Leu gab bekannt, dass auch 1994 eine «Schnee-

mann-Aktion» geplant sei, diesmal jedoch «nicht in die Höhe, sondern in die Breite». In der nächsten Saison sollen

nämlich Schneemann-Kinder gestaltet werden, nachdem die Schneefrau bereits gefunden wurde. Der grösste Schneemann der Welt soll den Sommer laut Schätzungen seiner Erbauer mit einem Grössenverlust von rund acht Metern überstehen.

Die «Look no further»-Aktion in den USA habe nach vier Insertionen in 15 «upscale»-Magazinen bei einem Leserpotential von 26 Millionen einen Rücklauf von 35 000 Coupons und rund 4 800 Anfragen von Reisebüros erbracht.

Rund 1500 Veranstaltungshinweise, Ausflugs- und Informationstipps über Sonderaktionen von Bahn, Schiff und Postauto wurden von April bis November 93 über das «Tourismustelefon 120» verbreitet. Rund 600 000 Mal wurden die dreimal wöchentlich aktualisierten Bulletins abgerufen.

Von den Auslandsvertretungen wurden San Francisco sowie Stuttgart auf Antrag der Direktion geschlossen. Im Zuge des Teilumbaus der Schalterhalle in Amsterdam wurde diese aufgrund der guten Erfahrungen in Wien mit einem Schalterplatz für ein Outgoing-Reisebüro ausgerüstet. Seit Oktober ist dort die niederländische Tochter von Hotelplan vertreten. In Stockholm zugelte die Vertretung vom Parterre in den 4. Stock. Die Vertretung Toronto bezog einen neuen Standort in der Nähe des Flughafens. Die Handelskammer Kanada – Schweiz wird später dazustossen.

Markt	Schweiz		Österreich	
	1992	1993	1992	1993
Logiernächte Inlandgäste	–	39 Mio. (-3,4%)	–	30 Mio. (-1,4%)
Logiernächte Auslandgäste	37 Mio.	36 Mio. (-1,6%)	100 Mio.	97 Mio. (-2,9%)
Deutschland	44%	+ 3,7%	65%	+ 0,4%
Niederlande	9%	- 4,8%	9%	- 6,2%
Grossbritannien	7%	- 8,2%	4%	- 9,5%
Belgien + Luxemburg	6%	+ 0,7%	3%	- 5,3%
Frankreich	6%	- 2,6%	3%	- 7,3%
USA	6%	- 4,5%	2%	- 10,2%
Italien	5%	- 17,8%	5%	- 22,9%
Skandinavien	2%	- 21,7%	3%	- 18,3%
Österreich	1%	+ 0,2%	–	–
Schweiz	–	–	3%	- 6,3%
Japan	–	- 2,4%	–	- 2,6%
andere	14%	–	5%	–
	100%		100%	

## Jahresrechnung: «Gute Neuigkeiten»

Mit Stolz teilte SVZ-Vizedirektor Peter Kuhn dem Vorstand mit, dass die Rechnung 1993 um 3,03 Millionen (6,5%) besser abschliesse als budgetiert. Für die Kommunikation seien rund 3,9 Millionen mehr Eigenmittel aufgewendet worden als 1992. «Wir sind ja schliesslich ein Kommunikationsbetrieb», rechtfertigte Kuhn diese Verschiebung. 1994 und 1995 werden je noch einmal eine zusätzliche Million in diesen Bereich investiert. Insgesamt habe 1993 ein tieferer Aufwand und ein höherer Ertrag resultiert, bilanzierte Kuhn. Für 1994 sieht eine Hochrechnung eine Ergebnisverbesserung von 4,3 Millionen sowie Mehrerträge von 237 000 Franken vor. Dies war vom BIGA auf-

grund des Hayek-Berichtes verlangt worden. Kuhn wand den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Kränzlein, da jeder einzelne jetzt mehr arbeiten müsse als früher. «Das hat mit Schweiss und Tränen zu tun», sagte Kuhn. Man könne aber die Zitrone nicht beliebig ausdrücken, warnte der SVZ-Vizedirektor. Für die Finanzierung der Optimierungphase (Sozialpläne etc.) wurden rund 3 Millionen eingesetzt. 1994 werden nicht, wie von Hayek errechnet, 5,8 Millionen eingespart, sondern 5,044 Millionen. 1995 soll dann die Verbesserung gegenüber der Basis 1992 (plus Teuerung 9%) 5,988 Millionen betragen. Dies sei jedoch mit einem spürbaren Dienstleistungsabbau verbunden, erklärte Peter Kuhn. AN

## SWISSORAMA

### Graubünden

Der Kur- und Verkehrsverein Vulpera-Tarasp, der trotz des regenreichen Sommers auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1993 zurückblicken kann, das mit einem Überschuss von 20 000 Franken ab-

schloss, hat Grosses im Sinn. Mit Aufwendungen von drei Millionen Franken soll die aus der Jahrhundertwende stammende Trinkhalle Tarasp renoviert werden. Eine Stiftung soll die Grundlage für die Mittelbeschaffung bilden. Der im Untergadin lebende Bündner Künstler Rudolf Mirer hat sich bereit erklärt, eine spezielle Lithographie zu schaffen, deren Verkaufserlös zum Grossteil der Stiftung Renovation Trinkhalle Tarasp zufließen soll. FS

### REKLAME

## Hotelzimmer perfekt ingerichtet



Senden Sie uns bitte Ihre umfassende Dokumentation.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Bitte einschicken an: HR 94

Victoria-Werke AG, Möbelfabrik, 6340 Baar

Tel. 042-33 15 51, Fax 042-31 93 00

sender Ausbildungsblock mit Prüfung. Die Ausbildungsinitiative gründet nicht zuletzt darin, dass im Verlaufe dieses Jahres ein Grossteil der Saisoniers aus dem ehemaligen Jugoslawien nicht mehr beschäftigt werden dürfen, was allein im Kanton Bern einen Ausfall von gegen 5000 Arbeitskräften bedeutet. PG

### Zürich

Während die Zürcher Behörden noch immer keinen Entscheid darüber gefällt haben, ob Eynar Grabowski, Produzent des erfolgreichen Musicals «Cats», nun in der selben Oerlikoner Halle ab Frühlings das «Phantom der Oper» spielen darf (es droht die Abwanderung nach Basel!), läuft in Winterthur seit anfangs März das Schweizer Musical «Keep Cool» in einer eigens dafür umgebauten Sulzer-Fabrikhalle. Mindestens zwei Monate lang soll hier gesungen und getanzt werden, damit das Zweimillionen-Budget eingespielt werden kann – so berechnet bei stets vollem Haus (900 Plätze). EM

### Zentralschweiz

Ab 1. April 1994 ist in der Zentralschweiz der neue Tell-Pass gültig. Der neue Fahrausweis berechtigt zu Fahrten auf 30 Bahnen, Schiffen und Postautos mit einem Netz von über 800 Erlebniskilometern in der Zentralschweiz. Der Tell-Pass soll laut den Transportunternehmungen Zentralschweiz zusammen mit einer gezielten Marktbearbeitung (TUZ) für neuen Aufschwung sorgen, nachdem die TUZ 1993 erstmals seit fünf Jahren bei ihren Regionalpässen Einbussen erlitt. Mit insgesamt 3621 verkauften Regionalpässen (5045 im Jahr 1992) betrug der Rückgang gegen 30 Prozent. IY

### REKLAME

## Wenn Sie mehr Gäste aus dem In- und Ausland gewinnen wollen: IVA



Geschäftssitz

IVA AG für internationale Werbung,

Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich, Telefon 01/251 24 50, Telefax 01/251 27 41

### Filialen

Pré-du-Marché 23, 1004 Lausanne, Telefon 021/37 72 72 Telefax 021/37 02 80

Giacomettistrasse 96, 7006 Chur, Telefon 081/24 69 29 Telefax 081/24 61 38

Via Pico 28, 6906 Lugano - Cassarate, Telefon 091/52 66 84, Telefax 091/52 45 65

# Ein Winter im Zeichen von Strukturveränderungen

Noch hat sich der Winter nicht aus den Wintersportorten zurückgezogen. Bereits ist aber klar, dass er keine nennenswerten Wachstumsraten gebracht hat. Die Ertragslage hat sich in der auslaufenden Wintersaison eher verschlechtert. Weiter abgezeichnet hat sich der Trend zu Alternativen des Skifahrens, zum Snowboarden aber auch Winterwandern und Schlitteln. **Grosse Hoffnungen werden auf das bevorstehende Ostergeschäft gesetzt.**

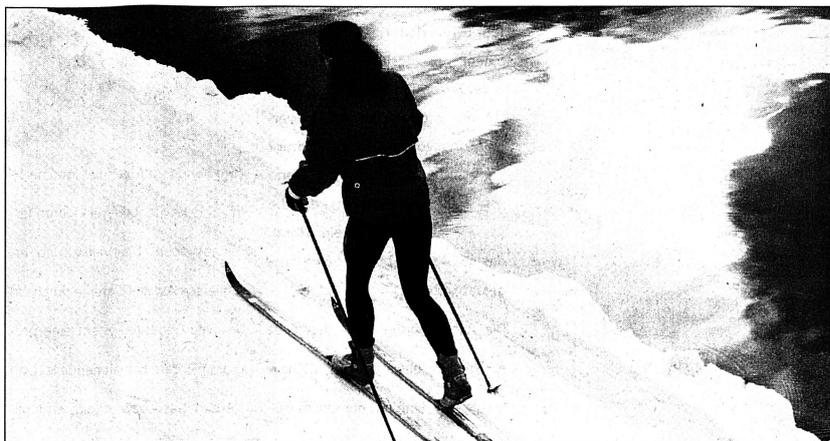
URS MANZ

Im Unterland drängt der Frühling mit Macht. In den höheren Lagen unserer Wintersportorte hingegen, ist die Saison noch nicht abgeschlossen. Trotzdem lassen sich aus den ersten provisorischen Bilanzen für den auslaufenden Winter bereits aufschlussreiche Trends ablesen. Bezüglich der Entwicklung der Logiernächte ist man sich einig: Das Resultat aus dem Winter 92/93 wurde in der zu Ende gehenden Wintersaison höchstwahrscheinlich egalisiert. Zu leicht mehr reich hat das Gästeaufkommen höchstens in der Zentralschweiz und im Wallis. Gar mit einem leichten Minus rechnet *Martin Vincenz* vom Verkehrsverein Graubünden (VVGR). «Ostern liegen dieses Jahr sehr früh, dadurch wird auch

die Saison verkürzt», begründet Vincenz seinen Verdacht. Nicht nur im Tessin hätten im vergangenen Winter nicht wenige Vermittler die Hoteliers unter argen Preisdruck gesetzt, erklärt *Eugenio Foglia* vom Ente Ticinese. Auch im Berner Oberland ist die Ertragslage schlechter als im Vorjahr geworden. Durch Währungsverluste seien die Anbieter im Schweizer Tourismus teurer, ihre Konkurrenten dagegen billiger geworden, meint *Beat Anneler* vom Verkehrsverband Berner Oberland (VBO). «Durch währungsbedingte Massnahmen ist eine Wettbewerbsverzerrung entstanden, welcher wir nur schwer kontern können», ergänzt er. Besonders bei den Nebenausgaben sei im vergangenen Winter eindeutig weniger ausgegeben worden, weiss *Martin Vincenz*. Dazu komme, dass es bei ungefähr konstant bleibender Anzahl Wintersportler immer mehr Snowboarder gebe, diese seien aber erfahrungsgemäss weniger ausgabenfreudig. Sie gehörten vielmehr zum Heer der Tagesausflügler. Tatsächlich ist in allen Wintersportregionen eine erkleckliche Zunahme der Tagesausflügler beobachtet worden.

## Parahotellerie kontra Hotellerie

Ein weiteres erschwerendes Moment für die Hotellerie in diesem Winter sieht *Beat Anneler* vom VBO in der starken Konkurrenz durch die Reisebüros, mit ihren Billigtangeboten für Kurzaufenthalte in südlichen Gefilden. «Der Druck, der dadurch auf die Preise der Hotellerie zukommt, zusätzlich zur Mehrwertsteuer,



Dieser Winter hat den Wintertourismus auf neue Bahnen gebracht. Während Skifahren und Langlauf stagnierten, boomten Snowboarden und Winterwandern weiter. Die Wintergäste sind zudem ausgabenbewusster geworden. Foto: Express

wird uns auch in der nächsten Wintersaison zu kauen geben», warnt er. Die Entwicklung in den einzelnen Kategorien der Hotellerie verlief recht unterschiedlich. Während sich im Graubünden und im Berner Oberland 5- und 4-Stern-Hotels sogar auf eine leichte Zunahme der Gästefrequenzen freuen können, rechnen die Hoteliers in den unteren Preisklassen mit einem Rückgang der Frequenzen. Die Gäste in den unteren Hotelkategorien seien von der Rezession wohl am meisten betroffen, erklärt *Hans Ludin* vom Verkehrsverband Ostschweiz. In der Ostschweiz beobachtete er eine Tendenz, welche auch in den übrigen Regionen festgestellt worden ist: wohl um ihrem schlanker gewordenen Budget gerecht zu werden, drängten mehr Schweizer und Ausländer als in den Vorjahren in die Parahotellerie.

## Zuspruch aus Deutschland

Die bereits erwähnten Trends, wonach sich viele Schweizer mit Billigangeboten in den Süden locken liessen oder sich bloss noch tageweise auf den Pisten tummeln mochten, schlägt sich auch in der Gästestatistik nieder. Ausser in der Zentralschweiz und im Wallis schlugen sie weniger zu Buche, als noch im Winter 92/93. Dafür erschienen die Deutschen vor allem im Graubünden, in der Ostschweiz und im Berner Oberland zahlreicher, wo insbesondere die Nachfrage aus den neuen Bundesländern erfreulich gestiegen ist. Was sich bereits im vergangenen Sommer abzeichnete, hat sich auch in diesem Winter fortgesetzt. Sorgenkind der Wintersportorte sind die Italiener. Ihren Nachfragerückgang führen die Tourismusfachleute auf die Abwer-

tung der Lira und auf die Unsicherheit vor den Wahlen zurück.

## Snowboarden und Wandern

Auf den Pisten der Schweizer Wintersportorte hat sich das Snowboarden endgültig durchgesetzt. «Im vergangenen Dezember tummelten sich im Graubünden zum Teil bis 70 Prozentanteile Snowboarder auf den Pisten», erklärt *Martin Vincenz* vom VVGR. Es gebe keine Friktionen zu den Skifahrern mehr. Die meisten Skigebiete hätten Extrapisten für die Snowboarder eingerichtet, zudem habe das Beherrschen des Snowboards, dank der guten Arbeit der Snowboard-Instructoren, grosse Fortschritte gemacht. Beim Skifahren setzt sich allmählich der Trend durch, die Skier zu mieten, wie *Köbi Durisch* von rent-a-ski zu berichten weiss. In der Schweiz wohl

nicht durchsetzen wird sich das Heli-skiing, welchem mit parlamentarischen Vorstössen nun gar ein Verbot droht. Das Skifahren und das Langlaufen haben insgesamt in diesem Winter stagniert. Die Wintergäste diversifizieren ihre sportlichen Tätigkeiten: Baden, Squashen, Schlitteln, Winterwandern steigen in ihrer Gunst. In Arosa beispielsweise wurden auf einem Wanderweg an einem einzigen Tag 2500 Winterwanderer gezählt. Die Tendenz, alternative Wintersportarten zu betreiben, kommt auch den «Kleinen» im Wintergeschäft zu Gute. Der 5 Kilometer lange Schlittelweg vom Weissenstein nach Oberdorf wurde auch von Auswärtigen benutzt wie schon lange nicht mehr, freut sich *Kathrin Erzer*, vom Solothurner Tourismusverband.

Siehe auch Seite 17

## «Outdoor-Activities» als Risikosport

*Heinz Loosli*, der mit «Alpin-Rafting» im Berner Oberland seit einigen Jahren sogenannte «Outdoor-Activities» anbietet, schätzt den Umsatz seiner Branche in der Schweiz auf jährlich «über 50 Millionen Franken». Ob «River-Rafting» oder «Bungee-Jumping», ob «Para-Gliding» oder «Mountain-Biking». In den Achtzigern sind vorab aus Amerika zahlreiche neue Freizeitsportarten herübergeschwappt, die heute aus den Ferienangeboten kaum mehr wegzudenken sind. Loosli sieht sich denn auch als touristischer Subunternehmer, und er stellt bei den eigentlichen Touristikern wie Hoteliers oder Verkehrsvereinen ein «sehr grosses Interesse an unseren Angeboten und eine zunehmende Kooperationsbereitschaft» fest. Daran ändere auch die Tatsache nichts, dass die Branche immer wieder Anlass für negative Schlagzeilen geboten habe: Gummiboote und Gleitschirme verursachen regelmässig Unfälle mit teilweise furchtbaren Folgen. Für die SUVA, aber auch für Loosli ist

klar, dass sich in Angebotskatalogen «Extremsportarten» finden. Als professioneller Anbieter biete er indessen Gewähr dafür, die Risiken möglichst tief zu halten oder völlig auszuschliessen. So im Falle von «Snow-Rafting», das im vergangenen Winter in den Alpen zahlreiche Verletzte und sogar Tote gefordert hat. Auch Loosli hatte die riskante Sportart im Visier und testete sie mit grossem Aufwand auf ihre Tauglichkeit für kommerzielle Zwecke. «Nicht zu kontrollieren», lautete sein Fazit, das Experiment wurde abgebrochen. Hingegen vermietete Loosli seine Boote an andere Veranstalter, die das gefährliche Vergnügen anbieten. Ob das allerdings auch in den kommenden Wintern der Fall sein wird, hält Loosli für mehr als fraglich: «Das Snow-Rafting wird verschwinden», ist er überzeugt, «der Aufwand ist zu gross». Wobei es Privaten indes wie beim «River-Rafting» kaum zu verbieten sein wird, Kopf und Kragen zu riskieren. PG

## Entscheidung fällt an Ostern

Stehen und Fallen wird die Wintersaison 93/94 mit dem Verlauf des Ostergeschäftes. In allen Wintersportregionen präsentiert sich der Buchungsstand über Ostern in der Hotellerie und in der Parahotellerie bis jetzt recht gut. Überall sind aber noch Kapazitäten frei. «Falls das Wetter schlecht ist, rechnen wir mit Einbussen für die ganze Saison. Wenn aber Wetter und Schnee stimmen, könnte Ostern zu den Rekordtagen des ganzen Winters avancieren», bringt es *Emmi Hofer*, vom Verkehrsverband Zentralschweiz auf den Punkt. Im Tessin ist bereits seit zwei Wochen der Frühling eingezogen. «Regelmäs-

sig bringt Ostern im Tessin die Rekordtage für das ganze Jahr», freut sich *Eugenio Foglia*. Aber auch nach Ostern zieht sich König Winter noch nicht ganz zurück. In den höheren Lagen auf der Alpennordseite liegt noch massenhaft Schnee. Eine Umkehr, den man sich im Graubünden und im Berner Oberland zu Nutzen macht. Mit dem «Graubünden Frühlingsanzeiger» des VVGR beispielsweise oder mit einer Medienkampagne des VBO für das Frühlingsskifahren, wird von diesen Regionen versucht, den Standortvorteil zu nutzen und die einträgliche Wintersaison zu verlängern. UM

## REKLAME

### Hotelruine Palace Lugano

# Edelruine «Palace» im Besitz der Stadt Lugano

Für 30 Millionen Franken erwirbt die Stadt Lugano die Ruine des ehemaligen Luxushotels Palace. Mit dem Kauf verbunden ist die Hoffnung auf eine Kasino-Konzession.

HANSRUEDI SCHÄR

Ohne Gegenstimme beschloss am Montag Luganos Gemeinderat den Kauf des Ex-Luxushotels Palace für 30 Millionen von der SKA. Diese hatten die Liegenschaft im November für 54 Millionen erstanden und kurz vor Weihnachten Lugano zum Kauf angeboten. Bis Ende April übernimmt die Stadt für 12,5 Millionen Franken eine erste Parzelle von 8000 Quadratmetern mit der Hotelruine. Für die restlichen 9000 Quadratmeter erwirbt sie sich ein Kaufrecht, das bis zum 30. März 1995 gültig ist; verlängertbar um sechs Monate. Der offizielle Schätzwert liegt bei gut 24 Millionen Franken, das Konkursamt schätzte die Liegenschaft auf 48 Millionen, und die Gesamtschuldung, hochgeschraubt von der Spekulationsspirale, liegt bei über 60 Millionen. Mit diesem Entscheid kann Lugano jetzt

selbst dafür sorgen, dass der «Schandfleck» an der Seepromenade endlich verschwindet. Allerdings wird für die Verwandlung der seit 25 Jahren leerstehenden, verlotterten und zuletzt auch ausgebrannten Edelruine in einen Prestigebau noch etwas Kleingeld nötig sein – die Gesamtkosten der Operation Palace könnten letztlich auf über 100 Millionen Franken steigen. Bei der Ausarbeitung der Kreditbotschaft hatte die Stadt vor allem ein Ziel vor Augen: ein Spielkasino. Und hier setzen auch die Gegner, konkret die CVP, an: Das Ganze sei eine Katze im Sack, da der Bund die Kasino-Konzessionen kaum vor 1997 vergeben werde und niemand wisse, ob Lugano dabei berücksichtigt werde. Schliesslich stützte sich jedoch die Minderheit und stimmte dem Kauf ebenfalls zu.

## Tessiner Kasino-Konkurrenz

Dass Lugano im Tessin das Rennen um ein Kasino machen wird, ist in der Tat keineswegs sicher. Denn auch Locarno liebäugelte mit den «Grands Jeux», und einer der beiden Konkurrenten wird voraussichtlich das Nachsehen haben. Obwohl Verkehrsdirektor *Eugenio Foglia* überzeugt ist, dass in Tessin Platz für zwei Kasinos wäre: «Mammut-Kasinos

sind ohnehin heute keine mehr möglich. Und deshalb sehe ich sehr wohl zwei Kasinos im Tessin, jedes mit seiner spezifischen Kundschaft: Locarno mehr für die Touristen, Lugano für die Italiener.» Geht es hart auf hart, könnte zu Locarnos Gunsten spielen, dass mit Campione d'Italia in Luganos unmittelbarer Nähe bereits ein Kasino steht. Zudem können die Locarneser geltend machen, dass ihre Region vom Kanton klar für den Tourismus bestimmt ist. Umgekehrt liegt Lugano verkehrstechnisch besser. Denn die Lebensader eines Tessiner Kasinos verläuft auf jeden Fall südwärts über die Grenze. Und mit Autobahn und Flugplatz hat Lugano klar die besseren Karten in der Hand.

Das Fernduell der beiden Tessiner Tourismuszentren begann bereits, bevor das Schweizer Volk vor einem Jahr das Spielbankenverbot zu Fall brachte. Unmittelbar nachdem der Kanton 1992 die Geldspielautomaten legalisiert hatte, lieferten sich die beiden Kursäle ein Kopf an Kopf Rennen bei der Einrichtung eines Klein-Las-Vegas. Locarno hatte dabei die Nase vor: Der von der Tivolino erstellte Saal wurde einen guten Monat vor demjenigen Luganos eröffnet, für den die Escor zeichnete. Und während am

Verban von Beginn weg der Umsatz die kühnsten Erwartungen übertraf, hier der Spielbetrieb am Ceresio eher harzig an. Allerdings: Einarigige Banditen und «Grand Jeux» trennen Welten. Und da spielt Lugano den lukrativen Geschäftstourismus aus. Foglia: «Ich würde diejenige Kandidatur unterstützen, bei der der ganze Kanton mehr profitiert», so der Tessiner Verkehrsdirektor diplomatisch.

## REKLAME

Gegründet 1940

**OERTLE**

Ihr Lieferant für feine Hotelwäsche und Bettwaren

OERTLE TEXTIL AG  
CH 9030 ABTWIL - ST. GALLEN  
Tel. 071 - 31 48 31

REKLAME

**MIRUS**

Neben über 100 anderen Betrieben in der Schweiz profitiert auch das: **Hotel Schweizerhof, Grindelwald** von den tollen Leistungen der **MIRUS MITARBEITER MANAGEMENT SOFTWARE** und erledigen damit alle administrativen Arbeiten, wie: Vertragswesen, Bewilligungsverfahren, Frei-Ferien und Freizeitkontrolle, Stundenkontrolle (elektronische Zeiterfassung), Lohnabrechnung, 13er Monatslohn, Lohnausweise, Zeugnisse sowie alle Abrechnungen AHV, ALV, BVG, Quellensteuer etc.) Informationen und detaillierte Unterlagen bei:

MIRUS Software GmbH  
Am Postplatz - 7270 Davos Platz  
Tel. 081/432515 - Fax 081/431614

# Weniger Stress, mehr Trinkgeld.

■ EIN BEITRAG FÜR DIENSTBARE HOTELBETRIEBE  
Ein angenehmer Hotelaufenthalt fängt für den Gast bereits mit einem reibungslosen Ablauf an der Reception an. Schon hier ist es wichtig, seinen erwartungsvollen Gesichtsausdruck nicht zu enttäuschen. Ziemlich gut stehen da die Chancen für ein Hotel, das mit Ascotel bcs 64 / 64 S ausgestattet ist.



Crystal: Vermittler station und/oder Komfortapparat der Systeme Ascotel bcs 64 / 64 S.

Die Receptionistin kann den Gast mit einem bestechenden Lächeln beruhigen, denn mit nur einem einzigen Tastendruck an ihrer Vermittlerstation Ascotel Crystal zaubert sie die Liste der freien Zimmer auf das Display. Die Check-In-Prozedur wird für den Gast, der gekommen ist, um für kurze Zeit



Ascotel bcs cordless: Nur Ascotel bcs 64 / 64 S bieten sämtliche Systemfunktionen auch in einem mobilen Endgerät.

zu sein, nicht zur Geduldprobe: etwa 7 Sekunden später ist der Gast elektronisch einquartiert. Und 7 Minuten später kann er singend unter der Dusche stehen - wenn ihm danach ist! Diese Ascotel Telekommunikations-Systeme sind speziell auf die



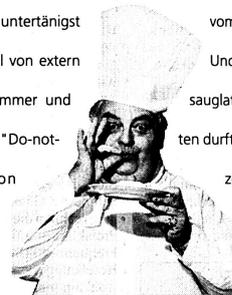
Bedürfnisse von Hotelbetrieben mit ausgestattetten Handapparate begleitet bis zu 100 Zimmern ausgerichtet. ten den Somelier in den Weinkeller,

Sie entlasten das Personal (und die Gäste) durch viele automatische Funktionen zum Beispiel im Check-In, Check-Out, bei Weck- und Terminaufträgen. Der Verwaltung erschliessen Ascotel Systeme durch ein flexibles Gebäudensystem eine programmierbare Einnahmequelle. Und für den Gast, bzw. König, ermöglichen sie untertänigst die Durchwahl von extern direkt in sein Zimmer und natürlich auch die "Do-not-disturb"-Funktion fürs Mittagsschlafen. Aber das Supplement



kommt erst noch: In diese Anlage integrierbar ist nun auch das neue Ascotel bcs cordless, ein schnurloses Telefonsystem für das ganze Hotelareal bzw. Königreich. Die portablen, mit allen Systemfunktionen

ausgestatteten Handapparate begleiten den Somelier in den Weinkeller, den Prêt-à-porter in die Tiefgarage, den Direktor in den Tanzsaal oder werden - Trinkgeld inbegriffen - dem angerufenen Gast am Pool auf dem Silbertablett gereicht. "Ich kann jetzt gleich vom Gefrierraum aus mit dem Metzger telefonieren!" freut sich denn auch Chefkoch Willy Hitz



*"Ich kann jetzt gleich vom Gefrierraum aus mit dem Metzger telefonieren!"*

Willy Hitz, Chefkoch

Und wer schon mal seine sauglatten Spannferkel kosten durfte, weiss das zu schätzen. Weitere gastrofreundliche Informationen zu Ascotel bcs 64 / 64 S und Ascotel bcs cordless erfahren Sie über Telefon 155 77 22 bei Ascotel, Ziegelmattstrasse 1, 4503 Solothurn, und von der PTT über Telefon 113 oder bei Ihrem Installateur.



Brigit 50: Das clevere Zimmertelefon mit vorteilhafter Komfortfunktion.

TELECOM

Ascotel Telekommunikationssysteme: **ascotel** denkt weiter.

Offizielle Fachstelle für: Inventarexperten im Gastgewerbe Unternehmensberatung



Thomas Hauser  
Postfach  
6280 Hochdorf  
Tel. 041 88 22 70

Info: Betriebsaufgabe sind wir beauftragt  
am Donnerstag - Samstag, 7. - 9. April 1994  
jeweils von 9.00-18.00 Uhr  
(Samstag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr)

das gesamte Inventar des

**"Restaurant zum neuen Warteck"**  
Rosentalstrasse 71, 4016 Basel

ohne Nachwächerschaft, zu günstigsten Preisen zu liquidieren

Maschinen und Apparate:  
Stabmixer, Bismixer, Rahmmaschinen, Drinkmixer Hamilton-Beach, Tellerwärmewagen Franke, Küchenwaagen, Stufenkühlvitrine, Kassen NCR elektronisch, Zigarettensautomaten, Kaffeemaschine Augstburger Vollautomat, Gläserpülmaschine Gehrig, Kühltische mit EK, Friteuse Valentine, Küchenmaschine Lips, Vacuummaschine Vac-Star, Glacemaschine Ott, Bodenreinigungsmaschine Taski, Salamander Bartscher, Aufschneidemaschine Globe etc. etc.

Diverses Kleininventar:  
Küchenbatterie CNS, Küchenartikel CNS wie: Küchenschüssel, Schöpfer, Schläumer, GN-Schalen etc., Porzellanservice Duraline "Atlantic" braun Besteckservice CNS "VM-Classico" je ca. 200 Stück, grosser Posten farbige und weisse Tischwäsche, Betzsauggamituren, grosser Posten Glaswaren, Service und Tafelgeräte, Dekorationen und vieles andere mehr etc. etc.

Für Ihren Besuch danken wir Ihnen im Namen Ihres Wirkkollegen und unseres Auftraggebers

Gastro-Fachstelle-Hochdorf, Thomas Hauser, Tel. 041 88 22 70

**Wir verbessern...**

**...Lebensqualität...**  
Für Sie, für Ihre Mitarbeiter, für Ihre Kunden seit 25 Jahren in der Schweiz.

**...Betriebshygiene...**  
Schädlingsbekämpfung, Präventivschutz, Desinfektion, Holzschutz, Fassadenschutz gegen Tauben.

**...Ihr Image!**  
Beratungen und Dienstleistungen mit dichtem Servicenez. Wir erfüllen die höchsten Qualitätsansprüche partnerschaftlich, umweltgerecht nach neuestem Wissensstand der Technik.

**Rentokil**  
Ihr zuverlässiger Partner in der Nähe... weltweit.  
01-750 25 50 / 062-61 44 01  
022-755 49 55



## Gesucht

für unsere Gruppentagung 1995 das nicht-alltägliche Refugium von Montag bis Freitag zur alleinigen Nutzung.

Termine Juni '95, Woche 24 oder 25  
Teilnehmer 30-35 Personen  
Ort an einmalig attraktiver, idyllischer, romantischer Lage (Bergwelt und/oder See)  
Räume 30-35 Hotelzimmer  
1 Plenarsaal, 3-4 Gruppenräume

Offerten bitte richten an:  
**Sarna Kunststoff Holding AG**  
z.H. Kurt Gattiker  
Industriestrasse 24  
6060 Sarnen  
Telefon 041 66 99 66  
Fax 041 66 87 17

P 63580/44300

Kaufe  
alte **Wirtschaftstische**  
und **-stühle, Saalbestuhlungen**  
und  
**Gartenmobiliar**  
(alles mind. 50 Jahre alt).  
Zahle bar.  
**Telefon 01 261 81 53**  
**01 383 38 23**

0 61262/264513

## Discount-Bauernmöbel

Schränke (1- und 2türlich), Sekretär, weisses Holzkantusselplend, Philippstische, Voltaire, Küchenbuffet, Pult, Schafreite, Truhen, T-Grammophon, Vitrine, Morzeuhr, Kredenz, Klostertisch und Bänke, Reiher, Biedermeiersofa und Ruhebett, Lampen, Betzentsche und Stühle, Windjammer, Puppenwagen. Stück Fr. 50.- bis Fr. 2400.-  
Bitte verlangen Sie Unterlagen. 50 % WIR  
Telefon 056 45 43 27 • Fax: 056 45 65 60

Verlangen Sie Ihren Netto-/Netto-Preis  
0 63365/199176

## Radarwarner - Blitz- Schutzfolie?

Verboten  
Keine Garantie

## Wir bieten Abhilfe

Legal: Fr. 50.- (Schein/Scheck)  
inkl. 1 J. Vers. gg. Mandate  
Fa. Karl Dumot  
Hochhaus 7  
8957 Spreitenbach AG

63708/381071

Gemeinschaft Autofreier Schweizer Tourismusorte (GAST)

Verkehr

# «Autofreie» Kurorte in der Schweiz: Weniger Autos – mehr Gäste?

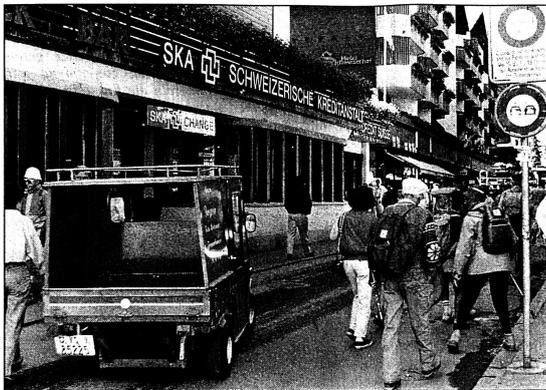
Vor sechs Jahren haben sich die autofreien Kurorte der Schweiz zusammengeschlossen. Die Zwischenbilanz ist positiv: Die Vermarktung auf nationaler und internationaler Ebene ist beachtlich, das Interesse ausländischer Verbände und Stationen gross. In den einzelnen Kurorten hat eine Sensibilisierung stattgefunden. Aber Verkehrsprobleme kennen auch die Autofreien.

GERMAN ESCHER

Bereits vor rund 15 Jahren schlossen sich die autofreien Kurorte der Schweiz zu einer Interessengemeinschaft zusammen. Zu utopische Vorstellungen führten schliesslich zum Scheitern. Nach zweijähriger Vorbereitungszeit unternahm man im April 1988 einen zweiten Anlauf. Bettmeralp, Braunwald, Mürren, Riederalp, Saas-Fee, Stoss, Wengen und Zermatt gründeten die Gemeinschaft Autofreier Schweizer Tourismusorte (GAST), die sich 1990 auch Rigi-Kaltbad anschloss. Seither wurden verschiedene Gesuche gestellt, aber aufgrund der klaren Statuten abgelehnt. Nur Kurorte, auf deren gesamten Territorium das Prinzip der Autofreiheit gilt, haben Chance auf Aufnahme. Die konsequente Politik der GAST findet mittlerweile gar im Ausland seine Nachahmer. «Immer wieder fordern Interessenten aus den Nachbarländern, aber auch aus Japan unsere Unterlagen an», stellt Helmut Biner, GAST-Präsident und Vizedirektor des Kurvereins Zermatt fest.

### «Neuer Marktzugang»

Die GAST-Zielsetzung ist klar: Wahrung gemeinsamer Interessen und gegenseitiger Gedankenaustausch. Mit einem eigenen Prospekt, Werbekampagnen und PR-Aktionen versucht man, diese Ziele zu erreichen. Mit Erfolg, wie etwa Dres von



Autofrei heisst nicht notgedrungen verkehrsfrei. Foto: German Escher

Weissenfluh, Kurdirektor in Saas-Fee, bestätigt: «Als Gemeinschaft ist es einfacher, in den Medien Beachtung zu finden.» Er spricht gar von einem «neuen Marktzugang.» So wird GAST beispielsweise an der Natura in Basel präsent sein. An der ITB in Berlin machte die SVZ in ihrer Ökoekke auf die Autofreien aufmerksam.

### Kleine als Nutziesser

Im Zeitalter des steigenden Umweltbewusstseins will man die grünen Vorteile stärker hervorheben: weniger Lärm und bessere Luft. Viele Gäste hätten genug davon, vom Stau mit Stau in den Stau zu reisen, glaubt GAST-Präsident Helmut Biner. Dass die Autofreien auch geschützt werden, belegt eine kürzlich an der technischen Universität München durchgeführte Studie: So sind die Logiernächte in den GAST-Orten in den ersten drei Jahren rund um sechs Prozent, gesamtswissenerischer aber lediglich um drei Prozent gestiegen. Vorteile bringt GAST vor allem den kleineren Stationen, die im Unterschied zu

Saas-Fee und Zermatt das Medieninteresse wesentlich schwieriger auf sich lenken können. Dank GAST sei es gelungen, Braunwald mit dem Begriff autofrei in die nationalen und internationalen Medien zu bringen, stellt Martin Vogel vom Märchenhotel Bellevue fest: «Allein im vergangenen Jahr waren fünf TV-Stationen in Braunwald.» Für viele Gäste stelle die etwas schwierigere Anreise aber auch eine Hemmschwelle dar. Um so grösser sei aber der Anteil der Stammgäste. Martin Vogel jedenfalls ist zufrieden: In Braunwald ist die Bettenbelegung mit 60 bis 65 Prozent «einiges besser» als in den vergleichbaren Ferienorten der Region.

Während die kleineren GAST-Orte, wie Braunwald, als einziges USP ihre Autofreiheit in den Vordergrund stellen, haben die Grossen auch andere Vorzüge. Und dies hat seine Nachteile. «Die Autofreiheit nützt uns allen, aber die GAST hat uns bisher wenig gebracht», urteilt Silvan Bumann vom Ambiente-Hotel Diana in Saas-Fee. Bis zu einem Viertel der Gäste staunen bei ihrer Ankunft ob der

Tatsache, dass das Gletscherdorf autofrei ist. «Das zeigt uns, dass unsere Botschaft noch nicht durchgedrungen ist», gesteht Kurdirektor von Weissenfluh. «Es zeigt aber auch, dass GAST für die grösseren Stationen wie Saas-Fee sehr wichtig ist.»

### «Bewusstsein gefördert»

«Autofrei allein genügt nicht. Man muss sich auch entsprechend verhalten und vermarkten», sagt GAST-Präsident Helmut Biner. Vor allem in jenen Orten, in denen noch Benzinmotoren im beschränkten Mass erlaubt sind, kommt es gelegentlich zu Reklamationen, beispielsweise in Wengen. Doch Kurdirektor Jost Brunner relativiert: Wenn auf die rund 100 000 bis 120 000 Gäste pro Jahr sich rund 100 beschwerten würden, heisse das noch lange nicht, dass man etwas Falsches versprochen habe. Die topografisch schwierigen Verhältnisse in Wengen erlauben es kaum, auf Benzinmotoren gänzlich zu verzichten. Und Kurdirektor Brunner sieht darin sogar Vorteile: «Wenn ein Gast auf einer Gartenterrasse wegen einem vorbeifahrenden Auto die Nase rümpft, bemerkt er doch den Unterschied und schätzt somit unsere gute Luft.» Trotz der noch vorhandenen Benzinmotoren – eine Änderung stellt Wengens Kurdirektor dennoch fest: «Die GAST hat auch bei uns das Bewusstsein gefördert, dass die Autofreiheit ein Verkaufsargument ist.»

Die Autofreiheit hat ihren Preis und ist gerade häufig für die Einheimischen mit Komfortverlust verbunden. Elektromobile (je nach Modell zwischen 35 000 und 100 000 Franken) sind wesentlich teurer als normale Autos. Die Baukosten liegen laut Biner um 10 bis 20 Prozent über den Normalpreisen. Das Einkauf für Private, aber auch Warentransporte für die Betriebe sind beschwerlicher und aufwendiger. «Der Aufwand für einen Hoteller ist um 10 bis 15 Prozent höher», schätzt Silvan Bumann in Saas-Fee. «Weil die Gäste aber die Preise knallhart vergleichen, ist es wichtig, den Unterschied zu erklären und die Vorzüge der Autofreiheit hervorzuheben.»

## Behindern GAST-Orte Entwicklung?

«Keiner der neun GAST-Orte ist autofrei geworden – alle waren es schon immer», erklärte Hansruedi Müller, Leiter des Forschungsinstitutes für Freizeit und Tourismus der Universität Bern gegenüber der *hotel + touristik revue*. Deshalb sei die Leistung derjenigen Ferienorte viel höher einzustufen, die in kleinen Schritten ihre Verkehrsprobleme zu lösen versuchten. Anders als in Österreich (Serfaus, Seefeld, Saalbach) oder Bayern (Oberstorf) sei man in der Schweiz noch weit davon entfernt, Dorfkerne rigoros vom Verkehr zu befreien oder zumindest stark zu beruhigen. Müller anerkennt die Leistungen einiger Tourismusorte wie Engelberg und Aescna, welche «Minifussgängerzonen» geschaffen hätten. Insgesamt dienten jedoch die autofreien GAST-Orte als Feigenblatt und behinderten so eine weitere Entwicklung hin zu weniger Verkehr in Ferienorten, meinte Hansruedi Müller. AN

### GAST-ZAHLEN

Neun Schweizer Tourismusorte haben sich 1988 unter dem Namen GAST (Gemeinschaft Autofreier Schweizer Tourismusorte) zusammengeschlossen. Die knapp 40 000 Betten machen Total 4.4 Prozent des Schweizer Beherbergungsangebotes (ohne Camping) aus. Mit 3.9 Millionen Übernachtungen halten die GAST-Orte einen Anteil von 5,85 Prozent am Tourismus-Markt Schweiz, ist einer Mitteilung des Verkehrsvereins Braunwald zu entnehmen.

**Zermatt VS:** 12 000 Betten, 1 600 000 Logiernächte, 5 000 Einwohner, 113 Hotels, 1 100 Ferienwohnungen.

**Saas-Fee VS:** 8 500 Betten, 850 000 Logiernächte, 1 300 Einwohner, 57 Hotels und 1 500 Ferienwohnungen.

**Bettmeralp VS:** 4 300 Betten, 400 000 Logiernächte, 500 Einwohner, 9 Hotels, 700 Ferienwohnungen.

**Wengen BE:** 3 300 Betten, 360 000 Logiernächte, 1 050 Einwohner, 28 Hotels, 250 Ferienwohnungen.

**Riederalp VS:** 4 500 Betten, 347 000 Logiernächte, 250 Einwohner, 13 Hotels, 600 Ferienwohnungen.

**Braunwald GL:** 1 800 Betten, 130 000 Logiernächte, 530 Einwohner, 10 Hotels, 110 Ferienwohnungen.

**Mürren BE:** 2 000 Betten, 166 000 Logiernächte, 320 Einwohner, 13 Hotels, 100 Ferienwohnungen.

**Rigi LU/SZ:** 470 Betten, 40 000 Logiernächte, 120 Einwohner, 7 Hotels, 25 Ferienwohnungen.

**Stoos SZ:** 1 700 Betten, 40 000 Logiernächte, 120 Einwohner, 9 Hotels, 30 Ferienwohnungen.

GAST-Präsident Helmut Biner, Zermatt

## Elektromobile: «Kein Etikettenschwindel»

Die Gemeinschaft Autofreier Schweizer Tourismusorte (GAST) steht als Gütesiegel für die autofreien Kurorte. Dennoch kurven Hunderte von Elektromobilen durch Zermatt. Der Vizedirektor des Kurvereins Zermatt ist gleichzeitig auch Präsident der GAST.

Interview: GERMAN ESCHER

Sind die vielen Elektromobile letztlich nicht ein Etikettenschwindel? Ganz klar nicht. Autofrei bedeutet ja nicht verkehrsfrei. Dies wäre auch nicht möglich. Jeder Fussgänger und Velofahrer ist auch Verkehr. Aber es stimmt, dass je nach Ort diese Autofreiheit stärker oder weniger stark durchgesetzt ist. Das zeigt sich ja auch in unserer Mitgliederliste. Wir haben drei Vollmitglieder (Zermatt, Saas-Fee und Braunwald) und sechs assoziierte Mitglieder (Bettmeralp, Mürren, Riederalp, Stoss, Wengen und Rigi), welche die Bedingungen nicht voll erfüllen. Diesen Unterschied machen wir aber gerade deshalb, um diesen Etikettenschwindel zu vermeiden. Es ist richtig, dass Verkehr stattfindet. Aber für uns ist wichtig, dass die Fahrzeuge nicht von Benzinmotoren angetrieben werden. Diese Fahrzeuge verursachen keine Abgase und praktisch keinen Lärm. Die Gäste schätzen das doch sehr. Wäre das ein grosser Schwindel, hätten wir doch auch entsprechende Reklamationen.

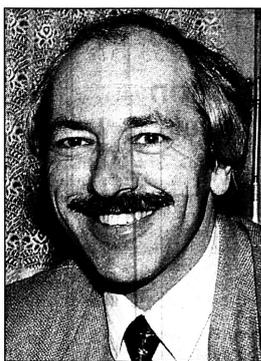
Aber die Probleme zwischen dem Ferienort und den Elektromobilen existieren. Die absolute Zahl der Elektromobile sagt

aber wenig aus. Es verkehren ja nicht alle gleichzeitig. Am schlimmsten ist es wie überall am Samstag. Aber dann stört es den Gast auch am wenigsten, weil er ein Bestandteil dieses fahrenden Verkehrs ist. Die Kontroverse dreht sich aber letztlich nicht um die Fahrzeuge, sondern ums Verhalten. Das ist der entscheidende Faktor. Einerseits nimmt ein Teil der Lenker der Elektromobile vielleicht zu wenig Rücksicht. Im autofreien Kurort hat der Fussgänger einfach Vorrang. Andererseits ändert sich im autofreien Kurort auch das Verhalten des Gastes. Er achtet weniger auf den Verkehr und bemerkt die leisen Elektrofahrzeuge deshalb auch nicht rechtzeitig.

### Aber müsste GAST sich nicht auch für verkehrserhaltende Massnahmen engagieren?

In gewissen Orten haben wir Probleme, indem etwa die Elektromobile zu wenig konsequent durchgesetzt werden. In Wengen beispielsweise fahren die Taxis mit Benzinmotoren, obwohl es heute elektroangetriebene Autos gibt. In verschiedenen Stationen sind einfach noch Fahrzeuge im Einsatz, die man ersetzen könnte. Aber nicht überall erkennt man die Bedeutung der Autofreiheit. Laut Reglement dürfte beispielsweise der Hoteller sein Elektrofahrzeug nur zwischen dem Bahnhof und dem Hotel einsetzen. Dies zu kontrollieren ist praktisch unmöglich. Viele Gemeinden vertrauen sich nicht, die Gesetze konsequent durchzusetzen.

GAST als Organisation mischt sich in die kurortsinternen Angelegenheiten praktisch nicht ein. Vielleicht sollten wir dies vermehrt tun. Aber jede Station hat etwas unterschiedlich gelagerte Probleme. Zermatt beispielsweise hat Massnahmen getroffen, indem Elektrobusse eingeführt, Verkehrsbeschränkungen mit



GAST-Präsident Helmut Biner: «Beibehaltung der Autofreiheit wird nicht überall erkannt.» Foto: German Escher

möglichen Radarkontrollen erlassen und bauliche Massnahmen getroffen wurden. Die Gesetzgebung ist aber nicht in jedem Ort dieselbe. Änderungen und Anpassungen zu erwirken, ist enorm schwierig.

Die meisten Gäste reisen im Auto an, welche die Umwelt belasten und zu Tausenden in Nachbargemeinden geparkt werden. Den Autofreien Kurorten der Nutzen, den Nachbarn die Last? Ich glaube nicht, dass wir auf Kosten dieser Orte profitieren. Erstens hatten es viele dieser Ortschaften früher vielleicht auch mal in der Hand, autofrei zu werden. Zweitens verdienen diese Orte auch ganz gut Geld mit ihren Parkplätzen. Drittens: Wären die GAST-Orte nicht autofrei, hätten die Orte einiges mehr an Durchgangsverkehr und keine Einnahmen.

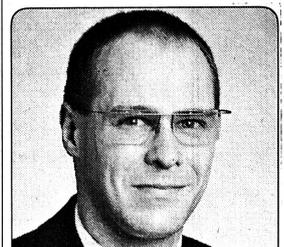
Wenn in Täsch 3 000 Fahrzeuge abgestellt sind, die pro Tag zwischen fünf oder zehn Franken einbringen, ergibt das doch beachtliche Umsätze. Entscheidend aber ist, wie das Parkplatzproblem gelöst wird. In vielen Orten hat man mit Parkhäusern gute Lösungen gefunden. Am schlechtesten ist die Lösung in Täsch. Die Parkfläche ist viel zu gross. Darunter leidet das Ortsbild. Ein entsprechendes Parkhaus würde es ermöglichen, die freierwerdende Fläche für Freizeitanlagen oder Landwirtschaft zu nutzen. Zermatt würde für eine solche Lösung sicher Hand bieten.

### Konkrete: Sollen die Autofreien das Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel nicht stärker fördern?

Wir hatten anfänglich das Projekt, dass der Gast sein Gepäck am Wohnort aufgeben kann und im Hotel in Empfang nimmt. Die Idee stiess auf grosses Interesse bei den Medien, ist aber gegenüber den Gästen schlecht vermarktet worden. Allerdings liess auch das Mitmachen der Hoteliere manchenorts zu wünschen übrig. In einem autofreien Ort müssen einfach alle Hotels mitziehen. Schliesslich fehlte in vielen Hotels und Bahnhöfen auch der Stauraum, um das frühzeitig eingetroffene Gepäck zu lagern. All diese Probleme führten dazu, dass der Versuch vor einem Jahr von der SBB abgebrochen wurde.

Jetzt gehen wir einen anderen Weg. Wir versuchen das Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel stärker in die Vermarktung, etwa bei unseren Prospekten, zu integrieren. Gemeinsam mit den SBB und BLS haben wir eine grosse Tischsitzung mit dem Slogan «Autofrei in die autofreien Kurorte» durchgeführt. Mit einem Jahresbudget von 30 000 Franken sind unsere Möglichkeiten aber auch sehr beschränkt.

### REKLAME



Arnold W. Graf, Hotel Bahnhof, Schaffhausen, profitiert von:

**FIDELIO**  
Frontoffice  
vom  
Hotelspezialisten

**CHECK-IN DATA AG**  
Informatik für Hotellerie und Gastronomie

Telefon 01 808 71 65

Nichtkotierter Aktienmarkt im Tourismus

# «Bergbahnaktien sind interessanter als Hotelaktien»

Der Handel mit nichtkotierten Schweizer Tourismusaktien hat in den letzten Jahren zugenommen; vor allem dank der Bergbahnen. Wieso der Hotelaktienmarkt längst nicht so interessant ist, erklärt Meinrad G. Schnellmann, stellvertretender Direktor der Volksbank Willisau und Spezialist für den Handel mit nichtkotierten Aktien.



Interview:  
THOMAS VASZARY

Liegt es am bedeutend grösseren Wertschöpfungspotential, dass auf dem Aktienmarkt die Bergbahn-Unternehmen deutlich vor den Hotel-Unternehmen liegen?

Einerseits wirkt sich die geringe Wertschöpfung der Hotellerie und der stete hohe Investitionsbedarf hemmend auf ein stärkeres Kaufverhalten an der Börse aus. Andererseits steht die Branche seit Jahren in einem teils künstlich zurückgehaltenen Strukturereignisprozess, der kein Ende finden will. Das Hotelbetriebe halten den klassischen Investor zurück.

Dennoch investiert die Hotellerie laut unserer kürzlich erfolgten Investitions-Umfrage rund vier Milliarden Franken im Zeitraum von 1993 bis Ende dieses Jahres.

Sie müssen unterscheiden zwischen der Kapitalinvestition branchenfremder Anleger, bei der es sich um Diversifikation und Verteilung des eigenen Risikos handelt, und den aus laufenden Veränderungen der Hotelbranche heraus resultierenden Zwängen; eben der kontinuierlichen Anpassung der eigenen Infrastruktur an die sich verändernden Bedürfnisse der Gäste.

Spezialist für nichtkotierte Tourismusaktien: Meinrad G. Schnellmann. Foto: zvg

Um auf die Börse zurückzukommen: Entscheidend ist, dass viele Hotelbetriebe in Familienbesitz sind und das Aktienkapital durch die Familienbindung gar nicht erst in genügendem Masse auf den Aktienmarkt gelangt.

Was benötigt ein touristisches Dienstleistungsunternehmen, damit die Aktien an der Börse gehandelt werden können? Grundsätzlich müssen wir zwischen Haupt- und Nebenbörse sowie dem nichtkotierte Markt unterscheiden. Um mit kotierten Aktien an der Hauptbörse handeln zu können, benötigt eine Gesellschaft ein minimales Aktienkapital von fünf Millionen Franken.

Um an die Nebenbörse zu gelangen, wird ein Einführungsgehalt der Gesellschaft zuzüglich zweier Partnerbanken gefordert. Touristischen Betrieben, die nicht eine gewisse Grösse aufweisen, bringt ein Handel an der Nebenbörse nicht viel ein. Der Handel wird durch Mindestverkaufsquoten eingeschränkt. An der Nebenbör-

se werden daher nur gerade zwei touristische Betriebe, die Nandro-Berbahnen AG Savognin und die BET Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG gehandelt. Wichtig ist, dass der Titel breit gestreut ist, dass das Unternehmen zur Transparenz bereit ist und eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit betreibt.

Wie funktioniert der Handel mit den nichtkotierten Aktien?

Etwa 80 Prozent des Handels mit den Nichtkotierte sind Interbankengeschäfte. Der Handel erfolgt zwischen den Banken auf Nettobasis, also ohne Kommission. Die Volksbank Willisau tritt dabei als Grosseist auf, vergleichbar mit dem Ring an der Börse in Zürich. Der Handel wird via Bildschirm abgewickelt. Die restlichen 20 Prozent sind Privatkunden und Institutionen wie beispielsweise die Pensionskassen.

Ihr Lieblingskind sind die Bergbahnen. Was macht den Aktienmarkt im Tourismus überhaupt interessant?

Sehen Sie, die Schweiz ist ein Land ohne Rohstoffe. Mit der zunehmenden Abwanderung von Industriezweigen erhält der Tourismus als heute schon bedeutender Wirtschaftsfaktor eine immer grössere Bedeutung. Die Bahnen haben sich auf dem Aktienmarkt als die klare Nummer eins etabliert. Das verpflichtet. Ich besuche in der Regel monatlich einen oder mehrere Kunden. 90 Prozent aller Bergbahnen kenne ich auch auf betrieblicher Ebene persönlich.

Welche betrieblichen Richtwerte gelten als Voraussetzung für ein erfolgreiches touristisches Unternehmen? Das Unternehmen braucht einen kontinuierlichen Cash flow von 20 bis 30 Prozent des Gesamtkapitals, eine solide Ab-

schreibungsrechnung, keine bevorstehende Vollinvestitionen, eine vernünftige Eigenkapitalbasis und unbedeutende Beteiligung der öffentlichen Hand sowie ein Sommer-Winter-Verhältnis von 50 zu 50.

Angesichts der Klimaproblematik und der sinkenden Schneegrenze geraten auch die Bahnen zunehmend unter Druck. Purzeln die Kurse in schneearmen Wintern jeweils in den Keller?

Gerade bei Titeln mit stabiler Kursentwicklung, einer transparenten Unternehmenspolitik und gesunden Bilanz im Hintergrund, lassen wir die Kurse nicht

zusammenfallen. Wir besitzen die Möglichkeit der sogenannten Kurspflege, d.h. in einem schlechten Winter den Kurs einer Gesellschaft leicht zurückfallen zu lassen, ihn für eine begrenzte Zeit aus dem Markt herauszunehmen, um ihn dann im Vormommer wieder einspeisen zu können.

Deutliche Vorteile haben natürlich die grossen Gletscherbahnen in über 1800 Metern Höhe. Aber auch jene Bahnen sind zu favorisieren, welche die Skisportler mit bodenunabhängigen Zubringern zu den schneebedeckten Hängen bringen.

## NICHTKOTIERTE TOURISMUSAKTIEN

per 28. März 1994	Geld	Brief	Geld	Brief
Bahn				
Arosa Bergbahnen AG, N*	400	420	160	190
BET Engelberg, Titlis, I*	770	790	800	-
Bergb. Crap Sogn Gion AG, Laax, N*	1815	1850	2000	2100
Bergbahnen Disentis, I	1050	1150	675	725
Bergbahnen Flims, N*	200	210	650	-
Bergbahnen Unterwasser, I	650	700	650	5250
Bergbahnen Gstaad-Saanenland, N	35	45	100	110
Davos-Parsonn AG, N*	410	425	-	-
Diavolezza-Bahn AG, Pontresina, N*	2725	2775	320	350
Furtschellas-Bahn AG, Sils i.E., I*	180	-	320	350
Gondelb. Grindelwald-Männlichen, I*	1950	2050	800	8400
Hoch-Ybrig AG, I*	8	9	150	170
Klosters-Adriasp. Bergbahnen AG	800	-	500	500
LSB Andermatt-Gemsstock, N/I	440	460	450	-
LSB Celerina-Salvuer, I*	3400	-	925	1000
LSB Fiesch-Eggishorn, I*	625	675	KHE Konferenzhotel Egerkingen AG, I	- 750
LSB Klosters-Gotschnagrat, N/I*	1275	1325	Kongress & Kursaal Bern AG, N	925
LSB Saas-Fee AG, N/I*	1075	1125	Kurhotel Lenkerhof AG, Lenk, N	300
LSB Samnaun AG, I	1700	1750	Kursaal Casino AG, Luzern, N	180
LSB Surlej-Silvaplana-Corv. AG, I*	950	1000	Park Hotels Waldhaus AG, Flims, N	425
LSB Wangs-Pizol, I*	600	-	Pro Unter- & Mittelalms, Fiesch, I	200
LSB Wengen-Männlichen, N	300	320	Raststätte N2 Uri, I	3300
Metschbahnen AG, Lenk, I	280	320	Raststätte Werdenberg, Sevelen, I	1100
Nandro-Bergb. AG, Savognin, I	360	390	Seller Hotels Zermatt AG, Zermatt, N	610
Pilatusbahnges. Alpnach, Prior, I	750	850	Silberkugel AG, Adliswil, I	625
Rigi Bahnen AG, Goldau, N	6	7	Thermalbad Zurzach AG, I	875
Säntis-Schwebel. AG, Urnäsch, N	950	1000		
Schilthornbahn AG, Mürren, N	900	920		
Selbhamen AG, Blatten, I	400	420		
Sportbahnen Danis AG, N/I	1650	1725		
Sportbahnen Pischga AG, N*	500	520		

\*Index-Titel  
I = Inhaberaktien; N = Namenaktien  
Quelle: Volksbank Willisau AG, Luzern

## Börsenspiegel März

### Arosa Bergbahnen mit guter Transparenz

Der Bergbahn-Index der nichtkotierte Aktien befindet sich auf dem Höchststand. Trotz eintriefender Strukturereignisse weisen gut 24 Prozent der Bergbahntitel einen sehr guten Cash flow auf. Die Rendite der Arosa Bergbahnen liegt über den heutigen Geld- und Kapitalmarktsätzen.

MEINRAD G. SCHNELLMANN

Der Aussenbörsenindex der Volksbank Willisau AG/Investment Stiftung Zürich umfasst gegenwärtig 48 Titel, deren Kapitalisierung rund 40 Prozent der meistgehandelten Aktien entspricht. Sie sind unterteilt in Regionalbanken, Industrien und Bergbahnen. Im letzten Segment sind zirka 15 Bergbahnen, geografisch auf die ganze Schweiz aufgeteilt, enthalten. Der Höchststand des Bergbahn-Index erreicht die Marke von 123,60, die letztmals im September 1990 verzeichnet worden war. Im Oktober 1992 sank die Marke auf den Tiefststand von 110,80.

#### Strukturereignisse

Wie der Regionalbanken-Sektor wird auch in der Bergbahnen-Branche in den kommenden Jahren eine Strukturereignisse stattfinden. Ebenso dürfte die Wintersaison, die über 80 Prozent der Gesamteinnahmen ausmacht, in Anbetracht der Klimaerwärmung um 10 bis 14 Tage kürzer werden. Ein Drittel der Bergbahn-Unternehmen weist heute einen schlechten Cash flow auf. Das grosse Mittelfeld, nämlich zirka 43 Prozent, arbeitet zufriedenstellend. Rund 24 Prozent weisen einen sehr guten Cash flow auf. In diesem letzten Teil befinden sich einige Anlagereisen, die in diesem Jahr beachtliche Kursfortschritte erlangt haben und wahrscheinlich noch weiteres Potential beinhalten.

Die Arosa Bergbahnen avancierte beispielsweise seit Anfang 1993 um gute 40 Prozent. Die Transparenz in diesem Wert ist ausserordentlich gut, und vom Tiefststand von 250 bis auf derzeit 400 Franken wurden etliche tausend Stück umge-

setzt. Bei diesem Kurs rendieren die Werte immer noch 5 Prozent, das heisst 1 Prozent höher als die heutigen Geld- und Kapitalmarkt-Sätze. Ein guter Winter vorausgesetzt, könnte die Dividende weiter steigen, so dass auf der heutigen Kursbasis die Rendite weiterhin interessant bleiben dürfte. Eine weitere Perle ist die Schilthornbahn-Gesellschaft in Mürren. Der Kurs avancierte seit Anfang Jahr 1993 von 685 auf derzeit 900 Franken (Rendite 4 Prozent), was ein Plus von zirka 26 Prozent ergibt. Das Volumen betrug in den letzten 12 Monaten einige tausend Stücke. Die Gesellschaft darf vom Investitionsstandpunkt her als «à jour» eingestuft werden und weist mittelfristig weiteres Potential auf. Mit 14 Prozent Kursavance präsentierten sich die Davos-Parsonn Bahnen. Der Titel rentiert bei einem Kurs von 420 Franken 3,6 Prozent. Trotz der Kapitalrückzahlung von 200 auf den Nominalwert von 500 Franken sind die Aktien der LSB Surlej-Silvaplana-Corvatsch immer noch interessant. Der Wert liegt heute bei 1000 Franken, was eine Bruttorendite von 3,7 Prozent ergibt. Die Eckdaten mit einem Kurs-/Cash flow-Verhältnis von 4 und einem Price Earning von 7 können als optimal bezeichnet werden. Der Titel lag 1989 bei 1500 Franken und ist kontinuierlich auf 800 Franken zurückgefallen, bis er heute wieder bei der Tausender-Marke verkehrt.

#### Gletscherähnliche Gebiete

Ebenfalls weiteres Kurspotential bergen die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis, die mit der neuen Rotair-Kabine eine europaweite Novität darstellen. Der Kursentwicklung wurde kaum grosse Beachtung beigemessen, liegt er doch immer noch markant unter der Marke von 1150 Franken aus dem Jahre 1990. Der ausgezeichnete Abschluss 1993 liess eine Dividenden-Erhöhung von 4 Prozent zu. Die Bruttorendite liegt derzeit bei 3,8 Prozent.

Positiv zu beurteilen ist, dass die Anlagen zwischen 1800 und 3000 Meter liegen, und das Sommer-/Winterverhältnis der Frequenzen bei 50 zu 50 liegt. Der Cash flow liegt bei 31 Prozent des Gesamtkapitals, was als ausserordentlich gut betrachtet werden kann.

## MEHRWERTSTEUER-SEMINAR

Die KATAG TREUHAND LUZERN veranstaltet ganz in Ihrer Nähe Mehrwertsteuer Intensiv-Seminare:

### Schwerpunkte:

- Gastgewerbe und Mehrwertsteuer (Hotellerie und Restauration)
- Veränderung der Preiskalkulation (auf Pauschalangeboten und Einzelpreisen)
- Mehrwertsteuer - Buchhaltung - EDV (Anpassung der EDV und der Buchhaltung an die Mehrwertsteuer)

Die eintägigen Seminare finden statt:

Dienstag	3. Mai 1994	St. Gallen	Donnerstag	23. Juni 1994	Bern
Mittwoch	11. Mai 1994	Luzern (ausgebucht)	Dienstag	28. Juni 1994	Interlaken
Dienstag	17. Mai 1994	Zürich	Mittwoch	6. Juli 1994	Basel
Donnerstag	19. Mai 1994	Chur			

Preis: Fr. 380.- inkl. zwei Kaffeepausen, ein Mittagessen und Kursdokumentationen (Für die 2. Person aus dem gleichen Betrieb Fr. 280.-)

.....bitte ausfüllen und einsenden oder faxen.....

ANMELDEKARTEN bitte senden an: Katag Luzern, Postfach 3442, 6002 Luzern  
Fax: 041 41 72 04

Ich melde mich an für das Seminar vom .....

Name: ..... Vorname: .....

Betrieb: ..... Adresse: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Das Detailprogramm wird Ihnen zwei Wochen vor dem Seminar zugeschickt.

Osterrezepte

## Von Frühlingslämmern und Osterzicklein

Gitzi, Lamm, frische Frühlingskräuter, Ostergebäck, Eier... Kaum ein Feiertag beeinflusst den Speisezettel so stark wie das christliche Auferstehungsfest. Das Gastgewerbe kann hier selbstverständlich nicht abseits stehen.

MARIANNE LUKA-GROSSENBACHER

Ostern ist zwar das älteste christliche Fest – am Konzil von Nizäa im Jahre 325 festgelegt – zugleich aber ein Feiertag, der sehr eng mit noch älteren, heidnischen Kulturen zusammenhängt. Der Name der altgermanischen Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin Ostara lässt aufhorchen, ebenso derjenige der keltischen Kultfigur Eostara.

Als Fruchtbarkeitssymbol spielte das Ei zum Frühlingsfest schon in heidnischer Vorzeit eine Rolle; weitere Sinnbilder sind Hase und Mond. Heidnisches und Christliches hat sich im Laufe der Zeit munter vermischt; beeinflusst wurde dabei auch der österliche Speisezettel.

### Österliche Aktionen

Der kulinarische Oster-Trip beginnt bereits am Karfreitag, wo man sich je nach Religion und Herkunft vorab an Fleischloses oder an Fisch hält. Dass Lamm und Gitzi bei uns irgendwann quasi zum traditionellen Osterbraten wurden, liegt wohl weniger an einem Kult als ganz einfach an der passenden Jahreszeit. Zum österlichen Gitzi-Schmaus lädt beispielsweise auch das Hotel «Sternen» in Muri bei Bern, wo man sich aber sonst noch einiges hat einfallen lassen: 666 von Kindern bemalte Eier sind zu finden, ein Riesen-Schoggi-Osterhase ist zu schätzen und zu gewinnen, angesagt sind ferner Eiertütschen und Gratsbier. «Eine Aktion, mit der wir in der Gemeinde Goodwill schaffen möchten, die uns aber selber auch Spass macht», fasst Hotelier Hans Robert Weiss zusammen. Der letzte Jahr zum erstenmal in diesem Rahmen durchgeführte Oster-Anlass sei beim Publikum sehr gut angekommen, weshalb Weiss eine Institution daraus

### Soleier

Für den Sud Wasser (1,5 l), Zwiebelchalen (ca. 8), Gewürze (1 EL Kümmel od. schwarze Pfefferkörner) und Salz (3 EL) aufsetzen, aufkochen und ca. 30 Min. köcheln. Vom Feuer nehmen, leicht auskühlen lassen. Die Eier (15 St.) separat in kaltem Wasser aufkochen, 10 Min. köcheln lassen, abgiessen und abschrecken. Die Schale der abgekühlten Eier mit einem Löffel rundum regelmässig anklopfen, so dass kleine Risse entstehen. Die Eier in ein Glas schichten, den Zwiebelud abgesiebt darübergiessen, so dass die Eier bedeckt sind. Nicht luftdicht verschliessen und mindestens zwei Tage ziehen lassen (halbtags gut 10 Tage). Serviert werden die Soleier beliebig mit Essig, Öl, Salz, Pfeffer oder Senf.

Betty Bossi, Osterrezepte, April 1987.

### REKLAME



### Hotel Informatik mit Zukunft

Entscheiden Sie sich für unser komplettes vollintegriertes Hotel-Management-System

hoga **fern** TELECOM SYSTEMS Tel. 01/741 43 44 Fax 01/741 20 29 Riedstrasse 12, 8953 Dietikon



### Paska, russische Quarkorte

Den Hüttenkäse (400g) über Nacht in einem Nessel Tuch abtropfen lassen, eventuell mit einem Gewicht beschweren, damit die Molke gut abläuft. Durch ein feines Sieb streichen, alle kandierten Früchte (60g) ausser den Kirschen mit den Mandel (30g) fein hacken. Zusammen mit der weichen Butter (70g), den Korinthen (40g), der Zitronenschale und dem Vanilleextrakt zum Hüttenkäse geben und alles gut vermischen. Ei und Zucker (50g) gut verquirlen und unter die Masse rühren. Zuletzt den Saurrahm (40g) unterrühren und mit dem Schneebesen kräftig glattschlagen. Ein Spritzsieb in eine Schüssel hängen und mit einem gut ausgewaschenen Sehtuch auslegen. Die Hüttenkäsemischung einfüllen und die Tüchchen oben zusammenschlagen. Das Ganze mit einem passenden Brett abdecken und mit einem Gewicht beschweren, dann für 12 Stunden zum Festwerden in den Kühlschrank stellen. Nach der Kühlzeit das Tuch öffnen und die Paska auf eine Platte stürzen. Das Tuch vorsichtig entfernen und die Paska mit in Stücke geschnittenen, farbigen kandierten Kirschen ausgarnieren. (4 Portionen)

Oskar Marti, ein Post am Herd, Frühling in der Küche, Hallwag Verlag.

ausführen. Für Gastronomen, die nicht ganz so tief in die Tasche greifen, mit der Dekoration aber doch österliche Stimmung verbreiten möchten, gibt es einige originelle Tricks: Gratin- und Terrine-Formen, Suppenteller und -tassen lassen sich wunderbar in dekorative Oster-Nestli verwandeln. Als Füllmaterial eignen sich Sand, Steckmoos und echtes Moos oder Heu für kleine Haustiere (vom Grossverteiler). Hineingeben kann man je nachdem Frühlingsblumen mit samt den Zwiebeln oder dem Topf (mit Moos abdecken), gesteckte Blumenköpfe und natürlich immer einige schön gefärbte Eier. Toll wirkt auch ein Nestli aus im Teller gezogener Gartenkresse.

### Sauerampfersuppe

Die Sauerampferblättchen (2 Handvoll) kleinhacken und zusammen mit einer gehackten Zwiebel in Butter andünsten. Langsam Dinkelmehl (100 g) dazurühren und zu einer goldgelben Schwitze verarbeiten. Nach und nach Fleischbrühe (1,5 l) angossen und etwa 15 Min. bei geringer Hitze köcheln lassen. Vor dem Servieren mit etwas Muskat, Salz und Pfeffer abschmecken und ein mit Sahne verquirltes Eigelb unterziehen. (5 Portionen)

Klosterküche – zwischen Fasten und Feiern, Mosaik Verlag München.

### REKLAME

Neu: Ihre Rauch-frei-Luft.

Jetzt mit *staefa gastro* schnell und günstig zu guter Luft. Informationen erhalten Sie bei Ihrem Lüftungsplaner oder Installateur. Oder direkt bei:

Staefa Control System AG **Staefa Control System**  
 Telefon 01/928 61 11  
 Telefax 01/928 66 12

machen möchte. Denn er ist überzeugt: «Derartige Aktionen verhelfen einem Betrieb auch zu einem gewissen Image.»

### Eier und Chrittli

Um die Eier kommt zur Osterzeit kein Betrieb herum. Nur leider allzu oft stehen einem aber von den Tischen die grellen, nicht gerade «nämeheligen» Industrie-Ostereier entgegen. Dabei wäre es so einfach, wie auch dem Kochbuch von «Chrütterroski» Oskar Marti, «Frühling in der Küche» (Hallwag-Verlag, Bern), zu entnehmen ist: Zwiebelchalen und Kaffeesatz oder Tee ergeben ein war-

### Gitzichuechli

Das in Ragoutstücke geschnittene Gitziflisch (2 kg) würzen, mit Mehl stäuben und in Butter gut anziehen. Nochmals leicht mit Mehl stäuben, dann den Weisswein (2 dl), den Kalbs- oder Gitzifond (3 dl), das Gemüsebouquet (besteckte Zwiebel, wenig Lauch und Sellerie) und einen Thymianzweig beigeben. Das Fleisch weichkochen, dann im Fond erkalten lassen. Zum Fritieren die Ragoutstücke gut trocknen, leicht mehlen und durch den Bierteig ziehen. Im heissen Öl goldbraun backen und sehr heiss mit einer Sauce Tartare servieren. (4 Portionen)

Ernesto Schlegel, Feu sacré – ein Leben für die Kochkunst, Benteli Verlag Bern.

mes Braun; Efeu, Brennesselblätter und Spinat schaffen ein saftiges Grün; Safran und Kümmel ergeben ein leuchtendes Gelb; aus Rotholz und Blauholz entstehen die entsprechenden Farben, gemischt kommt ein schönes Violett raus. Und so wird es richtig gemacht: Pflanzenteile mit Wasser aufkochen, gekochte Eier in den lauwarmen Sud legen, etwas Essig beigeben, Eier je nach gewünschter Farbintensität liegenlassen. Ostern ist aber auch der richtige Zeitpunkt, um von den frisch gesprossenen Wildkräutern zu profitieren. In der Küche ideal verwendbar als Garnitur, Salatbestandteil oder Saucengrundlage sind: Löwenzahn, Sauerampfer, Rucola, Brennesseln, Bärlauch und Brunnenkresse. Für alle Kräuter gilt, dass man nur junge, zarte Pflanzenteile nimmt (vor der Blüte) und diese vor der Verarbeitung schnell, aber gründlich abspült.

### Passende Dekoration

Image lässt sich aber auch mit passenden, ins Auge fallenden Dekorationen schaffen, wie das Beispiel des Grand-Hotels «Victoria-Jungfrau» in Interlaken zeigt. Speziell aus Schweden importierte grosse Gänse und Möwen werden dieses Jahr in der Hotelhalle über einer frischen, in Saatblechen gezogenen Wiese mit Osterhasen schweben. Hinzu kommen noch der entsprechende Blumen-schmuck und (Ginster)Bäumchen. «Eine relativ teure Angelegenheit», gibt Direktorin Rosmarie Berger zu, «aber wir finden, dass es sich lohnt. Zu Weihnachten

und gerade zu Ostern haben wir eine spezielle Klientel, der wir etwas Besonderes bieten möchten. Und wenn man mit den Sachen ordentlich umgeht, kann man sie später wieder einsetzen.» Die schöne Dekoration wird von den Gästen enorm geschätzt; sie rufen schon mal an und fragen, ob es soweit sei, bevor sie die Familie zum Essen ins «Victoria-Jungfrau»

### Gebratenes Frühlingslamm

Das Fleisch (2 kg) am Vortag in einen Bräter legen. Mit Olivenöl bestreuen und mit Salz würzen. Mit kleinen Einschnitten versehen. Die Nieren und Wacholderbeeren in die Einschnitte drücken und das Fleisch mit Zimt und Pfeffer bestreuen. Zugedeckt an einem kühlen Ort sechs Stunden ruhen lassen. Das Fleisch wenden, mit Marinade einstreichen und nochmals sechs Stunden ruhen lassen. Am nächsten Tag Butter und Zwiebeln in den Bräter geben und das Fleisch im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad braten. Wenn die Oberfläche goldbraun ist, von Zeit zu Zeit mit Malzbier begiessen. Insgesamt etwa zweieinhalb Stunden garen und zuletzt den Bratenjus dazugeben. Mit frischen Spinat und Bratkartoffeln servieren. (6 Portionen)

Oskar Marti, ein Post am Herd, Frühling in der Küche, Hallwag Verlag.

# Am billigsten bei Denner!

## 200'000 Flaschen

### Api Citro

### 2 Liter PET

2 Liter zum Probiertpreis!



# 70

statt 1.40

Exklusiv bei  
DENNER!

# DENNER

SUPERDISCOUNT

*Wir sind immer billig!*

Grösste Auswahl  
in der Zentralschweiz

WIR-Anteil 30%

*Montag  
ganzer Tag  
günstiger*

**Vorhänge  
buck**

6280 Hochdorf 041-88 13 37  
Sempachstrasse 14

- Vorhang-Atelier
- Teppiche
- Polsterei
- Sitz- und Bankkissen
- Bettwaren
- Tischwäsche

**OCHSNER** HANDELS AG

Bettwarenfabrikation  
Brandstrasse  
3852 Ringgenberg  
Tel. 036 / 22 53 76  
Fax 036 / 22 69 75

*plume*

**Bettwarenfabrikation –  
Bettwarenreinigung**

– Duvetreinigung auf modernster  
Anlage:

prompt – zuverlässig  
– günstig!

– Duvets: Alle Qualitäten lieferbar,  
z.B. 160 x 210 cm schon ab Fr. 89.–

Verlangen Sie eine unverbindliche  
Offerte! WIR-Anteil nach Absprache.

62330/316679

## SESSEL MADRAS

Fr. 22.–



Nehmen Sie mit uns sofort Kontakt auf, um die  
Anschrift des nächsten Regionalhändlers zu erfahren  
Tel.: 01/342 33 60 • Fax: 01/342 20 12

# Grosfillex®

SEIT 40 JAHREN Nr. 1 FÜR TERRASSENEINRICHTUNG

**HOTELZIMMER RADIO - TV**

UKW oder Telefonrundspruch mit oder  
ohne Weckuhr, auch als Einbauchassis  
erhältlich.

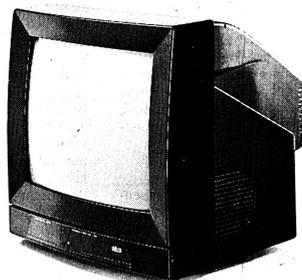
Farbfernseher mit oder ohne  
UKW-Radio (9 Programme UKW)

Ausführliche Unterlagen und  
individuelle Beratung:

Hotelkommunikation Paul Welker  
Postfach, 8305 Dietlikon

Tel. (01) 833 05 58, Fax (01) 833 05 18

SELECO – PHILIPS – GRUNDIG – BLAUPUNKT – NOKIA



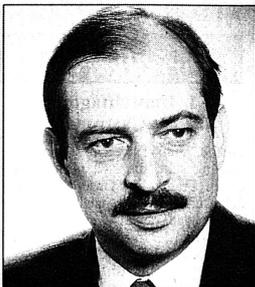
61896/197467

**Beschriftungen**  
Selbstklebend • *Schnell* • Buchstaben  
in allen Farben • Grössen  
für innen & aussen • 5729 Grösschen  
für jeden Zweck! 1.550 064 31 25 07 0064/31 26 76

Inserate per Telefax  
031 372 23 95



# Reservationsysteme im Prüfstand Kosten-Nutzen



**Hannes Imboden, Geschäftsführer von Best Western International, European Operation**

«Früher war es nur-Gross-oder Kettenhotels an privilegierten Standorten vorbehalten, in elektronischen Hotel-Reservierungssystemen präsent zu sein. Heute ist es für fast jedes Hotels möglich, aus den modernen Absatzkanälen Nutzen zu ziehen. Ob sich dies immer als lohnenswert erweist, steht auf einem anderen Blatt. Hotelierern und Hoteliers sind gut beraten, sich zur Entscheidungsfindung mit einigen Fragen intensiv auseinanderzusetzen:

- Welche geographischen Märkte und welche Gästegruppen erreicht das System?
- Anzahl und Qualität der Systembenutzer? Anzahl der Verkaufspunkte (Terminals)?
- Kann sich ein Einzelhotel an das System anschliessen oder bestehen Exklusivrechte für Hotelgruppen oder -kooperationen?
- Mit welchen GDS (General Distribution Systems wie Galileo, Sabre, Amadeus, Wordspan, System One, Axxess) ist das System verbunden? (Die erwähnten GDS verfügten im Juli 1993 über rund 380 000 Terminals).
- Welche Investitionskosten entstehen für technische Geräte im Hotel?
- Wie hoch sind die einmaligen Anschlussgebühren?
- Welche laufenden Kosten entsehen für Miete (Hard- und Software)? Welche (fixen) Grund- und (variablen) Buchungsgebühren fallen an?
- Übernimmt der Systembetreiber Marketing-Aktivitäten wie Herausgabe Hotelführer, Präsenz an FACHSABEN, Verkaufsbüros?
- Gibt es Möglichkeiten, Pauschalen und Sonderangebote zu vermarkten?
- Können begrenzten Benutzergruppen Angebote wie Corporate Rates, Wochenend- Tarife angeboten werden?
- Wie kann das Hotel-Angebot im System dargestellt werden (zur Verfügung stehend Platz, Bilder, Situationspläne)?
- In welcher Reihenfolge werden die Hotels in einem bestimmten Ort auf dem Terminal dargestellt (Zufallsprinzip, alphabetisch, nach Hotelkategorien, nach Preisen)? Besteht (Neutralität) oder kann der Anbieter beeinflussend wirken?
- Wie steht es mit der Bedienerfreundlichkeit für den Systembenutzer?
- Welche Such- und Auswahlkriterien kommen für die Auswahl der Hotels zur Anwendung?

- Welche Statistiken liefert das System automatisch, welche zusätzlichen Auswertungen sind erhältlich?
  - Enthält das Reservierungssystem ein automatisiertes Programm für die Bezahlung von Reisebürokommissionen? Garantiert das System den Benutzern die Kommission?
  - Wie viele Zimmer können pro Transaktion maximal gebucht werden? Wie schnell und in welcher Form werden Reservierungsbestätigungen ans Hotel übermittelt?
  - Wer haftet bei Annullierungen und «No Shows»?
  - Wie sind die Hoteldaten im System zu verändern? Wie lange im voraus müssen Sperrdaten mitgeteilt werden? (Der Aufwand für Bewirtschaftung der Sperrdaten ist nicht zu unterschätzen, vor allem wenn dies für mehrere Systeme zu geschehen hat).
  - Wie einfach ist die Veränderung von Preisen (Yield-Management) und Hotel Basis-Information?
  - Welche Möglichkeiten bestehen, Angebote und Aktionen kurzfristig ins System einzugeben und diese hervorzuheben?
  - Wie ist die Verbindung Hotel - System und System - Hotel organisiert (Telefon, Fax, Telex, Modem)?
  - Arbeitet das System mit Kontingenten oder nach dem «Free Sale»-Prinzip?
  - Welche Möglichkeiten für das Hotel sind vorhanden, die Reservierungspolitik und die Benutzerschriften des Systems zu beeinflussen, mitzugestalten?
  - Bietet das System eine für den Bucher gebührenfreie Telefon- oder Faxnummer an?
  - Welche Mitbewerber sind auch im System?
  - Welche Erfahrungen haben Kollegen mit dem System gemacht?
  - Welches Ansehen genießt das System in der Branche, beim Benutzer?
- Der Anschluss an ein Hotel-Reservierungssystem bedeutet, dass ein neuer Verkaufspartner gewonnen wird, der es auch verdient, dass er regelmässig bearbeitet wird. Die reine Auflistung eines Hotels in einem System hat kaum Reservierungen zur Folge, wenn die Benutzer nicht wissen, dass das Hotel im System XY buchbar ist. Es soll noch Hotels geben, die auf ihrer Preisliste und auf ihrem «Fact Sheet» ihre Reservierungssysteme nicht erwähnen und nicht auf die Buchungs-Codes hinweisen...!

Mit dem Thema Reservierungssysteme muss sich heute jede Hoteliere und jeder Hotelier beschäftigen. Betriebe, die Hotelgruppen angeschlossen sind, haben über diesen Kanal häufig auch Zugang zu einem Reservierungssystem. Für Einzelbetriebe ist der Entscheid nicht einfach. Die Kosten-Nutzen-Abschätzung ergibt sich häufig erst aus der Erfahrung.

Individualgäste und keine Gruppen. Wir haben uns für diese Gästestruktur entschieden und sie über die Jahre aufgebaut. Unser ruhig gelegenes Haus ist eben für Individualgäste geeignet.»



**Harry E. Schraemli, Direktor Hotel San Gian, St. Moritz (4-Stern)**

«Wir erhalten Buchungen über drei verschiedene Reservierungssysteme, die drei unterschiedliche Märkte abdecken. Dank unserer Mitgliedschaft bei den TOP International Hotels bekommen wir Buchungen über Utell: diesen Kanal nutzen wir aber nur im Sommer. Das sind viele kurzfristige Buchungen von Amerikanern. Gleichzeitig sind wir Mitglied der Golden Tulip International, die uns den Zugang zum Benelux-Markt ermöglicht. Da diese Gruppe im Moment noch nicht mit einem Büro in der Schweiz vertreten ist, sind die Kosten relativ tief. Wir sind aber in den Unterlagen der KLM präsent und können uns in der Zeitschrift der Gruppe vorstellen. Schliesslich sind wir natürlich der Oberengadin Reservation angeschlossen. So erhalten wir vor allem Buchungen von Deutschen und Schweizern.»

betriebe stärker. Interessant wäre für uns das System, das Utell für Resort Hotels aufbaut. Auf der Lenzerheide läuft jetzt auch das von der Barandun Engineering installierte Reservierungssystem. Das erleichtert die Reservationsvermittlung des Verkehrsvereins und bringt uns viele Übernachtungen von Deutschen und Schweizern. Wir können unseren Status per Modem aufdatieren. Im Hinterkopf hofft man natürlich immer noch auf einen späteren Zusammenschluss der Systeme à la Swissline.»



**Theophil Bucher, Direktor Atlantis Sheraton, Zürich (5-Stern)**

«Für uns ist natürlich das Sheraton-Reservierungssystem von grosser Bedeutung. 20 bis 30 Prozent der Buchungen kommen auf diese Weise herein. Wie in Zürich allgemein sind es vor allem Amerikaner. Wir haben eher weniger Asiaten. Neben dem Sheraton-System sind Horis und Utell wichtig.»



**Paul Stettler, Direktor Hotel Metropole, Bern (3-Stern)**

«Wir erhalten immer wieder Einzelbuchungen über Utell dank unserer Mitgliedschaft bei den Welcome Swiss Hotels. Früher haben wir darüber auch spanische Gruppen erhalten. Allerdings bringt das heute weniger als fünf Prozent der Gesamtlogiernächte. Seit kurzem sind wir auch bei der Windrose-SSG Hotelgruppe. Der Verkehrsverein Bern wird nun eine Reservationszentrale für Passanten einrichten, mit Beleg für den Buchenden, das ist für den lokalen Markt günstig.»



**Heinz Wehrle, Inhaber Hotel Guarda Val, Sporz (4-Stern)**

«Wir sind Mitglied der Alpine Classics Swiss International Hotels und damit an Utell angeschlossen. Aber da die Lenzerheide in den USA nicht so bekannt ist, erhalten wir sehr wenig Buchungen über dieses System: Von 10 000 Logiernächten kommen 50 über Utell. Von Utell profitieren in unserer Gruppe die Stadt-



**Gabriele Pedrazetti, Direktor Hotel Continental & Park, Luzern (3-Stern)**

«In unserem Drei-Stern-Hotel arbeiten wir zu 50 Prozent mit Gruppen und zu 50 Prozent mit Individualgästen. Bei den Individualgästen kommen rund 20 Prozent der Buchungen über Reservierungssysteme, unter anderem Utell. Mit diesem Anteil sind wir sehr zufrieden. Luzern ist natürlich ein geeigneter Standort für diese Art des Verkaufs. Wir sind Mitglied der Inter-Europe-Hotels und erhalten die meisten Buchungen über deren Agenten im Ausland.»

Umfrage: Susanne Richard

## EDV im Oberwallis

# Überraschend hoher EDV-Einsatz

Der betriebsinterne Einsatz von EDV hat sich durchgesetzt, aber der Einsatz zwischen den Betrieben ist noch nicht weit fortgeschritten. Das zeigen die Resultate einer Umfrage des Technologiezentrums Wirtschaftsinformatik (TEWI) bei den Oberwalliser Hoteliers.

SUSANNE RICHARD

Im Unterschied zu Schätzungen von Kennern der Hotelleriebranche, die erwarteten, dass nur jedes vierte Hotel ein Computersystem einsetzt, waren es 68 Prozent der Betriebe, die bereits EDV einsetzen. Allerdings waren nur gerade 15 Prozent der Anschaffungen vor mehr als fünf Jahren gemacht worden. Das stellte das Technologiezentrum Wirtschaftsinformatik (TEWI) fest, das im Oberwallis Forschungsprojekte im Bereich der Wirtschaftsinformatik durchführt.

Mitte November 1993 wurden mit der finanziellen Unterstützung des Schweizerischen Hotelier-Vereins Fragebogen an alle 355 Mitglieder der Oberwalliser Sektion des Hotelier-Vereins verschickt. Bis Ende Dezember hatten 148 Betriebe geantwortet. 80 Prozent waren Klein- und Mittelbetriebe mit bis zu 80 Betten. Zu ebenfalls 80 Prozent waren die Antwortenden Drei-Stern-Betriebe oder tieferklassig.

### EDV-Investitionen

Laut der Untersuchung haben 60 Prozent der befragten Hotels für ihr EDV-System

zwischen 10 000 und 50 000 Franken ausgegeben. Im nächsten Jahr wollen allerdings nur gerade neun Prozent der Befragten mehr als 10 000 Franken in EDV-Systeme investieren. Erstaunlich finden die Vertreter des TEWI, dass sich sehr wenig Hoteliers von unabhängigen EDV-Spezialisten beraten lassen, obwohl die investierten Summen beachtlich sind.

### EDV-Einsatz

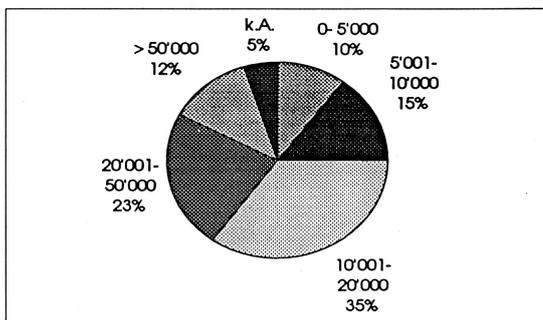
Als wichtigste Vorteile des Einsatzes von EDV nannten die Hoteliers die Verkürzung der Arbeitsabläufe, die Rationalisierungsmöglichkeiten, das angenehmere Arbeiten und den besseren Kundenservice.

Allerdings wird EDV fast nur betriebsintern eingesetzt. Der Schritt zum Einsatz in der Vernetzung von Betrieben scheint

noch weit. Hier würde aber laut der Studie ein bedeutendes Potential liegen. Die Ausgangslage wäre gut, verfügen doch immerhin 28 Prozent der Betriebe bereits über ein Modem.

Bereits an Reservierungssysteme angeschlossen ist jedoch eine kleine Minderheit. Gerade elf Hoteliers nannten Reservierungssysteme, an die sie angeschlossen seien (Saas-Fee 5 mal, Best Western 3 mal, Recon Line 3 mal). Nur 20 Prozent aller befragten Hoteliers glauben, dass sie in den nächsten zwei Jahren an ein gesamtschweizerisches Reservierungssystem angeschlossen sein werden.

Ein ausführlicher Bericht ist zum Selbstkostenpreis beim TEWI direkt erhältlich. Telefonische Bestellungen über Tel. 031 631 47 85.



Für EDV haben die Oberwalliser Hoteliers beachtliche Beträge investiert.

Grafik: TEWI

## Computer-Probleme?

### Neuer Service für htr-Leser

Um den Wünschen und Bedürfnissen unserer Leser noch besser nachzukommen und gezielter zu informieren, bietet die *hotel + touristik revue* (htr) nun einen EDV-Leserdienst an. Bitte schreiben Sie uns in einem kurzen Brief, welche Fragen Sie gerne auf unseren EDV-Seiten beantwortet hätten. Wir freuen uns auf ein grosses Echo und danken Ihnen im voraus fürs Mitmachen. Ihre Fragen und Vorschläge werden wir an unseren zukünftigen htr-«EDV-Onkel», den EDV-Spezialisten Walter Berger, weiterleiten.



Karikatur: Markt & Technik

Silvia Pfnegger & Riccarda Schön

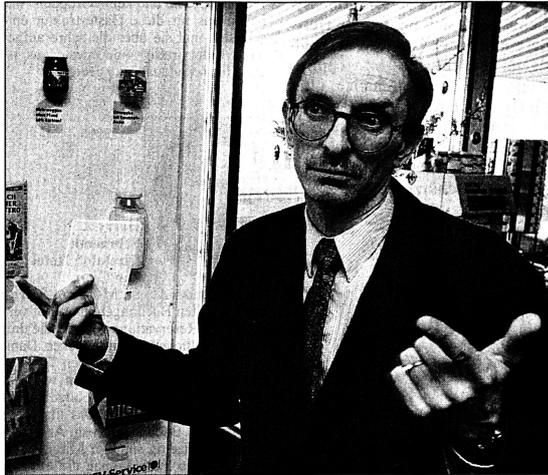
Ausstellung des SV-Service

# Ökologie-Anliegen im Gastgewerbe bewusst machen

Wie man in der Grossküche einen umweltgerechteren Produkte-Einkauf und Menüplan realisieren kann, zeigt eine Ausstellung des SV-Service in Luzern. Ziel des SV-Service ist es, seine Auftraggeber, Gäste und Mitarbeiter für den Umweltgedanken zu gewinnen.

EVA ROELLI

Wie lassen sich ökologische Anliegen in Betrieben der Gemeinschafts-Gastronomie verwirklichen? Mit einer Wanderausstellung im Suva-Personalrestaurant will der SV-Service seine Auftraggeber, Gäste und Mitarbeiter für den Umweltgedanken gewinnen. Auf der Ausstellungswand dargestellt wird das nach acht Grundsätzen ausgerichtete Ökologie-Leitbild des SV wie auch die Ideen und Ansätze, die in die Praxis umgesetzt wurden. Das Suva-Personalrestaurant Fluhmatt in Luzern ist einer von 365 Betrieben, die der Schweizerische Volksdienst-Service für Firmen, Verwaltungen und Bildungsinstitutionen führt. «Keine Branche ist so abhängig von ei-



«Keine Branche ist so abhängig von einer intakten Umwelt wie die Hotellerie und Gastronomie», sagt Paul Kaelin, Umweltbeauftragter des SV-Service. Foto: Nique Nager

ner intakten Umwelt wie die Hotellerie und Gastronomie», erklärt Paul Kaelin, der sich als Umweltberater des SV-Service seit vier Jahren für eine umweltgerechtere Betriebsführung einsetzt. Trotz Dringlichkeit lasse sich dieses Anliegen aber nicht von heute auf morgen, sondern nur in kleinen Schritten verwirklichen, sagt Kaelin, wobei die Betriebe auch «lokale» Lösungen initiieren können. Kaelin weist: Leitbilder und Grundsätze stellen alle auf, doch man muss sie auch in die Praxis umsetzen. Dies lässt sich im Fall «Ökologie in der Grossküche» vor allem auf zwei Gebieten: Beim Einkauf umweltgerecht produzierter und verpackter Produkte und beim Umgang mit dem Abfall.

## Gesunde Ernährung

Der Forderung nach gesunder neuzeitlicher Ernährung kam der SV-Service mit seinen beiden Ernährungsprogrammen «E 2000» und «E 2000 plus» entgegen. Er bevorzugt beim Einkauf Produkte aus biologischem Anbau oder integrierter Produktion, nahm Vollwert-Lebensmittel und vegetarische Gerichte in den Menüplan auf, als das Bedürfnis der Gäste nach täglichem Fleischkonsum zurückging. Letzte Woche beispielsweise

MedienPatronat  
**hotel +  
 touristik  
 revue**

## 1. Umwelttagung für die Gastronomie

Am 8. Juni findet in Olten eine Tagung statt, die sich mit ökologischen Fragen im Gastgewerbe beschäftigt. Die Veranstalter sind der SV-Service, der Schweizer Hotelierverein und der Internationale Verband der Küchenplaner (FCS). Die *hotel + touristik revue* hat das Medienpatronat übernommen. r.

Informationen und Anmeldungen:  
 «Umwelttagung für die Gastronomie»,  
 Neumünsterallee 1, 8032 Zürich, Telefon  
 01 385 54 18

se wurden im Suva-Personalrestaurant «Gerichte aus der tollen Kartoffelknolle» serviert. Neben der kulinarischen Seite der Ökologie ist natürlich die Abfallreduktion ein wichtiges Anliegen, und hier kann Paul Kaelin mit einer Erfolgsmeldung aufwarten: Der Abfall pro Mittagessen und Person konnte um 20 Prozent auf 222 Gramm verringert werden. Bei der Verpackung könne man von der Regel ausgehen: je leichter, je umweltfreundlicher, meint der Umweltberater. Mineralwasser im Offenausschank, keine Portionendöschen für Kaffeeahm, kein Ketchup und keine Mayonnaise in Tuben sind einige konkrete Beispiele aus der Praxis. «Wir verwenden auch keine verpackten Pastelli mehr, sondern nur noch offene vom Bäcker», sagte Monika Lötcher vom Suva-Personalrestaurant Fluhmatt, wo täglich bis 230 Mittagessen ausgegeben werden.

## Nachfragedruck auslösen

Im Suva-Personalrestaurant hat man eigene Lösungen für die Verpackungs- und Abfallbeseitigung gefunden. Malergeschäfte sind dankbare Abnehmer von Blechdosen, die dort als Hilfsmittel bei der Arbeit eine zweite Verwendung finden, und für die wöchentlich anfallenden 25 Kilo Rüstabfall interessieren sich Kaninchenhalter. Dem SV-Service geht es aber letztlich nicht nur darum, das Umweltverhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Gäste zu beeinflussen. Umweltberater Kaelin hofft, dass der Spezialist für Gemeinschafts-Gastronomie (Jahresumsatz 130 Millionen Franken) bei Produzenten und Industrie auch einen Nachfragedruck nach ökologisch sinnvollen Produkten auslösen kann. So habe man statt der 25-Kilo-Blechkanister für Öl eine Kartonverpackung mit Polyethylen-Schlauch entwickelt, und in ähnlicher Art will man jetzt auch die Blechdosen für geschälte Tomaten ersetzen.

## Gastronomie und Umwelt

Paul Kaelin ist Umweltberater im Gastronomie-Bereich. In dieser Funktion ist er seit vier Jahren beim Schweizerischen Volksdienst (SV-Service) tätig – mit 365 Personalrestaurants und Schulmensen einheimischer Marktleader der Gemeinschaftsgastronomie –, zuerst zeitweilig, seit Herbst 1993 im Vollamt. Mit der Herausgabe der Info-Broschüre «Ökologie in der Gemeinschaftsgastronomie», in der die acht Grundsätze des SV-Service dargelegt werden, und der Einrichtung eines Umwelttelefons für das Gastgewerbe (Telefon 01 385 51 11) hat der SV-Service noch weitere Dienstleistungen auf diesem Gebiet erbracht. Sein Fachwissen hat der gebürtige Einsiedler am Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung in Zofingen (SZU) erworben. Bevor Paul Kaelin, der auch als Koch ausgebildet ist, zum SV-Service nach Basel kam, war er in Liechtenstein in der Hotellerie tätig. Dass er aus dem Gastgewerbe stammt, kommt ihm auch als Umweltbeauftragter zustatten. «Vor allem Köche sind sensible Pflänzchen, wenn es darum geht, Anweisungen entgegenzunehmen, da muss man sich schon auskennen im Metier», lautet seine Erfahrung. ER



«ALLEGRA!» (GRÜEZI!)  
 UND DANKE FÜR  
 DEN FREUNDLICHEN  
 EMPFANG IN IHREM  
 GASTGEWERBEBETRIEB.

Sie haben mit  
**ALLEGRA** eine gute  
 Wahl getroffen,  
 denn auf die  
 Passugger Quellen  
 ist Verlass.

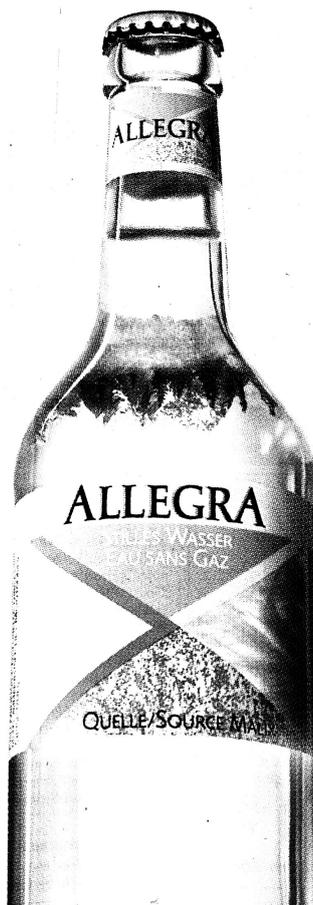
Sie liefern seit  
 Jahrzehnten  
 beste Qualität zu  
 fairen Bedingungen.



ALLEGRA.  
 STILLES MINERALWASSER.

OHNE KOHLENSÄURE,  
 WIE ES AUS DER BÜNDNER  
 BERGQUELLE KOMMT.

ABGEFÜLLT DURCH DIE  
 PASSUGGER QUELLEN.



Generalversammlung FBMA

# Frei nach James Bond und Blues Brothers

Die Generalversammlung der Food and Beverage Management Association im Inselhotel in Konstanz stand ganz unter dem Motto feiern, alte Kontakte pflegen und neue knüpfen.

RICCARDA SCHÖN

Bei der letzten Generalversammlung (GV) der Food and Beverage Management Association (FBMA) im Palace Gstaad flogen noch die Fetzen. Einige Mitglieder fühlten sich dupiert, da FBMA-Präsident Adrian Stalder, Vize-Direktor im «Giardino», Ascona, den Vorschlag machte, aus den Manager Association eine Management Association zu machen, um sich neuen Interessenten zu öffnen. Dagegen war diesjährige Versammlung von Harmonie und guter Stimmung gekennzeichnet. Vielleicht kam diese Harmonie zustande, weil die GV in den ehemaligen Gemäuern eines

Dominikanerklosters im Inselhotel in Konstanz stattfand? Alle FBMA-Mitglieder, inzwischen gibt es seit diesem Jahr auch weibliche, genossen die gebotenen klösterlichen Lebensfreuden. Doch vorerst zu Entscheidungen auf der GV: Künftig gelten auch die Industrie-Mitglieder als Aktiv-Mitglieder und dürfen somit mitstimmen. Bis dato galt eine strenge Trennung zwischen den Aktiv- und Industrie-Mitgliedern. Die Industrie-Mitglieder zahlen einen höheren Jahresbeitrag, profitierten aber von Kontakten und Verbindungen. «Das die Industrie-Mitglieder kein Stimmrecht hatten», erklärte Adrian Stalder, «war rechtlich nicht korrekt. Als wichtige Lieferanten und Geschäftspartner sollten sie auch nicht zweitrangig behandelt werden.» Die Statutenänderung wurden denn auch ohne Gegenstimmen angenommen. Die Industrie-Mitglieder nutzten somit zu den Aktiv-B-Mitgliedern. Erfreut zeigte sich Adrian Stalder auch über die 18 Neuaufnahmen, die die sieben Austritte nach der letztjährigen GV ausgleichen. Somit hat die FBMA die Rekordmitgliederzahl von 99 Personen.

### Dynamisch und aufgeschlossen

Aus der noch vor zwei Jahren etwas verstaubt wirkenden Association, ist inzwischen eine flotte Vereinigung geworden mit dynamischen und aufgeschlossenen Mitgliedern. Wer der Gebetsmühle von der serbellen Schweizer Gastronomie und Hotellerie treu bleiben will, sollte auf keinen Fall Kontakt mit der FBMA aufnehmen. Träge Selbstbeweihräucherung ist dort nicht zu finden, sondern Diskussionen über Mitarbeiter-Motivation, Weiterbildung, Managementformen, gastronomische Ideen, Erfolge oder auch Flops. Erfahrungsaustausch und Selbstreflexion steht nicht nur auf dem Banner, sie werden auch wirklich praktiziert. Und um zu beweisen, was Kreativität und Lebensfreude auch in wirtschaftlich harzigen Zeiten vermag, hiess es schon auf der Einladung: Bitte locker für den Galaabend. Der Smoking samt dezentem Cocktail-Kleidechen sollte zu Hause bleiben. «Wir wollten diese GV nicht nur einfach locker und ungezwungen gestalten, sondern auch unseren Mitgliedern einen Einstieg in Musik und kurzweilige Unterhaltung zeigen. So was kommt in unserer Hotellerie immer noch zu kurz», erklärte Adrian Stalder.



Der FBMA-Vorstand v.l.n.r.: Stephan Maeder, vom Hotel Zürich wurde zum neuen Vize-Präsidenten gewählt, Adrian Stalder vom «Giardino», Ascona, FBMA-Präsident, Christian Frei vom «Ascob», Zürich, Jürg Mettler vom «Sombrero», Zürich und Philippe Grandjean vom «Kulm», Arosa.

Fotos: Riccarda Schön

Der erste Abend spielte sich im Inselhotel angeschlossenen Restaurant Dominikaner-Stube ab. Passend zum Rahmen gab es Schlachtplatte serviert von dienst-eifrigen Mönchen und mit musikalischer Untermauerung wie solche seriös vorgetragenen Liedern: «Ach lass mich noch Dein Badewasser schlabbern...!»

### Galaabend mit Slapsticks

Der Galaabend stand ganz unter dem Motto «Movie – United Colors of Hollywood and Broadway». Benjamin Güller, Direktor vom Inselhotel und langjähriges FBMA-Mitglied organisierte mit seinem Team einen perfekten Abend: Auftakt machte James Bond. Genaue, die Titelsongs von den Filmen. Vorgetragen von den «Flexibells» in den Hallen der ehemaligen Dominikanerkapelle. Dazu gab es – wie es sich für 007 gehört – gerührte Martinis, staubtrocken, und serviert von Leuten in Staubmänteln und Hut. Die «Flexibells» allen voran die Chefin Isabel Zimmermann, sangen mit einem Stimmvolumen, dass die illustre Gästeschar baff war. Nach diesem Auftakt begab man sich zu Tisch und dann ging das Show-Programm erst richtig los, mit einem auf das Programm abge-

stimmten Menu. Die «Flexibells» tanzten und sangen und dazu servierte das Inselhotel-Team, passend gekleidet, den nächsten Gang. Selbst Benjamin Güller, der Regisseur dieser Inszenierung, verteilte mittels eines Bauchladens Sandwiches und Büchsen-Cola. Als Parodie amerikanischer Lebenskultur türmten sich im Laufe des Abends auf den Tischen McDonalds-Papp-Schachteln, Sandwichfolien, Büchsen, neben Filmrollen, Zelluloid, Blumen und klassisch gedeckter Tischkultur.

### Sie kamen, sangen und siegten

Höhepunkt der Show waren gesungene und getanzte Szenenausschnitte aus «Blues Brothers». Selbst das Insel-Service-Team trat in dunklem Anzug, Melone und Sonnenbrille auf. Das Publikum belohnte die Künstler und alle fleissigen Helfer mit Standing Ovation und Pfeifkonzert. Die Begeisterung für diese Leistung – das Musical-Programm war eine Premiere – war grenzenlos. Nach dem Run auf das Entertainment-Team zu schliessen und dem regen Adressenaustausch, ist damit zu rechnen, dass die «Flexibells» in etlichen Schweizer Hoteltels bald zu bewundern sind.



Benjamin Güller im Alltag Direktor im Steigenbergerbetrieb Inselhotel Konstanz, verwandelt zum Regisseur für den Galaabend.

NOGA

## Gastro-Messe in Winterthur

Die erste Nordostschweizer Gastronomie-Messe findet von 4. bis 9. Mai in Winterthur in der Eulachhalle statt. Angesprochen sind Gastwirte, Cafés, Cafés und Hoteliers, die sich regional informieren wollen.



Nicht nur grosse Gastronomie-Messen finden steten zulauf, auch kleine regionale Messen haben wachsenden Erfolg, weil sich Kundennähe als starkes Verkaufsargument etabliert hat. In dieses Umfeld steigt die erste Nordostschweizerische Gastroausstellung NOGA ein. Die Messe findet vom 4. bis 9. Mai in der Winterthurer Eulachhalle statt. Zielpublikum sind Gastwirte, Restaurateure, Cafés und Hoteliers. Auf der Messe präsentieren sich rund 70 Aussteller aus den Bereichen Nahrungsmittel, Getränke, Küchengeräte, Reinigungstechniken, Registrierkassen, Abfallbewirtschaftung und vieles mehr. Die Besucher erwarten ein breites Angebot und etliche Branchenneuheiten, teilt die Ausstellungsleitung mit. Der Eintritt ist für Fachbesucher gratis. Es gibt ebenfalls genügend Gratis-Parkplätze. RSCH

MIXED-PICKLES

### Im Minibuffet- Speisewagen

Unter dem Motto «Berne is beautiful» werden in den 22 Speisewagen «Le Buffet Suisse» der Minibuffet AG noch bis Ende März Berner Spezialitäten serviert. Dazu gehören Emmentaler Lammworsen und Berner Teller ebenso wie Werbekalender für die Bundesstadt. Die Aktion, eine Zusammenarbeit zwischen dem Verkehrsverein Bern und der Minibuffet AG, stiess beim Publikum auf sehr gutes Echo. Von Anfang April bis Mitte Mai werden in den Speisewagen «Le Buffet Suisse» der Minibuffet AG erstmals Spargel-Spezialitätenwochen durchgeführt. Der Gast kann zwischen grünen oder weissen Spargeln und verschiedenen Gerichten. MLG

### Musik und Bauchtanz

Ab sofort kreist der Bauchnabel mit Musikbegleitung mitwochs bis sonntags im Oriental-Restaurant Manesse (Taverne Marmara), Zürich. Bauchtanz und Live-Musik fanden derart Anklang, dass sich die Familie Oran-Canazlar durchrang, diesen orientalischen Tanz auf fünf Abende wöchentlich auszudehnen. Trotz Live-Musik und Tänzerinnen essen und trinken die Gäste nach der normalen Speisekarte ohne Preisaufschläge. Auch eine Eintrittsgebühr wird nicht erhoben. Die Tänzerinnen wirken auf das Publikum so annimierend, dass spätestens nach der zweiten Vorstellung das gross-teils schweizerische Publikum auch seine Hüften kreisen lässt. Somit wäre mal wieder der Beweis erbracht: Erlebnisgastronomie ist keine Hexerei. RSCH

IMPRESSUM

hotel + touristik revue

Adresse (Redaktion, Stellenanzeigen und Abonnementdienst): Postfach, 3001 Bern, Telefon (031) 370 42 22, Telefax Verlag (031) 372 23 95, Telefax Redaktion (031) 370 42 24.

Herausgeber/Editor: Schweizer Hotelier-Verein (SHV) Bern.

Gesamtleitung/Direction: Werner Friedrich.

Chefredaktor/Rédacteur en chef: Andreas Netzle (AN).

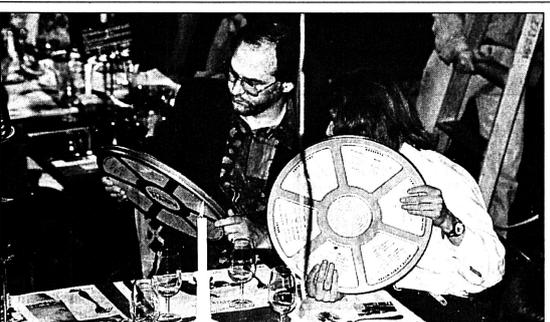
Layout: Martin Lobsiger, Gilbert Perrot.

Verlag/Edition

Marketing: a.l.: Werner Friedrich.

Anzeigenverkauf: (Geschäftsanzeigen): Agentur Markus Fühmann, 5628 Birri, Telefon (057) 44 40 40, Telefax (057) 44 26 40. Suisse romande: Presse Publicité rep. S.A., Jacques Souares, 5, av. Krieg, 1208 Genève, tél. (022) 735 73 40, téléfax (022) 786 16 21.

Movie Restaurant/Bar



Mit Show-Einlagen von der Service-Crew und etlichen witzigen Details wie die auf Filmschachteln geklebten Speisekarte, überraschten die Premieren-Gäste im neuen «Movie» in Zürich. Fotos: Michael Hutschnecker

## Ein «Film-Spektakel» für little big Zürich

Tscheggsg de Pöck? eifach well's mega heiss isch...! Der Fall ist scheinwerferklar. Da wo sich in der verstaubten Brücke am Bahnhofquai, dem Restaurant Du Pont, Hürlin und andere Männer (und Frauen) zur Stange hell einfanden, genau da hat jetzt endlich auch Zürich sein little Hollywood. Was in Luzern, Basel, St. Gallen und Lugano aus dem Stand schwarze Gastro-Zahlen schreiben konnte, müsste doch auch in der Sechseläuten-Republik die Beizen-Szene zum mov(i)en bringen. Eben ganz einfach, weil es «mega heiss ist», wie einer der ersten Besucher am vergangenen Mittwoch auf die Frage antwortete, was denn «das Movie» von anderen Lokalen unterscheidet. Fast alles, ist man versucht zu sagen. Oder wo werden zur Vorspeise etwa «Some like it hot» oder «Space-

balls», als Salate «Blind Date» oder «Love Story», «Mad Max» als Sandwich, «Al Capone» oder «When Harry met Sally» als Pasta, «Robin Hood» oder «Rio Grande» zum Hauptgang und schliesslich «Fatal Attraction» oder «Emmanuelle» (zwei Caramelchöpfli mit einem Tupfer Rahm...) zum Dessert serviert. Ausgesucht auf der Menükarte in Form einer echten Filmdose versteht sich – was wiederum bei Insidern längst als Movie-Markenzeichen gilt. Zwar mag Nicolas Kern, Unternehmensleiter der Globus Gastronomie, den Ausdruck Erlebnisgastronomie kaum mehr hören, aber im Movie wird sie vorgelebt, wie kaum anderswo. Nur wenige Minuten bevor es offiziell los geht, beschwört Geschäftsführer Bruce Wesselt die junge, rund 40köpfige Crew: «Don't be nervous tonight!» Das verstehen auch die

Mitarbeiter aus den USA und Australien, die erst einige Brocken Zürich-Slang verstehen. Aber genau das ist es, eben megaheiss. Mit dem Personal englisch sprechen; that's fun! Und wenn sie erst beim Megasound zur Tanz-Showeinlage ansetzen – da sind die legendären «Singing Waiters» ein harmloses Lüftchen dagegen... Nichts bleibt unverstet, das Ambiente (auch in der American Bar) auf das Thema Movie zu lenken. Scheinwerfer, Projektoren, Filmpakete, alte Filmutensilien und natürlicher Monitoren und eine Grossleinwand. Hier wird abends stündlich ein Trailer, das heisst ein zwei bis drei Minuten dauernder Vorfilm von kommenden Kinofilmen gezeigt. Dass die Statue of Liberty, wie vieles andere auch, tatsächlich aus den Staaten geliefert wurde, ist hier eine Selbstverständlichkeit. «Sie müssen

wissen, ich bin selbst ein grosser USA-Fan», gesteht Kern, der an der Movie-Konzept-Entwicklung massgeblich beteiligt ist. Selbst die grosse Restaurant-Wand im Zürcher Movie, gestaltet von den Bühnenbildnern «Stahl & Traum» ist eines Blickes würdig. Hier, wie im ganzen Lokal, stimmen auch die kleinsten Details. Wer genau hinschaut, wird selbst Taubensch... an dieser Wand entdecken. Um nicht etwa die Gesundheitspolizei aufzuschrecken, sie, eben die Sch... ist jedoch bloss gemalt! «Come back and eat next time. Nicki xxx», hat mir unsere aufgestellte Bedienung handschriftlich auf der Rechnung für die Frozen-Drinks mitgeteilt. I promise you, I will. Und dies nicht nur, weil bei den Lunch-Tellern Coke, Mineral oder Ice Tea à discretion inbegriffen sind...! Michael Hutschnecker

## LIEGENSCHAFTENMARKT

**Zu verpachten, eventuell zu verkaufen**

in schönstem Touren-, Wander- und Skigebiet der Innerschweiz (Naheholungsgebiet der Stadt Zürich) renoviertes und durch Neubau erweitertes

**Restaurant-Hotel**

Freundliche, gediegene Lokalitäten (Restaurant 30, Speisesaal 50 und Alpstübeli 20 Plätze), komfortabel eingerichtete Zimmer (30 Betten), 2 Touristenlager mit 10 und 12 Schlafstellen (Kajütenbetten, nordisch), Duschen und WC; moderne und leistungsfähig ausgestattete Küche mit allen Nebeneinrichtungen wie Tiefkühl-, Kühl- und Lagerräumen; Lingerie mit den neuesten Einrichtungen und Apparaten.

Grosser Parkplatz für Cars und Personwagen. Skilift und Gondelbahn in nächster Nähe.

Interessenten erhalten gerne weitere Auskünfte unter Chiffre 63678, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63678/57282

**Betriebskapital bis 9 Mio. US\$ zins- und amortisationsfrei!**

Betreiben Sie ein Geschäft mit mind. sFr. 500.000.- Ums./ gesundes Betriebsbild **dann erwerben Sie mit einer 100%igen Finanzierung eine**

**Swiss-Holiday-Residence ★★★**

am direkten Palmenstrand in Shri Lanka (50 Bett. ★★★) 70% d. Gesamt-Kosten zins- + amorts.-frei 30% Kreditierung zu 5,8% p. A. auf 25 J.

**Keine Haftungen mit dem jetzigen sowie neuen Geschäft in Shri Lanka**

Volles Eigentums-Recht/ 5 J. taxfrei/Resid. Finanz.a.s.d. USA-Markt/ bankabgesichert 100%

**MM Organisationen**  
Heinrichstrasse 108, 8005 Zürich  
Telefon 01 271 30 36  
Fax 01 271 30 30

63677/20430

**Eine nicht alltägliche Annonce von nicht alltäglichen Fachpersonen mit einer nicht alltäglichen Bitte**

Wir sind zwei von der Gastronomie begeisterte Fachleute, 39 und 41 Jahre (Küchenchef und Chef de service), die gerne eine Restauration mit zirka 40 bis 50 Sitzplätzen auf Anfang Herbst übernehmen möchten.

Keine Saisonregionen.

Da wir seit unserer Lehrzeit ununterbrochen als Angestellte tätig waren, haben sich nicht allzu grosse Finanzberge angesammelt.

Dennoch glauben wir, dass unser Einsatz, unsere Liebe zum Beruf und unser Ideenreichtum ein gutes Startkapital wären.

Wer gibt uns diese Chance?

Chiffre 63710, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63710/381063

Wo finden wir:

**Kleines, gemütliches Speiselokal**

(30 bis 40 Plätze)

Erfahrener und initiativer Hotelfachmann + Koch mit Wirtepatent und seine Lebenspartnerin möchten ihre Fachkenntnisse und Kreativität verwirklichen.

Ab 1. Mai 1994 oder nach Vereinbarung **Offerten unter Chiffre 63387**, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63387/380431

Werden Sie Besitzer eines **kleinen Bijoux im Unterengadin**

Im Auftrag der Besitzer verkaufen wir auf Ende Wintersaison das

**Hotel Alpina in Zernez**

Ideal und lukrativ für initiatives Paar. Das im Engadinerstil mit viel Arvenholz eingerichtete und gut frequentierte Haus verfügt über

- elf Zimmer mit total 20 Betten
- Restaurant 25 Plätze
- Stuvetta 20 Plätze
- Stuvetta gronda 48 Plätze
- Terrasse und Garten 45 Plätze

Interessenten melden sich bitte bei: atlas hotel ag, Dufourstrasse 31, 8024 Zürich  
Telefon 01 262 33 11  
Telefax 01 262 33 22

63643/48747

**FELDSCHLÖSSCHEN Immobilien****Restaurant Feldschlösschen Grenchen**

Der attraktive Betrieb (Baujahr 1972) mit

Restaurant	77 Plätze
Säli	30 Plätze
Terrasse	28 Plätze
Bar/Kegelebahn	

steht auf einer Eckparzelle als Bestandteil einer Gesamtüberbauung mit guter Verkehrserschliessung sowie eigenen Parkplätzen ca. 1 km oberhalb Stadtmitte und Bahnhof SBB.

Der bevorstehende Wirtwechsel ist die Chance für ausgewiesene Fachleute, sich für den Kauf dieses Betriebes zu entschliessen.

Für nähere Auskünfte und Unterlagen wenden Sie sich an

**Feldschlösschen Immobilien AG**  
4310 Rheinfelden, Tel. (061) 835 09 35, Fax (061) 835 09 34

Gesucht

**Café**

an guter Passantenlage oder Quartiercafé oder Räume für Neueröffnung

**Kauf/Miete**

Region: Bern, Biel, Fribourg, Lyss usw.

Offerten unter Chiffre 63682 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63682/380970

**USA/Motel/Hotel mit Visa**

min. Kapital US\$ 250.000.-

Fax (USA): 001 505 293 65 86

62919/379719

Zu mieten gesucht

**Kiosk**

von dynamischer, innovativer Direktionssekretärin, 34, welche Tapetenwechsel braucht. Sprachen D, F, E.

Ich freue mich auf Ihr Angebot unter Chiffre 63636, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63636/343021

**Dividendenzahlung**

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 26. März 1994 beträgt die Dividende für das Geschäftsjahr vom 1. November 1992 bis zum 31. Oktober 1993 Fr. 17.50 brutto für Namenaktien zu Fr. 250.- Nennwert bzw. Fr. 70.- brutto für Inhaberaktien zu Fr. 1000.- Nennwert.

Den Namenaktionären wird die Dividende gemäss ihrer Anweisung überwiesen.

Die Auszahlung für die Inhaberaktien erfolgt ab 28. März 1994 gegen Einsendung des Dividendencoupons Nr. 5 an den Sitz der Gesellschaft.

Dividende brutto  
abzüglich 35% Verrechnungssteuer  
Dividende netto

<b>Namenaktie</b>	<b>Inhaberaktie</b>
Fr. 17.50	Fr. 70.-
Fr. 6.15	Fr. 24.50
Fr. 11.35	Fr. 45.50

Flims, 28. März 1994

**Park Hotels Waldhaus AG, Flims**  
Der Verwaltungsrat

## MARCHÉ IMMOBILIER

**À Vendre café-restaurant**

dans village limite Vaud-Fribourg bien en vue en bordure route cantonale.

Etablissement en très bon état 100 places; cuisine moderne, bel appart 5 ch. + cuis. bain et tout confort. Places de parc, jardin, terrain de 8 000 m<sup>2</sup> dont une partie en zone à bâtir.

Prix intéressant et important crédit à disposition

★★★★★

Nous avons également de nombreux établissements et propriétés dans toute la France.

63681/280999



CH-1950 Sion/Suisse  
AV. de la Gare 35  
Tél. 027 22 42 76  
Fax 027 23 44 93

IMMOBILIER

A vendre dans périphérie résidentielle de San Diego (Californie) - bord du Pacifique très jolie affaire de restauration européenne très bonne renommée - climat exceptionnel. Tél. pour plus amples renseignements aux heures européennes suivantes: 16h à 21h.

Tél. 00-1-619 551 97 50  
Curtaux s'abstenir.

P 63609/44300

**Crans-Montana****A vendre Hôtel-restaurant très bonne situation**

- Hôtel 30 lits (à rénover)

- Restaurant, terrasse.

Disponible tout de suite ou à convenir.

Renseignements:  
Fiduciaire D. Cordonier  
Montana  
Tél. 027 41 42 84  
Fax 027 41 20 03

P 63611/44300

A vendre ou à louer

**Hôtel - Restaurant**

situé au centre d'une localité avec 5000 habitants, la maison est à l'état neuf, 18 chambres avec douche ou salle de bains, 1 téléphone et télévision! Le restaurant offre 50 places et la salle à manger 30 places.

Prix à discuter Fr. 1 200 000.-, y compris tous le mobilier et les linges d'hôtel. Ca commerce unique et très beau peut être repris immédiatement!

Veuiliez adresser votre offre à Monsieur Fritz Gimmel, Sonnenfeldstrasse 31, 4563 Gerlafingen SO, téléphone et Fax 065 35 44 55, Natel 077 31 71 47

Très important: La banque propose une hypothèque de 4 % pour 3 ans!

63634/380750

**Falcon Travel/Passepartout**

## Maxtours' lange Schatten

Sozusagen über Nacht hat die Falcon Travel AG den Flug- und Reisebroker Passepartout Reisen AG übernommen. Dessen entstandener Liquiditätseingpass ist anscheinend auf einen überraschend gekündigten Kredit der Hausbank zurückzuführen: Der Bank Leu sitzt der Verlustfall Maxtours/Laube noch im Nacken.

ALEXANDER P. KÜNZLE

Der unglückselige Konkursfall 1993 von Maxtours/Max Laube hat auf der Konsumentenseite zwar den Aufbau des Garantiefonds vorangetrieben, aber eine zweite Folge dieses Vorfalles kommt erst jetzt langsam zum Tragen. Die Banken scheinen nämlich nach dem Laube-Trauma ihre Kreditpolitik gegenüber der Reisebranche neu zu überdenken. Einer, der das recht brüsk zu spüren bekam, ist der bekannte EDV- und Airlinespezialist Daniel Stäger, Gründer und Chef des seit 1987 laufenden Reisebrokerhauses Passepartout in Zürich. Entweder es lanciert jemand einen Reisebranchen-Garantiefonds auch für skeptische Banken, oder das Liquiditätsimage muss verbessert werden.

### Engpass und enge Bankensicht

Offenbar ging bei Passepartout alles sehr schnell. Zu schnell, um die Kreditpolitik im Bankenwesen gänzlich ungeschoren zu lassen. Stäger wurde am 11. März von seiner Geschäftsbank, der Bank Leu, der Kredit kurzfristig gekündigt. Bis am 15. März wären jedoch die sogenannten BSP-Zahlungen fällig gewesen (Bank Settlement Plan, wo der Zahlungsverkehr zwischen den IATA-Airlines und der Reiseindustrie abgewickelt wird). Stäger, der dem Vermögen nach 1993 rund acht Millionen Franken Umsatz erreichte, hatte wie viele andere aus der Branche auch ein monatlich wiederkehrendes Liquiditätsproblem rund um die Monatsmitte. Denn er muss den Airlines

die bestellten Tickets jeweils bezahlen, ohne von seinen Kunden, den Agenten und Veranstaltern, das Geld bereits erhalten zu haben. Diese müssen ja zuerst Stägers Rechnung bezahlen, was bekanntlich einige Tage dauert. Zur Überbrückung diene ja der Bankenkredit.

### Konkurs oder Übernahme

Stäger, dessen Dynamik und Bonität in der Branche nicht angezweifelt wird, vermochte in seinem Broker-Business einen Pferdefuss nicht zu eliminieren. 1987 hatte er Passepartout ohne viel Kapital gegründet. Das fehlte ihm denn auch all die Jahre, um den Engpass zwischen IATA-Zahlungstermin und dem Eintreffen der Kundengelder zu überbrücken. Doch konnten anscheinend alle damit leben, auch die Bank Leu. Aber nur bis Ende Februar, denn am 11. März wurde der Kredit gestrichen. Während dem Wochenende vom 12. und 13. März musste sich Stäger schnellstens zwischen Konkurs oder Übernahme entscheiden.

Verschiedene Gespräche wurden geführt, gemäss Stäger alle sehr fair. Keiner der Abnehmer haben seine Aufträge sistiert, und am Schluss blieb der Laden bei den «Reisebaumeistern» hängen: Falcon Travel übernimmt alles, man nimmt an zu recht günstigen Konditionen. Günstig wohl nicht nur wegen der «Kaufgunst der Stunde», die Stäger zum Verkauf zwang, günstig wohl auch weil das unabhängige Brokergeschäft in den letzten Monaten immer schwieriger wurde: Die grossen TO steigen seit längerem selber ins Broker-Business ein, und die Airlines verkaufen zunehmend ihre Tickets direkt an Agenten und Veranstalter. Ausserdem schrumpft die Marge auf den ohnehin sinkenden Flugpreisen ständig.

Falcon kommt damit, fast wie die Jungfrau zum Kinde, zu zwei neuen Läden, den Passpartout-Flughops, und zu einem eigenem Broker. Falcon, bisher an der Travel Factory beteiligt, kommt somit zu einem eigenen Broker. Alles soll operativ beim Alten bleiben, wird versichert, die Firmen werden weitergeführt.

Mitarbeit: Michael Hutschneker

**Elvia Umfrage**

## Jede dritte Buchung im Reisebüro

Die Hälfte der Schweizer Bevölkerung organisiert sich ihre Ferienerreise selbst, währenddem dies nur knapp ein Drittel im Reisebüro tut. Unbedeutend fällt dagegen der Anteil an telefonischen Direktverkauf aus. Zu diesen und weiteren interessanten Ergebnissen gelangt eine repräsentative Umfrage der Elvia Reiseversicherungen.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Knapp ein Drittel der Schweizer Bevölkerung welche eine Ferienerreise unternimmt, nämlich 31 Prozent, sucht zur fachmännischen Beratung ein Reisebüro auf. Zu diesem Ergebnis gelangt eine repräsentative Bevölkerungsbefragung der Elvia Reiseversicherungen, welche zwischen dem 8. Februar und 7. März 1994 bei insgesamt 1451 Personen im Alter von 15 bis 84 Jahren mittels telefonischen Interviews durchgeführt wurde. Knapp die Hälfte der Befragten organisieren ihre Ferien in der Regel auf eigene Faust. Jeder Zehnte gab an, «mal da, mal da» zu buchen, fünf Prozent der Buchungen wickeln sich – heute schon – am Bahnschalter ab, währenddem der telefonische Direktverkauf lediglich mit 1,6 Prozent zu Buche schlägt. Die treueste Reisebüro-Kundschaft setzt sich aus der Kategorie «selbstständig Erwerbende» zusammen. Lediglich 36 Prozent organisieren sich die schönsten Tage im Jahr selbst, aber 44 Prozent geben an, dies in einem Reisebüro zu tun. Am meisten Potential für die Wiederverkäufer liegt dagegen offensichtlich im Seniorenbereich. Von 65. Altersjahr aufwärts beziehen sich nur noch knapp 24 Prozent zu Besuchern von Reisebüros und noch dürtiger fällt dieser Anteil bei den Rentnern aus.

### Schweizer sehr reisefreudig

Deutlich über die Hälfte der treuen Reisebüro-Kundschaft, nämlich 58 Prozent, buchen dort einmal pro Jahr ihre Ferien. Unterschiede sind hier zwischen der Deutsch- und der Westschweiz zu erkennen, tendiert doch der welsche Kunde dazu, jährlich mehrere Reisen beim Profi zu buchen. 60 Prozent der Deutschschweizer besuchen einmal pro Jahr ein Reisebüro, 18 Prozent zwei Mal und knapp neun Prozent drei Mal und mehr. Mehr als jede oder jeder fünfte Suisse Romande bucht drei Mal oder mehr pro Jahr beim Agenten und «nur» ein Jahresdossier wird bei knapp mehr als der Hälfte



Interessante Reise-Umfrage der Elvia: Selbständig Erwerbende und Welsche buchen spontaner als Angestellte und Deutschschweizer. Foto: zvg

der Kundschaft geführt. Nach wie vor darf die Schweizer Wohnbevölkerung als reisefreudig eingestuft werden. Nur jede fünfte Person gab an, keine eigentliche Ferienerreise zu planen. Rund die Hälfte aller Befragten geht ein (24 Prozent) bis zwei Mal (25 Prozent) pro Jahr in die Ferien, weitere 15 Prozent tun dies jährlich drei Mal, 14 Prozent vier Mal oder mehr. Bei leitenden Angestellten verzichtet nur jeder 25. auf seine Ferien, dagegen hat fast die Hälfte aller über 64-jährigen Personen auf die Frage nach Ferientreisen mit einem nein geantwortet. Es wird wieder früher gebucht – zumindest theoretisch. Mehr als ein Drittel (35,6 Prozent) der befragten Bevölkerung gab an, ihre Reise mehr als zwei Monate im Voraus zu buchen. Bis zwei Monate vor Abreise tut dies jeder Fünftel, bis vier Wochen noch 18 Prozent, bis zwei Wochen knapp 13 Prozent und kurzfristig noch 8,6 Prozent. Dass sich bei den Schnellbuchern gerade der selbstständig Erwerbende mit über 21 Prozent Anteilen deutlich hervorhebt, mag dabei kaum überraschen.

### «Halb-versichert»

Die Umfrage der Elvia hat aufgezeigt, dass auch für die spezialisierten Reiseversicherer noch ein grosses Potential brach liegt. Lediglich (oder immerhin?) 45 Prozent der Ferientreisenden geben an, hin und wieder eine entsprechende Versicherung abzuschliessen. Als überdurchschnittliche Versicherer erweisen sich dabei Frauen (49 Prozent), Personen zwischen 26 und 64 Jahren (49 Prozent) und Angestellte (51 Prozent). Dabei werden zwei von drei Reiseversicherungen im Reisebüro abgeschlossen, fast alle übrigen beim Versicherungsagenten. Nur gerade ein Prozent gehen über den Bahnschalter. Bevorzugt werden Policen für die Dauer der Reise. 83 Prozent gaben an, normalerweise eine solche Versicherung zu wählen. Nur 17 Prozent haben eine Jahresversicherung abgeschlossen.

HU

**Kuoni/ITS**

## Freikauf von Kaufhof?

Das Rumoren auf oberster Geschäftsetage der Kaufhof-Tochter ITS könnte auch Folgen für Kuoni haben, vermutete die «Finanz und Wirtschaft» vom 26. März 1994.

Die touristische Investition von Kaufhof in Kuoni hat sich bisher renditemässig kaum ausgezahlt. Viel Small Talk über Synergien, aber die geschätzten 170 Millionen Franken Kaufpreis (ohne Stimmrecht!) warfen seit der Übernahme von Swissair kaum viel ab. Ausser, dass durch den Höhenflug der Kuoni-Aktien an der Börse das ganze Paket nun, wie im Hause Kuoni selbst geschätzt wird, 300 Millionen Franken kostet. Die «Finanz und Wirtschaft» schätzt aber den Buchgewinn für ITS

bei einem Verkauf des Kuoni-Paketes auf weniger, nämlich 75 Millionen, und findet auch den Aktienkurs nicht überhöht. Wer möchte Kuoni also zu diesem Rekordpreis von Kaufhof/ITS loskaufen? ITS hat in Deutschland selbst Probleme, nicht zuletzt weil dort die Vertriebsbindung abgeschafft wird. ITS-Konkurrenz TUI hat dieser Tage zweistellige Zuwachsraten bei Umsatz und Gästezahlen vermeldet, TUI setzt nun rund 6,5 schwergewichtige Milliarden DM um. An der Neuen Hard hält man von solchen Loskauf-Spekulationen gegenwärtig nicht allzu viel, sie entsprechen eher dem Wunschdenken als der Wirklichkeit. Dennoch: Bei der deutschen Kuoni-«Mutter» ITS und ihrer «Mutter» Kaufhof tut sich was: Die Situation ist völlig anders, weniger vorteilhaft.

APK

**Traviswiss**

## Auch Reisebaumeister zünden Turbo

Neues, prominentes Mitglied der Traviswiss-Familie sind die Reisebaumeister. Der Tourbo-Buchungsablauf der ersten Produkte erfolgt noch im 2. Quartal 1994. Ein Jahr nach der ersten Galileo Migration sind 400 Reisebüros mit über 2000 zugeschalteten Terminals migriert.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Die Traviswiss-Touroperator-Familie hat sich um ein prominentes Mitglied erweitert. Im vergangenen Jahr haben «Die Reisebaumeister» (Falcon Travel, Sky Tours, Carib Tours, Sierra Mar, Euroretre, OpusTours, Passepartout und Flughops) den Traviswiss-Anschlussvertrag für Leistungsträger mit der Swissair unterzeichnet. Noch steht nicht fest mit welchen Produkten, sicher ist aber, dass ein erster Teil der Reisebaumeister-Palette im zweiten Quartal 1994 über Tourbo buchbar sein wird. «Nach der Durststrecke mit Topa ist diese Entwicklung umso erfreulicher», konnte Reto Wäger zufrieden feststellen, zumal in Sachen Tourbo ohnehin die Sterne langsam aber sicher zu leuchten beginnen.

Wie nämlich weiter informiert wurde, vermelden die bereits Tourbo-aktiven Hotelplan, Imholz, Interhome, Kuoni und Railtour mit bis zu 50 Prozent der

Buchungen entsprechend gute Zahlen. Was Wäger zu folgendem Fazit bringt: «Bedenkt man, dass der Tourbo-Ablauf erst vor 14 Monaten zugeschaltet worden ist, so kann aus unserer Sicht von einem Erfolg gesprochen werden». Auch im 2. Quartal 1994 wird Frantour Tourbo-fähig und bei Airtour Suisse sollte es spätestens im Frühling 1995 soweit sein. Und weil Traviswiss daran interessiert ist, dass sich auch kleinere und mittlere Veranstalter auf das System zuschalten können, ist beschlossen worden, noch enger mit der EDV Treuhand (Projekt Toursoft mit Tourbo ab 1. Quartal 1995) zusammenzuarbeiten. Die hotel + touristik revue wird in der Ausgabe vom 7. April 1994 über die neusten Toursoft-Entwicklungen berichten.

### Über 100 Verbesserungen

Mit Genugtuung ist in Klotten auch der 1. Geburtstag der Galileo-Migration «gefeiert» worden. Wie Ruedi Kaufmann, Produkt Management & Verkauf, ausführt, sind heute rund 400 Reisebüros mit insgesamt 2000 zugeschalteten Terminals migriert. Etwa seit Februar wird festgestellt, dass mehr als 50 Prozent der Buchungen über Galileo erfolgen. Josefine Jutzeler, Leiterin Implementation & Support Galileo Produkte, versicherte bei dieser Gelegenheit, dass die Kritik am Support ernst genommen und insbesondere der besseren Erreichbarkeit grosse Beachtung geschenkt wird. Derzeit werden vier neue Mitarbeiter ge-

sucht und auch eine Verbesserung der Telefonanlage sollte bald realisiert sein. Im ersten Jahr konnten bereits über 100 Systemverbesserungen vorgenommen werden, Kopfbrechen bereiten jedoch technische Probleme (verlorene «Answerbacks») der ATB-Tickets. Auch hier wird mit allen Mitteln an der Lösung gearbeitet und ab 2. Quartal 1994 sollte die Ticketstock-Kontrolle möglich sein. Bei den Global-Fares konnte am 17. März die sogenannte End-on-End Kombination geladen werden. Dabei handelt es sich um Tarifkonstruktionen, die in Europa sehr oft benutzt werden (z.B. ZRH/ROM Excursion, ROM/ZRH/AMS Normaltarif, AMS/ZRH Excursion).

### Kuba fast libre

Seit anfangs dieser Woche sind Kuba-Buchungen dank einer «Government Licence» ausserhalb der USA wieder möglich. Nach der Fusion des europäischen Galileo mit Covia zu Galileo international war Kuba wegen den Sanktionen durch die USA vorübergehend nicht mehr buchbar. Traviswiss-Geschäftsleiter Peter Maurer informierte im weiteren, dass ab 1. Mai 1995 das Ticketing von nicht mittels Vertrag an Galileo angeschlossenen Airlines unterbunden wird. Dabei soll es sich lediglich um neun Carriers handeln (564 haben einen Vertrag unterzeichnet), mit denen nun das Gespräch aufgenommen worden ist. Da und dort könnte sich bis Ende April eventuell eine Lösung abzeichnen.

**TV-Reisewerbung**

## Nicht reif fürs Teleshopping

Die Testphase der Fernsehwerbung für Reisen hat ergeben, dass der Schweizer zum Teleshopping noch nicht reif ist. Die Veranstalter sind jedoch vom Potential überzeugt und fordern dafür ein spezifischeres Umfeld.

Unter dem Titel «Ferien Markt» wurden bis Ende Februar als Test am Fernsehen DR5 fünf Mal Werbespots von Travac, Imholz, Railtour Suisse und Danzas ausgestrahlt. Die Angebote konnten sofort telefonisch gebucht werden. Wie nun mitgeteilt wird, habe die Analyse dieser Testphase «ernüchternde Resultate» gezeigt. Die Vertreter der vier Reiseunternehmen zeigen sich aber vom Potential für die Bewerbung des Hard-selling-Markts via Teleshopping überzeugt. Je-

doch müsse eine andere Form und vor allem ein spezifischeres Umfeld für diese Werbung gefunden werden, das zum Buchen animiert. Sie fordern deshalb ein Sendegefäss, in dem in kritischer Form alle Aspekte rund ums Reisen zum Ausdruck kommt. Erreicht wurde rund ein Viertel der erwachsenen Deutschschweizer Bevölkerung mindestens einmal. Davon können sich 10 Prozent vorstellen, eine Reise sofort telefonisch zu buchen, 20 Prozent legen Wert auf weitergehende Beratung und 10 Prozent nutzen die zusätzlichen Informationen auf Teletext. Die AG für Werberformen stellt eine Zunahme der TV-Werbung aus dem Tourismusbereich fest, Aufträge von Tourgesellschaften und regionalen Verkehrsbüros seien 1993 markant gestiegen, jene der Reiseveranstalter hätten stagniert.

SV

Swissair/Crossair

# Step für Step in den Sommer

Die Spezialflüge der Swissair zur Fussball-WM, die neue Crossair-Destination Dublin sowie neue Tarife und Abonnements für Vielflieger waren Thema der gemeinsamen Produkte-Präsentation. Für Unterhaltung sorgte die Step-Gruppe «Crazy Feet».

MICHAEL HUTSCHNEKER

Wenn das Kreuz auf der Heckflosse ruft, dann eilen sie herbei – zumindest war es am vergangenen Donnerstagabend in Basel so. Zur gemeinsamen Präsentation über Neuheiten aus dem Sommerflugplan und auch einiger Produkte-Präsentationen fanden sich 180 Reisebüromitarbeiter (80 aus Deutschland, 20 aus dem Elsass und 80 aus Basel und Region) im Crossair Conference Center am EuroAirport Basel ein. Über die meisten News hat die *hr* schon informiert, deshalb nachstehend nur einige Highlights: Neu im Crossair-Streckennetz sind Dublin und Birmingham. Für beide Destinationen wird in den Verkaufsmarketingbüros von IATA- und Non-IATA-Reisebüros vom 1. April bis 30. Juni 1994 ein Spezialtarif von 99 Franken angeboten. Eine Begleitperson kann zum Tarif von 199 Franken mitreisen. Für die Strecke Basel – Paris ist ein neuer One-Way-Tarif von 250 Franken auf dem Markt. Für Vielflieger werden Abonnements mit zehn Teilstrecken zu 240 Franken oder 20 Flügen zu 220 Franken angeboten. Aus der Swissair-Präsentation seien die «Fussball-WM-Spezialflüge» hervorgehoben. Am 15., 16. und 17. Juni verkehrt die SR 124 nonstop von Zürich nach Detroit und am 16. Juni die SR 126, sowie am 15. und 17. Juni die SR 128 via Bo-



Die Miss Schweiz 1985/86, Eveline Glanzmann und Partner Angelo Borer (Paar hinten) sorgten am Swissair/Crossair-Agentenabend mit ihrer Gruppe «Crazy Feet» für «steppende» Unterhaltung. Foto: Michael Huttschneker

ston ebenfalls nach Detroit. Schliesslich ermöglichten die Ausführungen von *Ursina Steiner* einen Blick hinter die zu meist unbekanntesten Kulissen der Crossair-Ertragssteuerung.

### Den einen Step voraus

Für die kulinarischen Highlights sorgten die Swissair mit Japanischen Spezialitäten (neue SR-Destination: Osaka) sowie Gastgeber Crossair mit Leckerbissen aus dem Gourmet Concept. Dass sich das Foyer des LX-Conference Center für eine Stepantanzshow bestens eignet, bewies zum Abschluss des Anlasses die Gruppe

«Crazy Feet». Unter der Führung von *Eveline Glanzmann* (Miss Schweiz 85/86) und ihrem Partner *Angelo Borer* (mehrfacher Schweizer- und Europameister) zeigten die «verrückten Füsse» eine atemberaubende Stepantanzshow. Dass sich auch zu einer Steinerchilbi, den Klängen der Zillertaler Schürzenjäger, oder zu klassischer Musik fantasievoll, erstklassig und sogar «bühnenlos» steppen lässt, ist spätestens seit dem Basler LX/SR-Abend unbestritten. Wie ein Teilnehmer doch schmunzelnd anmerkte: «Typisch Crossair, immer einen Step voraus...»

Crossair

## Steht der Auszug aus Mulhouse bevor?

Der französische Fiskus möchte unbedingt die Schweizer Unternehmen besteuern, die rund um den Flughafen Basel-Mulhouse ihren Standort haben. Die grösste davon, Crossair, droht mit dem Auszug. Falls Investitionen und Löhne von Crossair von Frankreich besteuert werden sollten, denkt die Regionalfluggesellschaft laut übers Wegziehen nach. Die Schweiz hat mit Frankreich 1949 einen binationalen Vertrag über den Flughafen Basel-Mulhouse geschlossen, der zwar französisches Recht über den Flughafen stipuliert, aber all die Jahre sehr unklar blieb, was die Besteuerung betrifft. Crossair ärgert sich, dass der französische Fiskus nun allzu spät seinen Appetit bekundet, wo die Airline doch schon in der Schweiz Steuern zahlt. Und eine Doppelbesteuerung möchte sie tunlichst vermeiden. Weshalb sollte der Standort Basel-Mulhouse stärker besteuert werden als Zürich, Cointin oder Lugano? In Paris scheint man offenbar den Hunger seiner Steuereintreiber vorerst gestoppt zu haben. Die Schweiz und Frankreich werden sich wohl nochmals steuerlich über ihren 1949er Vertrag einigen müssen. *APK*

United Airlines

## Bald zu 53 Prozent den Mitarbeitern

United Airlines hat auf dem Weg zur grössten, von Mitarbeitern kontrollierten Gesellschaft eine weitere wichtige Hürde genommen. Letzte Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Management und der Piloten- und Maschinistengewerkschaft konnten bereinigt werden. Das war nicht unbedingt vorauszusetzen, denn erneut wurde der Verdacht erhoben, der Handel könnte in letzter Minute scheitern. Eingie wollten United bereits den Stempel des Sisyphus aufdrücken, wäre es doch nicht das erste Mal gewesen, dass der Carrier den ins Rollen gebrachte Stein nicht auf den Berg brachte und ihn kurz vor dem Ziel fallen liess. Nun liegt der Ball nur noch bei den Aktionären. Sie werden im Sommer über United's Zukunft befinden. Doch an der Wall Street zweifelt eigentlich niemand daran, dass die Aktionäre das O.k. geben und United's Mitarbeiter bald 53 Prozent des Aktienkapitals kontrollieren werden. Die Neuigkeit wurde an der Börse positiv aufgenommen: Der Kurs von UAL Corp. stieg um 7.75 Dollar auf 131.50 Dollar. *CC, New York*

TAKE-OFF

### Cathay Pacific: Weniger Gewinn trotz mehr Umsatz

Der Nettogewinn der Cathay Pacific Airways sank gegenüber dem Vorjahr um 23.8 Prozent von gut 3 auf 2.293 Millionen Hongkong Dollar (430 000 Franken). Der Umsatz stieg im letzten Geschäftsjahr um 3 Prozent auf 24,008 Millionen Hongkong Dollar (4,5 Mio Franken), während die Profitmarge 9,6 Prozent betrug (1992: 12,9 Prozent). Die Produktionskapazität erhöhte sich um 11,5 Prozent von 6,466 Millionen auf 7,212 Millionen Hongkong Dollar (von 1,2 auf 1,34 Millionen Tonnenkilometer). Der Auslastungsfaktor sank gleichzeitig um 1,5 Prozent von 70,4 auf 68,9 Prozent. Der Ertrag schliesslich reduzierte sich 1993 um 8,2 Prozent. Der sinkende Profit führt die Hongkonger Fluggesellschaft zum einen auf die andauernde Rezession in den Schlüsselmärkten, hauptsächlich Japan, zurück. Zum andern werden die steigenden Basiskosten wegen der hohen Inflation in Hongkong ins Feld geführt. Gemäss Chairman *Peter Such* präsentiert sich die finanzielle Lage der Cathay Pacific trotzdem besser als jene vieler anderer Airlines. *pd*

### Lufthans und United: Neues Verkehrsabkommen

Für die umstrittene Nordatlantikkroute, auf der sich europäische und US-Airlines seit Jahren den wohl intensivsten Konkurrenzkampf in der Geschichte der Luftfahrt liefern, haben sich die USA und Deutschland kürzlich auf ein neues Luftverkehrsabkommen einigen können.

«Code Sharing» zwischen United Airlines und Lufthansa wird ab Juni 1994 in ausgewogenem Umfang erlaubt. Die anderen US-Airlines hatten gegen dieses United/Lufthansa-Abkommen opponiert. Sie dürfen nun ebenfalls gemeinsame Flugnummern für Flüge in Mittel- und Osteuropa nutzen. Dafür darf die Lufthansa für den Karibik- und Lateinamerikaverkehr ihrerseits sowohl mit US- als auch mit karibischen oder lateinamerikanischen Airlines Code Sharing betreiben. Durch das Code Sharing liegen Flugangebote in Reservationssystemen besser auf, da sie als Direktflüge erscheinen. Auf den 1. Mai dieses Jahres ist auch die United/Lufthansa-Kooperation vom US-Transportministerium genehmigt worden. Der Lufthansa wird durch das neue Abkommen mehr Möglichkeiten in den Vereinigten Staaten eingeräumt, was für die deutsche Airline Ertragsverbesserung heisst. Hat doch die Lufthansa dieser Tage «nur» noch einen Verlust von 50 Millionen DM ausgewiesen, gegenüber 373 Millionen 1992. *APK*

FLASH

Kazakhstan Airlines hat vier Boeing 767-300ER bestellt und zusätzlich zwei Optionen auf dieses Modell erteilt. Kazakhstan's Nationalcarrier ist damit die erste Fluggesellschaft aus den GUS-Staaten, die sich für die Boeing 767 entschieden hat. Die neuen Jets sollen zwischen 1995 und 1999 ausgeliefert und dann auf den Strecken von Alma Ata nach Asien und Europa eingesetzt werden.

USAir

## British Airways spielt mit dem Geldhahnen

Die Belegschaften von TWA und Northwest Airlines haben hohe Konzessionen eingestanden und das Zückerchen der Mitarbeiterbeteiligungen geschluckt. Bei United Airlines ist ein ähnlicher Prozess in vollem Gange und als nächste dürften ihre Angestellten an die Kasse kommen. Sollten sie sich im Schosse ihres reichen britischen Partners allzu geborgen gefühlt haben, dann machten sie die Rechnung ohne den Wirt.

British Airways will das finanzielle Engagement bei der amerikanischen Partnergesellschaft USAir nur dann erhöhen, wenn diese ihre Betriebskosten senkt. Die Briten beteiligen sich an USAir nach einem langen politischen Seilzie-

hen zwischen dem englischen und dem amerikanischen Luftamt. Für ihre Investitionen von 400 Millionen Dollar sicherte sich BA einen Anteil von 24 Prozent. Man machte aber nie einen Hehl daraus, diesen Einsatz um weitere 440 Millionen Dollar auf 44 Prozent erhöhen zu wollen. Dazu scheint man aber plötzlich nicht mehr bereit zu sein, nachdem USAir seit 1988 um die 1,8 Milliarden Dollar rückwärts machte und auch im ersten Quartal 1994 einen beträchtlichen Fehlbetrag auszuweisen hat, obwohl die meisten anderen US-Carrier den Weg in die Gewinnzone zurückfanden.

### Tiefe Preise fordern nun Tribut

Der auf 200 Millionen Dollar bezifferte Verlust vor Steuern kommt nicht von ungefähr: USAir liess sich anfangs Jahr zweifache Verteidigung ihres Marktes zu rigorosen Preissenkungen hinreissen. Die-

se Strategie verlangt nun ihren hohen Preis, den offensichtlich nicht zuletzt auch die Belegschaft zu bezahlen hat. Es macht den Anschein, dass auch die Gewerkschaften von USAir kaum daran herumkommen, Konzessionen einzugehen, im besten Falle als Austausch einer Mitarbeiterbeteiligung, wie das bei TWA oder Northwest Airlines vor demnächst der Fall sein wird.

USAir hat sich über eine der grössten Kostenstrukturen der Industrie zu beklagen. Bereits 1992 vermochte man bei den Mitarbeitern einige Konzessionen zu erlangen. Allerdings waren diese nur auf ein Jahr beschränkt, so dass der Klotz der teuren Arbeitskosten wiederum brutal zu Buche schlägt. Mit der Forderung eines rigorosen Sparbesens arbeiten die Briten dem USAir-Management in die Hand. Dieses verfügt damit über ein gewichtiges Argument, die Gewerkschaften in die Knie zu zwingen. *CC*

Zypern

## Lieber Schweizer als Engländer

Zypern möchte den Schwerpunkt seiner touristischen Marktbearbeitung gerne von Nordwest- nach Mitteleuropa verschieben. Denn mit englischen Billigtouristen allein wird man auf der «Insel der Götter» offenbar nicht glücklich.

ALEXANDER P. KÜNZLE

«Wir zielen nicht auf Biegen und Brechen die Zwei-Millionen-Grenze bei den touristischen Ankünften an», meint *Cleanthis Evripidou*, hiesiger Direktor der Fremdenverkehrszentrale Zypern, kürzlich am Zypern-Workshop in Bern. «Wir zielen hingegen auf eine Nachfrageverlagerung von Nordwesteuropa in Richtung Mitteleuropa». Das heisst, dass Zypern genug von den englischen Billigtouristen hat, die in veranstaltereigenen Charterflugzeugen massenhaft auf jene Insel verfrachtet werden, wo gemäss Landeswerbeslogan eigentlich «die Götter Urlaub machen», und nicht nur Fussvolk! Begonnen hatte die Billigkrise so richtig erst nach dem Golfkrieg, als Zy-

pern im Bannkreis des Mittleren Ostens stark Rabatte gewähren musste, um wieder ins Geschäft zu kommen. Zyperns Hoteliers neigen ohnehin aus hiesiger Veranstalterseite oft zu einer etwas sprunghaften Preispolitik. Doch ihre Unzufriedenheit mit den Konditionen war offenbar nicht unbegründet: Jetzt, zwei Jahren nach der Golfkrise, sind Zyperns Grosskapazitäten im Beherbergungsbereich zwar reichlich gefüllt, doch zu schlechten Preisen. Für mediterrane Verhältnisse 1994 kein atypisches Bild, aber aus zyprischer Sicht etwas extrem. Da sich mit weniger Touristen aus Mitteleuropa die gleichen Devisenerträge wie mit der englischen Masse erwirtschaften lassen, dafür aber bessere Dienstleistungen offerieren kann, ist für Zyperns Touristiker das Ziel recht klar. Investiert wird darum in zwei Bereichen: In der Infrastruktur und in der Ökologie.

### Ökowelle erreicht Venusinsel

Die Insel der Venus, die ja bekanntlich ihre Kandidatur zum Beitritt in die Europäische Union eingereicht hat, ist gemäss *Evripidou* von der Ökowelle erreicht worden. So stellte in Bern am Workshop ausser den Hotels auch ein

sehr modern anmutender Adventure Operator aus, der zielgruppengerichtet, ökologische Wanderungen, Abenteuer und Troodos-Safaris anbietet («Exalt Excursion Alternatives», Paphos).

### Guter Quellmarkt Schweiz

«Obschon viele Quellmärkte rezessiv nachgegeben haben», so *Evripidou* weiter, «befinden sich die Arrivals aus der Schweiz auf stetem Weg nach oben. In den letzten Jahren hat sich die Anzahl nahezu verdoppelt.» 1993 flog die stattdische Anzahl von 71 000 Schweizern die Götterinsel an. Eurozypria, eine 100%-Tochtergesellschaft von Cyprus Airways, fliegt neu ab 1. April von Kloten nach Paphos. Cyprus Airways selbst scheint sich offenbar mehr Sorgen um noch leere Linien-Sitzplätze als um ihre Belegungsquote zu machen. Larnaka wird fast täglich mit zwei Airbus 310 (in zwei Klassen) angefliegen. Im Herbst 1993 mussten offenbar 37 Extraflüge durchgeführt werden. Und es sieht so aus, als ob in der kommenden Saison weitere Extraflüge anstehen. Wer weiss, möglicherweise fehlendes Flugmaterial könnte man sich ja bei der Balair/CTA ausleihen...

Bedeutendes  
Holzschnitzerei- und Souvenirgeschäft  
sucht:

### Kaufmann (allrounder)

– Sprachen D – E – F  
(weitere Sprachen von Vorteil)

### Ladenchefin- Assistentin

– Sprachen D – E – F

### Verkäufer/in

für lange Sommersaison

– Sprachen D – E – F  
(Japanisch von Vorteil)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Walter Stähli AG,  
Hauptstrasse 41  
3855 Brienz  
Bern Oberland

63454/974334

Knecht Reisen

Erfolgreich in Australien

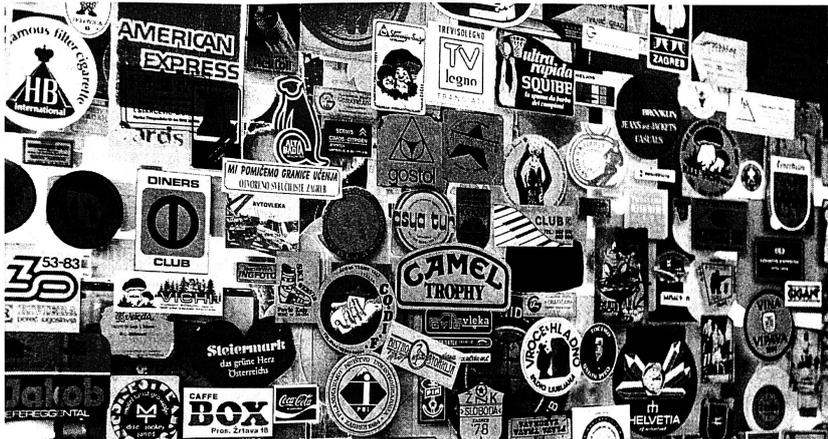
Das Sydney-Büro des Schweizer Australien-Spezialisten Knecht Reisen kann im Juli auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken. Wie «Knecht»-Mitarbeiterin Patricia Alcaino gegenüber der *hotell + touristik revue* meinte, werde das Jahresumsatzziel von 1,7 Millionen Australischen Dollar mit grösster Sicherheit erreicht. «Knecht»-Chef Roger Geissberger hatte das mit zwei Mitarbeiterinnen besetzte Büro eingerichtet, um den Stand der Firma als «Schweizer Marktführer für Reisen nach Australien» (Zitat Produktkatalog) weiter zu festigen. Im Moment macht «Knecht Reisen Ozeanien» noch 95 Prozent aller Geschäfte mit dem Büro in der Schweiz. Das Ziel ist aber, vermehrt ins Inboundgeschäft einzusteigen, so Patricia Alcaino, und als Inbound-Operatoren haben wir auch um einiges bessere Preise als die Grosshändler. Ein weiterer Vorteil des Büros ist zudem die Nähe – wichtig vor allem im Bereich Qualitätskontrolle. Hauptziel der «Knecht»-Kunden aus der Schweiz ist das Northern Territory, die Barrier-Reef-Stadt Cairns sowie Sydney. Den grössten Teil des Umsatzes macht das Büro mit dem Verkauf von Hotelübernachtungen. *WUS, Sydney*

Österreich

Reiselustige Urlauber

Die Reiselust der österreichischen Urlauber scheint trotz widriger Wirtschaftsprognosen ungebrochen. Eine entsprechend erfreuliche Bilanz legte die Geschäftsführung des Marktführers Touropa Austria für die laufende Saison vor: 15 Prozent Steigerung bei den Passagieren und ein um 10 Millionen Schilling verbessertes Ergebnis bei den Erträgen. Die grossen Gewinner sind einmal mehr die Kanarischen Inseln und neuerdings die Atlantikinsel Madeira. Auch Marokko, Jordanien und – zumindest bis zuletzt – Israel legten kräftig zu. Zypern hält die Vorjahreszahlen. Lediglich Ägypten bleibt – wie befürchtet – auf der Strecke. Bei den Fernreisen ab Austria boomt nach wie vor die Dominikanische Republik. Kenia hält bei Touropa sogar bei einem Plus von 58 Prozent gegenüber der Saison 1992/93. «Städtefliegen» zählt nach wie vor zu den Lieblingsbeschäftigungen der Österreicher. 22 Prozent sind diesmal mehr als vor einem Jahr. Die Kurve zeigt weiter steil nach oben. «Ausserst befriedigend», so Pressesprecher Peter Rossiwall, laufen auch die Buchungen für den Sommer 1994 an. *HP/Wien*

Amex/Qualiflyer



«Co-Branding» ist im Travel- und Entertainment-Bereich angesagt: American Express oben links, alle anderen wären Zielgruppen-Marketing-Partner... Foto: Alexander P. Künzle

Reise-Bonus mit der Plastikkarte

American Express, die (Business-)Travel Card, hat sich kürzlich mit dem Swissair-Vielfliegerprogramm Qualiflyer in einer Allianz gefunden: Amex-Kartenhalter können beim normalen Einkauf mit der Karte gesammelte Punkte ab Mitte April in Flug- oder Hotelgutschriften umwandeln.

ALEXANDER P. KÜNZLE

Herr Müller oder Frau Meier können ab Mitte April, wenn sie über eine auf Franken lautende Amex-Karte oder eine Gold Card verfügen, beim üblichen Einkauf Bonuspunkte sammeln, die dann in Flugticketrabatte oder günstigere Hotelpreise umgemünzt werden können. Gemäss Amex-Sprecher Jean M. Hensch gilt dies sowohl für private als auch für Firmenkarten.

Auch ein Incentive

Es sei der Firma überlassen, so Hensch, ob sie die Bonuspunkte, die ihr Geschäftsreisender mit der Amex-Firmenkarte «einsammelt», für eigene Zwecke verwendet oder ihrem Mitarbeiter als Incentive oder steuerfreie sogenannte Fringe Benefits (kaufkraftfördernde Nichtlohn-Zusatzleistung) überlässt. Seit 1993 läuft dieses Amex-Bonuspro-

gramm «Membership Rewards» in Frankreich und Deutschland. In Deutschland gab es Schwierigkeiten wegen angeblicher Umgehung des Rabattgesetzes. Doch das Programm läuft als gesamteuropäisches Produkt. Hensch meint, dass die Erfahrungen in Europa sehr gut sind, bereits konnten zweistelli-

American Express Qualiflyer-Partner

**Airlines:** Swissair, Austrian Airlines, Crossair, Austrian Air Services, SAS Scandinavian Airlines System, Delta Air Lines, Cathay Pacific Airways, Singapore Airlines, Malaysia Airlines, Ansett Australia, Balair/CTA, Austrian Airtransport.

**Hotels:** Swissair, Hilton International, Intercontinental, SAS International Hotels.

**Mietwagen-Firmen:** Avis, Hertz.

**Übrige:** CS-Firstphone, Eurocard/MasterCard, American Express Membership Miles (D/F/GB), American Express Membership Rewards (CH).

ge Wachstumsraten in den Amex-Volumen realisiert werden, was «heutzutage im rezeptiven Umfeld nur von ganz wenigen Marketinginstrumenten erreicht wird», so Hensch weiter.

Unterschied zur Eurocard

Auch Eurocard hat kürzlich ein Bonusprogramm herausgebracht. Doch der Unterschied besteht darin, dass man als Eurocard-Halter eine neue «Eurocard Qualiflyer» beantragen muss, um im Bonusprogramm zu partizipieren, da es sich um ein spezielles Co-Branding handelt. Beim Amex-Programm jedoch ist theoretisch jeder Kartenhalter mit seiner existierenden Card dabei. Nur: Lange nicht alle Amex-Kartenhalter sind Vielreisende, bei denen sich das Bonusprogramm lohnt. Für Membership Rewards ist eine Initiationsparung von 7500 Punkten nötig. Das lässt sich nachher in Fünftausender-Einheiten aufs Qualiflyer-Konto umbuchen. 5000 Bonuspunkte ergeben 2500 Qualiflyer-Bonusmeilen.

Doppelter Bonus

Beim Buchen über die am Programm beteiligten elf Airlines, vier Hotelgruppen und zwei Autovermieter gibt's doppelte Bonuspunkte: Erstens «normale» Qualiflyer-Meilen, und zweitens Amex-Punkte. Wobei letztere nicht veralten wie die Qualiflyer-Meilen, die nach einer Weile wieder verfallen.

Kommentar

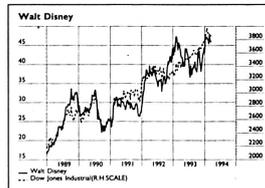
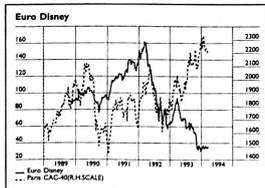
Liebe Zielgruppen!

Jetzt fehlt eigentlich nur noch für die VISA-Besitzer ein Bonus-Programm! Eurocard- und Amex-Halter sind bedient. Ist Bonusfliegen die Zukunft der Kreditkarten? Es zeichnen sich im Plastikgeld zwei Entwicklungen ab. Erstens die Bindung der Kartenhalter an Produkte und Dienstleistungen. Beispiel: Amex und Qualiflyer, sprich Transport- und Tourismusbranche. Methode: Je stärker die Bindung, sprich das Einkaufsvolumen, desto grösser der Bonus, das heisst, der Rabatt. Zweitens: Die grosse Attacke der Telefon-Plastikkarten und der interaktiven Medien-Karten steht uns noch bevor. Aus dem blossen Plastikgeld als Bargeldersatz ist ein effizientes Marketinginstrument geworden. Und drittens könnte man noch das ungeschöpfte Potential der Plastikkarten als Firmenkarten nennen: Irgendwann wird auch die kleinste Bude, in der viel Reisekosten anfallen, eine Firmen-VISA oder eine Firmen-Amex haben, die für die Firma als Travel-Manager-Karte und gleichzeitig als Kosten-Buchhalter funktioniert. Nicht umsonst wünschen sich Reisegegnanten wie Carlson und Wagnli seit langem eine eigene Kreditkarte, um genau diese Bonus-Programme zu lancieren, wie Amex das ab Mitte April in der Schweiz macht. Was heisst das für die Reise- und Transportindustrie? Sie muss sich ihren Partner gut aussuchen, denn eine Massen-Plastikkarte wird es nicht mehr geben. Die Märkte sind zu segmentiert. Die Eurocard-Qualiflyer-Karte ist ja auch nicht für jedermann. Die Zukunft wird denn massgeschneiderten Zielgruppen-Plastikkarten gehören. Swissair zierte sich, wie man hört, lange genug um den Bonus-Deal mit Amex, denn am Balsberg war man Bankenkreisen (Eurocard) gegenüber aufgeschlossener als Travel-Karten wie Amex. Dabei dürfte – ganz grob geschätzt – der Anteil vielfliegender Amex-Halter bei der Swissair-Kundschaft mindestens so gross sein wie bei Eurocard. Auch die Reiseindustrie sollte ihre Zielgruppen im Auge behalten. Mit Amex spricht man sehr zielgerichtet die (Firmen-)Vielreisenden an, mit Eurocard oder VISA andere, vielleicht grössere Gruppen. Universalkarten sind weniger interessant, falls die betreffende Plastikkarte nicht die betreffende Zielgruppe mit einem Goldrand oder sonst einem Co-Branding herausortieren kann. *Alexander P. Künzle*

Börsenspiegel März

Kuoni auf Rekordhöhe konsolidiert

Der März gehört nicht zu den Börsenmonaten, an die man sich gerne erinnert. Nach dem Anheben der kurzfristigen Geldzinsen in den USA glitten die Finanzmärkte weltweit vom Pfad. Dieser Ausrutscher korrigierte sich nur mühevoll. Nur Kuoni-Titel konsolidierten auf Rekordhöhe.



WERNER LEIBACHER

Im März ergaben sich Kurskorrekturen praktisch quer durchs Kursblatt; Ausnahmen wie etwa Kuoni Inhaber-Aktien, die sich auf Rekordhöhe konsolidierten, waren selten.

Viel zu reden gab EuroDisney. Obwohl sich jetzt die Muttergesellschaft aus den USA, die Walt Disney Co., mit 60 Gläubigerbanken zu einer umfassenden Sanierung bereitgefunden hat, konnte sich der Aktienkurs nur wenig von seinem absoluten Tief entfernen. Hauptgrund dafür ist nicht etwa, dass die Aktionäre an der Sanierung zweifeln, viel mehr sind sie mit der sich aus der massiven Kapitalaufstockung ergebenden, beträchtlichen Kapitalverwässerung nicht zufrieden, welche eine Kurserholung in die Ferne schiebt. Kaum beeindruckt zeigte sich der Walt-Disney-Kurs in den USA: die Aktien gehen weiter rege gehandelt auf Rekordniveau um.

USAir drückt British Airways

Von ihrer rekordhohen Bewertung zurückgekommen sind die Aktien British Airways. Nach einem langen und

kontinuierlichen Anstieg bekamen sie jetzt das schlechte Resultat ihrer 24,6 Prozent-Beteiligung USAir zu spüren, die 1993 über 30 Millionen Dollar Verlust ausweisen musste. Und weil auch die unmittelbare Zukunft von USAir wenig erfreulich aussieht, bekam das die BA als Grossaktionärin zu spüren. Die Gewinnmitnahmen fielen um so deutlicher aus, als auch zwei weitere Beteiligungen – Qantas in Australien und TAT in Frankreich – grössere Verluste erlitten.

Überhaupt verzeichneten die meisten Airlines auf der Welt keinen guten März; wohl scheint auf etlichen Märkten der Verkehr anzuziehen, dafür verschlechtern sich die Margen. Eingermessen zu halten vermochten sich Lufthansa; hier wurde in den Verhandlungen mit den USA betreffend Zusammenarbeit mit United Airlines ein wesentlicher Durchbruch erzielt. Keine News gibt es bei Swissair: der Kurs ist wieder abgebrockelt und bewegt sich auf einem Niveau wie vor 12 Monaten. Keine Reaktion gab es bei Mövenpick auf einen zusehends tönenden Aktionärsbrief.

Noch sind nicht alle Skeptiker verschwunden, die an eine umfassende und rasche Gesundung des Gastronomiekonzerns glauben.

Der Glaube an Casinos

Obwohl auch die amerikanischen Casino-Aktien leicht zurückgebunden worden sind, herrscht für diesen Sektor weiterhin Zuversicht. Konservative Schätzungen beziffern die Casino-Umsätze in den USA im Jahr 2000 auf 19 Milliarden Dollar gegen erst 10,1 Milliarden Dollar heute. Die Zahl der Bundesstaaten, die das Spielen erlauben, wächst kontinuierlich. Allein 1994 sollten Massachusetts, Rhode Island, New York, West-Virginia, Pennsylvania, South Carolina, Kansas, Ohio, Alabama und Florida hinzukommen. Das schafft für alle mit dem Spielbetrieb zusammenhängenden Aktivitäten (Hotels, Airlines, Casino-Aktien) ein nicht zu verachtendes Potential. Spezielle Erwähnung verdient dabei International Game Technology, ein führender Hersteller von automatisierten Spielgeräten (Akzeptanz von Dollarnoten statt Münzen) mit erstklassigen Chancen auch in Kanada und Australien.

REISE NEWS

Die Exotenstrände sind billiger «ab Stange»

Gemäss der «Economist Intelligence Unit» ist Strandurlaub in Übersee als Pauschalreise auf alle Fälle günstiger als im Individualreiseverfahren. Anhand von vier Reiseurorten, Thailand, Barbados, Florida und Jamaica hat die EIU errechnet, dass bei jeweils zwei Wochen Aufenthalt «ab der Stange» gekaufte Arrangements Thailand rund 1100 Franken billiger, Barbados 900 Franken, Florida 1000 Franken und Jamaica rund 450 Franken günstiger sind, als wenn sie im «Auf-eigene-Faust-Verfahren» bereit worden wären. Die gilt zumindest für solche Reisen, die ab London angeboten werden. *tdt*

Cook weitet sich in Deutschland aus

Die eigene Vertriebskraft zu stärken ist die derzeitigt alleits ausgegebene Lösung und so entwickelt auch die Thomas Cook Reisebüro GmbH grossen Expansionsdrang. Die LTU/WestLB-Tochter verfügt derzeit in Deutschland bereits über 114 eigene Büros und weitere – vor allem im Osten Deutschlands – sollen hinzukommen. Vor kurzem stiessen neu zu Cook die in Bremen beheimateten Unternehmen Auto-Fischer sowie Paco Reisen mit dem Hansa Reisemarkt, womit allein im Umkreis der Hansestadt inzwischen 40 Reisebüros den Namen Cook tragen. Die Schaffung regionaler Schwerpunkte, und dies vorzugsweise rund um Flughäfen, ist erklärte Geschäftspolitik. Cook, das sich bisher vornehmlich dem Geschäftsreiseverkehr verschrieben hat, will künftig die Touristik stärken. *SE*

Baumeler tritt aus der Travel Trade Service aus

Der Wander- und Aktivferienspezialist, J. Baumeler AG, Luzern, tritt per Ende März aus der TTS (Travel Trade Service Ltd) aus. Da über 90 Prozent der Geschäftstätigkeit von Baumeler das Tour Operätng betreffen und seine Produkte mehrheitlich im Direktverkauf vertrieben werden, sehen die beiden Partner zu wenig Gemeinsamkeiten für eine weitere sinnvolle Mitgliedschaft. TTS ist ja eine Vereinigung von Reiseleitern. Dass TTS und Baumeler sich in Frieden trennen wird dadurch unterstrichen, dass Baumeler für Wander- und Aktivferien bevorzugter Lieferant der TTS-Mitglieder bleibt und die Baumeler-Reisebüros die TTS-Produkte auch in Zukunft bevorzugt verkaufen werden. Zudem soll eine weitere Zusammenarbeit von TTS und Baumeler wo immer möglich angestrebt werden. *US*

REKLAME

**Reiseleiter/in Reisehostess**  
 Abend- und Tageskurse in Zürich/Aarau/Bad Ragaz/Basel/Bern/Luzern/St. Gallen  
 Verlangen Sie das Gratiskursprogramm!  
 Reiseleiter- und Hostessenschule AGT  
 Postfach 8803 Rüslikon  
 01/724 20 06 (vormittags)  
 Fax 01/724 32 92  
 Seit 15 Jahren von der Reisebranche anerkannt und empfohlen!

ANSCHLAGBRETT

# Sorry, nix verstehen...

Heute gibt es attraktive Möglichkeiten, in kürzester Zeit Sprachen gründlich zu lernen. Zum Beispiel in LAL-Intensivkursen im Sprachgebiet.

**In 10 Ländern können Sie intensives Sprachtraining mit einem vielfältigen Freizeitangebot verbinden!**

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch
- Kurse für jede Leistungsstufe
- Kursbeginn jede Woche
- Intensiv-Schulung in kleinen Gruppen
- Prüfungskurse mit Zertifikat

Oder fordern Sie direkt den LAL-Sprach-Katalog an: **Telefon: 01/822 22 60**



## ENGLISCH IN ENGLAND

Die schnellste Methode zu lernen.  
Wir bieten:  
- kleine Gruppen, max. 5 Schüler  
- massgeschneiderter Unterricht  
- Vorbereitung auf Cambridge First Cert. möglich  
- Interessante Ausflüge und Sportmöglichkeiten  
- Kein Deutsch wird gesprochen!  
- Ausseresene Gastfamilie/Vollpenson  
\* Alles im Preis inbegriffen.

Rufen Sie jetzt unverbindlich an  
Fr. Jarvis 081 96 19 14

63732/381101

### ENGLISCH LERNEN IN AUSTRALIEN

- Moderne, neu renovierte Sprachschule in Perth, West-Australien
- Anfänger- bis Diplommkurse (First, Advanced, Proficiency etc.)
- Intensivkurse ab 4 Wochen
- Grosses Freizeit- und Sportangebot
- Familienunterkunft.

Unverbindliche Beratung und Auskunft gibt Ihnen:  
**St. Mark's International College**  
André Gobat, 6390 Engelberg  
Telefon 041 94 30 13  
Fax 041 94 43 28

Ob Menüs, Programme, Beschreibungen, Berichte oder Briefe, wir erledigen es für Sie. In englisch, deutsch und französisch, unseren Muttersprachen.  
**Wir sind schnell, günstig und zuverlässig. Try us.**  
**INTERTALK**  
Tel/Fax 01 814 03 28

### Französisch rund um die Uhr

- Franz. für Reise, Schule oder Beruf
- Sprachkurse an kt. Privatschule in SW-Frankreich (zw. Cognac und La Rochelle) für alle Stufen
- Einmonatiger Spezialkurs - Hotellerie
- Ideal für die Spezialsaison
- Paris, Betreuung, fam. Atmosphäre

C.C.I.E.L. Sprachinstitut - Negressaue de Verrines - F-79370 Celles/Belles, Tel. (0033) 49 27 10 77/49 29 15 70

### Sprachausbildung

Intensiv-, Ferien-, Diplommkurse  
Für Anfänger und Fortgeschrittene  
**England - USA - Australien  
Neuseeland - Frankreich - Italien**

"Kostenlose Beratung" Originalpreise  
Annamarie + Rolf Frischknecht Tel 01 926 39 58  
Isenacher 13, 8712 Stäfa, Fax 01 926 54 45

## Intensivsprachkurse...

in Grossbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Malta, Kanada, USA, Irland, Australien, Portugal

- Intensiv- und Feriensprachkurse
- Einzelunterricht und fachspezifische Kleingruppenkurse
- Schülersprachreisen

**Sprachen lernen - the 'isi' way**  
Auskunft und Broschüren:  
**ISI Sprachreisen**  
Seestasse 406 f, 8038 Zürich  
Telefon 01 / 4 82 87 65

### Hotelfachschule

Für Erwachsene  
**Hotelfachmann/-frau** mit eidg. Fähigkeitsausweis (1 J. Tagesschule + 1 J. Praktikum)  
**Hotelfach nach kaufm. Ausbildung** (1/2 J. Tagesschule)  
**Hotelfach nach gastgewerb. Praxis** (1/2 - 1 J.)

Beginne: April und Oktober.  
Alle Ausbildungen und Einzelfächer auch im Fernunterricht

**STEIGER SCHULE**  
Zähringerstrasse 51 (am Central)  
3. Min. vom Hauptbahnhof  
8001 Zürich 01/262.20.00 ☎

Erfahrung aus mehr als 25 Jahren:  
**Erfolgreich Fremdsprachen im Ausland lernen**

16 Sprachen in 24 Ländern:  
Intensiv-Training für Erwachsene  
Sprachferien für Schüler  
Zur High-School nach USA + Kanada

Gratis-Farb-kataloge

**Dr. Steinfels Sprachreisen**  
Dufourstr. 31, Pf. 87314  
8024 Zürich  
Tel. 01-262 29 44  
Fax 01-262 33 22

## Vorbereitung auf Wirteprüfung

Ein bewährter Fernkurs. Hier lernt man alles, was man bei der Wirteprüfung wissen und können muss. Informieren Sie sich bitte. Einfach Coupon einsenden.

**Institut Mössinger AG**  
Die Fernschule mit Erfahrung  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. 01/463 53 91

Informieren Sie mich gratis und unverbindlich über den Wirtekurs. 7639

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

## Bar-Fachschule Kaltenbach

Inhaberin: Michèle Galmarini

**International ausgerichtete Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ersten Barschule der Schweiz.**

Laufend Tages-, Nachmittags- und Abendkurse für Weiterbildung, Umschulung und Privat.  
Kostenlose Stelleninformation.  
Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich

Tel. 01/261 00 66 (Mo-Fr 08.00-18.00 Uhr)

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

## Feriensprachkurse für 10 - 18 Jährige

### Agra Ticino bei Lugano

ITALIENISCH • FRANZÖSISCH • ENGLISCH  
AUSFLÜGE • SPORT

Auskünfte / Prospekte: Frau Schmid, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen  
Tel. 071-27 92 91 • Fax 071-27 98 27

## Hotel Management Educators to the world

# INTERNATIONAL BACHELOR'S DEGREE IN HOTEL MANAGEMENT

**A fully transferable Hotel Management Educational Programme that has earned global recognition**

After 2 1/2 years of study at one of our highly respected residential Hotel Management Schools in Australia, Greece or Switzerland - transferring freely between them as you wish - Graduates will gain the world-renowned Swiss IHTTI-Diploma. They may then continue their studies at IHTTI in Neuchâtel and earn the Bachelor's Degree in Hotel Management conferred by Bournemouth University, a National British University.

Students graduate with qualifications that have international recognition leading to key Management positions in the worldwide Hotel Industry.

**For further information and application, please contact:**

The Blue Mountains International Hotel Management School  
P.O. Box 851, Pymble, Sydney, NSW 2073, AUSTRALIA  
Phone: 61-2-988 4188. Fax: 61-2-988 3476.

IHTTI SCHOOL OF HOTEL MANAGEMENT  
NEUCHÂTEL  
P.O. Box 171, CH-4006, Basel, SWITZERLAND  
Phone: 41-61-312 3094. Fax: 41-61-312 6035.

Associate Institutes of IHTTI Switzerland

### Haartrockner/Sèche-cheveux mural Art. Nr. 1302-1

«Station Air Silent» für professionelle Anwendung mit Wandhalter für Festanschluss, inkl. Dübel und Schrauben, Gehäuse Kunststoff weiss, mit Ondulierdüse, leiser Gang, Wandstation mit Ein-/Aus-Schalter, 2-Stufen-Gebälde, 220 Volt, 625/1250 Watt (Installation durch Elektriker) / «Station Air Silent» pour usage professionnel, avec support mural pour connexion fixe, livré avec vis et chevilles (installation par électricien), en plastique blanc, avec buse à onduler, support avec interrupteur «On/Off», 2 degrés de chaleur 625/1250 W, 220 V, silencieux.

Stück/pcs	1	25	50	100
Fr.	99.-	94.-	90.-	87.-

Bestellen Sie noch heute!  
Veuillez commander dès maintenant!

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

Inserate per Telefax

031 372 23 95

## D'UNE LANGUE À L'AUTRE

### Succès pour les stations sans autos

Cela fait maintenant six ans que les stations sans voiture de Suisse se sont associées en créant la GAST. Le premier bilan se révèle positif. L'impact sur les marchés national et international est jugé bon et l'on note que plusieurs stations étrangères, de même que des offices du tourisme, ont fait part de leur intérêt. Dans les stations, la sensibilisation aux questions touchant l'environnement est réelle. L'absence de voitures à essence engendre aussi des difficultés. Pour les habitants, par exemple, le prix d'une voiture électrique est plus élevé que celui d'un véhicule habituel. Les coûts de construction sont plus élevés et les hôteliers doivent payer plus cher pour les marchandises.

Page 5

### Actions non-cotées: hôtellerie boudée

Les échanges d'actions non-cotées dans le secteur touristique suisse se sont multipliés ces dernières années. Cette croissance concerne surtout les chemins de fer de montagne, alors que les hôtels sont plutôt boudés. Un spécialiste de la question fournit des explications à ce phénomène. L'hôtellerie n'enthousiasme guère les acquéreurs d'actions en raison des rendements souvent faibles et des importants besoins en investissements. En outre, cette branche vit actuellement un processus de restructuration qui implique une diminution progressive du nombre d'entreprises. Le capital se trouve de surcroît souvent en mains familiales.

Page 6

### Systèmes de réservation: aide à la décision

Autrefois, seuls les grands hôtels et les membres d'une chaîne étaient reliés à un système de réservation électronique. Actuellement, les établissements les plus divers ont accès aux technologies modernes. Encore faut-il déterminer si cela en vaut vraiment la peine et, une fois cette décision prise, examiner de près les critères déterminant le choix. Il est indispensable de se poser plusieurs questions essentielles, par exemple: quels sont les marchés à atteindre au moyen du système de réservation? Ce dernier donne-t-il accès à un système global comme Galileo, Sabre ou Amadeus? A combien se monterait l'investissement nécessaire à l'installation des appareils? Etc.

Page 9

### Environnement et cuisine collective

Leader sur le marché suisse de la cuisine collective avec la gestion de 365 restaurants d'entreprise et cantines scolaires, SV-Service entend sensibiliser ses mandataires, ses collaborateurs ainsi que les utilisateurs, aux aspects écologiques de son activité. Une exposition itinérante a été organisée. Pour le conseiller spécialisé de SV-Service, une gestion plus respectueuse de l'environnement ne s'imposera que progressivement. L'action suivra deux axes. D'abord, il s'agit d'employer des produits dont l'élaboration respecte les critères écologiques (agriculture biologique). L'autre objectif est de réduire la quantité de déchets, par exemple en évitant les emballages inutiles.

Page 10

### American Express participe au Qualifyer de Swissair

Dès avril prochain, les possesseurs de cartes American Express pourront participer au programme Qualifyer de Swissair. La compagnie aérienne et American Express viennent en effet de signer un accord permettant aux utilisateurs de la carte de crédit de cumuler des points lors du paiement de certaines prestations et de bénéficier ainsi de réductions substantielles sur certains tarifs aériens ou sur certains arrangements hôteliers. En France et en Allemagne, ce programme, qui fonctionne depuis 1993 déjà, s'avère être un excellent instrument marketing pour les entreprises de cartes de crédit.

Page 15

## Bilan de la saison dans les Alpes et les Préalpes

# L'hiver victime d'un printemps agressif

L'analyse de la saison d'hiver qui s'achève fait apparaître un bilan aux teintes contrastées: on est certes passé à côté de la catastrophe qu'aurait représenté une saison sans neige mais on est aussi passé... tout près d'une véritable réussite, par la faute d'un printemps trop précoce. Résultat: c'est une fois encore l'altitude qui fera toute la différence à Pâques.

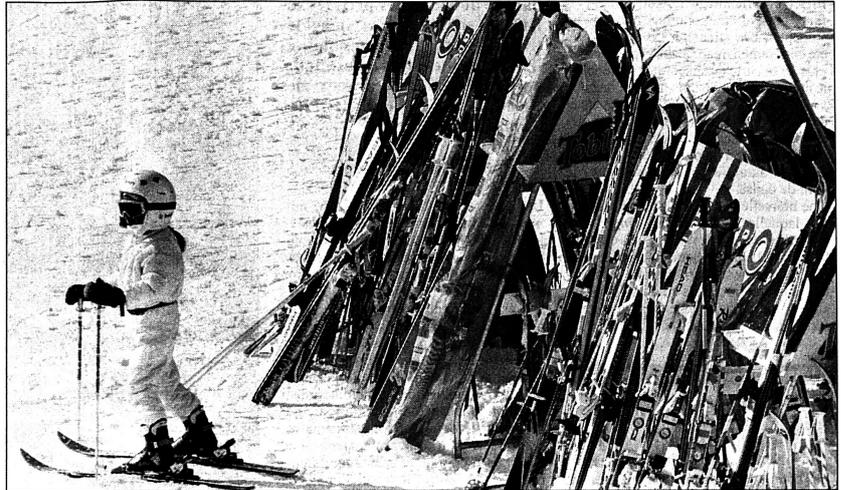
JEAN-CHARLES KOLLROS

Le fait est là. Pour beaucoup de stations des Préalpes et des Alpes de Suisse romande, un hiver «vert» aurait signifié de graves difficultés pour l'ensemble des partenaires concernés: sociétés de remontées mécaniques, hôteliers, restaurateurs, commerçants, etc. La présence à temps d'une abondante couche blanche a permis de «sauver les meubles», à défaut de pouvoir engranger des réserves pour l'avenir. C'est de manière quasi unanime que les offices du tourisme font état de situations très satisfaisantes en évoquant les vacances de Noël-Nouvel An ou les Relâches de février.

### Week-ends «records»

La météorologie a également été favorable lors de la plupart des week-ends, pour la plus grande joie des directeurs et responsables des remontées mécaniques. «Nous avons même battu des records d'affluence à plusieurs reprises», relève un employé de la télécabine du Roc d'Orsay, à Villars.

Au-delà des visages professionnellement positifs des offices du tourisme, c'est vers les hôteliers qu'il faut se tourner pour en savoir plus. A Verbier comme à Crans-Montana, on ne se plaint pas de l'affluence tout en admettant qu'il reste en revanche de la place pour Pâques. Dans les



Le tourisme suisse n'est pas passé loin d'une saison totalement réussie...

Photo: Ex-Press

Alpes vaudoises, le constat est à peu près le même, plus sévère peut-être pour ce qui est des perspectives pascales, comme le résume assez bien Jean-Marc Udriot, directeur du Leysin Parc Hôtel, et président des hôteliers de Leysin: «La saison d'hiver a été bonne mais s'est achevée prématurément par manque de neige. Nous devons donc imaginer des forfaits particuliers pour la période de Pâques». A relever aussi le succès rencontré par les stations ayant misé sur le snowboard.

### Résultats moyens

Le drame est là: alors que les fêtes de Pâques s'inscrivent en 1994 relativement tôt dans le calendrier, la neige est déjà sur le point de partir définitivement, du moins en-dessous de 1500 mètres. Alors,

là on met sur pied des activités pour randonneurs et des week-ends romantiques, l'un organise des fins de semaines russes... en songeant déjà aux forfaits pour l'été. A Verbier, c'est le «ski de la pleine lune» qui fait l'objet de mentions publicitaires spéciales.

Si les dépenses sur les pistes n'ont pas sensiblement évolué, les achats auprès des commerçants des stations concernées témoignent, eux, d'un léger bémol. De plus, tant en Valais que dans les cantons de Vaud et de Fribourg, plusieurs hôteliers confirment que les résultats de leurs restaurants sont en-deçà de la fréquentation purement hôtelière.

Finalement, l'impression qui domine à la veille de Pâques fait penser à un fameux dessin animé: «Caramba, encore raté!»

## L'événementiel remplacera l'altitude

C'est une vérité à La Palice mais dont les conséquences sont elles aussi très réelles: l'altitude fait toute la différence. Et aujourd'hui plus encore qu'il y a quelques années.

Les Préalpes sont les plus touchées par le phénomène. Il y a bien sûr d'abord les méfaits d'une réputation négative qui s'installe rapidement sur un site, il y a ensuite la motorisation sans cesse croissante de la population des skieurs. Et il y a enfin le fait que la concurrence ne se gêne pas pour mettre en évidence la

permanence de son propre enneigement. Et même si certains demeurent attachés à un lieu en dépit de pistes râpées et caillouteuses, ils «crachent» à Pâques pour se rendre à des altitudes plus propices.

Récession oblige, la situation est perçue aujourd'hui de manière beaucoup plus «vive» par les intéressés. Et, à bien des endroits — songeons seulement à Charmey et surtout Château-d'Oex — l'esprit n'est plus à l'obstination mais à la diversification. Ainsi, le chef-lieu du

Pays-d'Enhaut affiche une santé assez insolente grâce à ses fameuses semaines internationales du Ballon qui ont vu affluer des spectateurs par dizaines de milliers.

Le fameux week-end marqué simultanément par le point fort de cette manifestation et une épreuve de la Coupe du monde de snowboard, à Leysin, restera d'ailleurs dans toutes les mémoires, à commencer par la gendarmerie de la route! En clair: seul l'événementiel remplacera l'altitude. JCK

### Un golf au Pays-d'Enhaut?

De plus en plus, les milieux décisionnaires du Pays-d'Enhaut prennent conscience de la nécessité de ne plus trop «tableer» sur les saisons d'hiver pour assoier l'économie touristique de la région. Ils cherchent donc de nouvelles solutions.

C'est dans ce contexte de réflexion qu'il faut placer le projet de création d'un golf au Pays-d'enhaut, c'est-à-dire à l'altitude en l'occurrence favorable de 1000 mètres environ. On est certes encore loin de la concrétisation d'une telle réalisation mais l'Association pour le développement du Pays-d'Enhaut, forte d'un certain nombre d'avis préalables favorables, entend aujourd'hui aller plus loin et porter le débat sur la place publique afin que la population puisse véritablement s'exprimer sur une telle diversification touristique.

Le futur golf pourrait, selon toute vraisemblance, prendre place au lieu-dit «Le Revers» et sur les rives du lac de Rossinière. Les propriétaires concernés, les services de l'Etat et les milieux de la protection de la nature ont déjà été nantis du dossier.

Au Pays-d'Enhaut, le projet est étudié avec rigueur et sérieux. Non sans raison: un emploi sur cinq dépend directement de l'activité touristique! Affaire à suivre...

## Saison d'hiver dans l'arc jurassien

# «En progrès, mais peut mieux faire»

Miné par quatre années de manque de neige, l'arc jurassien a en partie retrouvé le sourire: la saison d'hiver 1993/94 est tout à fait satisfaisante. A l'heure du bilan, cette satisfaction est toutefois tempérée par la posture financière inconfortable dans laquelle se trouvent toujours certaines entreprises de remontées mécaniques.

JEAN-PAUL FÄHNDRIICH

L'arc jurassien est bien placé pour le savoir: depuis quelques années déjà, l'hiver n'est plus ce qu'il était. Les responsables du tourisme hivernal à basse altitude s'étaient presque habitués à l'idée d'une promotion touristique essentiellement basée sur l'été. Les abondantes chutes de neige tombées durant les fêtes de fin d'années avaient été saluées comme un ballon d'oxygène bienvenu. «Nous avons longtemps craint que les mauvaises conditions d'enneigement de ces dernières années allaient dissuader notre clientèle habituelle. Heureusement, tel n'a pas été le cas et la saison peut être

qualifiée de tout à fait satisfaisante. Nous enregistrons un nombre inhabituel d'hôtes de passage», explique Susy Sini, directrice de l'Office du tourisme de Sainte-Croix / Les Rasses. La petite station du Jura vaudois, qui offre 200 lits hôteliers et près de 500 lits parahôteliers, n'a en revanche pas constaté d'évolution particulière de sa clientèle étrangère, en majorité composée de Français (80%) et de ressortissants du Bénélux.

Même son de cloche aux Franches-Montagnes. Mylene Donzè, directrice de l'OT de Saignelégier, relève une nette recrudescence du tourisme indigène journalier et familial malgré des conditions d'enneigement précaires en fin de saison. «En hiver, les gens ne réservent plus, comme ce fut le cas autrefois ou comme ça l'est encore en été, des semaines entières d'hébergement. Nous sommes néanmoins très satisfaits d'avoir pu organiser quelques manifestations importantes, des compétitions de ski de fonds ou la fameuse course de chiens polaires notamment», explique Mme Donzè.

### Investissements à Sainte-Croix

Une grande partie des entreprises de remontées mécaniques de basse et moyenne altitude se trouvent, on le sait, dans

une situation financière pour le moins précaire. C'est le cas à St-Cergue — La Dôle, où les installations, assez vétustes, ont frisé la faillite. Quelques années catastrophiques ont suffi à creuser un déficit cumulé de près d'un demi-million de francs. Une importante avance de fonds a pourtant été injectée cette année par la Compagnie du chemin de fer Nyon — St-Cergue — Morez, qui exploite les installations. Les responsables cherchent toutefois des solutions régionales pour assurer la viabilité à long terme.

Ces problèmes financiers mis à part, la saison 1993/94 est considérée comme bonne par les responsables de la station genevoise: «Des fêtes de fin d'année excellentes, un énorme trou en janvier et un formidable mois de février», résume Bernard Rickli, directeur des remontées mécaniques.

A Sainte-Croix, Alain Petitpierre, président des remontées mécaniques, a quant à lui de bonnes raisons d'être satisfait: ses installations ont fonctionné sans problème jusqu'en mars. Cette saison, qualifiée de très encourageante, arrive à point nommé. Un processus de rénovation complète des installations sera en effet engagé d'ici l'année prochaine pour près de trois millions de francs. Les re-

montées mécaniques de la région de Sainte-Croix / Les Rasses, qui fonctionnent en moyenne trois mois par année, prévoient en effet de doubler ainsi la capacité horaire. Un investissement supplémentaire de 800 000 francs sera consenti dans les trois ans. «Nous sommes privilégiés. Nous avons la chance d'avoir suivi une politique financière prudente et de disposer malgré tout d'installations bien amorties», note M. Petitpierre.

### Snowboard en vedette

L'arc jurassien n'échappe pas au phénomène snowboard. Bernard Rickli estime à près de 50% le nombre de ses adeptes sur les pistes de la station genevoise. Alain Petitpierre note pour sa part la recrudescence des problèmes de cohabitation entre skieurs et surfers. Tôt ou tard, il faudra légiférer en la matière, estime-t-il. Enfin, les entreprises de remontées mécaniques de l'arc jurassien ont observé un phénomène assez curieux: une impressionnante augmentation de ventes de cartes à la demi-journée. «Les comportements en matière de loisirs changent. Les gens ne tiennent plus forcément à rentabiliser à tout prix leurs journées de ski», conclut Bernard Rickli.

## Gruyère

## Améliorations pour les Colombettes

Le Chalet des Colombettes, hôtel-restaurant et centre de rencontres des Fribourgeois de l'extérieur - 8000 personnes réunies au sein de l'Association Joseph Bovet, propriétaire de l'établissement - a fait l'objet d'améliorations pour mieux s'adapter à la clientèle. Le restaurant a été entièrement réaménagé et propose, en plus de sa carte de spécialités régionales, la cuisine au feu de bois mijotée dans un four à pain. Avec sa salle de banquets et de réunions joliment dénommée «La Grange», l'ensemble représente une capacité d'accueil de plus de 500 places et une fois autant avec les terrasses et le pont de danse.

Une nouvelle société de gestion, au sein de laquelle se trouvent *Angel-José Lorenzi* et *Jacques Pernet*, a pris en main le destin des Colombettes où l'on projette d'ajouter neuf chambres aux six existantes et aux 60 places en dortoirs, voire de construire une annexe de 36 chambres sur les flancs de la colline. JS

## Hôtellerie européenne

## Nouvelle enquête mensuelle

Les hôteliers suisses peuvent maintenant accéder régulièrement à des informations conjoncturelles concernant l'hôtellerie au niveau européen. Le groupe Horwath International a en effet décidé de lancer une enquête mensuelle, «Eurocity», dont le but est de fournir des données sur les principales capitales et grandes villes européennes. Dix-huit cités ont été sélectionnées mais, pour l'instant, sept d'entre elles seulement, dont Genève, ont communiqué les renseignements nécessaires.

L'analyse se concentre sur quatre ratios-clés: le taux d'occupation, la recette moyenne par chambre louée, le chiffre d'affaires par chambre disponible et le nombre d'employés par chambre. Ces chiffres sont obtenus auprès d'établissements représentatifs de l'hôtellerie internationale. Les intéressés recevront un bulletin mensuel, avec des commentaires, complété par des tableaux cumulés tous les trois mois et, en fin d'année, par une table recapitulative.

En outre, le rapport annuel sur l'industrie hôtelière suisse est également disponible (distribution par la Suisse romande: Horwath Fiduciaire et Révision, Genève). PM

## MÉLI-MÉLO

## A Paris, on commande ses repas par Minitel

A l'initiative de la société Alpha & Omega, toutes les offres de livraisons de repas à domicile à Paris sont rassemblées sur Minitel, sous un seul et même code d'accès payant: 3615 Télérepas. Les consommateurs ont le choix entre 160 entreprises spécialisées, qui adhèrent en versant un droit d'entrée de 500 francs suisses.

Ces dernières ont la capacité de servir 1200 repas différents en 45 minutes dans le Tout-Paris. La livraison est gratuite pour une commande minimale de 50 francs suisses. Télérepas reçoit entre 60 et 80 appels par jour. VT

## Retour aux sources pour Walt Disney

Avalanche de nouveaux projets aux Etats-Unis, qui pourront (peut-être) aider Walt Disney à oublier les mauvais résultats financiers d'Eurodisney. Outre l'expansion de Disneyland en Californie, Disney prévoit en effet d'ouvrir un parc d'attractions dédié à l'histoire des Etats-Unis, en Virginie, près de la capitale fédérale de Washington.

En Floride, à Walt Disney World, le géant des loisirs a commencé la construction de huit nouveaux hôtels (10 300 chambres), auxquels il faut ajouter un complexe multi-sports, qui pourra aussi bien être utilisé pour des compétitions sportives que pour l'entraînement d'équipes sportives. Un concept qui attire de plus en plus de monde, tout spécialement en Floride. Disney n'est pas la seule société à parier sur la popularité des parcs d'attractions. Les Danais de Lego System ont en effet annoncé la construction, en Virginie également, d'un parc Legoland, copie conforme du parc scandinave de Billund. Infhôtel

## Restauration en suisse

## Les cafétérias ont de l'imagination

Après avoir longtemps combattu la restauration traditionnelle dans le domaine des prix, les cafétérias sont devenues imaginatives. Elles multiplient les innovations. Cuisine «bio» ou exotique, préparation sous les yeux des clients, vente au poids: les idées ne manquent pas.

VÉRONIQUE TANERG

La filiale restauration de Coop (162 millions de francs, un chiffre d'affaires en hausse de 3,5%) intègre les plats biologiques dans son assortiment. Elle teste actuellement son bircher müсли «bio» avant de mettre l'écologie à toutes les sauces. Ce premier plat se compose de corn flakes, d'amandes, de noix d'avoine, de flocons de pommes et d'abricots, de raisins secs et de céréales (avoine, froment, épeautre, flocons d'orge) issus de cultures biologiques. Ce bircher müсли a obtenu le label Coop Natura Plan, qui désigne tous les productions alimentaires respectueuses de l'environnement (donc avec peu d'engrais et sans additifs chimiques). En outre, il reçoit l'appui de l'Association des organisations d'agriculture biologique.

En outre, son plat du jour alterne cuisine traditionnelle (émincé de veau à la zürichoise et röstli) avec les recettes exotiques (surtout asiatiques). En effet, chez Coop, on estime que les consommateurs suisses veulent manger différemment de ce qu'ils ont à la maison. Et puis, la cuisine étrangère met une pointe de nostalgie dans leur assiette. Elle fait ressurgir leurs souvenirs de vacances.

## Formule «Ticket»

En quête de solutions novatrices, Manora (à l'enseigne à la fleur) teste la formule «Ticket» dans quatre restaurants. Ce spécialiste du self-service, dont le siège est à Bâle, pilote 32 restaurants. Son nouveau système permet à tous les clients de manger chaud, puisque chacun va se servir lorsqu'il en a envie aux différents buf-

## Les non-spécialistes renoncent

Les grands groupes, qui avaient choisi de se diversifier dans la restauration au cours des années de vaches grasses, ont progressivement rendu leur tablier. La chaîne de grands magasins Globus (18 millions de francs de chiffre d'affaires en 1992 avec 11 restaurants) a vendu ses cinq branches Bistretto au groupe zurichois Nelson, dont l'actionnaire majoritaire est *André Meuter*. Merkur (92 millions de francs de chiffre d'affaires) met la restauration en



L'offre se diversifie, la présentation devient plus attrayante: les cafétérias font preuve d'imagination.

Photo: htr

fets, tous les achats étant répertoriés sur le même ticket. Le consommateur ne passe qu'une seule fois à la caisse. Ce qui ne signifie pas moins de personnel, mais transfère les serveurs n'existent plus, mais les collaborateurs de Manora offrent un service personnalisé pour chaque client au buffet chaud. Contrairement à Dupond et Dupont, qui dans Tintin, jouent sur leur orthographe différente, Manora et Manora sont en tout point similaires. Ils font tout deux partie du groupe Maus et Nordmann. Mais la chaîne à l'enseigne du crocodile,

dont le siège est à Genève, ne dispose que de quatre points de ventes.

Cette dernière propose tous les jours (et sept jours sur sept) un plat asiatique en plus de ses préparations au grill ou à la poêle. Ils sont préparés sous les yeux du client et mis en valeur par une décoration composée de produits frais. Les buffets de salades, de légumes et féculents ainsi que les desserts de Manora sont en libre-service. Le consommateur choisit entre trois tailles d'assiette et il remplit à volonté. Manora avait instauré un supplément pour les gloutons, mais il l'a supprimé.

## Productivité augmentée

Le ténor helvétique du self-service, Migros, a augmenté ses ventes en 1993: son chiffre d'affaires a progressé de 3,2% pour passer à 677,9 millions de francs. Les 201 restaurants que compte la chaîne ont vu le jour dans le giron des supermarchés du même groupe, pour générer des synergies. La coopérative zurichoise dispose de 33 500 places assises, soit un millier de moins qu'en 1992. La coopérative Migros est restée fidèle à son objectif de départ (fixé en 1925), vendre à prix très bas, sous sa propre marque. Ce qui se ressent au niveau de la

décoration. Si ces unités sont très fonctionnelles, elles sont à un extrême sobriété.

Au nom de son éthique, Migros n'hésite pas à imposer un régime sec à ses clients: pas de vin, ni d'alcool. Le consommateur déniché seulement de la bière et du panache sans alcool dans ses présentoirs. En revanche, Migros tolère le tabac: les cafétérias sont équipées d'un espace fumeurs.

## Vente au poids

Sa recette pour réussir? Ses cafétérias sont équipées de trois formules «buffet» pour les entrées, les légumes chauds et les desserts. Ils sont en libre-service, vendus au poids, et tous sont commercialisés au même prix, à savoir 1,80 franc les 100 grammes. La cuisson de poulet ou la tranche de jambon sont vendus à la pièce (2,90 francs les 100g.). A Zurich, Migros teste actuellement dans de petites unités des repas entiers en libre-service, pesés à la caisse. Les consommateurs mettent en moyenne 400 grammes dans leur assiette, ce qui représente un prix moyen de 8,80 francs. La vente au poids éviterait le gaspillage: les clients de Migros consomment tout ce qu'ils ont acheté.

## Papier-bouchon

## «1993 est le millésime de la vérité»

Bon ou mauvais millésime, 1993? Au moment où les blancs se mettent sous verre, on y voit un peu plus clair, à la lumière de la météo. Le Valais sourit, sans doute avec raison. En fait, 1993 souffre de la comparaison avec les «trois glorieuses» années que furent 1988, 1989 et 1990.

FRÉDÉRIC LANVIN

A Chamoson, au coeur du vignoble valaisan, sur un cône de déjection réputé pour donner quelques unes des meilleures bouteilles du Vieux Pays, le chef de la Station fédérale de viticulture de Pully, *François Murisier*, a dressé un bilan de l'année climatique. Pour lui, 1993 est «le millésime de la vérité: celui du bon vigneron sur un bon terroir».

## Quel goût de quel terroir?

Cette adéquation, une quarantaine de jeunes viticulteurs de Chamoson, sous le nom de «Viti 2000», emmenés par *Jean-Daniel Favre*, ont décidé de la vérifier scientifiquement (voir encadré). Ils se sont rendu compte, d'ores et déjà, que le vinificateur joue, dans le goût des vins,

un rôle plus important que le terroir lui-même.

Bon, direz-vous, cela, on le savait... Les jeunes valaisans vont le prouver par A + B. L'automne passé, ils ont récolté, sur des parcelles de 100 m<sup>2</sup>, 100 kg de raisin. Une seule et même personne est en train de vinifier chaque lot de manière identique, à la Station fédérale de Changins, près de Nyon. Ensuite, on dégustera le produit de «cette vendange scientifique». Et on vérifiera l'importance réelle des terroirs...

## En deux temps

Chamoson n'a pas échappé aux conditions météo générales de 1993, malgré son micro-climat, lui aussi à l'étude - le vignoble s'étend de la plaine du Rhône aux coteaux, de 450 à 700 m d'altitude. L'année passée, résume *François Murisier*, s'est déroulée en deux temps. Tout le printemps et l'été indiquaient qu'on allait vivre une année chaude, la deuxième parmi les plus chaudes en vingt ans, juste après 1992. Puis, patatras, septembre, noyé par la pluie, mit tout par terre...

Si le sérieux du vigneron est en cause, c'est qu'il a dû intervenir par deux fois. En été d'abord, parce que la chaleur a accéléré le processus des grappes. Les plus consciencieux ont donc «dégrappé» et

fait une «vendange verte» en juillet, pour assurer une bonne concentration du jus. Bien leur en a pris! Car la pluie gonfle les baies, et la pourriture menace, en septembre. Le vigneron doit encore intervenir, en triant scrupuleusement la vendange.

## Coup de foehn bénéfique

«Le Valais a échappé à l'effet néfaste des pluies» assure *M. Murisier*. Il n'y est tombé «que» 100 mm d'eau en septembre, contre 230 mm à Pully (Vaud) et plus de 300 à Genève. Mieux, grâce au foehn, la vigne a été «séchée» rapidement. Des précipitations d'une année exceptionnelle, on «est descendu à une bonne année viticole», affirme le scientifique. Et dans le verre? Trop tôt pour le dire! Les blancs sont à peine mis en bouteille. Des vendanges dégustées à Chamoson, à titre d'exemple, ont paru très fins et secs, comme le johannisberg: «A Chamoson c'est le meilleur du Valais» commente *Axel Maye*, le secrétaire de Viti 2000.

## Délicat pour les rouges

L'affaire paraît plus délicate pour les rouges, quand bien même une humagne «présidentielle» de *Jean-Daniel Favre* et une syrah de *Michel Boven* sortaient du

lot. Sans doute voit-on là les efforts portés sur les petits rendements, gages éternels des bons vins.

## Vignoble sous contrôle

Chamoson, commune viticole suisse la plus étendue - 430 ha, soit un dixième du vignoble valaisan - complantée pour moitié en rouge et pour moitié en blanc, est passée au scanner. Depuis cinq ans, grâce à Viti 2000, on a étudié le sol, divisé en dix-huit zones. Toutes les matières contenues dans le sol ont été répertoriées. Le but? Conseiller le bon cépage correspondant au bon sol. Ensuite, plutôt que de plaider pour un arrosage systématique, dont on a abusé en Valais, les «pros» de Chamoson ont étudié, l'an passé, la circulation de l'eau dans le sol, à l'aide d'une sonde à neutrons.

Troisième étape, la vinification. Déjà, la mode du johannisberg cueilli très - trop - tard est passée. Les meilleurs vigneronniers surveillent leurs raisins (il y en a 24 sortes sur le territoire de la commune) pour le récolter à maturité. L'authenticité des crus est à ce prix. FL

Comité de l'ONST

## Candidature présidentielle: un choix clair

**Principal objet de la 119e assemblée du comité, la désignation de Paul Reutlinger, 51 ans, en qualité de candidat pour la présidence de l'ONST devrait convenir à la majorité des milieux touristiques. Le choix a été clair et la satisfaction était en tout cas de mise jeudi dernier à Neuchâtel.**

MIROSLAW HALABA

«Vous avez pris une décision historique», devait dire dans son allocution de bienvenue tenue à l'heure de l'apéritif le président de la ville de Neuchâtel, Jean-Pierre Authier. Il a bien senti la portée de l'événement, car le choix du représentant du comité de direction de Swissair est pour la plupart des responsables touristiques une étape importante dans l'adaptation du tourisme suisse aux réalités du marché. Homme de marketing, Paul Reutlinger, l'a du reste lui-même relevé: «Ce ne fut pas un choix de personnes, mais un choix entre deux systèmes».

M. Reutlinger, dont la candidature sera soumise au Conseil fédéral, a obtenu un résultat qui ne laisse planer aucune ambiguïté: 35 voix contre 8 à son concurrent, le conseiller d'Etat grison et vice-président de l'ONST, Luregn Cavely. Paul Reutlinger a notamment bénéficié du soutien des représentants romands qui se sont, sans doute, souvenus de son engagement pour la présence de Swissair à Coirtrin lorsqu'il représentait cette dernière dans la Cité de Calvin.

### Aux bulletins secrets

La votation s'est déroulée de manière très formelle. Il a fallu tout d'abord désigner un président pour ce point de l'ordre, puis M. Cavely, présidant déjà la séance en remplacement de Jean-Jacques Cevy, absent pour raison de santé. La charge fut confiée à Carl Pfund, directeur de l'Union des transports publics, doyen de l'assemblée. Personne n'ayant de question à poser aux deux candidats (M. Reutlinger étant arrivé entretenu), M. Pfund pria ces deux derniers de quitter la salle, de même que les représentants de la presse afin que

l'assemblée puisse s'exprimer en toute liberté et passer au vote à bulletins secrets. Une vingtaine de minutes plus tard, tout le monde était de retour dans la salle pour écouter le verdict. La tension retombée, M. Reutlinger prit brièvement la parole. Il a notamment indiqué qu'il a toujours cru au service public. S'adressant à ceux qui avaient des craintes quant à sa disponibilité, il a annoncé qu'il avait l'intention de rendre le commandement de son régiment à la fin de l'année pour se consacrer à l'ONST.

### Tendances du marché

Pour le reste, la séance s'est déroulée dans la quiétude qui a caractérisé jusqu'ici les assises du comité. Aucune question n'est en tout cas venue troubler les interventions – fort intéressantes au demeurant – des représentants de l'ONST. Ceci expliquant peut-être cela. On a ainsi notamment appris de la bouche du directeur, Walter Leu, que 1994 devrait se présenter légèrement mieux que 1993. Les prévisions estivales pour les principaux marchés de la Suisse sont bonnes. Le recul des hôtes en provenance d'Italie et de Scandinavie devrait s'affaiblir. La campagne de promotion lancée en février aux Etats-Unis semble donner de bons résultats. Aux dernières nouvelles, 35 000 demandes de documentation sont parvenues à l'ONST, dont, c'est important, a relevé M. Leu, 4800 provenant d'agences de voyages.

### Plus pour la communication

Apparavant, le directeur de l'ONST avait présenté deux statistiques consacrées aux variations du nombre de nuitées étrangères en 1993 en Suisse et en Autriche. Il apparaît que notre pays s'est mieux tiré d'affaire que son concurrent direct que l'on ne cesse de louer. A une exception près (la Scandinavie), tous les chiffres sont moins mauvais en Suisse qu'en Autriche ou ailleurs. La Suisse a par ailleurs enregistré une hausse des

nuitées autrichiennes de 0,2 %, alors que l'Autriche a vu le nombre des nuitées suisses fondre de 6,3%... L'assistance a par ailleurs accepté les comptes 1993 et le rapport annuel livré, en même temps, en allemand et en français. Un événement unique dans l'histoire de l'ONST que les Romands ont probablement apprécié à sa juste valeur. Les comptes de l'année 1993 reflètent les efforts d'économie et d'augmentation de la productivité entrepris dans le cadre des objectifs d'optimisation fixés par le rapport Hayek. Ils présentent ainsi une amélioration de 3,03 millions de francs par rapport au budget. Près de 2 millions de francs ont notamment été économisés sur le compte coûts du personnel. Ces efforts seront poursuivis durant l'exercice

1994 à l'issue duquel l'amélioration devrait atteindre 4,3 millions de francs. Grand bénéficiaire de l'opération: la communication, qui est, rappelons-le, l'activité principale de l'ONST. A noter que l'augmentation des cotisations par membre de 1000 à 1400 francs a produit un résultat positif net de 126 000 francs, puisque le manque à gagner résultant de la démission de quelques membres ne s'est élevé qu'à 44 000 francs, a indiqué M. Leu. Le prochain rendez-vous est fixé au 5 mai à Schaffhouse où aura lieu l'assemblée générale. Un délai que le responsable de la mise en pratique des recommandations du rapport Hayek saura sans doute mettre à profit pour faire un pas de plus vers l'ONST, nouvelle formule.

### Commentaire

## Un gage d'action

La désignation de Paul Reutlinger comme candidat pour la présidence de l'ONST constitue incontestablement un gage d'action. Disons d'abord que personne ne doute que le Conseil fédéral ne ratifie le choix du comité intervenu la semaine dernière. Pourquoi ferait-il un autre choix?

Paul Reutlinger est sans aucun doute l'homme de la situation. Personnalité dynamique, spécialiste du marketing, il est à même de mener l'ONST sur la nouvelle trajectoire préconisée par le rapport Hayek. Il possède aussi, et ce n'est la moindre de ses qualités, une sensibilité romande qu'il a eu l'occasion d'exprimer lorsqu'il était basé à Genève.

Un gage d'action est aussi le score qu'il a obtenu lors de la votation. Ce résultat très net montre, indirectement, que la majorité des membres présents

(35 sur 43) sont favorables aux changements en profondeur et qu'ils sont disposés à mettre en place les conditions nécessaires à leur réalisation. Si un pas important a été franchi, d'autres tout aussi importants devront l'être encore avant que le tourisme suisse ne récolte les premiers fruits de sa transformation. Une récente publicité bancaire disait que l'on ne pouvait pas gagner tout seul. Aussi efficace et brillant qu'il puisse être, le nouveau président ne pourra en effet mener son action sans qu'un certain nombre de conditions soient remplies. La structure du nouvel office doit être rapidement mise en place. La stratégie doit être arrêtée. Puis, un point essentiel: les prestataires touristiques devront apporter leur concours à l'édification de cette oeuvre commune que sera le nouveau tourisme suisse.

Miroslaw Halaba



L'attente du verdict des urnes: Paul Reutlinger (à gauche) et Luregn Cavely. Photo: Miroslaw Halaba

### «Lausanne, région d'accueil»

## Des idées à concrétiser

**Le coup d'envoi de l'opération «Lausanne, région d'accueil», lancée par l'Office du tourisme pour sensibiliser la population lausannoise et pour faire la chasse aux bonnes volontés locales, a été donné la semaine dernière. Une centaine de personnes ont répondu à l'appel. Le plus dur reste à faire...**

300 acteurs de l'économie et de la vie lausannoise avaient été invités à participer à la «Journée du tourisme lausannois», organisée par l'Office du tourisme et des congrès (OTCL) dans le cadre de l'opération «Lausanne, région d'accueil». Une centaine d'entre eux, représentant tous les milieux (assurances, banques, police, restauration, écoles, universités, hôpitaux, commerçants, pouvoirs publics, etc.) ont finalement répondu présents. «Jusqu'ici, l'opération est un succès», lance Claude Petitpierre, sous-directeur de l'OTCL. Rappels que l'opération «Lausanne, région d'accueil» devrait à moyen terme contribuer à redresser la barre du tourisme lausannois et à inverser la courbe des nuitées. Comment? En améliorant notamment l'accueil que la ville réserve

à ses visiteurs étrangers. Il est urgent, estiment les responsables du tourisme lausannois, de faire comprendre à la population et à l'ensemble du tissu économique local que le tourisme est l'affaire de tous. «Le but de cette journée était de mieux intégrer les milieux directement ou indirectement concernés, à l'effort touristique de la ville. De nouvelles idées ont été lancées, un inventaire de ses partenaires prêts à s'engager personnellement, de manière formelle ou financière, a été dressé», précise M. Petitpierre.

### Participation active

Finalement, une quinzaine de projets ont été retenus par les différents groupes de travail constitués. On citera, notamment: l'élaboration d'un plan de la ville performant et convivial, la sensibilisation et l'éducation de la population à l'importance du tourisme, l'adoption d'un nouveau slogan et d'une nouvelle image pour la ville, la construction d'une salle de congrès, etc. Mais le plus dur reste à faire. Il faudra en effet maintenant que toutes ces bonnes volontés se concrétisent sur le terrain. Une synthèse des travaux sera prochainement envoyée aux participants. Dans une seconde phase, ceux-ci seront sollicités pour participer activement aux opérations. JPF

### Gruyères

## Premier oui au musée

Réunie lundi soir, l'assemblée communale de Gruyères s'est prononcée favorablement sur l'octroi d'un droit de superficie en vue de l'implantation sur son territoire d'un musée suisse de la mécanique ancienne. La décision a été largement emportée, puisqu'elle a obtenu 76 voix contre 2. Quatre-vingt citoyens étaient présents. Le projet détaillé doit maintenant être établi et sera soumis une deuxième fois à l'assemblée. Probablement pas avant

l'an prochain. Le musée, qui sera installé à proximité de l'aérodrome d'Epagny, servira, rappelons-le, de lieu de rencontre, d'exposition et de restauration de machines mobiles anciennes: avions, automobiles, tracteurs, etc.

Dans un premier temps, les promoteurs mettront sur pied une exposition permanente consacrée à l'avion. Le musée devrait attirer quelque 200 000 personnes par an. MH

### Transports publics

## Le bus au pied du lit

La compagnie GFM à Fribourg avait été la première en Suisse romande, il y a quelques années, à introduire des services de bus nocturnes au départ de la capitale fribourgeoise et à destination de régions périphériques: une prestation quasi personnalisée (souplesse dans les arrêts), réalisée à l'aide de véhicules de moindre capacité et confiée, sur certaines lignes, à des entrepreneurs indépendants. Le résultat ont été probants: ces services, répondant à des noms qui font rêver (Pyjambabus, Bus des étoiles, Gibus, Noctabus, Nachtexpress), enregistrent de 10 à 30 personnes en moyenne par soir et par destination. Cette prestation témoigne de la volonté de s'adapter aux besoins de la clientèle. JS

### † Gilbert Schwaar

## Une double vocation touristique

Avocat lausannois bien connu, secrétaire général du Tribunal arbitral du sport, M. Gilbert Schwaar est décédé la semaine dernière alors qu'il s'appropriait

à partir quelques jours en vacances. Gilbert Schwaar était une personnalité très connue dans le monde du tourisme lausannois puisqu'il était depuis quinze ans président de l'Office des congrès et du tourisme de la ville. Gilbert Schwaar a énormément œuvré pour que le CIO s'installe de manière définitive à Lausanne et travaillait beaucoup pour attirer des fédérations internationales sur la Riviera.

Gilbert Schwaar, qui était âgé de 69 ans, était également membre du conseil d'administration du Compotoir et membre du Conseil de fondation de l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne. Réd.

### Salon de Bruxelles

## Marché belge en progression

**Le Salon des vacances a accueilli du 19 au 27 mars plus de 200 000 visiteurs, mais on pu apprécier une participation helvétique dynamique dans un stand tout neuf. Une présence justifiée par un marché belge en constante progression.**

ANDRÉ PATER, BRUXELLES

Le stand de 240 m<sup>2</sup> retenait l'attention dès l'abord par sa conception tout à fait nouvelle, plus jeune et plus attrayante. Les nombreux représentants de huit offices régionaux et de l'ONST disposaient d'emplacements spacieux et lumineux. Le canton de Vaud attirait les regards par un vaste panneau de diapositives et retenait les curieux autour de l'amusant «patchlock» de Charles Morgan. Le Valais, Fribourg, Sierre et environs, la canton du Jura, Neuchâtel, la Gruyère, Les Grisons, Saas Fee et les Quatre Vallées développent, chacun selon ses spécificités, les thèmes des chemins de la culture ou de la promenade, tandis que l'Oberland bernois se présente sympathiquement comme «l'ami de la famille».

La fréquentation fut excellente, tant en nombre qu'en qualité, les habitués ramasseurs de dépliant cédant la place, cette année, à de futurs vacanciers très concernés et posant des questions précises.

### Consommation réduite

Pour situer l'importance du marché belge, il est bon de rappeler qu'en 1993 on a enregistré pour la première fois plus d'un million de nuitées dans l'hôtellerie, ce qui représente une augmentation de 4,3% et qui prolonge la courbe ascendante des chiffres obtenus depuis quatre ans.

En janvier 1994, grâce à un hiver excellent en ce qui concerne la neige, les résultats font état d'une nouvelle hausse de 10%. Interrogé dans la foulée à propos des perspectives de cette année, Klaus Oegerli, directeur de l'ONST à

Bruxelles, répond cependant prudemment qu'il attend une augmentation de 4%. A son avis, les difficultés économiques du moment n'auront pas d'effet négatif sur le nombre des touristes belges. Par contre, ils consommeront moins pendant leur séjour, commandant le vin au verre plutôt qu'à la bouteille. La politique de l'ONST consistera à rechercher une nouvelle clientèle par le biais des tours-opérateurs. Cela suppose une offre plus importante des partenaires suisses dans les catégories des deux et trois étoiles, notamment pendant la moyenne saison. D'autre part, les TO qui programment la Suisse seront supportés dans le domaine de la publicité.

### La pub en Flandre

D'une manière générale, une campagne publicitaire sera lancée le mois prochain dans les magazines sur le thème «Vos vacances au plus haut niveau», mais seulement dans la partie flamande du pays où se recrute 70% des clients. De ce fait, les frais, toujours très élevés, d'une campagne menée en langue néerlandaise pourraient être partagés par les collègues des Pays-Bas. La promotion sera aussi assurée par des publicitaires, tandis que des journalistes seront invités à développer les thèmes de l'avanture, des chemins de la culture et des stations sans voitures.

Autre initiative importante: le deuxième Swiss Travel Workshop Benelux, qui rassemblera septante partenaires suisses à Amsterdam, Bruxelles et Luxembourg, à la mi-avril. Au cours d'un séminaire, ils discuteront avec les agents de voyage des moyens à mettre en oeuvre pour vendre la destination helvétique et de la clientèle à cibler.

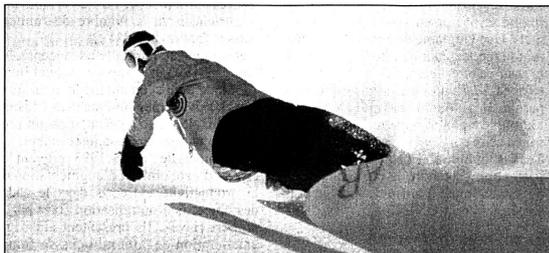
Après six mois d'expérience en Belgique, Klaus Oegerli constate que le marché belge, principalement centré sur la famille, présente encore un grand potentiel. La sympathie des Belges pour la Suisse s'explique par leur goût pour la nature et leur attrait pour la montagne. Il est donc assez facile de les convaincre d'y aller, à condition de leur proposer des offres dont les prix soient bien étudiés

Cohabitation entre skieurs et surfeurs

## La station de Verbier éduque les «snowboarders»

Depuis l'engouement populaire pour le snowboard, les stations d'hiver doivent faire face au problème de la cohabitation, parfois difficile, entre les adeptes des deux lattes et ceux de la planche «funny». Sensible au problème, Verbier a organisé deux journées inédites. Pour apprendre la bonne conduite aux snowboarders! Tout simplement.

ALEXANDRE BOCHATAY



Faudra-t-il un jour légiférer pour éviter les problèmes de cohabitation entre skieurs et surfeurs? Photo: htr

«Verbier offre une journée de glisse gratuite à tous les snowboarders», telle était l'offre sympathique que les responsables de la station bagnarde (l'Office du tourisme de Verbier, Téléverbier et trois écoles de sports d'hiver) ont récemment

lancée en Suisse romande. Mais pas à n'importe quel prix. En effet, il s'agissait pour les snowboarders de bénéficier, durant quelques heures, de l'enseignement

des professionnels de la glisse. Ainsi, les samedis 19 et 26 mars dernier, une centaine de jeunes gens ont partagé, sur les pistes, leur passion pour cette discipline,

désormais incontournable dans le paysage alpin des sports d'hiver. «Face au nombre croissant d'incidents engageant la responsabilité des snowboarders, nous avons décidé d'organiser une journée de sensibilisation aux normes de sécurité sur les pistes», expliquait Andrew Gordon, responsable de marketing à l'Office du tourisme.

### Fair-play indispensable

A l'heure du bilan, Patrick Messellier, directeur de l'Office du tourisme de Verbier est satisfait. «Il existe deux sortes de snowboarders: les «freestylers» et les «alpins». Les premiers affectent particulièrement le hors-piste, les bosses, les petits sauts et autres pirouettes. Les seconds, par contre, empruntent les mêmes espaces blancs que les skieurs». A l'issue de ces deux journées d'écoute et de partage, les professeurs ont pu distiller

quelques conseils et messages judicieux. Éviter les abus, tel a été le leitmotiv de ces journées de sensibilisation. «Le problème principal réside dans le fait que les snowboarders ont tendance à se regrouper, genoux à terre après quelques virages au bas d'une bosse», poursuit Patrick Messellier. «Ils deviennent ainsi souvent invisibles pour les skieurs qui débouchent derrière. En restant très en vue, ce problème disparaît. De plus, comme la technique du snowboarder veut que les virages effectués soient plus larges, ils ont tendance à prendre plus de place sur les pistes, inquiétant ainsi les skieurs moyens et les enfants. Là aussi, la prudence est de rigueur».

Les responsables vont maintenant réunir les initiateurs de ce projet de prévention afin d'en tirer des conclusions, imposées par les divers conseils et revendications exprimées par les participants.

## SHV · SSH · SSA

Azione di donazioni SSA/Spendenaktion SHV

## 250 000 a favore di danneggiato dal maltempo

L'azione a favore degli albergatori danneggiati dal maltempo, nel Vallese (Briga e «Saasertal») e nel Ticino (Ascona, Locarno e dintorni e valli laterali), chiamata in vita dalla Società Svizzera degli Albergatori e dalla «hotel + touristik revue», nell'ottobre 1993, ha ottenuto un grande successo: il presidente dell'associazione, Alberto Amstutz e il presidente della commissione di gestione, Robert Infanger, hanno consegnato assegni considerevoli.

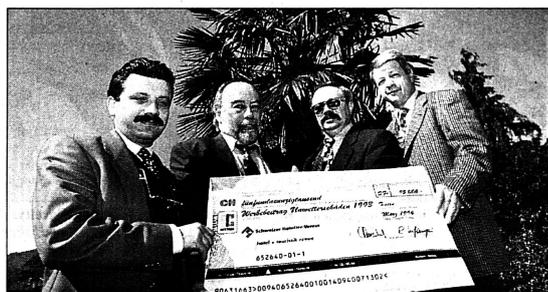
L'azione ha assicurato notevoli offerte: 30, 50, 100, 500, 1000 franchi sono stati annotati sulle ricevute di pagamento accreditate su un conto appositamente creato. Alcuni albergatori sono giunti persino ad offrire 5000 o 6000 franchi per i colleghi bisognosi. In occasione dell'assemblea generale, svoltasi per il 25° anniversario dell'Associazione degli Albergatori e Ristoratori diplomati SSA (VDH), nel Novembre 1993, sono stati messi all'asta diversi oggetti. Le entrate sono state totalmente accreditate sul sito citato conto per le donazioni. Per arrotondare la cifra, Hans C. Leu, Ascona, ha offerto il ricavato del Premio Schellen-

berg, che aveva ricevuto in occasione dell'anniversario, a favore dei danneggiati dal maltempo. La cifra di gran lunga più considerevole è stata messa a disposizione dalla cassa per la perequazione di carichi di famiglie SSA (Hotela), di cui 80 000 franchi circa verranno impiegati per ridurre i contributi degli assicurati del Vallese. Il comitato esecutivo ha chiesto al presidente della commissione di gestione (CdG), Robert Infanger, Engelberg, di chaired a quanto ammontano nel Ticino e nel Vallese i danni subiti dagli albergatori a causa del maltempo che non vengono coperti dalle assicurazioni o dalla mano pubblica. I soldi messi a disposizione della Società Svizzera degli Albergatori (SSA) devono venire impiegati solo laddove i danni subiti non vengano coperti dalle garanzie sociali già sussistenti.

Come da previo accordo con le sezioni e le associazioni cantonali della SSA, Robert Infanger ha, finalmente, proposto ciò che segue: la maggior parte dei soldi verrà messa a disposizione delle sezioni e delle associazioni cantonali per migliorare l'immagine, danneggiata dal maltempo. Verranno così automaticamente ad approfittare del fondo per i danni causati dal maltempo anche le imprese che sono state colpite solo indirettamente dalle intemperie, che hanno subito un aridimento della frequenza o che, addirittura,

hanno dovuto chiudere a causa di interruzioni del traffico. Il resto della somma dovrà rimanere sul fondo di solidarietà per i membri e le sezioni del SSA. Sarà il comitato esecutivo a decidere, su richiesta del presidente della commissione di gestione, dell'ulteriore impiego di questo fondo, appena emerge che, in casi particolari, per membri della SSA sono subentrati situazioni di emergenza eccezionali che non vengono coperte da prestazioni assicurative né dalla mano pubblica.

Nell'Hotel La Perla a San Antonio, con tempo splendido e temperature quasi estive, il presidente dell'associazione, Alberto Amstutz, Orselina, e il presidente della commissione di gestione, Robert Infanger, hanno consegnato l'assegno per un totale di 95'000 franchi al presidente dell'associazione cantonale, Stefano Valli, Brione, e a Mauro Scolari, segretario della Società degli Albergatori del Ticino. La Società degli Albergatori del Ticino mette a disposizione questa somma all'Ente Ticinese per il Turismo, come contributo per una grande campagna pubblicitaria. Venerdì, 18 Marzo sono stati consegnati all'Hotel Du Pont a Briga due assegni per un totale di 20 000 franchi («Saasertal») e die 30 000 franchi (Briga), dal presidente della commissione di gestione, Robert Infanger.



Volti sorridenti di fronte ad uno splendido cielo ticinese: il segretario Mauro Scolari e il presidente dell'associazione cantonale, Stefano Valli, ricevono l'assegno dal presidente della commissione di gestione Robert Infanger e dal presidente dell'associazione, Alberto Amstutz (da sinistra verso destra). Foto: gs

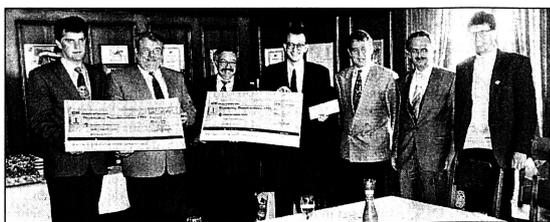
Contemporaneamente, il ricavato netto di una tombola, svoltasi in occasione del ballo del del a Kandersteg, per un totale di 2500 franchi, è stato consegnato da Peter Seiler, presidente della Società degli Albergatori di Kandersteg. Otto Kuonen, il presidente dell'associazione cantonale, ha ringraziato la Società Svizzera degli Albergatori (SSA), la Cassa per la perequazione dei carichi di famiglie, la «hotel + touristik revue» e Peter Seiler per il sostegno. Per gli alber-

gatori del Vallese colpiti è importante non solo il sostegno pecuniario, ma soprattutto anche quello morale. Secondo il presidente Reto Steiner, la Società degli Albergatori di Briga e dintorni metterà i 30 000 franchi a disposizione dell'ente per il turismo di Briga, per sostenere la campagna pubblicitaria «Viva Briga». Saas-Almagell e Saas-Grund impiegheranno i 20 000 franchi per una campagna pubblicitaria per migliorare l'immagine della regione. GS

## Eine Viertelmillion für Unwettergeschädigte

Der vom Schweizer Hotelier-Verein (SHV) und der hotel + touristik revue im Oktober 1993 ins Leben gerufenen Aktion zu Gunsten der unwettergeschädigten Hoteliers im Wallis (Brig und Saasertal) und Tessin (Ascona, Locarno und Umgebung sowie Seitentäler) war ein grosser Erfolg beschieden: Verbandspräsident Alberto Amstutz und Geschäftsprüfungskommissionspräsident Robert Infanger übergaben grosse Schecks.

Die Aktion hat sehr viele Spenden eingebraucht: 30, 50, 100, 500, 1000 Franken lauteten die Beträge auf den Einzahlungsscheinen, welche dem eigens gebildeten Konto gutgeschrieben wurden. Aber der eine oder andere Hotelier liess es sich nicht nehmen, 5000 oder sogar 6000 Franken zu Gunsten seiner geschädigten Kollegen zu stiften. Anlässlich der Generalversammlung zum 25-Jahre-Jubiläum der Vereinigung Diplomierter Hoteliers-Restaurateure SHV (VDH) im November 1993 wurden verschiedene Gegenstände versteigert. Der Erlös ist vollumfänglich dem Spendenkonto zugeflossen. Um den Betrag aufzurunden,



Zufriedene Gesichter bei der Scheckübergabe im Wallis (von links): Egon Anthamatten, Saas-Almagell, Präsident Hotelier-Verein Saas-Almagell; Dionys Andenmatten, Saas-Grund, Präsident Hotelier-Verein Saas-Grund; Robert Infanger, Engelberg, Präsident GPK SHV; Reto Steiner, Brig, Präsident Hotelier-Verein Brig und Umgebung; Peter Seiler-Schwitzer, Kandersteg, Präsident Hotelier-Verein Kandersteg; Otto Kuonen, Martigny, Präsident Walliser Hotelier-Verein; Silvan Bumann, Saas-Fee, Vizepräsident Walliser Hotelier-Verein. Foto: zvz

spendete Hans C. Leu, Ascona, den ihm anlässlich des Jubiläums zugesprochenen Schellenberg-Preis ebenfalls zu Gunsten der Unwettergeschädigten. Der weitaus grösste Betrag wurde von der Familienausgleichskasse SHV (Hotela) zur Verfügung gestellt, wovon rund 80 000 Franken zu Prämienverbilligung für die betroffenen Versicherten im Wallis eingesetzt werden. Die Verbandsleitung hatte den Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission (GPK), Robert Infanger, Engelberg, ge-

beten, im Tessin und im Wallis abzuklären, welche Schäden der Hotelier durch die Unwetter entstanden seien, die nicht durch Versicherungsleistungen oder durch die öffentliche Hand gedeckt werden. Die vom SHV zur Verfügung gestellten Gelder sollen nur dort eingesetzt werden, wo die ohnehin bereits bestehenden Sicherheiten nicht zum Tragen kommen. In Absprache mit den betroffenen Sektionen und Kantonalverbänden SHV hat Robert Infanger schliesslich folgenden

vorgeschlagen: Der Hauptteil der Gelder soll den betroffenen Sektionen und Kantonalverbänden helfen, mittels Werbung das von den Unwetter angeschlagene Image wieder zu heben. Damit sei sichergestellt, dass automatisch auch all diejenigen Betriebe vom SHV-Unwetterfonds profitieren, die nur indirekt vom Unwetter betroffen waren, die Frequenzbußen erlitten oder sogar wegen Verkehrsunterbrüchen den Betrieb schliessen mussten. Der Rest des Geldes soll im Solidaritätsfonds für Mitglieder und Sektionen SHV verbleiben. Über die Weiterverwendung wird die Verbandsleitung auf Antrag des GPK-Präsidenten entscheiden, sobald sich in Einzelfällen zeigt, dass ausserordentliche Notlagen für SHV-Mitglieder eingetreten sind, welche weder durch Versicherungsleistungen noch durch die öffentliche Hand abgedeckt werden.

### Scheckübergabe im Tessin...

Bei strahlend schönem Wetter mit früh sommerlichen Temperaturen übergaben Verbandspräsident Alberto Amstutz, Orselina, und GPK-Präsident Robert Infanger am Dienstag, 8. März 1994, im Hotel La Perla in San Antonio dem Tessiner Kantonalverbandspräsidenten Stefano Valli, Brione, und Mauro Scolari, Sektionen Hotelier-Verein Tessin, einen Scheck im Betrag von 95 000 Franken.

Der Hotelier-Verein Tessin stellt dieses Geld dem Tourismusverband Tessin als Beitrag an eine grosse Werbekampagne zur Verfügung.

### ...und im Wallis

Im Hotel Du Pont in Brig wurden am Freitag, 18. März 1994, von GPK-Präsident Robert Infanger zwei Schecks im Wert von 20 000 (Saasertal) und 30 000 (Brig) Franken übergeben. Gleichzeitig wurde der Reingewinn einer Tombola anlässlich des Tourismusballes Kandersteg durch Peter Seiler, Präsident Hotelier-Verein Kandersteg, in Form eines Schecks über 2500 Franken überreicht. Otto Kuonen, Walliser Kantonalverbandspräsident, dankte stellvertretend dem Schweizer Hotelier-Verein und dessen Familienausgleichskasse, der hotel + touristik revue und Peter Seiler für die Unterstützung. Für die betroffenen Walliser Hoteliers sei nicht nur diese finanzielle Hilfe, sondern vor allem die moralische Unterstützung wichtig. Die 30 000 Franken werde der Hotelier-Verein Brig und Umgebung laut Präsident Reto Steiner dem Verkehrsverein Brig zur Unterstützung der Werbekampagne «Viva Brig» zur Verfügung stellen. Saas-Almagell und Saas-Grund werden die 20 000 Franken gemeinsam in eine Werbekampagne zur Förderung des Images der Region einsetzen. GS

«Mehrwertsteuer in der Schweizer Hotellerie – was tun?»

# Neue Broschüre und Checkliste helfen bei Problemen

Anlässlich der Präsidentenversammlung SHV vom 29. März 1994 in Bern, wurde die druckfrische Broschüre «Mehrwertsteuer in der Schweizer Hotellerie – was tun?» vorgestellt. Folgende Checkliste ist ein wichtiger Bestandteil dieser Publikation.

BRIGITTE MESSERLI\*

Die Checkliste deckt die eigentlichen Kernprobleme ab, die aufgrund der Einführung der Mehrwertsteuer per 1. Januar 1995 auf die Schweizer Hotellerie zu kommen werden.

## 1. Kalkulieren Sie die Preise neu (sofort).

Im heutigen Zeitpunkt müssen zur Kalkulation des Preises beide Varianten, d.h. eine Besteuerung von Logement/Frühstück mit 2% und der Verpflegung mit 6,5% (Splitting) sowie eine Besteuerung aller Umsätze mit 6,5% (Vollbesteuerung) berücksichtigt werden. Folgende Angaben verstehen sich ohne Teuerung und zusätzliche Kostensteigerungen:

● Die Verbilligung durch den Wegfall der WUST wird durch die Lieferanten weitergegeben, d.h. die Lieferanten ziehen auf den heutigen Preisen die WUST ab und rechnen auf dieser neuen Basis die Mehrwertsteuer auf. Daraus resultieren folgende Überlegungen zur Preiserhöhung:

– Bei einem Exportsatz für Logement/Frühstück von 2%: 3,3%.  
– Bei einem Normalsatz auf den ganzen Umsatz: 4,7%.

● Die Verbilligung durch den Wegfall der WUST wird durch die Lieferanten nicht weitergegeben, d.h. die Lieferanten rechnen auf den alten Preisen, ohne Berücksichtigung der Verbilligung durch den Wegfall der WUST, die Mehrwertsteuer auf. Daraus resultieren folgende Überlegungen zur Preiserhöhung:

– Bei einem Exportsatz für Logement/Frühstück von 2%: 4,8%.  
– Bei einem Normalsatz auf den ganzen Umsatz: 6,1%.

– Die Erhöhung der Logementpreise muss darauf abgestimmt sein, dass sich der Tourist beim Destinationsentscheid normalerweise an der Höhe der Logementpreise und nicht an der Höhe der Restaurationspreise orientiert.

– Insbesondere Winterbetriebe sollten die organisatorischen Umstellungen infolge der Mehrwertsteuer während der Saison beachten.

## 2. Melden Sie sich möglichst früh bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung, damit Sie Ihre Mehrwertsteuer-Registrierung kennen.

Kombinieren Sie diese Anfrage allenfalls mit einem Gesuch um Abrechnung

\* Lic. rer. pol. Brigitte Messerli hat Betriebswirtschaft studiert. Sie ist Abteilungsleiterin des SHV und Koordinatorin der ErfA-Gruppen.

## SHV TEILT MIT

### Ordentliche DV

Im Sinne von Artikel 24 und 29 der Statuten teilen wir Ihnen mit, dass die Verbandsleitung die ordentliche Delegiertenversammlung festgesetzt hat auf Montag/Dienstag, 27./28. Juni 1994 in Lenzerheide-Valbella. Terminplan (Artikel 24 Statuten): Anträge zur Aufnahme von Geschäften auf die Traktandenliste sind dem Hauptsitz SHV schriftlich einzureichen bis spätestens Montag, 2. Mai 1994.

Der Versand der Traktandenliste und Beschlussunterlagen erfolgt am Montag, 16. Mai 1994. Abänderungs- und Gegenanträge sind dem Hauptsitz SHV schriftlich einzureichen bis spätestens Montag, 13. Juni 1994.

Schweizer Hotelier-Verein  
Alberto Amstutz Präsident  
Heinz Probst Direktor



«Mehrwertsteuer in der Schweizer Hotellerie – was tun?» Eine Antwort auf diese Frage gibt die gleichnamige Publikation des SHV. Foto: tbs

nach vereinnahmten Entgelten (Mitte 1994).

Diese Nummer muss ab 1. Januar 1995 auf jeder Rechnung vermerkt sein. Alle Hoteliers haben sich unaufgefordert bis spätestens 30. Januar 1995, bzw. 30 Tage nach Beginn der Steuerpflicht, bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung schriftlich anzumelden. Diese teilt dem Betrieb seine Nummer im Register der Steuerpflichtigen zu.

## Wo bestellen?

Die SHV-Publikation «Mehrwertsteuer in der Schweizer Hotellerie – was tun?» ist unter folgender Adresse zu bestellen: Schweizer Hotelier-Verein (SHV), Materialdienst, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 370 41 11, Fax 031 370 44 44. Für SHV-Mitglieder beträgt der Preis 25, für Nichtmitglieder 50 Franken pro Exemplar. Die erste Broschüre ist für die SHV-Mitglieder kostenlos. shv

Werden keine Debitoren- bzw. Kreditoren-Hilfsbücher (Offenposten-Buchhaltung) geführt, ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, den steuerpflichtigen Ertrag nach Zahlungseingang des Kunden zu verbuchen. Dementsprechend darf der abzählbare Vorsteuerbetrag erst bei Bezahlung des Lieferanten erfasst werden.

Für die Abrechnung der Mehrwertsteuer nach erfolgtem Zahlungsverkehr muss bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung ein Antrag gestellt werden.

## 3. Gestalten Sie Prospekt- und Werbematerial gemäss den neuen Regelungen, Angabe inklusive MWSt (Mitte 1994).

Die Preise im Hotelführer müssen (wie Offerten) inklusive Mehrwertsteuer publiziert werden. Die Mehrwertsteuer darf nicht separat ausgewiesen werden. Dies ist eine zwingende Vorgabe der Verordnung über die Preisbekanntgabe, gestützt auf das Gesetz über unlauteren Wettbewerb.

## 4. Entscheiden Sie sich bei der Anpassung der Buchführung, ob Sie die Brutto- oder die Nettoverbuchung wählen wollen (Mitte 1994).

Der SHV empfiehlt die Nettoverbuchungs-Methode: Bei der Nettoverbuchung werden Aufwände und Erträge immer ohne Steuer erfasst. Auf den Konten figurieren also nur die tatsächlichen Aufwände und Erträge. Die Steuer wird auf diese Weise effektiv als durchlaufender Posten behandelt, was am besten dem Charakter der MWSt entspricht.

## 5. Passen Sie Ihre Buchhaltung der neuen Steuer an (ab Mitte 1994).

Dies kann unter Umständen auch Software-Anpassungen und eine Angleichung des Kontenplans mit sich bringen. Die Anforderungen an die ordnungsgemässe Buchführung sind höher; insbesondere müssen die einzelnen Umsätze zur Festsetzung der Steuer und des Vorsteuerabzuges klar daraus hervorgehen.

## 6. Passen Sie Ihre EDV-Lösungen und Kassen-Systeme an (ab Mitte 1994).

Die EDV-Lösung ist insbesondere auf ihre Tauglichkeit im Bereich Fakturierung und Buchführung zu analysieren. Der Schweizer Hotelier-Verein lässt diese Problematik derzeit durch eine unabhängige Stelle genau überprüfen und ein minimales Anforderungsprofil an die EDV erstellen.

## 7. Warten Sie mit WUST-belasteten Investitionen und dem Kauf WUST-belasteter Güter des Umlaufvermögens (sofort, soweit möglich).

Achten Sie in der Übergangszeit besonders auf den optimalen Investitionszeitpunkt. Sämtliche Dienstleistungen, die bis zum 31. Dezember 1994 WUST-frei sind, sollten noch vorher konsumiert werden, während andere Lieferungen und Leistungen mangels Vorsteuerabzuges besser aufzuschieben sind. Beim Kauf WUST-belasteter Waren sind entsprechende Belege in der Buchhaltung aufzubewahren.

## 8. Prüfen Sie sämtliche Verträge, welche über den 31. Dezember 1994 hinaus Geltung haben (ab Mitte 1994).

Kündigen Sie allenfalls Ihre Verträge, um neue Verhandlungen und Anpassungen vornehmen zu können. Insbesondere sind sämtliche umsatzabhängigen Verpflichtungen zu bereinigen wie etwa die

## Bericht folgt

Am Dienstag, 29. März 1994, hat im Kursaal Bern die ordentliche Präsidentenversammlung SHV stattgefunden. Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt in der Ausgabe Nummer 14 der *hotel + touristik revue*. shv

## Information suivra

Le mardi, 29 mars 1994, au Kursaal à Berne, a eu lieu l'assemblée ordinaire des présidents des sections et des associations cantonales. Une information détaillée suivra dans l'édition no. 14 de l'*hôtel revue + revue touristique*. ssh

Umsatzlöhne, Umsatzmieten/-pachten, Umsatzkommissionen (Reisebüros) etc., damit die Vertragspartner nicht durch die Preissteigerung der Mehrwertsteuer anteilmässig profitieren und die Gewinnmarge des Hoteliers weiter schmälern.

## 9. Passen Sie Ihre Liquiditätsplanung an (ab Mitte 1994).

Die Gestaltung der Modalitäten von Rechnungsstellung und Einräumung von Zahlungsfristen muss deshalb Gegenstand von Verhandlungen mit bestehenden und neuen Vertragspartnern sein.

## Où commander?

La publication SSH «La taxe sur la valeur ajoutée dans l'hôtellerie suisse – comment procéder?» peut être commandée à l'adresse suivante: Société suisse des hôteliers (SSH), Service du matériel, Case postale, 3001 Berne, Téléphone 031 370 41 11, Fax 031 370 44 44. Pour les membres de la SSH le prix sera fixé à 25 francs par pièce; pour tout autre personne 50 francs. Le premier exemplaire sera gratuit pour les membres de la SSH. ssh

● Bei der Abrechnung nach vereinbartem Entgelt kann der Vorsteuerabzug geltend gemacht werden, sobald der Vertragspartner Rechnung gestellt hat, während seine Steuer mit Erbringung seiner Leistung anfällt.

● Im Falle der Abrechnung nach vereinbartem Entgelt kann der Hotelier die auf dem Gesamtbetrag überwälzte Steuer erst dann als Vorsteuer geltend machen, wenn er die Rechnung seines Lieferanten bezahlt hat. Hingegen wird er seinen Umsatz auch erst dann versteuern müssen, wenn der Gast die Rechnung auch effektiv bezahlt hat.

## 10. Bereiten Sie die Inventaraufnahme des Warenlagers per 31. Dezember 1994 vor, für das eine «Entwüstung» in Frage kommt (Herbst 1994).

Um eine Doppelbelastung (WUST vor 1. Januar 1995 und MWSt ab 1. Januar 1995) zu vermeiden, sehen die Übergangsbestimmungen eine Steuerentlastung auf den Warenvorräten vor. Keine Entlastung ist mit anderen Worten auf den Investitionsgütern und anderen Waren des Umlaufvermögens (Betriebsmittel) vorgesehen. Da Brennstoffe, Esswaren und alkoholfreie Trinkwaren von der Warenumsatzsteuer ausgenommen sind, scheiden sie für die Steuerentlastung aus. In Be-

tracht fallen vor allem Bier-, Wein-, Champagner- und Spirituosenvorräte, aber auch Handelswaren, gewisse Kioskwaren und Kosmetikartikel etc.

## 11. Überprüfen Sie im Herbst 1994 die Debitoren- und Kreditorenpolitik wegen des Vorsteuerabzuges und der Unterstellung unter die Mehrwertsteuerpflicht (Stichtagproblem).

Veränderte Zahlungskonditionen führen zu Anpassungen von (Standard-)Verträgen, allgemeinen Geschäftsbedingungen, Auftragsbestätigungen etc.

## 12. Passen Sie Ihre Fakturierung an die Formvorschriften der Eidgenössischen Steuerverwaltung an (Herbst 1994).

Die Gestaltung der Rechnungen, Quittungen, Kassazettel, Lieferscheine etc. ist entscheidend für die Berechnung der Steuer sowie des Vorsteuerabzuges.

## 13. Nützen Sie allenfalls die Möglichkeit zur Befreiung eines Teils der Umsätze von der Mehrwertsteuer bzw. Unterwerfung unter den tieferen Satz (ab Herbst 1994).

Regel 1: Falls die Versteuerung der Leistung ohne grösseren Nachfrageeinbruch überwälzt werden kann, ist eine freiwillige Unterstellung der entsprechenden Erträge unter die Steuerpflicht von Vorteil, da die vollen Vorsteuern geltend gemacht werden können.

Regel 2: Sobald die Vorsteuern auf Unterhalt und Investitionen die geschuldeten Steuern auf den entsprechenden Erträgen übersteigen, ist die freiwillige Unterstellung der Erträge rechnerisch günstiger als die unechte Befreiung.

Regel 3: Jedem Entscheid ist die von der Eidgenössischen Steuerverwaltung noch nicht festgelegte Mindestdauer (voraussichtlich mehrere Jahre) der gewählten Option zu Grunde zu legen.

## 14. Orientieren Sie ausländische Geschäftsteile, welche die entsprechenden Vorsteuern allenfalls zurückfordern können. Fordern Sie Ihrerseits die im Ausland bezogene Mehrwertsteuer soweit möglich zurück (ab Herbst 1994).

Vital ist die Ausgestaltung des Vorsteuerergütungsverfahrens vor allem für Tagungs- und Geschäftshotels im internationalen Bereich und für Messeplätze.

## 15. Instruieren Sie Ihre Mitarbeiter betreffend Verrechnung von Debouren (ab Herbst 1994).

Im Hotelgewerbe treten Mitarbeiter gegenüber Dritten sehr oft als Vertreter des Gastes auf, und zwar insbesondere bei der Erledigung kleinerer Aufträge, wie Reinigung von Kleidern, Kauf von Blumen, Geschenken, Souvenirs etc. Wichtig ist, dass die Mitarbeiter des Hotels dem Lieferanten als auch dem Gast gegenüber eindeutig auf das Stellvertreterverhältnis hinweisen.

## COMMUNICATIONS SSH

### Assemblée ordinaire des délégués

En application des articles 24 et 29 des statuts, nous vous informons que le Comité exécutif a convoqué une assemblée ordinaire des délégués pour les lundi et mardi 27 et 28 juin 1994 à Lenzerheide-Valbella. Calendrier (Article 24 des statuts SSH): Les propositions visant à faire inscrire un objet à l'ordre du jour sont à adresser par écrit au siège central de la SSH d'ici au mardi 2 mai 1994. L'envoi de l'ordre du jour et de la documentation y relative aura lieu le mardi 16 mai 1994. Les propositions de modifications et les contre-propositions sont à adresser par écrit au siège central de la SSH d'ici au mardi 13 juin 1994. Société suisse des hôteliers Alberto Amstutz Président Heinz Probst Directeur

## CARROUSEL

### Hotel und Tourismus



Nachfolgerin von Doris Kohler (links) als Geschäftsführerin für Brienz Ballenberg Rothorn Tourist (BBR Tourist) wird die Tourismusfachfrau Silvia Mettler (rechts). Die gebürtige Schwyzerin ist seit einigen Jahren im Berner Oberland zu Hause und hat für die Marketingabteilung der Schilthornbahn gearbeitet. Sie hat die höhere Fachschule für Tourismus in Luzern absolviert und bildet sich gegenwärtig berufsbegleitend zur Eidgenössisch diplomierten PR-Beraterin weiter. Doris Kohler wechselt zum Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg, um dort die Position der Marketing Leiterin zu übernehmen. Sie hat vor wenigen Monaten die Prüfung zur Eidgenössisch diplomierten Tourismus Expertin im ersten Rang bestanden.

\*



Sonja Trachsel wird selbständige Unternehmerin und eröffnet per 1. Juni mit «TMT» Tourismus Marketing Trachsel, Büro für Kommunikation, Tourismus und Wirtschaft, ihre eigene Firma mit Sitz in Thun. Seit 20 Jahren steht Sonja Trachsel im Dienste des Tourismus. Ihre Laufbahn startete sie als Sales Manager der Hotel-Kette Eurotel und war für die Märkte USA, Grossbritannien, Niederlande und Frankreich zuständig. Später war sie Kurdirektorin im Berner Oberland und seit 1989 zeichnet sie als Marketing-Leiterin der Alpar, Flug- und Flugplatzgesellschaft AG in Bern-Belp, verantwortlich. Als freie Mitarbeiterin bleibt sie mit Alpar verbunden und ist unter anderem weiterhin für das «Flughafen-Magazin Bern-Belp» zuständig.

### Food and Beverage

Der 3-Sterne-Koch Eckart Witzgmann, gebürtiger Österreicher, hat in München die Auszeichnung «Koch des Jahrhunderts» erhalten. Die Auszeichnung wird vom Gourmet-Führer «Gault Millau» vergeben. Witzgmann ist der erste deutschsprachige Küchenchef, der mit diesem Titel ausgezeichnet wurde. Der Titel wird zudem nur sehr selten verliehen. Bis jetzt erhielten Fredy Girardet, Paul Bocuse und Joel Robuchon diese Auszeichnung. Witzgmann führte bis Ende des Jahres das Münchner Schlemmerlokal «Aubergine». Mit seinem neuen Partner, dem Düsseldorfener Carl Maasen, soll jetzt das Restaurantkonzept leicht geändert werden. Weg von den Luxusprodukten und lockere Ambiente sind angesagt.

\*

Knapp zwei Jahre führten René Diethelm und Monika Müller als Pächter die «Rose» in Rüslikon. Das Paar setzte auf eine möglichst naturnahe Küche; als Seltenheit pflegten sie die Essigspzialitäten des südpfälzischen Winzers Georg Wiedemann. Offenbar kam das Konzept nicht an. Der neue Pächter heisst Werner Münch, vormals Direktor der Hotel Al Porto AG. Er hat seinen Küchenchef, Deric Dusan, gleich mitgebracht. Die beiden legen Wert auf eine gutbürgerliche Küche und auf Preise, «die am Boden bleiben», wie Werner Münch betont.

\*

Jörg Bühler, vorher Geschäftsführer vom Restaurant Sonne in Dielsdorf, hat sich entschlossen, seine Passion nun zum Beruf zu machen. Der Weinreak und Sommelier des Jahres 1989 übernimmt in der Baur-au-Lac-Weinhandlung, Urdorf-Zürich, ab sofort den Bereich PR, Gastro-Weinberatung und Weinschulung, Organisation von Anlässen (Seminare, Wein & Essen, Degustationen...).

### Touristik und Reisen

Eine Zeit von viel Geben und Nehmen nannte Detlev K.E. Bandi in kurzen



Worten seine 13-jährige Amtszeit als umsichtiger Präsident und insgesamt etwa 15 bis 16 Jahren im Vorstand des Skal-Club Zürich. Mit Richard Gugerli (oben links) konnte mit dem bisherigen Kassier er ebenso würdiger wie prädestinierter Nachfolger gefunden werden. Er, sowie die weiteren neuen Vorstandsmitglieder Silvia Meier-Boeschstein (oben rechts), Stefan Kaelin (unten links) und Kurt Riedberger (unten rechts) sind an der ordentlichen Generalversammlung vom Dienstag vergangener Woche einstimmig und per Akklamation gewählt worden. Sie ersetzen Ursula Köchli, die 14 Jahre im Vorstand mitarbeitete und Hans Hunziker, der dieses Amt 15 Jahre versah. Die Liste der Vorstandsmitglieder vervollständigen die bisherigen Mitglieder Elfie Blank, Markus Flühmann und Thomas Weilenmann.

\*

Herbert Schweizer hat das Reisebüro Schweizer in Horgen 1978 gegründet. Nun hat er seine Nachfolge geregelt und mit Maria Brunner Christen eine Aktiengesellschaft gegründet. Frau Brunner Christen ist seit 12 Jahren bei American Express an der Seefeldstrasse in Zürich tätig. Im August wird sie nun die Geschäftsführung des Reisebüros Schweizer in Horgen übernehmen. Marlies Gmünder, seit 13 Jahren für Schweizer tätig, bleibt dem Reisebüro auch unter der neuen Führung treu. Seit fünf Jahren ist Herbert Schweizer

nebst der Führung seines Reisebüros im Rahmen der Vereinigung Zürcher Reisebüros (VZR) für die Ausbildung zuständig. Nun stand er vor der schwierigen Entscheidung, einer seiner Tätigkeiten den Vorzug zu geben. Die neue Regelung erlaubt ihm also, sich weiterhin in der Ausbildung zu engagieren.

\*

Jörg Stumpf, 46, übernimmt ab Mai die Leitung des Departements Finanzen beim Schweizer Feriencarrier Balair/CTA. Die Ferienlinie ist seit der Bekanntgabe des neuen Standorts Genf von einem weiteren Personalkarussell erfasst worden. Er ersetzt Anton Kofmel. Stumpf kam über den Bankverein zur Fliegererei. Ab 1985 arbeitete er in der Abteilung Konzernbetreuung, wo er sich um die Swissair-Gruppe kümmerte. In dieser Funktion war er auch massgeblich an der Vorbereitung und Ausarbeitung der vielschichtigen Fusion von der Balair mit der CTA beteiligt. Der Volkswirtschaftler hatte sich schon früh mit Finanzpolitik beschäftigt.

\*



Katherine Bahnmüller (28, Bild) gehört neu zum Verkaufsteam vom Reisebüro Wettstein AG in Rapperswil. Zusammen mit Australien Product Manager Werner Blum ist sie für den Aufbau des neuen Wettstein-Australien-Angebotes, später für die entsprechende Schulung der Wettstein-Crew und im Bereich Ticket-Shop zuständig. Nach einer zwei Jahre dauernden Fernost- und Australien-Reise begann die gebürtige Süddeutsche ihre Reisebüro-Laufbahn in einem Reisebüro in Waldshut. Danach arbeitete sie bei einem Türkei- und Skandinavien-Veranstalter. 1991 kam Katherine Bahnmüller zu Kuoni bei ABB in Baden, wechselte aber bald zu Nova Tours in Aarau, wo sie zuerst wiederum als Reiseberaterin tätig war. Bis Januar 1994 war sie bei Nova Tours Abteilungsleiterin für Australien, Neuseeland und die Südsee.

## MHI

### Anton Good tritt zurück

Anton J. Good, Generaldirektor der Mövenpick Hotels International (MHI), einer der letzten Mohikaner der alten MHI-Garde, hat letzte Woche seinen Rücktritt bekanntgegeben, «mit sofortiger Wirkung, nachdem seit längerer Zeit gesundheitliche Probleme seine Einsatzkraft erheblich schwächen» (gemäss Mitteilung).

Anton Good, der Middle-East-Spezialist, stammte noch aus der guten alten Zeit, bevor Ueli Prager seine Frau Julia mit der Führung betraute. Good manager mit Franklin P. Haller und Hans-Peter Dürr MHI in Dreierkombination. Als erster musste er wollte damals Haller wie ein Vorbote kommender Probleme als «Leiter der Unternehmensdivision MHI» über die Klippen springen. Ihm folgte als Leiter Dürr (heute Swissôtel Zürich), den dann die Kostenexplosion und der Wirtschaftsumschwung rund um das Genfer Mövenpick in Coitrin den Kopf kostete. Auf Dürr folgte entsprechend Good, unter dessen Leitung sich die schwierigen Jahre in der internationalen Hotellerie mit den schwierigen Zeiten der Mövenpick-Internas wie Prager-Sturz, von Fincks Aufkauf, das Kommen und Gehen von Wolfgang vom Hagen etc. paarten. Mit ihrer Häuserzahl von etwas über 30 hat sich an MHI's Problematik der kritischen Menge in all den Jahren nicht viel geändert: Zuwenig Hotels für wirklich tiefe Fixkosten, zuviel um sich irgendwo anders anzuschliessen, ohne als eigene Marke an Bekanntheit einzubüssen. Interimistisch wirkt nun Ernst Rosenberger (Finanzchef) als Sprecher. *APK*

## Lausanne au Moyen-Orient

### Le sport remplace la cathédrale

Les responsables touristiques de la «Lake Geneva Region» partent prochainement, du 7 au 20 avril, pour une tournée de promotion au Moyen-Orient. L'anecdote du logo où figure une cathédrale de Lausanne indésirable dans ces pays musulmans a été l'objet d'un fort écho dans la presse: première page, commentaires, le détail a été monté en épingle. La délégation s'envolera pourtant le coeur léger. L'affaire est réglée; en lieu et place de l'auguste monument religieux de la capitale vaudoise trônera le Musée olympique de Lausanne la sportive. Cette adaptation n'occasionnera aucun dépassement du budget. «Nous devions de toute façon élaborer une documentation pour deux ans pour le Moyen-Orient. Tout était à créer», commente François Bryand, directeur de l'Office du tourisme de Genève. Pour Georges Tauxe, directeur de l'Office du tourisme du canton de Vaud, ce genre de petite difficulté fait partie des «risques» du métier: «Quand on fait de la promotion à l'étranger, on s'adapte. Ce n'est pas vendre son âme». *PM*

## La N 1 dans la Broye

### Vers un restoroute révolutionnaire

C'est dans le petit village de Lully, près d'Estavayer-le-Lac, que sera construit le restoroute du tronçon en construction de la N 1 Morat-Yverdon-les-Bains. La société «La Rose de la Broye SA», qui comprend des représentants de l'Etat de Fribourg et de la Communauté régionale de développement de la Broye fribourgeoise et vaudoise, ainsi que des milieux économiques et touristiques fribourgeois, a d'ores et déjà lancé les bases d'un concept définitif qui sera soutenu en 1995. Le point fort du projet s'avère tout à fait inédit en Suisse car, non seulement le site sera aménagé sur l'auto-route et donc entièrement traversant, celui-ci étant construit en tranchée couverte, mais il sera également accessible par le réseau des routes cantonales. *JS*

## Concierge Marcel Theler

# Schon seit 40 Jahren im «Palace» Luzern

Am Karfreitag 1994 feiert Marcel Theler Jubiläum. Seit 40 Jahren ist er Concierge im Hotel Palace in Luzern und verkörpert seinen Berufsstand wie kaum ein zweiter.

UELI STAUB

Am 1. April jährt sich zum 40. Mal der Tag, an dem der Walliser Marcel Theler

seine Arbeit im Palace Hotel Luzern aufgenommen hat und sehr bald zum ersten Concierge avancierte. Diese Betriebsstreuung, ohnehin eine Rarität im Hotelfach, dürfte in bezug auf Concierges Weltrekord bedeuten!

### Wie gemacht für den Beruf

Theler hatte es auch zu den Zeiten des respektvolleren Gehrockes nie nötig, sich vor den Gästen als allmächtiger, huldvoll Trinkgelder einstreichernd

Halbgott, wie er oft in Filmen karikiert wird, aufzuplustern. Eine natürliche Würde ist ihm, der das «Bild des Hauses» verkörpert, angeboren, und das wissen die Gäste zu schätzen. So mag es kaum verwundern, dass sein Bild auch schon Prospekthüllen zierte.

Der Mann in der Loge ist Respektsperson, Beichtvater, Geheimnissträger, Anlaufstelle für viele Probleme und muss über ein beneidenswertes Namensgedächtnis sowie eine robuste Konstitution verfügen. «Manchmal gleicht mein Arbeitsplatz einem kleinen Reisebüro», erklärt er, denn Luzern habe touristisch viel zu bieten. Marcel Theler ist Mitglied der «Clefs d'Or Suisses», einer Vereinigung der Hoteliere zur Förderung der Freundschaft und des Berufswesens. Ihr Präsident ist Peter Wirth vom St.Gotthard in Zürich; Theler amtiert als Beisitzer und leitet die Sektion Luzern. Auch eine internationale Vereinigung gibt es mit Sitz in Paris, die jedes Jahr einen Kongress organisiert. Beim letzten in Singapur war auch unser Mann dabei. Da wie dort wird nicht verhehlt, welche Sorgen die Nachwuchsprobleme bereiten.

### Noch zehn Jahre, wenn es geht

Theler ist verheiratet und hat drei Kinder, die längst flügge sind. Als Naturverbundener liebt er die Gartenarbeit, als Bauernsohn die Ländlerrmusik, als Weltfremder das Briefmarkensammeln und als Geniesser das Kochen sowie gelegentlich eine gute Zigarre. «Wenn es Gott gefällt», orakelt der 61jährige, «mache ich noch zehn Jahre weiter!»



Grosser Empfang: Marcel Theler (2. v.r.) empfängt Richard Nixon mit Gattin, den späteren Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika.

Foto: Paul Weber

**Prohotel**  
of Switzerland

**World-class hotels in world famous Swiss cities and resorts**

**Führende Hotels in weltbekannten Schweizer Städten und Kurorten**

**Des hôtels de classe internationale dans des villes et stations suisses de renommée mondiale**

**Marcel Theler als Modell: mehr als einmal zierte er Prospekte oder Magazine.**

**swissôtel** 

BASEL  
HOTEL LE PLAZA

**Unser Profil:**  
Grösstes Kongress- und Tagungshotel der Schweiz

Wir suchen:

## Restaurateur/ F&B-Manager

**Ihr Profil:**  
Gastroprofi mit Ausbildung und Erfahrung in Restauration und Hotellerie, kostenbewusst, frontorientiert, Organisationsstalent, Durchsetzungsvermögen, innovativ, belastbar, beste Umgangsformen, Sprachen D/E/F, Mindestalter 35 Jahre.

**Unser Angebot:**  
Faszinierende und anspruchsvolle Aufgabe, Mitarbeit bei Realisierung eines neuen Restaurationskonzeptes, Aufstiegsmöglichkeiten sowie ein der Position entsprechendes Salär.

**Interessiert?**  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung z. H. der Direktion, Messeplatz 25, 4021 Basel.

Absolute Diskretion wird zugesichert.

65004/3387

## COME TO MR. PICKWICK

Wir suchen Mitdenker und Mitlenker, die mit einer guten Mischung aus Persönlichkeit, Ausbildung und Berufserfahrung, mit Begeisterung und Einsatzfreude an ihre neue Aufgabe herangehen. Als

## Geschäftsführer

unserer Mr. Pickwicks in  
Frauenfeld oder Gossau

führen Sie selbständig den Betrieb, betreuen die Gäste, organisieren Aktivitäten, sorgen für eine gute Atmosphäre, in der Ihr Team gut zusammenarbeiten kann.

Dem Mr. Pickwick in Frauenfeld ist das Hotel Falken, ein \*\*\*Garni, angeschlossen.

**Ihr neuer Partner: GASTRAG**

Im Mittelpunkt unseres Tuns steht der Mensch und das ist von Natur aus verbunden mit Lebensfreude, Erlebnis und Spass. Die Arbeitsatmosphäre ist unkompliziert, locker und kommunikativ - die geeignete Umgebung für leistungsorientierte MitarbeiterInnen.

Passen wir zusammen? Dann sollten wir uns kennenlernen. Ich freue mich auf Ihre Nachricht.



**GASTRAG**

Frau Andrea Gander  
Telefon 061/ 272'04'80

Elisabethenanlage 7, 4002 Basel  
0.637.363.82

BBG-CONSULTING

Im Auftrag der Bayerischen Zugspitzbahn AG suchen wir Sie als qualifizierten und führungserfahrenen

## F & B-Manager

für die Leitung, Koordination und Kontrolle der verschiedenen gastronomischen Betriebe auf dem Zugspitz-Massiv.

Zur Umsetzung des neuen Konzeptes wird eine kompetente Persönlichkeit gesucht, deren Stärken, aufgebaut auf einer gastronomischen Grundausbildung mit Hotelfachschulabschluss in Einkauf, Verwaltung, Controlling, Budgetierung, Organisation (Veranstaltungen), Personalführung, Verkauf und EDV liegen. Neben Fremdsprachenkenntnissen (E/F) verfügt der ideale Kandidat über Erfahrung in der SB/Grossgastronomie und ist zwischen 30 und 45 Jahren alt.

Unser Mandant bietet ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis und eine entsprechend der verantwortungsvollen Position gute Dotierung.

Interessenten richten Ihre Bewerbungen bitte an Herrn Käfer.

BETRIEBSBERATUNG  
GASTGEWERBE GMBH

RATHAUSUFER 19, 40213 DÜSSELDORF, TEL. 0211-864 000  
B 63723/379743



## Ihre Stelle mit Zukunft... wird neu besetzt.

(50% Service - 50% Administration)

Sie sind ein/e Hotelfachfrau/mann mit Schwung und Elan. Sie kennen unseren Beruf nicht nur aus Schulbüchern. Fidelio-Front, Word5 und Windows sind Logo für Sie. Sie wollen weiterkommen und suchen die neue Herausforderung.

Machen Sie mit uns den Schritt in die Zukunft als

## Direktionsassistent beziehungsweise Aide du patron

★★★

Eine rege Restauration mit den facettenreichsten kulinarischen Aktivitäten der Region zählt ebenso zu Ihrem Arbeitsgebiet wie die heimeligen und geräumigen 34 Hotelzimmer in unserem aufblühenden 4-Sterne-Hotel, welche an unsere bunte Schar der Familien- und Seminargäste vermietet werden wollen.

Wollen Sie mehr darüber hören?  
dann...

Herr K. Söllinger erwartet Ihre komplette Bewerbung, um Ihren Schritt in die Zukunft einleiten zu können.  
Telefon 074 5 28 11.

63663/7298

## SEGETEN

SENIORENRESIDENZ ZÜRICH-WITIKON

Für unsere neu eröffnete Seniorenresidenz «Segeten» in Zürich Witikon suchen wir eine freundliche und selbständige Gastgeberin als

## Leiterin Restaurants

Sie sind eine front- und gästeorientierte Persönlichkeit mit Führungserfahrung. Sie verwöhnen unsere Gäste in unserer gepflegten Gastronomie (2 Restaurants). Sie sind Schweizerin oder sprechen und verstehen Schweizerdeutsch. Sie arbeiten auch gerne am Wochenende.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese an: Seniorenresidenz «Segeten», Carl Spitteler-Strasse 70, 8053 Zürich Witikon, Telefon 01 388 18 18.  
P 63706/363413

P 63706/363413

Raum Zürich

## Assistent/in des Geschäftsführers

Eine Karriere-Chance bei McDonald's<sup>SM</sup>



Sie haben eine Berufsausbildung und/oder eine Hotelfachschule abgeschlossen und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung. Ihr Ziel ist es, Ihre Karriere mit der dynamischen Entwicklung eines führenden Unternehmens der Gastronomie zu verbinden. In diesem Fall sollten Sie sich dem Führungsteam eines unserer Restaurants anschliessen. Sie sind freundlich und sicher im Umgang mit Menschen und Sie schätzen die tägliche Herausforderung unseren Gästen erstklassige Leistungen zu bieten. Bei uns finden Sie eine solide Restaurant Management Ausbildung. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen. McDonald's Regionalbüro Zürich, Markus Schellenberg, Fortunagasse 15, 8001 Zürich, Tel. 01 - 221 09 24.



Das Familienrestaurant

# Anzeigenschluss: Freitag, 17.00 Uhr

### INHALT

Stellenmarkt	Seite
Internationaler Stellenmarkt	1-16
Stellengesuche	18

### SOMMAIRE

Marché de l'emploi	Page
Marché international de l'emploi	16-17
Demandes d'emploi	18

Personalberatung  
für Hotellerie und Gastronomie

**ADIA HOTEL**

Aktuelle  
Stellenangebote  
auf Seite 9

ADIA HOTEL - Adia Interim AG  
Badener-Longstr. 11 - 8026 Zürich  
Telefon 01/242 22 11



## AUSZUG AUS UNSEREM STELLENANGEBOT

In der Nähe von Chur ist per sofort die Stelle einer

### Betriebsassistentin

neu zu besetzen.

Einer gelernten Hofa mit einigen Jahren Berufserfahrung bietet sich in diesem mittelgrossen Hotelbetrieb eine interessante Herausforderung!

#### Stellenbeschreibung:

Schwerpunkt Hauswirtschaft; Mithilfe in den Bereichen Réception, Service und Buffet. Es können nur Schweizerinnen oder Bewerberinnen mit C-Bewilligung berücksichtigt werden. Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung an untenstehende Adresse.

Erstklasshotel in Zürich sucht per Mai eine

### Reservationssekretärin

mit guter Erfahrung im Bereich Réception. Sie schätzen den Kontakt mit den Gästen und haben gute Sprachkenntnisse in D/F/E und I oder Sp. Wenn möglich in Jahresstelle.

#### St. Moritz!

In einem grösseren Hotel ist die Stelle eines/einer

### Réceptionisten/-in

neu zu besetzen. Mehrjährige Berufserfahrung und «Fidello»-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Saison- oder Jahresstelle.

Für einen Gasthof in der Nähe von Zürich suchen wir einen kreativen

### Koch (Allrounder)

in Jahresstelle. Eintritt Mitte Mai. Nur Schweizer oder Bewerber mit B/C-Bewilligung.

#### Sommersaison im Tessin!

2\*-Hotel in der Nähe von Lugano sucht per sofort bis Ende Oktober eine junge

### Tournante (evtl. Hofa)

für Frühstücksservice, Réception und Hauswirtschaft. Schweizerin oder Bewerberin mit C-Bewilligung.

63718/94735

HOTEL JOB SHV, Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 370 43 33

Schweizer Hotelier-Verein

**HOTEL SEEHOF**  
DAVOS-SCHWEIZ

Ich suche einen Job in einem jungen Team, wo's Spass macht zu arbeiten.  
✓ Ich bin engagiert und immer interessiert, Neues zu lernen.  
✓ Ich arbeite gerne in einem der schönsten-Hotels der Alpen, das Spitzenleistungen von mir fordert.

Trifft das auch auf Sie zu, und fühlen Sie sich angesprochen? Dann passen wir zu Ihnen und haben vielleicht die geeignete Tätigkeit für Sie per Anfang Juni 1994.

**Réceptionist/in**  
in Anja Lensings Empfangsteam

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
in Leo Wildhabsers Küchenteam

Wenn Sie uns kennenlernen möchten, dann freuen sich unsere Abteilungsleiter mit der Direktion auf Ihr Schreiben. Für weitere Auskünfte am Telefon können Sie sich gerne auch an unsere Mitarbeiter-Betreuerin wenden:

Iris Iacomini, Mitarbeiter-Betreuerin  
Postfach, 7260 Davos Dorf  
Telefon 081 47 12 12

63735/9067

Wir suchen für unsere Betriebe in Bern sowie Zürich nach Über-einkunft je eine/n Gastronomie-Fachfrau/-Fachmann, welcher/welchem wir die Leitung des Restaurants als

### Chefin/Chef Restaurant (Gerantin/Gerant)

anvertrauen möchten.

Wenn Sie begeisterungsfähig sind, über die notwendigen Fachkenntnisse und entsprechende Führungserfahrung im Gastgewerbe verfügen, im Besitz des Fähigkeitsausweises (Wirtepatent A) und Neuem gegenüber aufgeschlossen sind, dann haben wir eine interessante, ausbaufähige, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe für Sie.

Neben einer attraktiven Arbeitszeit, welche sich nach den Ladenöffnungszeiten richtet, bieten wir 42-Stunden-Woche, 5 Wochen Ferien, Einkaufs- und Verpflegungsgünstigungen sowie den Leistungen und der Verantwortung entsprechendes Gehalt.

Sollten Sie an dieser Position interessiert sein, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Neue Warenhaus AG  
Personalabteilung  
Bederstrasse 49  
8027 Zürich  
Telefon 01 287 14 41

lueg zerscht i der



P 63651/225991

**Spaghetti FACTORY**

Von unserer Gesellschaft werden in der Schweiz mittlerweile zehn Restaurants mit dem Konzept "Spaghetti Factory" betrieben. Gleichzeitig vermarkten wir dieses Konzept erfolgreich auf Franchise-Basis in verschiedenen Ländern des europäischen Auslandes und des Nahen Ostens.

Für unser Restaurant in Winterthur suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine/n

**GESCHÄFTSFÜHRER/IN**

Ideale Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind neben einer fundierten gastronomischen Ausbildung:

- Erfahrung in gleicher oder ähnlicher Position
- Organisationsstalent und Flexibilität
- die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren sowie die Bereitschaft, Neues lernen zu wollen
- Freude im Umgang mit Menschen

Die Stelle ist vielseitig und bietet einem karriereinteressierten Bewerber die Möglichkeit, sich beruflich weiterzubilden. Unser Unternehmen ist stark wachstumsorientiert und bietet guten Nachwuchsleuten - eine entsprechende Leistung vorausgesetzt - beste Aufstiegsmöglichkeiten.

Sollte Sie diese interessante Kaderposition ansprechen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen, wenn möglich mit Foto. Selbstverständlich werden diese absolut vertraulich behandelt.

Spaghetti Factory Bindelia AG  
Frau M. Kalms  
Hönggerstrasse 115, 8037 Zürich  
© 01/276 62 87

P 63575/202045

Wir suchen für unser Bergrestaurant

**Geschäftsführer/in**

Region:  
Portes du Soleil auf 1800 m ü. M.

Betrieb:  
Restaurant-Auberge  
zirka 50 Plätze, 40 Betten, Bar, Sauna usw.

Eintritt:  
Sommersaison 1994.

Wir denken an einen überdurchschnittlichen Koch, der nicht nur am Herd stehen will, sondern auch bereit ist, einen Grossteil der anfallenden Arbeiten im und ums Haus selbstständig zu lösen.

Schriftliche Offerten sind zu richten an  
**H. P. Wehrli, Postfach 11, 3066 Stettlen.**

62590/35837

### Persönlichkeit, Führungs- und Fachkompetenz grossgeschrieben!

Für unser Ferien- und Seminarhotel Meielisalp oberhalb Leissigen am Thunersee suchen wir nach Vereinbarung eine/n kompeten, erfahrene/n

### BetriebsleiterIn

Dank Ihrer Persönlichkeit und Kompetenz gelingt es Ihnen, die hohen, in Sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Einsatzbereitschaft, Organisation und Verhandlungsgeschick sind Ihre Stärken; Kundenpflege und Akquisition eine echte Herausforderung.

Wir erwarten eine solide Grundausbildung in der Hotellerie, einige Jahre Erfahrung in leitender Position, Flexibilität, gutes Durchsetzungsvermögen und teamorientiertes Führen. Spass an der Aufgabe, ein überdurchschnittliches Engagement sowie Identifikation mit unserer Organisation und die persönliche Beziehung zu Jesus Christus sind Voraussetzungen, diese anspruchsvolle Herausforderung mit Erfolg erfüllen zu können.

Idealalter: 30 bis 45 Jahre

Interessierte und qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten bitten wir um Zustellung der Bewerbungsunterlagen mit Handschriftprobe an Herrn Lucien Kessler, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen. Absolute Diskretion ist gewährleistet.



PILGERMISSION ST. CHRISCHONA  
HOTELS UND HEIME

63741/32381

**HOTEL DAVOSERHOF**  
DAVOS

Für unser Erstklasshaus suchen wir per 1. Juli 1994 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle eine initiative, verantwortungsbewusste

**Sekretärin / 1. Réceptionistin**  
(Schweizerin)

Wir stellen uns eine erfahrene, sprachgewandte (F,E) belastbare und flexible Persönlichkeit vor, welche in einem dynamischen Team unsere internationale Kundschaft verwöhnen möchte und bereit ist, Überdurchschnittliches zu leisten.

Fühlen Sie sich angesprochen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnissen und Foto.

Hotel Davoserhof, 7270 Davos Platz  
Familie Heidi & Paul Petzold  
Telefon 081 / 43 68 17 Telefax 081 / 43 16 14

63779/18

**PALACE**  
M Ü R R E N

Wir sind ein \*\*\*\*-Saisonbetrieb im autofreien, kleinen Bergdorf Mürren und suchen ab kommender Sommersaison unseren neuen

**Küchenchef**

Unsere Restaurationsbereiche (14 Gault-Millau-Punkte) umfassen das Café/Bistro mit rund 70 Plätzen, das italienische Restaurant Peppino mit rund 60 Plätzen, den Jugendstilsaal mit Bankettmöglichkeiten bis zu 180 Personen sowie zwei Bars.

Sie sind verantwortlich für die gesamte Angebotsplanung und -kalkulation, Einkauf und Verhandlungen mit Lieferanten, die Organisation und den Einsatz Ihrer Mitarbeiter-Brigade.

Sie sind nicht unter 28 Jahre alt, verfügen über ein fundiertes Fachwissen, sind kreativ, renditenbewusst, teamorientiert und bringen viel Freude an Ihrem Beruf mit.

Wir stellen uns ein längerfristiges Engagement vor, nach gegenseitiger Übereinkunft in Jahresstelle.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freuen sich:

E. und M.-L. Kurmann-Hurschler  
Hotel Palace, 3825 Mürren  
Telefon 036 55 24 24  
Telefax 036 55 24 17

62933/26034



## Réceptionistin

Das ist die noch offene Position für unsere lange Sommersaison (Mai bis Oktober 1994) respektive in Jahresstelle.

Was Sie von uns erwarten dürfen: ein erstklassiger, gut eingerichteter Betrieb inmitten der Top-Sportstadt Davos; ein junges Team von etwa 70 Mitarbeitern; eine gut bezahlte, interessante Stelle.

Ich gebe Ihnen gerne am Telefon weitere Auskünfte.

Riet Frey, Hotelier  
Kongress Hotel Davos  
CH-7270 Davos Platz  
Telefon 081 47 11 81

63602/914

HOTEL-RESTAURANT

## RÖSSLI HURDEN

BEI RAPPERSWIL

Für unser Hotel garni am oberen Zürichsee suchen wir in Jahresstelle:

### Hotelfachassistentin für Frühstückservice und Réception

Englischkenntnisse sind von Vorteil

Gerne besprechen wir nähere Details mit Ihnen persönlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

M. und U. Serra  
Hotel-Restaurant Rössli  
8640 Hurden  
Telefon 055 47 11 33

63028/124710

## NOVA ALPIN HOTELS AG

Saas-Fee

### ★★★★ HOTEL SAASER TOP

Wir sind ein sportliches \*\*\*\*Hotel (100 Betten) mit viel Atmosphäre im autofreien Saas Fee

Für die kommende Sommersaison suchen wir in Saison- oder Jahresstelle (Eintritt ab Anfang Juni oder Übereinkunft)

### Generalgouvernante

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Führung der Hauswirtschaft
- F & B-Einkauf und controlling

Sie verfügen über Führungsqualitäten und Organisationstalent sowie gutes Fachwissen, dann sollten Sie uns Ihre Unterlagen mit Lohnforderungen zusenden.

Wir bieten einen interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsplatz, ein angenehmes, kollegiales Arbeitsklima und attraktive Verdienstmöglichkeiten.

Nova Alpin Hotels AG  
Personalebüro  
CH-3906 Saas Fee  
Telefon 028 59 11 59

63552/345962

## HOTEL WINKELRIED

6362 Stansstad am See Tel.041-61 99 01

### Möchten Sie gerne im schönsten \*\*\*\*Seehotel am Vierwaldstättersee arbeiten?

Das Hotel Winkelried ist das neueste \*\*\*\*Seehotel mit direktem Seeanstoss, 29 Zimmern und Suiten, 3 Restaurants, Bar, Seminar- und Banketräumlichkeiten, eigenem Jachthafen mit Restaurant und grosser Terrasse, und neu gebauten Personalunterkünften.

Wir suchen für unsere Sommersaison

### Chef de partie Commis de cuisine Serviceangestellte

(Schweizer - Deutsche - Österreicher)

Wir bieten Ihnen eine interessante, lehrreiche und vielseitige Tätigkeit in einem jungen Team an.

Unser Küchenchef, Herr Schüber, beziehungsweise unser Restaurationsleiter, Herr Hintermann, erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft und freut sich auf Ihren Anruf, Telefon 041 61 99 01, oder Ihre schriftliche Bewerbung.

0 63638/329525

Wir, die Schlankeitsmacher an der Riviera der Schweiz, suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unser junges, aufgestelltes Team

## Réceptionistin

### Anforderungen:

- sprachgewandt (Französisch/Italienisch mündlich)
- fundierte Erfahrung im Hotelfach oder kaufm. Gewerbe
- adrettes und höfliches Auftreten
- positive Ausstrahlung
- psychologisches Einfühlungsvermögen.

Wie Sie sehen, erwarten wir einiges, haben dafür auch etwas zu bieten (Aufstiegschancen zur Direktionsassistentin).

Interessentinnen, die eine längerfristige Anstellung anstreben, bitten wir, sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen zu bewerben. Unser Direktor, Herr Olivier Müller, freut sich.

*Graziella*

Beauty-Farm  
für Sie und Ihn

Die Schlankeits-Oase am  
Vierwaldstättersee

CH-6353 Weggis  
Telefon 041 93 01 01  
Telefax 041 93 27 17

B 63625/253904



Wir suchen per April/Mai 1994  
in Jahresstelle junge/n, initiative/n

### Direktions-Assistenten/-in 1. Réceptionisten/-in

in renommiertem \*\*\*\*-Hotel,  
zwei-Saison-Betrieb, 25 Zimmer und  
sehr gepflegte Restauration,  
Fitness/Sauna/Hallenbad  
in der schönen Lenzerheide.

### Wir erwarten:

- Hotelfachschule oder Wirtepatent
- Réceptions-/EDV-Erfahrung
- sprachgewandte/r, frontbezogene/r Allrounder.

### Wir bieten:

- klare Zielvorgaben
- grossen Verantwortungsbereich
- Auf- und Umstiegsmöglichkeiten in unserer Hotelgruppe.

I.C.H. Management S.A.  
Villa Stadtpark, z.H. Kurt Baumgartner  
Neue Jonastrasse 91, Postfach 1476  
8640 Rapperswil, Telefon 055 27 27 55

650071/39588

## CHARTREUSE HÜNIBACH



### THUNERSEE

für unseren gepflegten Restaura-  
tionsbetrieb an schönster Lage  
suchen wir auf 1. Mai/15. Mai  
motiviert, fachkundige

### Servicefachangestellte

### Wir bieten:

- geregelte Frei- und Arbeitszeiten
- Herbst- und Frühlingserien
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- 1-Zimmer-Wohnung auf Wunsch.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, geben wir Ihnen bei einem Gespräch gerne weitere Informationen.

Bitte wenden Sie sich an Frau  
Marlise Mani, eidg. dipl. Maître  
d'hôtel (morgens zwischen  
9 und 11 Uhr)

Hotel Restaurant Chartreuse  
Telefon 033 43 33 82  
3626 Hünibach/Thun, Thunersee

63605/15466

Wir suchen für unsere Kunden, für re-  
nommierte Gastbetriebe in der ganzen  
Schweiz, fachkundige

### Serviertöchter

(auch Anfängerinnen)

### Köche, Barmaids

### Hofa

### Réceptionistin/Sekretärin

### Küchenchef/in

für Heilstätte + Kurhaus in Graubünden,  
Jahresstelle.

Telefon 033 43 25 73

Frau Amstutz/Frau Bühler

63355/271829

## LUGANO

Fassbind Hotels

Gesucht für lange Sommersaison

### Obersaaltochter

oder

### Sefa als Anfangs- Chef de service

### Empfangssekretärin (auch Anfängerin mit KV)

Offerten mit den üblichen  
Unterlagen erbeten an

Hotel Continental  
6903 Lugano  
Telefon 091 56 11 16

61523/94200

## Saas-Fee

Für unser gediegenes \*\*\*\*Hotel  
suchen wir zu unserer Unterstüt-  
zung eine freundliche

### Réceptionssekretärin

Sie haben Hotelerfahrung, Freude  
am Umgang mit Menschen, lieben  
selbstständiges Arbeiten und Verant-  
wortung.

Dann richten Sie bitte Ihre Bewer-  
bungsunterlagen an:

Hotel Elite  
Familie Anthamatten  
3906 Saas Fee  
Telefon 028 57 26 31

63590/29716

## SV-Service

GASTRONOMIE  
BETRIEBSPLANUNG UND -BERATUNG  
BETRIEBLICHE SOZIALBERATUNG

### Interessante Aufgabe in idyllischer Umgebung!

Die Propstei Wislikofen, das Bildungszentrum der Römisch-katholischen Kirche des Kantons Aargau mit 60 Betten, ist in einem klösterlichen Gebäude aus dem 12. Jahrhundert untergebracht. In dieser ansprechenden Atmosphäre verwöhnt das Team des SV-Service die Kursteilnehmer/Innen.

Möchten Sie ab 1. Juni 1994 als

## Betriebsleiterin

zusammen mit rund acht Mitarbeiterinnen diese Aufgabe übernehmen? Nebst der Organisation des Etagedienstes arbeiten Sie im Service mit, stehen dem Küchenteam beratend zur Seite und erledigen administrative Arbeiten.

Sie sind eine reifere Persönlichkeit, die sich in der Rolle der Gastgeberin ebenso wohl fühlt wie bei der praktischen Mithilfe im Betrieb. Ausserdem bringen Sie eine fundierte gastgewerbliche oder hauswirtschaftliche Ausbildung und Führungserfahrung mit und sind im Besitz des Fähigkeitsausweises A.

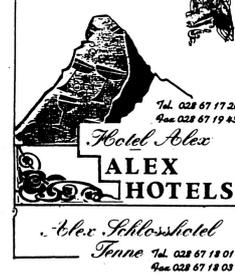
Wir bieten: ein vielseitiges, interessantes und verantwortungsvolles Aufgabengebiet, gute Anstellungsbedingungen und interne Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Frau S. Papst, Betriebsleiterin, SV-Service,  
Region Zürich, Forchstrasse 41, 8032 Zürich.

P 63711/17908

Le "Abri"  
de Zermatt



### Hotel Alex \*\*\*\* Zermatt

Sind Sie an einer neuen Herausforderung interessiert?  
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Anfang/Mitte Juni 1994  
in Jahresstelle:

### Sekretärin

für Korrespondenz und Empfang, Muttersprache Deutsch.  
Voraussetzung sind sehr gute Englisch- und Französischkenntnisse in  
Wort und Schrift.

### Wir bieten:

Entfaltungsmöglichkeit in einem unkonventionellen  
Erstklasshaus mit internationalem Namen.  
Familäre, flexible und intuitive Ambiance.

### Wir erwarten:

Einsatzfreude, Engagement und Kreativität.  
Schriftliche Bewerbungen mit Foto richten Sie  
bitte an folgende Adresse:  
Frau Gisela Ferran, Hotel Alex, 3920 Zermatt

63027/9897

### Gesucht in Innerschweizer Sommer- und Winterkurort dynamisches

## Wirte(e)paar

zur Führung eines Familien-Hotels in Saison- oder  
Jahresstelle.

### Er:

ist gelernter Koch, führt die Küche mit Freude  
(moderne Einrichtung).

### Sie:

hat Freude am Umgang mit Gästen, gute Kenntnisse in  
Service, Büro und Réception (Computer).

Es handelt sich um einen Grossbetrieb, der nebst  
Familien eine vielseitige Kundschaft anspricht. Im  
Sommer mit mässiger Gästebelegung, im Winter  
jedoch mit hohen Frequenzen und guter Auslastung  
sowie langjähriger Stammkundschaft.

Voraussetzung für diesen Job ist insbesondere eigenes  
Engagement sowie Freude und Verständnis für Kinder.  
Die Besitzerin führte diesen Betrieb bis heute selber,  
möchte sich jedoch zurückziehen. Sie wird Sie gerne in  
diesen Betrieb grundlegend einführen oder nach  
Bedarf unterstützen.

Interessenten senden Ihre Unterlagen bitte unter  
Chiffre 63598 an hotel + touristik revue,  
Postfach, 3001 Bern.

63598/76244



## RISTORANTE GAMBRINUS

PIAZZA RIFORMA · LUGANO

**Wir suchen**  
für unser Stadrestaurant mit grosser Boulevard-Terrasse auf der Piazza von Lugano zum sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft:

### 1 Betriebsassistentin

zur Stellvertretung der Direktion und für Ablösungen (Chef de service und Gouvernante)

### 1 Chef de partie

(mit A-la-carte-Erfahrung)

### 1 Chef de rang

(Stationskellner/I, D)

#### Wir bieten Ihnen:

- interessante Arbeitsbedingungen in einem der traditionsreichsten und bekanntesten Restaurants der Südschweiz.
- sehr gute Entlohnung in organisiertem Betrieb
- auf Wunsch hauseigene Appartements
- Möglichkeit zur Weiterbildung (Sprachkurse, Fachkurse)
- Aufstiegschancen.

#### Wir erwarten:

- eine solide Ausbildung und entsprechende Erfahrung
- Begeisterungsfähigkeit und Durchhaltevermögen
- Sinn für Zusammenarbeit (Teamwork).

Melden Sie sich noch heute bei:  
Lydia und Otto Müller, **Ristorante Gambrinus**  
Piazza Riforma, 6901 Lugano  
Telefon 091 23 19 55

63600/22004



GRAND CAFE GAMBRINUS



BUECH

Für unser bekanntes Spezialitäten-Restaurant am Zürichsee suchen wir selbständige/n, junge/n

### Alleinkoch/Köchin

der/die gerne Traditionelles mit Neuem verbindet, sowie eine junge, tüchtige

### Serviceangestellte

mit Freude an gepflegtem Service. Schönes Zimmer im Personalhaus. Auf Ihre Bewerbung freut sich

**E. Boutard-Moser**  
Restaurant BUECH  
8704 Herrliberg  
Telefon 01 915 10 10

Montag und Dienstag geschlossen

63673/15644

## Hotel Riffelalp

ZERMATT

### Berghotel Riffelalp

... ein Seiler Hotel, oberhalb Zermatt, vis-à-vis dem Matterhorn, mitten im Wander- und Skigebiet des Gornergrats gelegen, sucht zur Verstärkung auf die kommende Sommer- und evtl. Wintertour Saison

### Chef de partie Commis de cuisine

Es freut sich auf Ihre Bewerbung:

**Seiler Hotel Riffelalp**  
Personalbüro  
Bettina Schmid  
3920 Zermatt  
Telefon 028 67 13 48



63603/239577

## MÖVENPICK

Für Menschen und Ideen.

Die Gastronomie der Zukunft trägt unseren Namen. Nur Begeisterung für Neues kann Früchte tragen, deshalb passen seit jeher ideenreiche und mutige Menschen zu uns. Sind Sie Profi und darauf aus, sich die entscheidenden Sporen abzuverdienen, welche Sie weiterbringen werden? Zum Beispiel als

### Betriebsassistent/in

werden Sie bei uns in Pfäffikon ein Umfeld antreffen, das Sie fördern und herausfordern wird. Mit Ihrer Hotelfachschulbildung und Ihrem Ehrgeiz und Leistungswillen können Sie die Basis Ihres weiteren Erfolges zusammen mit uns anheben! Erfahrung und Weiterbildung sind unsere Stärke. Wenn Sie als

### Köchin/Koch

erleben und mitgestalten wollen, wie im erfolgreichsten Gastro-unternehmen der Schweiz die Gäste von heute und morgen überzeugt und verwöhnt werden, dann sollten Sie die Türe zu Mövenpick in die Hand nehmen. Sie haben eine abgeschlossene Fachausbildung, sind lernbegierig, wissen ein modernes und professionelles Umfeld zu schätzen? Dann sollten wir uns näher kennenlernen.

Ihre Kontaktperson für Ihr Engagement bei Mövenpick ist Herr Dölf Ulrich, welcher Ihnen auch für telefonische Auskünfte gerne zur Verfügung steht.

#### Mövenpick Seedamm-Center

Aussere Gwatt  
8808 Pfäffikon

Telefon 055 748 30 30



P 63653/391



### Als neue Mitarbeiterin an unserer Réception haben Sie einiges zu erwarten!

Anspruchsvolle Gäste, ein junges Mitarbeitersteam, viele Offerten, Reservationen und Bestätigungen, immer wieder das Klingeln unserer Telefonzentrale, einen Computer, viel Deutsch, etwas Englisch, aber vor allem Französisch und natürlich einen Chef, der ständig was zu fragen hat...

Auch wir erwarten einiges von Ihnen: Dass Sie kontaktfreudig sind, eine entsprechende Ausbildung haben und die Übersicht, aber auch den Spass bei der Arbeit nicht so schnell verlieren.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Antoinette und Marcel Schneider  
**Park Kurhotel Mayolina**  
3803 Beatenberg  
Telefon 036 41 14 74

63749/3786



### Berner Oberland Hotel-Restaurant Schützen ★★★

#### 3822 Lauterbrunnen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in Saison- oder Jahresstelle auf Mai/Juni 1994 oder nach Vereinbarung

### Koch tournant Jungkoch Kellner Serviertöchter

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie A.+P. von Allmen-Gerber  
Telefon 036 55 20 32

65014/19089



### Hotel Seeschloss Castello ★★★

Wir suchen für die Sommersaison mit Stellenantritt April

#### Sekretär/in

Hotelerfahrung und gute Sprachkenntnisse sind Bedingung für diesen Posten.

Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto senden Sie bitte an:

**Hotel Castello Seeschloss**  
6612 Ascona  
Telefon 093 35 01 61

63744/137



### Hotel Bären Lachen am See

Wir suchen auf den 1. Mai oder nach Übereinkunft kreativen und einsatzfreudigen

#### Koch

welcher uns in allen Belangen tatkräftig zur Seite steht. Wir sind ein lebhafter Bankett- und A-la-carte-Betrieb mit gepflegter Küche, führen eine zeitgemässe Speisekarte mit saisonalen Spezialitäten. Für diesen verantwortungsvollen Posten bieten wir Ihnen zeitgemässe Entlohnung und auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Offerten richten Sie bitte an:

Familie W. Benz  
Telefon 055 63 16 02

62983/13621

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

#### Jungkoch/Köchin

im Jahresstellung.

Auf Ihren Anruf freut sich R. Bieri  
**Gasthof Wilden Mann**  
Langenthalstrasse 3, 4912 Arwangen  
Telefon 063 22 22 07.

P 63440/379468

Wir suchen nach Übereinkunft

#### Serviertochter oder Kellner

Senden Sie Ihre Unterlagen an:  
Josef Walker, Hotel Tell + Post  
6454 Flüelen, Telefon (044) 2 16 16

33087/11509



Hätten Sie Lust, als

### Servicefachangestellte/r

eine abwechslungsreiche Kundschaft zu verwöhnen und einen anspruchsvollen Service zu leisten? Sind Sie ein ambitionierter

#### Koch

welcher marktfrische Kästlichkeiten auf den Teller zaubern möchte - exakt arbeiten kann und etwas Neues lernen möchte?

Dann melden Sie sich bitte bei:

Familie Philipp Lagger  
Hotel Zur alten Gasse  
3997 Bellwald  
Telefon 028 71 21 41

63694/82783



Für unser neues 4-Stern-Erstklasshotel an einmaliger Lage mit Restaurant und regem Terrassenbetrieb, Englisch-Bar, Sauna, Dampfbad und Solarium, suchen wir auf den 20. Juni 1994 noch folgende einsatzbereite und qualifizierte Mitarbeiter:

- attraktive Barmaid D, F, E
- kreative Köche für unsere anspruchsvolle A-la-carte- und Menü-Küche
- bestausgewiesene Sekretärin/ Réceptionistin D, F, E, EDV-kundig mit Hotelerfahrung per 20. 4. '94 oder nach Vereinbarung
- Servicefachangestellte für gepflegtes Restaurant und Terrassenbetrieb
- Verkäuferin D, F, E für unsere Souvenir- und Geschenkartikel-Boutique.

Bewerbungen mit Foto, Zeugnissen und Lohnansprüchen an:

**Hotel Antares\*\*\*\*, 3920 Zermatt**  
Telefon 028 67 36 64, Fax 028 67 52 36

62770/88750



Zur Ergänzung unseres jungen und aufgestellten Teams suchen wir für die kommende Sommersaison von Mitte Juni bis Ende Oktober die folgende, deutschsprachige Mitarbeiterin:

### Barmaid

für die selbständige Führung unserer Hotelbar/Kaminhalle.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an Tomas Courtin, **Hotel Chesa Randolina**, 7515 Sils Baselgia, oder rufen Sie uns einfach an unter **Telefon 082 4 52 24.**

63321/31224



### Für unser bestbekanntes, traditionsreiches Luxushaus suchen wir eine

#### Direktionssekretärin/ Korrespondentin

Zum Aufgabebereich gehören: Korrespondenz (Textverarbeitung Word 5), allgemeine Büroarbeiten, Überwachung der Werbung und Betreuung der PR-Aktivitäten.

Wir erwarten sehr gute Sprachkenntnisse (D, F, E, evtl. I), mehrjährige Berufserfahrung, selbständiges Arbeiten, Flexibilität. Hotelkenntnisse von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten interessante und vielseitige Aufgabe in Dauerstelle. Eintritt nach Vereinbarung. Auf Wunsch steht ein Studio zur Verfügung.

Offerten mit den entsprechenden Unterlagen sind zu richten an:

**Kulm Hotel St. Moritz**  
Heinz Hunkeler, Direktor  
7500 St. Moritz  
Telefon 082 2 11 51

59430/33812

Member of The Swiss Leading Hotels

**HUBLI'S**  
  
**LANDHAUS**  
 DIE GOURMET-OASE BEI DAVOS

Für unseren anspruchsvollen Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir für kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

**Chef entremetier**  
**Commis saucier**  
**Commis garde-manger**

Möchten Sie in jungem Team unseren Gästen kulinarische Höhepunkte vermitteln helfen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den Unterlagen an uns, oder telefonieren Sie uns einfach.



Hotel-Restaurant Hubli's Landhaus  
 CH-7265 Davos-Laret  
 Telefon (081) 46 21 21

63522/18171

☆☆☆  
**Hotel BRISTOL**  
 Adelboden

Für unser traditionelles \*\*\*\*-Hotel mit 50 Betten suchen wir für die kommende Sommersaison 1994 (ab 20. Mai 1994) und für die Wintersaison 1994/95

**Servicemitarbeiterin**  
 (nachm. Ablösung Hotelréception)

**Zimmermädchen**

Sind Sie an sauberes, exaktes und selbständiges Arbeiten gewöhnt, und verfügen Sie über die notwendige Erfahrung, dann zögern Sie nicht, und senden Sie uns Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns unverbindlich an.

Hotel Bristol  
 CH-3715 Adelboden  
 Berner Oberland - Schweiz  
 Rita und Heinz Johner  
 Telefon 033 73 14 81  
 Fax 033 73 16 50

63699/221

**Sporthotel Minster**  
 8842 Unteriberg SZ

Auf kommenden Mai '94 suchen wir in unser kleines, familiäres Team noch

**1 tüchtigen Jungkoch** sowie  
**1 ausgebildete Hofa**

beide in Jahres-Stelle

Wenn Sie jung, sportlich und unternehmungslustig sind, sich in einem kleinen, aber aufgestellten Team wohl fühlen und zudem in Ihrer Freizeit die vielen Sportmöglichkeiten nutzen möchten, dann rufen Sie uns doch an.

Unser Herr A. Isenschmid nimmt sich gerne Zeit für Sie.

**Telefon 055 56 10 20**

Bitte nur Schweizer-Bewerbungen!

63592/35092

**Flims**  
 SCHWITZ SAISON 1994

Auf kommende Sommersaison (zirka 4. 6. bis 15. 10. 1994), vorzugsweise für länger, suchen wir noch folgende freundliche und tüchtige Mitarbeiter:

**Saalkellner**

sprachkundig, charmant und flink, mit viel Fingerspitzengefühl für unsere Hausgäste. Nur Pensionsgäste, kein à la carte.

**Réceptionist(in)** (evtl. auch Anfängerin)

an unsere hübsche Réception mit EDV. In Jahresstelle. Nur Schweizerin mit Hotelerfahrung und Führerschein.

**Küchen- und Hausburschen**

(mit Führerschein)

**Zimmer- und Saalmädchen**

für Zimmer und Speisesaal (Nur Pensionsgäste)

Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Stelle an einem schönen Ort erwartet Sie. Gute Arbeitszeiten und Bedingungen. Gespannt warten wir auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

**Familie Sgier, Hotel Cresta**  
 7018 Flims-Waldhaus  
 Telefon 081 39 35 35

63550/11274

**Restaurant zum alten Schloss**  
 8266 Steckborn am Untersee

Gesucht in kleines Küchenteam, A-la-carte-Betrieb, einsatzfreudige/r, jüngere/r

**Koch/Köchin**

in Saison- oder Jahresstelle. Ausländer nur mit Bewilligung.

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung. Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihr Schreiben. Familie W. + M. Wüger-Schiegg, Seestrasse 124, 8266 Steckborn, Telefon 054 61 11 29

62881/36285

**DG**

**DOMINO GASTRO**

*Ihr Personal-Profi*

Im Auftrag verschiedener Verwaltungsräte suche ich junge, seriöse Berufsleute als

**Gastgeber**

Als **Koch** sind Sie nicht nur am Herd mit Begeisterung, sondern Sie freuen sich auch, mit Ihren Gästen etwas zu unternehmen.

Die **Dame** ist die Seele des Hauses. Sie kümmert sich um die Wünsche der Gäste und hat eine Ader für das Unternehmerische.

**Sprungbrettpositionen!?**

Auf Ihre kompletten Bewerbungen mit Standortfotos freue ich mich.

**DOMINO GASTRO AG**,  
 Ernst Schaar, Bernstrasse West 64,  
 CH-5034 Suhr  
 Tel. 064 31 07 30, Fax 064 31 55 05

P 63980/252930

CARRIERE '94

**HOTEL TAMINA BAD RAGAZ**

CH-7310 Bad Ragaz · Telefon 081 302 81 51 · Telefax 081 302 23 08



Für unser stilvolles

**Badhotel Tamina★★★★**  
 in Bad Ragaz

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende qualifizierte und motivierte Mitarbeiter

Service:

**2. Maître d'hôtel**

\*\*\*

**Chef de rang**

\*\*\*

Küche:

**Chef de partie**

\*\*\*

Réception:

**Night-auditor**

\*\*\*

Lingerie:

**Lingeriegouvernante**

\*\*\*

**Wäscherin (Lingerie)**

63413/222712

BEST WESTERN



SWISS HOTELS

Gesucht für unsere Filiale in Basel, per sofort, erfahrene/n

**Fisch-Abteilungsleiter/in**

eventuell Koch/Köchin mit Fisch-erfahrung.

Angebote an:

**SB Cash and Carry**, Bernstrasse 176,  
 3052 Zollikofen, Telefon 031 911 06 41.  
 P 63702/44300

**GIARDINO**  
 RESTAURANTS

*la Terrine*

Wir suchen in unsere kreative Küche, wo wir nur mit marktführenden Produkten kochen

**Koch**

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

Wir bieten Ihnen freundliches Arbeitsklima in jungem Team, modern eingerichteten Arbeitsplatz, gutes Salär, geregelte Arbeitszeit sowie die Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln.

☆☆☆ **HOTEL STORCHEN**

E. + L. Grimmelikhuisen-Haller  
 5012 Schönenwerd  
 Telefon 064 41 47 47

O 63639/50911

hotel **ALPENBLICK**  
 Bestzer: H. + F. Fitz  
 CH-3825 Mürren

Wir, ein kleinerer Hotel-Restaurationsbetrieb der Mittelklasse, suchen ab zirka Mitte Juni oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter:

**Jungkoch (w/m)**  
**Tourante**

für Küche/Etage/Lingerie (eventuell Ehepaar)

Legen Sie mehr Wert auf Lebensqualität (Natur, frische Luft, Sport) als auf Nachleben, dann sind Sie in unserem schönen, autofreien Bergdorf am richtigen Ort; und ziehen Sie ausserdem die persönliche Atmosphäre eines Kleinbetriebes der eines grossen vor, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung (Foto und letztes Arbeitszeugnis).

H. und F. Fitz, Hotel Alpenblick  
 3825 Mürren  
 Telefon 036 55 13 27

63542/26042

**Restaurant Rössli am See**

Im Herzen der Stadt Zug

Gesucht in kleine Brigade

**Koch**

für zirka 2 Monate (April/Mai) als Ablösung in gepflegten Restaurationsbetrieb, Familie Werner Jenni  
**Restaurant Rössli am See**  
 Vorstadt 8, 6300 Zug,  
 Telefon 042 23 36 36

63507/41637



Wir suchen aufgestellte Leute als

**Service-Angestellte/n**

sowie

**Köchin oder Koch**

ideenreich, kreativ, darauf versessen, dem Chef in nichts nachzustehen, evtl. das Ziel vor Augen, in der Wintersaison 1994/95 hier als Sous-chef einzusteuern.

Für uns keine Altersfrage.

Auch für strebsamen Jungkoch absolut geeignet.

Sind Sie interessiert, als **Schweizerin/Schweizer oder Ausländer aus EU-Raum**, in einem motivierten Team mitzuarbeiten, mitzubestimmen, von fortschrittlichen Arbeitsbedingungen zu profitieren?

Rufen Sie unverbindlich an!

Kontaktadresse:  
**Silvia Bucher-Zemp**  
 Dorfmatte 1  
 6243 Egolzwil

Tel. 045 71 42 56 (11.00 – 14.00 Uhr oder 17.00 – 20.00 Uhr), oder schreiben Sie uns ein paar Zeilen, wir melden uns umgehend.

63521/31171

**Steak-House, Bar «Don Federico»**  
 6313 Edlibach-Zug

Auf Anfang/Mitte April oder nach Übereinkunft würde uns Ihr Eintritt in unser junges Team als

**Servicefachangestellte oder Kellner**

(mit deutscher Muttersprache)

für gepflegten A-la-carte-Service sehr freuen.

**Bar-Girl in regen Betrieb**

als Aushilfe für 2 Monate, Juni und Juli 1994

Wir bieten:  
 gute Entlohnung, zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Auf Wunsch Zimmer im Haus.

**Sind Sie interessiert?**

Gerne erwarten wir Ihren Anruf unter  
 Telefon 042 52 11 62

63512/380647

☆☆☆  
**HOTEL ALPINA**



sucht für Sommersaison 1994 oder in Jahresstelle

**Alleinkoch/Küchenchef**

für neuzeitlich, gutbürgerliche Hotelküche (kein öffentliches Restaurant) - Kreative, unternehmerisch denkende, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Berufsleute im Alter zwischen 25 und 45 Jahren senden ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Hans Eberhard, Hotel Alpina  
 7050 Arosa  
 Telefon 081 31 16 58



63336/49786



In unseren modernen Betrieb mit einem stets wechselnden Angebot aus Küche und Keller suchen wir

## Chef de partie Commis de cuisine

Sind Sie motiviert und haben Freude, in einem gepflegten Haus zu arbeiten, dann zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten.  
Telefon 061 481 33 70, von 9 bis 11 Uhr.  
Wir sind 15 Min. von der Stadt Basel entfernt.  
Sonntag/Montag ist Ruhetag.

**Restaurant Mühle**  
C. und U. Kunz  
Mühlebachweg 41  
4123 Allschwil

57633/46272



Rustikal gemütliches Ferienhotel mit \*\*\*\*-Komfort!  
120 Betten, Hallenbad, Sauna, Fitnessraum,  
zwei Tennisplätze und grosse Gartenterrasse

Wir sind ein junges, aufgestelltes Team und suchen für lange Sommersaison (Juni bis Oktober 1994) noch folgende einsatzbereite und qualifizierte Mitarbeiter:

**Réceptionistin**  
D, F, E, mit Erfahrung

**Serviertochter** (Muttersprache Deutsch)  
für gepflegtes à la carte und Terrassenbetrieb

**Commis de cuisine**  
**Zimmermädchen**  
mit Erfahrung

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an!  
Frau Alder gibt Ihnen gerne nähere Auskunft!

**Hotel Albeina**  
Bert Weixler, Propr.  
7252 Klosters Dorf  
Telefon 081 6961 69

63379/67971

## HOTEL EUROPE AU LAC 6612 Ascona ★★★★★

sucht noch folgende Mitarbeiter für Sommersaison  
März bis Oktober:

**Pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Commis de rang**  
**Zimmermädchen**

Offerten erbeten mit Zeugnisunterlagen und Foto an:  
Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona.

63417/2003



**HIRSCHEN**  
HOTEL-RESTAURANT-TAVERNE-BAR

Wir pflegen eine abwechslungsreiche, leichte Marktküche und suchen zur Unterstützung unseres eidg. dipl. Küchenchefs per 1. April 1994 oder nach Vereinbarung einen

## Sous-chef

Wir haben einen vielseitigen und interessanten Betrieb,  
A-la-carte-Restaurant, eine Taverne,  
eine Bar sowie 16 Hotelzimmer bilden das Hotel Hirschen  
direkt am Zürichsee gelegen in Obermeilen.

Wenn Sie in einem gut organisierten jungen Team arbeiten wollen und zudem an einem guten Salär interessiert sind, rufen Sie uns doch einfach an, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen zu.

Das Hirschen-Team freut sich,  
einen neuen Mitarbeiter begrüßen zu dürfen.

**Hotel Hirschen am See**  
Seestrasse 856, 8706 Obermeilen  
Telefon 01 923 65 51  
Frau Liniger verlangen.

63693/125814

Wir sind ein internationales 5-Stern-Hotel am Fusse des Uetlibergs mit 224 Zimmern, zwei Restaurants, einer Bar, verschiedenen Seminar- und Bankettmöglichkeiten.

Per 1. Mai oder nach Übereinkunft suchen wir folgende gut qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter/innen:

**Hauptküche:**

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

**Restaurant Döitschlistube:**

**Servicemitarbeiter/in** D/E

**Restaurant Les Quatre Saisons:**

**Servicemitarbeiter/in** D/E

(Ausländer/in mit C- oder B-Bewilligung).

Wenn Sie Lust haben, in einem erfolgreichen, leistungsorientierten Team mitzuarbeiten und für Sie ein angenehmes Arbeitsumfeld ein Entscheidungskriterium ist, dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen freuen sich

Susanne Eichenberger  
Personalchefin

W. Rebsamen  
F & B-Manager



63730/39853

**Atlantis Sheraton**  
HOTEL  
ZÜRICH

DÖITSCHWEG 234, 8055 ZÜRICH, SWITZERLAND  
PHONE: 41-1-454-5454 FAX: 41-1-454-5400 TELEX: 813-338 ATS CH

**Sheraton**



Gesucht auf 1. April Aushilfe für  
zirka 2 Monate und für Sommer-  
saison ab Mai.

**Serviertochter**  
**Barmaid**

Wir bieten angenehmes Arbeits-  
klima und gute Entlohnung. Für  
Deutsche und Österreicher Bewilli-  
gung möglich.

Linus Eberle  
8873 Amden  
Telefon 058 46 11 94

63402/650

**Familie Ed. Amstad-Murer**  
Restaurant Alpstübli  
6375 Klewenalp

sucht für die Sommersaison

**2 Serviertöchter oder Kellner**  
**1 Buffettochter (allgemeine**  
Mithilfe)  
**1 Koch oder Köchin, Hilfskoch**

Bewerber bitte schriftlich melden.

63429/71889

**HOTEL**  
**DISENTISER**  
**HOF**

Das bekannte Sporthotel und  
Ferienzentrum im Bündner  
Oberland mit 600 Betten, Hotelbar,  
Seminarraum, Tennisplätzen,  
Kegelbahn, Hallenbad, Sauna und  
Solarium sucht für die kommende  
Sommersaison folgende  
Mitarbeiter:

**Gouvernante**  
★  
**Chef de service**

in Saison- oder Jahresstelle,  
welche mit Fachwissen und  
persönlichem Engagement die  
Direktion unterstützen,  
sowie

**1 Jungkoch**

**Wir bieten:**  
- gute Entlohnung  
- angenehmes Arbeitsklima  
- Gratisbenützung der  
Sportanlagen.

**Wir erwarten:**  
- selbständiges Arbeiten  
- Teamgeist  
- Einsatzbereitschaft  
- Kreativität.

Wir freuen uns auf Ihre  
Bewerbungsunterlagen

**Hotel Disentiserhof AG**  
Ulrich Stumpfing  
Telefon 081 947 46 46

63543/102999

Restaurant  
**Adler**

CH-7306 Fläsch

Tel. 081/302 61 64, Fax 081/302 73 29

**Bündner Herrschaft**

Gesucht per 1. Mai 1994

**Servicefach-Mitarbeiterin**

in Jahresstelle.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.  
Kurt Baumann

P 63662/44300

**GSTADDERHOF**  
HOTEL ★★★



120-Betten-Hotel, Speise-  
restaurant «Zur Müli»,  
Spezialitätenrestaurant «Saagi-  
Stübli», «Barni-Bar», Räumlich-  
keiten für Bankette und Seminare.  
Für die kommende Sommersaison  
1994 suchen wir

Etage:  
**Gouvernante**

Eine junge, dynamische Persönlich-  
keit, die über entsprechende Erfah-  
rung in der Etage verfügt.

Offerten an:  
**Hotel Gstaaderhof Gstaad**  
Personalbüro  
CH-3780 Gstaad  
Telefon 030 8 33 44

63562/67202

Eine echte Herausforderung! ..

**Geschäftsführer/in**

und

**stv. Geschäftsführer/in**

für ausgefülltes «In-Café» im  
Herzen der Stadt Zürich.

Interessiert?  
Bitte melden Sie sich bei  
Herrn D. Walker, Tel. 01 312 1097.

M 63749/380997

**AUFSCHWUNG... MIT UNS**

**Réceptionistin**

mit guten Englisch- und Franzö-  
sischkenntnissen.

Sind Sie zudem noch jung, flexibel,  
kontaktfreudig und lieben die Am-  
biance in einem 4-Stern-Hotel in  
Zürich, dann müssen Sie unbedingt  
anrufen.

Weitere Informationen erhalten Sie  
durch **Damiana Nardone**,  
Löwenstrasse 56,  
8021 Zürich,  
Telefon 01 221 00 33.

P 63704/166006

**MANPOWER**

## STEINMATTLI adelboden

Haben Sie Spass an Sonne und Bergen?

Kennen Sie das Fidelio Reservationssystem, oder  
wollten Sie dieses Programm schon lange einmal  
lernen?

Sind Sie kontaktfreudig und arbeiten Sie gerne  
selbständig?

Dann sind Sie die richtige Person, die wir suchen.

In unser modernes \*\*\*\*Hotel Steinmattli suchen  
wir ab **Mitte Mai 1994** für die Sommersaison  
eine/n aufgestellte/n, erfahrene/n

**Réceptionisten/-in**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Hotel Steinmattli  
R. + A. Hauri, Direktion  
3715 Adelboden

Telefon 033 73 39 39, Fax 033 73 38 39

63499/302040

**CENTRAL DAVOS**  
**SPORTHOTEL**

Bündnerstübli, Pianobar,  
Hallenbad, Sauna, Solarium

Das traditionelle und moderne \*\*\*\*-Erstklasshotel offeriert für die  
kommende Sommersaison mit Eintritt per zirka 20. Juni 1994 folgende  
freie Stellen:

**Chef de partie**  
(Garde-manger, Entremetier)

**Commis de cuisine**  
(Tourmant)

\* Sie sind ausgebildeter Koch.  
\* Sie lieben Ihren schönen Beruf.  
\* Sie sind aufgestellt und kreativ.  
\* Sie wollen sich weiterbilden und freuen sich auf diverse  
Sportarten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche  
Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für telefonische Auskünfte  
steht Ihnen Herr D. Kern, Personalchef, gerne zur Verfügung.

7270 Davos Platz  
Tel. 081/44 11 81 Fax 081/43 52 12

63263/9288

HOTEL SEMINARE BANKETTE

**SIE**  
fehlen uns  
im Zürcher Oberland!  
**PERSÖNLICHKEIT**  
in der  
Küche und im Service  
auf Ihren Anruf freuen sich  
Beat Schenkel und Ursula Isler

**GASTHOF LÖWEN**

**BEAT SCHENKEL**  
**8608 BUBIKON**

**TELEFON (055) 38 17 16**

63482/158633

**DG**  
**DOMINO GASTRO**  
*Her Personal-Prof*

sucht dringend im Kundenauftrag

**Küche**  
**Servicemitarbeiter**

in Saison- oder Jahresstelle in stark  
frequentierte Restaurationsbetriebe am  
herrlichen Hallwilersee

**Chef de partie**  
**Sous-chef**  
**Servicefachmitarbeiter**

in gepflegten und vielfältigen Landgasthof im  
Grossraum Baden

**Chef de service w/m**  
**Servicemitarbeiterin**

in Hotelbetrieb in Zurichach  
(Anfänger werden eingearbeitet)

**Jungkoch**  
**Servicemitarbeiterin**

für kleineren gut frequentierten Hotelbetrieb im  
Tessin

Weitere lukrative Angebote erhalten Sie diskret  
und kostenlos bei Herrn Laszlo T. Etesi

**Telefon 064 31 48 31**

Bernstrasse West 64, 5034 Suhr

P 63692/252930



PENSION - RESTAURANT

## Zur Mühle

A. + P. WELTI-ANDENMATTEN  
3906 SAAS-FEE

Wir sind ein Saisonbetrieb im autofreien Saas Fee «Perle der Alpen» und suchen für die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle jungen, kreativen

### Koch/Köchin

Wir bieten:  
Zeitgerechte Entlohnung  
Studio  
familiäre Atmosphäre  
Verantwortung.

Möchtest Du zu unserem Team gehören? Dann ruf uns an.

Es freuen sich Arieette und Peter Welty  
Telefon 028 57 26 76.

63399/29840

Auserlesene Küche

*Für die  
schönen Dinge  
des Lebens*

*Hotel  
Abendblick*

**Eine Herausforderung in den obersten Etagen:**

**Chef de service bei 17 Punkten/3 Toques Gauß Millau im A-la-carte- und Bankettbereich (Jahresstelle).**

- Verfügen Sie über Chef-de-service-Erfahrung?
- Ist das Wohl des Gastes Ihre Herausforderung?
- Können Sie eine mittlere Servicebrigade führen?
- Haben Sie vertiefte Weinkenntnisse?

Dann dürfen Sie Ihre Unterlagen mit Foto und Gehaltsansprüchen an uns senden.

Richard + Yvonne Stöckli  
CH-3812 Wilderswil/Interlaken  
Telefon 036 22 07 07/08  
Telefax 036 22 80 07

63205/38008



## Hotel-Restaurant Mattmarkblick

Christine und Rolf Zurbriggen  
3905 Saas Almagell, Telefon 028 57 22 25

Ab Anfang Juni suchen wir in Saison- oder Jahresstelle einen

### Jungkoch

der bereit ist, mit unserem Küchenchef zusammen die Aufgaben zu teilen und auch selbständig Mitarbeiter zu führen.

Sowie

### Serviceangestellte

für unser A-la-carte-Restaurant.

Wir bieten Ihnen:  
angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit,  
gute Entlohnung und Zimmer im Haus.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto.

63687/29491

### Top-Stellen!

Dynamischen Fachkräften bieten wir interessante Aufgaben in Restaurations- und Hotelbetrieben der Schweiz und Liechtenstein. (Saison- und Jahresstellen)

**Chefs de partie  
Commis de cuisine  
Pâtissier  
Chef/in de service  
Servicefachleute  
Barmaid** (für Hotelbar/Pub)

Interessiert?

Rufen Sie uns an. Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen.

**Graziella Oeschger-Sebregondi**  
Tel. 056 26 01 26, Fax 056 26 17 26,  
Landstrasse 83, 5430 Wettingen.

0 63707/32624



**Hotel Boo**  
RESTAURANT  
TEL. 030 4 14 41 / 4 14 37

**THE PUB**  
(OF COURSE)



3792 SAANEN/GSTAAD

Chalet-Hotel mit 20 Zimmern,  
English Pub & Bar mit Livemusic.

Für die kommende Sommersaison in Jahresstelle ab 1. Mai oder nach Vereinbarung suchen wir junge, dynamische Persönlichkeit:

**Direktionsassistent/in  
Réceptionist/in (D, E, F)**

Wir bieten eine interessante, verantwortungsvolle Stelle in einem kleinen Team mit internationaler Kundschaft.

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören: Führung der Réception sowie Sekretariat, Controlling und Marketing

sowie

### Arbeitskraft

für allgemeine Reinigungs- und Küchenarbeiten.

Telefonieren Sie, oder senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto an

Thomas Boo  
Hotel Boo  
3792 Saanen  
Telefon 030 4 14 41

63676/29386

### motel riazino

Ticino

sucht noch ab sofort bis Ende Saison 1994

### Servicefachangestellte

Gute Entlohnung in einem jungen Team.

Wenden Sie sich an Herrn

Armino Kistler  
motel riazino  
6595 Riazino  
Telefon 092 64 14 22

63701/11768



Für unser traditionelles \*\*\*Hotel mit 50 Betten und gepflegtem A-la-carte-Restaurant suchen wir noch für die Sommersaison 1994

**Sous-chef  
Commis de cuisine**

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freuen wir uns.

Hotel Surpunt  
Th. Donat-Caduff  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon 081 39 11 69

63712/11410

Wir suchen motivierten und kreativen

### Jungkoch/-köchin

und Hilfskoch/-köchin für ein crazy In-Restaurant.

Wer möchte nicht einen Job mit Aufstiegsmöglichkeiten und eventuellen Chancen für einen späteren Auslandsaufenthalt?

Interessiert? Dann rufen Sie uns an, Herr D. Walker, Tel. 01 312 10 97.

M 63739/380997

### Mein Ziel SAVOGNIN

Wir wollen unseren Gästen einen optimalen und freundlichen Service bieten, deshalb sind wir auf Sie angewiesen als

### Serviertochter

ab 1. Mai für kommende Sommersaison oder Jahresstelle.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

**Restaurant de la Punt**  
Fam. Krüger-Luzio, 7460 Savognin  
Telefon 081 74 14 14

63654/201019

Situé sortie  
autoroute Montreux

Wir suchen auf Anfang Mai oder nach Übereinkunft:

**Sous-chef  
Chef de partie**

Dieser Posten eignet sich für einen jungen, aufgestellten Berufsmann mit Ideen als Sprungbrett zum Küchenchef.

Offerten sind zu richten an:  
H. Beck, Dir.  
Hôtel de Chailly  
1616 Montreux-Chailly

63719/6998

Tél. (021) 964 21 51, H+M Beck  
CH-1816 CHAILLY-MONTREUX



120-Betten-Hotel, Speiserestaurant «Zur Mühle», Spezialitätenrestaurant «Saagi-Stübli», «Barni-Bar», Räumlichkeiten für Bankette und Seminare.

Für die kommende Sommersaison 1994 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

Service:

**Chef de rang  
Commis de rang** weiblich

Küche:

**Chef garde-manger**  
selbständig in der kalten Küche, Freude an der Mitarbeit Pâtisserie

Réception:

**Réceptionistin/  
Sekretärin**

(CH), D, F, E, in Jahresstellung, mit Hotelerfahrung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto oder Ihren Anruf.

**Hotel Gstaaderhof Gstaad**  
Personalbüro  
CH-3760 Gstaad  
Telefon 030 8 33 44

63561/67202

### 3-Sterne-Ferienhotel im Tessin

sucht ab Anfang April bis 31. Oktober 1994

### Anfangsreceptionistin

Bitte melden bei:  
Hotel Aniro  
Via Violetta 1-3  
6976 Lugano-Castagnola  
Telefon 091 52 50 31

62304/6759



**SAANENLAND  
Saanen-Gstaad  
Hotel CABANA**

Familienhotel, junges aufgestelltes Mitarbeiter-Ensemble, 80 Betten, A-la-carte-Restaurant mit 80 Plätzen, Bar, Seminar- und Konferenzräume für 10 bis 60 Personen, Hallen- und Freibad, Fitness-Center mit Kraft- und Gymnastikraum, Saunas, Türkische Bäder, Solarium, Massage, Billardraum, Legoland.

Wir suchen zur Unterstützung  
in unser Team ab zirka 15. Juni 1994

### Koch/Köchin

**Restaurant-Mitarbeiter/in (per sofort)**

Im schönen Berner Oberland lässt es sich wunderbar arbeiten, denn neben einer herrlichen Gegend gibt es viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten (auch bei uns im Cabana). Schreiben Sie uns, vergessen Sie nicht, Ihre Unterlagen beizulegen, und die Antwort lässt nicht lange auf sich warten!

Hotel CABANA\*\*\*  
Fam. Ingo und Roland Beer  
3792 Saanen-Gstaad  
Telefon 030 8 32 00

HOTEL CABANA, CH-3792 SAANEN-GSTAAD, TELEFON 030 8 32 00, TELEFAX 030 8 32 00

60541/14974

## Saas-Fee

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für die kommende Sommersaison für unser «Spezialitäten-Restaurant» mit grosser Sonnenterrasse

• verantwortungsbewussten,  
ideenreichen Küchenchef

Jahresstelle möglich! Der ideale Einstieg für einen Chef de partie!

• kreativen Commis de cuisine

• aufgestellte Tournante  
(Réception/Service)

• sowie für unser A-la-carte-  
Restaurant freundliche Servicefach-  
angestellte oder Kellner

Wir sind ein Familienhotel mit 40 Betten, im Dorkorn von Saas Fee gelegen.

Lieben Sie selbständiges und abwechslungsreiches Arbeiten?

Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.

### Hotel Tenne

Familie Richard und Emanuela Berchthold-Bumann  
Telefon 028 57 12 12, Fax 028 57 31 37

63547/29912



**HOTEL UND  
RESTAURATIONS-  
BETRIEBE  
DER THERMAL-  
QUELLE AG  
BAD ZURZACH**

**KURHOTEL - TURMHOTEL - TURMPAVILLION**

Im idyllischen Bad Zurzach am Rhein ist in unserem Betrieb folgende Stelle neu zu besetzen:

### KOCH

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Wenn Sie Freude am kreativen Kochen in einer modernen Küche haben, dann sind Sie bei uns richtig. Französische Küche und Fischgerichte gehören zu unseren Spezialitäten.

Sind Sie interessiert (A-Bewilligung vorhanden)? Unser Direktor M. Jordan-Kunz gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sie erreichen ihn unter der  
Telefonnummer 056 49 24 40.

P 63688/41807

Freundlich, kontaktfreudig und belastbar ist sie/er, um in unserer

## Réception, Gästadministration

in einem kleinen Team den Betrieb während sieben Tagen sicherzustellen. Unser Bildungs- und Seminarhaus ist in mehreren, neu renovierten, historischen Gebäuden an schönster Lage untergebracht. Die modernen Einrichtungen inkl. PC-Netz erleichtern es Ihnen, rationell, sicher und flexibel zu arbeiten und unsere Gäste zu bedienen.

Wenn Sie die Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Position mitbringen, laden wir Sie ein, sich schriftlich zu bewerben.

Bildungshaus der Ev.-ref. Landeskirche vom Kanton Zürich

Postadresse: Leitung «Haus der Stille und Besinnung», 8926 Kappel a. A.

63606/151122



**Parkhotel Brenscino in Brissago**

Wo? In der italienischen Schweiz, am Lago Maggiore (Langensee).  
Wir bleiben optimistisch und freuen uns auf die nächste gute Saison, die am 19. März begann und Anfang November endet (wobei auch ein späterer Antrittsbeginn und/oder früherer Austritt möglich ist). Uns fehlen allerdings noch zwei motivierte, engagierte und aufgestellte Mitarbeiter als:

**Commis de cuisine** (Jungkoch oder Jungköchin)  
Richten Sie Ihre Bewerbungen direkt an unseren

**eidg. dipl. Küchenchef**, Herrn M. Schönmann.

Selbstverständlich organisieren wir für Sie eine Unterkunft in einer von unseren Personalwohnungen.

Und natürlich wünschen wir uns Mitarbeiter, die Ihren Beruf aus Überzeugung ausüben. Wir finden es toll, wenn sich Menschen begeistern können, bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich in einem Team wohl fühlen.

Unsere Wünsche sind klar. Stimmen Sie mit Ihren Vorstellungen überein?

Wir sind neugierig auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:  
**Parkhotel Brenscino, z. H. Herrn M. Schönmann, eidg. dipl. Küchenchef, 6614 Brissago.**

62118/6009

PARKHOTEL BRENSCINO, CH-6614 BRISSAGO, TEL. 093 85 01 21



8852 Altendorf am oberen Zürichsee

Der Sommer steht bald vor der Tür.  
Wir wollen unseren Gästen einen optimalen und freundlichen Service bieten, deshalb sind wir auf Sie angewiesen als

**Kellner**  
oder  
**Service Mitarbeiterin**  
als  
**Saucier**  
oder als  
**Jungkoch**

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Hansjörg Jenny, Seehotel Hecht, 8852 Altendorf  
Telefon 055 63 53 66, Fax 055 63 63 84

63224/83682



Zur Ergänzung unseres Teams in unserem gepflegten  
★★★★Hotel suchen wir für die kommende Sommersaison (und bei gegenseitiger Übereinstimmung auch Wintersaison 1994/95) noch folgende Mitarbeiter

**2. Chef de service**

Möglichkeit, ab Wintersaison die Position des Chefs de service zu übernehmen

**Kellner**  
**Servicefachangestellte**  
deutschsprachig, Englisch- und Französischkenntnisse erwünscht

**Réceptionistin**  
**Réceptionspraktikantin**  
**Commis de cuisine**  
**Nachtportier**  
Juli bis September

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freut sich

Frau M.-L. Kurrmann-Hurschler  
**Hotel Palace, 3825 Müren**  
Telefon 036 55 24 24

63400/26034

Wir suchen für die Sommersaison  
**Serviceangestellte**  
in Restaurant nach Murten.  
Tellerservice, Umsatzentlohnung,  
Zimmer im Hause.  
Für Deutsche oder Österreicher  
Bewilligung vorhanden.  
Offerten an:  
Familie Laubscher  
**Restaurant Jäger**  
Hauptgasse 47  
3280 Murten  
Telefon 037 71 22 20  
(Montag geschlossen) 63587/5457

**Restaurant Klein Matterhorn**  
in Zermatt Dorf  
Wir suchen noch in Saison- oder  
Jahresstelle einen  
**kreativen Koch**  
zur Führung eines kleinen Küchenteams. Eintrittsdatum 1. Juni 1994  
oder nach Vereinbarung.  
Anfragen Telefon 028 67 14 64.  
63675/162841

**Sommersaison Zürich**  
Gesucht vom 9.5. bis 11.9.1994 in  
Selbstbedienungsrestaurant direkt  
am Zürichsee  
**Alleinkoch/-köchin**  
(Jungkoch)  
für die warme Küche.  
Saisonierarbeitsbewilligung für  
gut Deutsch sprechenden Ausländer  
vorhanden.  
Restaurant Strandbad Mythenquai  
Mythenquai 95, 8027 Zürich  
Telefon 01 202 07 65 oder  
Telefon 01 737 37 44 (U. Zahner)  
63465/260436

**Rathskeller Olten**  
Historische Schmiede  
Für unseren Traditionsbetrieb  
im Herzen der Oltnen Altstadt  
suchen wir per sofort oder  
nach Übereinkunft einen  
**Koch oder Jungkoch**  
sowie  
**Haus- und  
Küchenburschen**  
Melden Sie sich bitte bei:  
**Roger Lang**  
**Rathskeller Olten AG**  
Klosterplatz 5, 4600 Olten  
Telefon 062 32 21 60  
P 63706/169340

**Fisch ahoi**  
Unser Familienhotel mit Cachet, liegt  
direkt am Bränzensee im schönen  
Berner Oberland, - dort wo Natur und  
Ferien Freunde sind. - Wir freuen uns  
auf die neue Saison und suchen zur  
Ergänzung unserer dynamischen Crew:  
**Serviceangestellte**  
**Kellner**  
**Hotelpraktikantin**  
**Küchenpraktikantin**  
Interessiert? Ja! Dann schreiben Sie  
uns ein paar Zeilen, legen die üblichen  
Unterlagen und ein Foto bei.  
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.  
Übrigens: Wir haben die Arbeitszeiten  
à la carte, Freitage à choix.  
Elsbeth & Fritz Abegglen-Höhler  
HOTEL-RESTAURANT  
**Chalet Du Lac**  
CH-3807 ISELTAL  
64021/16789

**Hotel Bellevue**  
**Rapperswil am Zürichsee**  
Wir suchen für kommende Sommersaison (Eintritt nach Vereinbarung)  
**Servicefachangestellte**  
(deutsche Muttersprache)  
Ausländerinnen nur mit B- oder C-Bewilligung.  
Anfragen an:  
H. Elsener  
Telefon 055 27 66 30 63594/10784

**Boldern**  
Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum  
In unserem lebhaften Tagungszentrum an wunderschöner Lage in Männedorf ist per 1. Mai 1994 oder nach Vereinbarung die Stelle eines/einer  
**Alleinkochs/Alleinköchin**  
Pensum 70 bis 80%  
neu zu besetzen.  
Zusammen mit Ihrem Kollegen sind Sie für eine seminargerechte, abwechslungsreiche und kreative Verpflegung verantwortlich.

Wir suchen eine unkomplizierte, flexible und engagierte Persönlichkeit mit entsprechender Berufserfahrung, die mit Kreativität und Ideenreichtum dafür sorgt, dass das Essen auf Boldern zum Erlebnis wird. Wir setzen Kenntnisse der Vollwert- und Vegiküche und die Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeit (nicht abends) voraus.

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit und einen attraktiven Arbeitsplatz, Weiterbildungsmöglichkeiten, angemessene Entlohnung und gute Sozialleistungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, zögern Sie nicht, Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an Frau Christa Gamper, Tagungszentrum Boldern, Postfach, 8708 Männedorf zu senden.

Für telefonische Rückfragen wenden Sie sich an Frau Gaby Bruder oder Elvira Steiner, Telefon 01 922 11 71. 63686/21599



**Thunersee**  
**Hotel Kreuz Leissigen**  
Restaurant "Fischerstube" - Holzklengrill  
Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft  
**Servicefachangestellte**

Gute Entlohnung, geregelte Freizeit, Kost und Logis auf Wunsch im Hause.  
Aussendienst sind für August 1994 noch  
Lehrstellen für Servicefachangestellte (2 Jahre) und Koch (3 Jahre) frei.  
Für jegliche Auskünfte sind wir gerne bereit.  
Tel. 036 47 12 31, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an:  
Frau Rosmarie Gestell-Lüscher,  
Hotel Kreuz, 3706 Leissigen. 63150/19216

Wir suchen für die Sommersaison  
**Commis de cuisine**  
5-Tage-Woche  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Familie John Ehrat  
**Restaurant Alte Post**, Klosters  
Telefon 081 69 17 16  
Fax 081 69 38 07  
63641/278190

Wir suchen in Jahresstelle  
**2. Aide du patron**  
Haben Sie gute Service-Erfahrung, sind belastbar und flexibel und arbeiten gerne in schönen und bekannten Lokalitäten mit angenehmer Kundschaft mitten in Bern?  
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Foto.  
Angebot unter Chiffre 65011,  
hotel + touristik revue, 3001 Bern. 65011/175218

**Mit ADIA HOTEL**  
**in die Zukunft.**  
**GESCHÄFTSFÜHRERIN**  
Von Anfang an dabei sein? Für eine Neueröffnung eines Cafés mit Snack Corner, Sonnenterrasse in Uster suchen wir ab Mitte Mai die frontorientierte Persönlichkeit mit Führungserfahrung und Freude am Umgang mit einem jungen Publikum. Sind Sie zwischen 26 und 32 Jahre alt, besitzen sie das Wirtepatent A, und suchen Sie ein längerfristiges Engagement? Es erwartet Sie ein Team von circa acht Mitarbeitern, Tagesarbeitszeiten mit Sonntag frei und eine interessante Arbeitsstelle in einer Management-Gesellschaft.  
Zürich, Frau Julen

**VERKAUFS-  
AUSSENDIENSTMITARBEITER m/w**  
Für ein traditionsreiches, renommiertes Unternehmen im Bereich Gastronomiemaschinen suchen wir die extravertierte, verkaufssichere und abschlussfreudige Persönlichkeit zwischen 28 und 40 Jahren mit einer dynamischen Erscheinung und Durchsetzungsvermögen. Sie besitzen eine abgeschlossene Berufslehre im Gastronomiebereich, haben kaufmännisches und technisches Verständnis und absolvieren eventuell bereits eine Weiterbildung im Verkauf. Interessiert? Es erwartet Sie eine interessante Herausforderung im Kanton Zürich, ein leistungsbezogener Lohn und ein zukunftsorientierter Arbeitsplatz. Rufen Sie mich an.  
Zürich, Frau Julen

**KÜCHENCHEF**  
Suchen Sie das Aussergewöhnliche? Wir bieten Ihnen eine nicht alltägliche Herausforderung an. Für ein Restaurant der Spitzenklasse suchen wir den italienischen Küchenchef, der Höchstleistungen in Kreativität und Aktivität anstrebt. Sind Sie Italiener oder haben Sie sich durch mehrjährige Aufenthalte in Italien das Wissen der besten modernen Köche Italiens angeeignet, sind Sie kreativ, haben Sie Mut zum Neuen, und suchen Sie Ihre konkrete Herausforderung? Jahresaufenthaltsbewilligung vorhanden. Diskretion selbstverständlich. Rufen Sie mich an unter dem Betreff Italien.  
Zürich, Herr Oehrl

**SOUS-CHEF**  
Sind Sie bereit, eine Führungsposition anzutreten? Wir suchen den initiativen und leistungsfähigen, den motivierten und Ideen sprudelnden, den organisierten und sauberen, den führungs erfahrenen und talentierten Sous chef, der die Freude am Kochen nicht verloren hat. Wir bieten Ihnen einen Erstklassbetrieb mit grosser Brigade, einen Karriere sprung und auf mittlere Sicht auch Aufstiegsmöglichkeiten und ein junges, begeisterungsfähiges Team. Rufen Sie mich einfach an.  
Zürich, Frau Caduff

**CHEF DE SERVICE**  
Besitzen Sie ein Hotelfachschuldiplom, und schauen Sie nun für Ihre erste Stelle als Abteilungsleiter, oder haben Sie Ihren Beruf von der Pike auf gelernt und suchen auf den Sommer eine neue berufliche Herausforderung? In den unterschiedlichsten Betrieben in der ganzen Schweiz haben wir täglich Stellen frei für qualifizierte Mitarbeiter, die einen Karriere sprung machen wollen. Interessiert? Dann melden Sie sich bei  
Zürich, Frau Caduff

**SERVICEFACHANGESTELLTE**  
Gepflegter Speiseservice im Tagesdienst. Sind Sie gelehrte Servicefachangestellte und haben es seit, mit Zimmerstunde zu arbeiten, so ist die Mitarbeit im Direktionsrestaurant eines bekannten Versicherungsunternehmens bestimmt Ihre neue Herausforderung. Beherrschen Sie nicht nur die Feinessen des gehobenen Service sondern daneben auch noch englisch und/oder französisch, dann freue ich mich auf Ihren Anruf.  
Zürich, Frau Bachmann

**GOVERNANTE**  
Sind Sie eine junge Governante mit Hof-Ausbildung und Berufserfahrung und möchten Ihre Kenntnisse in einem neuen Betrieb erweitern und unter Beweis stellen? Ob in der Stadt oder in den Bergen, in der ganzen Schweiz haben wir zukunftsorientierte Stellen.  
Zürich, Frau Caduff

**RECEPTIONIST m/w**  
Besitzen Sie eine kaufmännische Hotelausbildung oder einige Jahre Berufserfahrung an der Réception, lieben Sie nach wie vor den Kontakt zu den Gästen, sind Sie sprachgewandt, und suchen Sie sich Ihr neues Arbeitsfeld ganz gezielt aus? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Stelle. Wir beraten Sie kompetent und schnell.  
Zürich, Frau Julen

**ADIA HOTEL**  
**01/242 22 11**  
Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie  
**Temporärstellen - Dauerstellen**  
**Kaderstellen**  
8026 Zürich Badener Langstr. 11 01/242 22 11  
9004 St. Gallen Marktplatz 18 071/ 23 65 23  
3000 Bern 7 Marktgasse 28 031/312 11 33  
6003 Luzern Pilatusstrasse 3a 041/ 23 08 28



hotel sonne  
7513 silvapiana

### Ein Sommer im Engadin

Für die kommende Sommersaison (ab Mitte Juni) suchen wir zur Ergänzung unseres Teams:

**Réceptionistin (D, I, F, E)**  
mit Erfahrung im Fidélio

**Chef de partie/Saucier  
Jungkoch**

**Servicefachangestellte/n**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Sonne  
W. P. und M. Wolf  
7513 Silvapiana  
Telefon 082 4 81 52

63551/31461



\*\*\*\*  
1.-Klass-Hotel

Besitzer:  
Fam. M. Konzett  
CH-3818 Grindelwald  
Telefon 036 54 54 92  
Fax 036 53 43 19

### Grindelwald

Gepflegtes Erstklasshotel an zentraler Lage, mit 80 Betten, Health-Club, Speisesaal, Spezialitätenrestaurant, Snack-Bar, Konferenzraum, Bar/Dancing und Geschenk-Boutique.

Wir suchen ab Mitte Mai noch folgende fachkundige Mitarbeiter:

#### ★ Réceptionistin

mit D-, E-, F- und EDV-Kenntnissen + Hotelserfahrung, die bereit ist, abends im Speisesaal auszuhelfen.

#### ★ Servicefachmitarbeiter/in

(Speisesaal)

#### ★ Buffetburschen

aus Portugal oder Spanien

#### ★ Snack-Bar-Verkäuferin

(sprachkundig)

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie Konzett, Hotel Kreuz & Post,  
3818 Grindelwald  
Telefon 036 54 54 92.

63626/14770



vielseitige Gastlichkeit unter einem Dach

Sie haben Freude am Beruf und fühlen sich wohl in einem jungen Team.

Kreative/r

### Jungkoch

in lebhaften Restaurationsbetrieb gesucht. Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören.

Familie Hans Tobler  
Telefon 081 31 16 66

63541/1473



In gepflegtes \*\*\*-Hotel mit Gourmet-Restaurant und Pizzeria suchen wir ab 15. Mai 1994

### Saucier/Sous-chef Commis de cuisine

Mit Freude, eine überdurchschnittliche Küche mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.

Christine und Piero Savoldelli  
Hotel Romana, 7460 Savognin  
Telefon 081 74 15 44



63744/30520



Sind Sie ein

### Chef de Partie (w/m, 20-30 jährig)

der ein aufgestelltes, initiatives Team sucht, so können Sie in unserer qualitätsbewussten Küche Ihr Fachwissen unter Beweis stellen.

Geregelte Arbeitszeit, Samstag/Sonntag, sowie alle Feiertage frei. Gratsparkplatz, Hr. P. Zumbühl freut sich auf Ihren Anruf (14.00-20.00Uhr.) oder Ihre Unterlagen.

Restaurant Guggach  
Am Bucheggplatz, Rötelstrasse 150,  
8057 Zürich, Tel. 363 32 10

63509/0080

#### Ambitionen

Dynamischen Fachkräften bieten wir Top-Stellen in Schweizer Restaurants- und Hotelbetrieben

#### Küchenchef

Sous-chef  
ganze Schweiz, Brigade bis 10 Personen, kreative Frischproduktküche

#### Chefs de partie

Chef/in de service  
Servicefachleute

Chefin de réception  
mit Erfahrung, Region GR

#### Réceptionistinnen

D/E/F und D/E/I/F mit Erfahrung, Region GR/BE Oberland

Für Stadt und Saisonhotellerie. Nur CH-Kandidaten oder mit Bewilligung. Rufen Sie uns an. Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen.

Graziella Oeschger-Sabregondi  
Telefon 056 25 01 26  
Telefax 056 26 17 26

Landstrasse 83, 5430 Wettingen.  
0 63709/32624

63709/32624



Hotel-Restaurant Grächerhof  
CH-3925 Grächen

3-Stern-Sup.-Familienhotel mit Tradition, Grill-Room, Speiserestaurant, Sonnenterrasse, gepflegtes Ambiente, braucht ab zirka 10. Juni 1994 Verstärkung in den folgenden Bereichen:

Küche: **Commis de cuisine  
Alleinkoch  
Küchenhilfe**

Restaurant/Grill/Room: **Service-  
fachangestellte**

Speisesaal/Terrasse: **Service-  
fachangestellte**

Réception: **Réceptionistin/  
Sekretärin**

Wir stellen uns aufgestellte, motivierte, flexible, erfahrene Mitarbeiter vor. Sprachgewandt, freundlich, geschult und spontan.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, selbständige Tätigkeit und der Verantwortung entsprechendes Salär.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren Unterlagen und Foto an Familie Fux, Hotel Grächerhof, 3925 Grächen. Wir freuen uns darauf.

63561/14044

Inserate per Telefax  
**031 372 23 95**



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

### Commis de cuisine

zur Ergänzung unseres Teams.

Für ausländische Interessenten ist der Ausweis B oder C erforderlich.

Unser Hotel verfügt über 220 Betten und ein beliebtes und lebhaftes Stadtrestaurant mit einem internationalen Angebot sowie über Banketräumlichkeiten für bis zu 500 Personen.

Interessiert Sie diese Stelle, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an die Direktion, Hotel Schweizerhof, 6002 Luzern.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Herr D. Thüer (Personalchef) zur Verfügung.

63312/23310

Schweizerhofquai 3, 6002 Luzern, Tel. 041 50 22 11

Wir sind ein internationales 5-Stern-Hotel am Fusse des Uetlibergs mit 224 Zimmern, zwei Restaurants, einer Bar, verschiedenen Seminar- und Banketräumlichkeiten.

Auf August/September 1994 suchen wir für unsere neu renovierte Hauptküche einen innovativen, kreativen

### Sous-chef

Wenn Sie zwischen 30 und 35 Jahren jung sind, überdurchschnittlich gut kochen können, Führungserfahrung haben und Sie zudem im Umgang mit modernsten Küchengeräten (à la carte und Bankettbereich) vertraut sind, dann können wir Ihnen eine längerfristige, interessante Tätigkeit in einem motivierten Team anbieten.

Auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen freuen wir uns.

Susanne Eichenberger  
Personalchefin

Felix Steinmann  
Eidg. dipl. Küchenchef

63731/39853



DÖLTSCHWEG 234, 8055 ZÜRICH, SWITZERLAND  
PHONE: 41-1-454-5454 FAX: 41-1-454-5400 TELEX: 813-338 ATS CH



### Thunersee

gesucht per 1. April oder nach Übereinkunft

### Chef de partie/Jungkoch

Wir suchen einen jüngeren Koch, welcher gerne mit Frischprodukten arbeitet sowie die Fischküche schätzt. Teamgeist in unserer mittleren Brigade mit Lehrlingen ist bei uns selbstverständlich.

Für weitere Info rufen Sie uns bitte an!

P. Wiedmer

Gourmet-Restaurant Perle  
3646 Einigen-Spiez  
Telefon 033 54 22 15

63591/61735

SPORTHOTEL SCALETTA-\*\*\*S-CHANF  
im OBBERENGADIN

Via Maistra 52 • 7525 S-chanf • Telefon 082 7 11 77

Für Führungsaufgaben suchen wir eine initiative und mit gesundem Ehrgeiz versehene, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

Kadermitarbeiterin für alle Sparten des Hauses (Hotel-/Restaurantfachfrau, Aide du patron, kfm. Angestellte) Schreibmaschinen-/PC-Kenntnisse von Vorteil, ferner:

**Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin,**  
auch für Service und Réception

**Erste Serviertochter** zur Betreuung des Restaurants

**Serviertochter** gelernt und angelehrt

**Zimmerfrau** für Etage, Lingerie und Küche

**Mitarbeiterin/Allrounderin**  
aus manuellem Beruf und mit Liebe zu Pflanzen  
(z. B. Gärtnerin, Bauernochter, Verkäuferin)

Richten Sie bitte Ihr Angebot mit Lohnvorstellung und Foto an:  
Hrn. Jörg Bauder, c/o Sporthotel Scaletta, CH-7525 S-chanf.

62937/30592



### Hotel Belvédère

C. + N. Graf CH-3823 Wengen Tel 036 55 24 12 Telex 923 292

Echtes Jugendstilhotel von 1912 mit dem Komfort von heute. Erlebnisferien in eleganter Ambiance. 120 Betten, Apéro-Bar, Spezialitätenrestaurant «La Marjolaine», Night Club «Paradise», Bar-Billard-Saloon, grosse Aufenthaltsräume und Terrassen, gepflegter Garten.

Wir suchen in unser junges Team:

#### Réceptionistin

mit Erfahrung und dem besonderen Flair für alles an der Front.

Ab sofort oder nach Vereinbarung. Jahresstelle möglich.

#### Servicemitarbeiter/innen

in unseren gepflegten Speisesaal.

Ab zirka 20. Mai.

#### Zimmermädchen/Näherin

für Etage und Hotellingerie.

Wir stellen uns junge, aufgestellte Mitarbeiter vor, die sich gerne von der schönen Ambiance anstecken lassen und die wahre Gastfreundschaft pflegen.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit mit vielen Möglichkeiten zum Sporttreiben. Der Verantwortung entsprechende Entlohnung. Schöne Zimmer im Personalhaus mit Kabel-TV-Anschluss.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren Unterlagen und Foto an Familie Graf. Wir freuen uns darauf.

BERNER OBERLAND SCHWEIZ

Wengen

1300-3464 m Jungfrau

63005/37630



Hotel Hippel Krone, 3210 Kerzers

Wer hätte Freude, neben seiner Arbeit jeden Tag gratis mit Sportpferden auszureiten? Wir suchen für unser Spezialitäten-Restaurant auf 1. April oder nach Übereinkunft

**Commis de cuisine  
Serviceangestellte  
Barmaid  
Servicelehrtochter/-lehrling  
Kochlehrling**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte. Ausländer nur mit Bewilligung bitte.

U. + R. Notz, Hotel Hippel Krone, 3210 Kerzers,  
Telefon 031 755 51 22.

F 63448/17205

**Job am See**  
— was wosch meh?



Wir sind ein \*\*\*\*Betrieb mit familiärer Atmosphäre, liegen direkt am Thunersee und haben eine einmalige Aussicht auf See und Berge.

Unser neues modernes Personalhaus vermittelt Ihnen in der Freizeit behagliche Familienatmosphäre. Das sportliche Angebot umfasst Surfing, Tennis, Wandern, Schwimmen und vieles andere mehr.  
Saison: Mai – Oktober.

**\***

Wir suchen folgende Mitarbeiter:

**Küche:**  
**Chef entremetier**  
**Commis de cuisine**

**\***

Es würde uns freuen, wenn wir uns bald kennenlernen könnten.  
Herr A. Ropers, Direktor, informiert Sie gerne über alle Details.

**\***

**Dänk dra — lüt a!**

Restaurant Hotel  
**Hirschen am See**  
3654 Gunten  
Tel. 033/ 51 22 44  
FAX 033/ 51 38 84  
65003/15237

**PARK HOTELS WALDHAUS**

*Oh Frage*

Bühne frei -  
für unsere neuen Stars:

**F&B-Praktikant** (Controlling)  
(Hotelfachschule)

**Réceptionsmitarbeiter/in**  
(mehrsprachig: D, E, I, F)

**Telefonist/in**  
(mehrsprachig: D, E, I, F)

**Hotelfachassistent** oder  
**Hoteltournant Economat**

**Bardame/Barman**  
(mit Erfahrung, mehrsprachig)

**Chef de rang**  
(mit Erfahrung, mehrsprachig)

Statt Starallüren Ambitionen. Statt Glamour handfeste Rollensicherheit. Statt Soloauftritt Teamarbeit. Und der Applaus ist Ihnen sicher.

In Stimmung für einen neuen Auftritt? - Ihre Bühne ist ein 5\*-Haus, das Management führungsstark und innovativ, die Gäste und die Lage exklusiv. Spielen Sie mit? - Frau Judith Odermatt freut sich auf Ihre Bewerbung.

*Flims*

Park Hotels Waldhaus Flims · CH-7018 Flims Waldhaus  
Telefon 081 39 01 81 · Telefax 081 39 28 04  
63593/11452

**TREFF HOTELS**

**TREFF-SICHER IN DIE ZUKUNFT**

**Ungewöhnliche Perspektiven**  
eröffnen Ihnen die TREFF-HOTELS in einer expandierenden, dynamischen Hotelgruppe mit Betrieben in der Schweiz und in Deutschland.

Für unsere Hotels in Locarno

**LA PALMA AU LAC ★★★★★**  
**ARCADIA AL LAGO ★★★★★**  
**BEAU-RIVAGE ★★★**

suchen wir für lange Sommersaison ab sofort oder nach Übereinkunft folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Réceptionistinnen**  
EDV-Erfahrung, D/I/E/F

**Commis de rang m/w**  
D/I

**Servicefachangestellte m/w**  
D/I/E/F

**Tournant Service-Bar/Restaurant m/w**  
D/I/E/F

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

**TREFF HOTELS S.A.**  
Frau M. T. Ebers  
Casella postale 1828  
6600 Locarno  
Telefon 093 33 01 71  
63738/029932

Für die Sommersaison 1994 fehlen Sie in unserem jungen Team als:

**Servicefachangestellte**  
(nur mit deutscher Muttersprache)

**Chef de partie**

Sind Sie interessiert, in unserem Ferien- und Seminarhotel Ihren schönen Beruf auszuüben, dann bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen an:

Max Iten, Direktor



CH-8897 Flumserberg  
Telefon 081 733 31 31  
Fax 081 733 31 21  
63396/67193

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft initiativer, einsetzungsfreudiger

**Jungkoch**

der sich in unserem gepflegten Speiserestaurant mit reichhaltiger A-la-carte-Küche (viele Fisch- und Fleischspezialitäten) entfalten möchte.

Wir bieten schönen Arbeitsplatz in moderner Küche, angenehmes Arbeitsverhältnis und gute Entlohnung.

Sich melden bei:  
**Familie Franz Studinger**  
Gasthaus zur Glocke, CH-4322 Mumpf  
Telefon 064 63 11 64 oder Fax 064 63 32 72  
63586/64750

**Resort**  
GRANDHOTELS  
**Bad Ragaz**

Für unser renommiertes Grand Hotel Hof Ragaz\*\*\*\* suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Gouvernante**

als Stellvertretung für die Hauswirtschaftsleiterin

Wir bieten:

- Interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem total renovierten Bäderhotel
- Kaderstelle mit viel Selbständigkeit
- Teilnahme an Kadersitzungen und Qualitätszirkeln
- Arbeitsplatz in einer sympathischen Atmosphäre, ohne Hektik und Stress
- Gute Unterkunftsmöglichkeit
- Auf Wunsch Verpflegung in unserem fortschrittlich geführten Personalrestaurant.

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Lehre
- Mehrjährige Praxis in 4- oder 5-Stern-Hotels
- Fundierte Berufskennntnisse in den Bereichen Etage, Economat und Office
- Kenntnisse der italienischen Sprache
- Freude und Verantwortungsgefühl an stilvoller Einrichtung
- Ausgeglichenen, freundlichen Charakter
- Idealter zwischen 26 bis 30 Jahre.

Bewerberinnen, die sich angesprochen fühlen und im Besitze einer gültigen Jahresbewilligung sind, würden wir gerne zu einem Vorstellungsgespräch einladen.

Frau Reidt freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder auf Ihren Anruf.  
Telefon 081 303 20 20.  
P 63359/349364

**RESORT**  
GRANDHOTELS  
**BADRAGAZ**  
CH-7310 BADRAGAZ

**LES HAUTS DE GSTAAD GOLFHOTEL**

Auf der Sonnenterrasse hoch über Gstaad sucht ein junges, sportliches Team aufgestellte Mitarbeiter für die Sommersaison von zirka Mitte Juni bis Mitte Oktober 1994

**Oberkellner**  
**Chef de rang**  
**Barman**  
**Chef entremetier**  
**Chef tournant**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

Golfhotel LES HAUTS DE GSTAAD  
3777 Saanenmöser  
Corinne Bugmann, Personalbüro

GOLFHOTEL 3777 SAANENMÖSER SWITZERLAND  
TEL. 030 8 32 32 FAX 030 4 62 70  
63689/29408

**TESSIN GARTEN-HOTEL VILLA MARGHERITA**

**6935 Bosco Luganese**  
Telefon 091 59 14 31

Für unser renommiertes Relais & Châteaux- sowie Alpine-Classic-SIH-Hotel (4-Stern), 74 Betten, 7 km von Lugano, suchen wir von Ostern bis zirka 20. Oktober

**Réceptionist/in**

CH oder Bewilligung B/C. Mehrjährige Erfahrung. D, I, F, E. Gepflegte Erscheinung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Frau M. Poretti, Hotel Villa Margherita  
CH-6935 Bosco Luganese  
6149/9371

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

## Réceptionistin (D, E)

(CH, C- oder B-Bewilligung)

## Servicemitarbeiterin (D, E)

(CH, C- oder B-Bewilligung)



Restaurant CASCADE  
Restaurant ENTRECÔTE  
Plano-Bar-Café  
CONCERTINO  
Plano-Bar  
CHAMPAGNERTREFF  
CASABLANCA-Bar  
COSMOPOLITAN  
Conference Room  
BOARDROOM

Wir sind ein sehr lebhaftes, internationales ★★★★★-Hotel im Zentrum, 100 Zimmer, 4 Restaurants, 2 Cafés-Plano-bars, Terrasse.

Ein dynamisches Team freut sich, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Rufen Sie uns an: Tel. 01 251 55 55 (9.30 bis 16.00 Uhr, Frau Weber) oder schreiben Sie uns.

**CENTRAL PLAZA HOTEL**  
Personalabteilung, Central 1, 8001 Zürich.

63666/40070



Einmalige Gletscherwelt  
in Saas Fee...  
Wintersport  
bis auf 3600 m ü. M....  
Erleben internationaler  
Kuratmosphäre...  
Abwechslungsreiche Tätigkeit  
als...

Für unsere sehr gepflegte Küche:

## Demi-chef de partie (CH/D/A)

## Commis de cuisine (CH/D/A)

ab Juni 1994 für Sommer- und evtl. auch Wintersaison.

Möchten Sie in unserem jüngeren Team einen dieser abwechslungsreichen Posten übernehmen, melden Sie sich bitte bei uns!

Ursula und Hans Hess-Zurbriggen  
CH-3906 Saas-Fee P.O. Box  
Telefon 028 57 1001 Telefax 028 57 20 85

62549/29769

*Für die schönen Dinge des Lebens*

Wir freuen uns auf alle freundlichen Mitarbeiter, die über ein gutes fachliches Wissen verfügen und eine überdurchschnittliche Leistung in folgenden Berufen erbringen:

- im Serviceteam für unsere Hotelgäste: Servicemitarbeiter/in mit Erfahrung
- im Serviceteam im gepflegten à-la-carte-Service: Servicefachangestellte/r
- im Küchenteam (17 Punkte, Gauff Millau) Chef de partie - Pâtissier Réceptionistin, Mutterspache Deutsch

Nach Erhalt Ihrer Bewerbungsunterlagen laden wir Sie gerne zu einem Probeauftritt ein.

63189/38008

Richard + Yvonne Stöckli  
CH-3812 Wilderswil/Interlaken  
Telefon 036 22 07 07/08  
Telefax 036 22 80 07

Auserlesene Küche

Hotel Alpenblick



IM LES SOURCES DES ALPES WIRD FÜR DAS GESORGT, WAS NUR ALLZUOFT VERGESSEN WIRD UND VERLORENGEHT: FÜR DAS SICHOHNFÜHLEN UND DIE LEBENS-FREUDE. MÖCHTEN SIE MIT UNS DIESES ZIEL VERWIRKLICHEN ALS

SERVICE

**CHEF DE SERVICE** (SPRACHE D/F/E)

**SERVICEMITARBEITER**

KÜCHE

**CHEF DE PARTIE TOURNANT**

**COMMIS DE CUISINE**

ETAGE

**PORTIER/NACHTPORTIER-ABLÖSUNG**

RUFEN SIE UNS DOCH EINFACH AN ODER SENDEN SIE UNS IHRE BEWERBUNG.

HOTEL LES SOURCES DES ALPES

3954 LEUKERBAD

TELEFON 027 62 11 51

TELEFAX 027 61 35 33

★★★★

HOTEL  
LES SOURCES  
DES ALPES

RESTAURANT LA MALVOISIE

22 ZIMMER UND 8 SUITEN • RESTAURANT • BAR • THERAPIEZENTRUM • INNEN- UND AUSSENTHERMALBAD • SCHÖNHEITS- UND COIFFEURSALON

## Im Ochsen hat man ab und zu Schwein

daneben aber auch Kuh und Muh, Backfische, Hai Society und Bergforellen, Teetrinker und Teenagers, Hamburger, Bündner und auch Wienerli - Grund für dieses Kunterbunt ist der kerngesunde Hintergrund. Weil die Stimmung im Ochsen stimmt. Bei den Gästen und bei den Mitarbeitern.

Und wie stimmt's mit Ihrer Stimmung? Vielleicht können wir Sie einstimmen auf einen selbstständigen, anspruchsvollen, kreativen Job als

**Commis de cuisine** (ab sofort)

**Chef garde-manger** (ab 1. Mai)

**Servicefachangestellte** (ab Juni)

Wenn Sie glauben, dass Sie im Ochsen Schwein haben und in unser tierisches Team hineinpassen - dann senden sie Ihre vollständige Bewerbung bitte an Pius Castellberg. Oder rufen Sie uns an. Ok? - Wir freuen uns.

DAVOS  
**OCHSEN**  
HOTEL  
RESTAURANT

7270 Davos Platz, Tel. 081 43 52 22, Fax 081 43 78 71



P 63657/9415



## Lenzerheide-Valbella mitarbeiten - mitgestalten

Hotel 1. Klasse sucht zur Vervollständigung des Teams für die Sommersaison 1994 (Anfang Juni bis Oktober) mit der Möglichkeit für die kommende Wintersaison:

Réception: **Réceptionssekretärin**  
mit KV-Abschluss auch von anderer Branche

Service: **Servicefachangestellte/ Kellner**  
à-la-carte-kundig

Bar: **Barmaid**  
Bar/Dancing mit Live-Musik

Küche: **Commis de cuisine**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:  
Herrn E. Frauchiger, persönlich.

63558/35521



## Hotel Valbella Inn

CH-7077 Valbella-Lenzerheide  
Telefon 081/34 36 36, Telefax 081/34 40 04,  
Familie E. und R. Frauchiger

## PANORAMA HOTELS

Nach schönen Jahren der Verbundenheit steht nun die Trennung bevor... deshalb suche ich, hübsche, gut situierte Hotellady (140 Betten), 20 Jahre jung, kompetente/n Partner/in für meine

## Réception

zum gemeinsamen Verbringen unvergesslicher (Arbeits-)Stunden.

Verfügst Du über profunde Fachkenntnisse am Front-Desk und im Backoffice und ist Dein Lächeln unwiderstehlich, zögere nicht und ruf mich sofort an, oder schicke mir einige Zeilen mit Foteli.

Kontaktadresse:

Hotel Panorama, 7077 Valbella  
Richard Studer, Chef de réception  
Daniela Wey, Réceptionistin  
Emanuel Wirth, Direktor  
Telefon 081 34 01 01, Fax 081 34 52 52.

63722/35483



Für unsere renommierten Grand Hotels  
Ouelenhot\*\*\*\*\* und Hof Ragaz\*\*\*\*  
suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Chasseur  
Zimmermädchen  
Commis de cuisine  
Commis de rang/  
Demi-chef de rang

Bewerber/innen mit Berufserfahrung in gleichwertigen Häusern und guten Deutschkenntnissen bieten wir ein angenehmes Arbeitsklima und auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Es können nur Schweizer/innen und Bewerber/innen mit einer gültigen Jahresbewilligung berücksichtigt werden.

Frau Reidt freut sich auf Ihre Bewerbungsunterlagen oder auf Ihren Anruf. Telefon 081 303 20 20.

63664/249364

RESORT  
GRANDHOTELS  
BADRAGAZ

CH-7310 BADRAGAZ

# Arosa

SPORTHOTEL

## VALSANA

Das familien- und kinderfreundliche Sporthotel Valsana in Arosa sucht für die kommende Sommersaison ab 11. Juni noch folgende Mitarbeiter zur Ergänzung seines Teams

### Chef de partie Commis de cuisine

#### Wir bieten:

zeitgemässe Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, ein gutes Betriebsklima. Hallenbad/Freiluftschwimmbad und die Tennisplätze dürfen von den Mitarbeitern benützt werden.

**Haben Sie Lust, bei uns dabeizusein?** Dann bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Foto bei:

Sporthotel Valsana, z. H. Familie Lendfers, Direktion, 7050 Arosa.

63588/1708

Wir suchen für unser Economat, in Jahresstelle, einen

## Warenkontrolleur

Diese Aufgabe umfasst:

- Verantwortung für Food- und Non-Food-Lager
- Eingangs- und Ausgangskontrolle.

Diese Position eignet sich für junge Berufsleute mit Koch- oder Serviceerfahrung, die ein neues, selbständiges Aufgabengebiet kennenlernen möchten.

Unser Personalchef, Herr W. Jaggi, freut sich auf Ihre Bewerbung und erteilt Ihnen gerne weitere telefonische Auskünfte.  
Telefon 031 320 46 21 (Direktwahl)

63747/4081

### HOTEL BELLEVUE PALACE BERN ★★★★★

Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Fax (031) 22 47 43

The Leading Hotels of the World

### Hotel Kreuz Lenk

CH-3775 Lenk  
Telefon 020 313 82  
Telefax 020 313 82

Wir setzen nicht alles auf eine Karte!  
Neu im Kreuz: Buffetrestaurant – Gaststube – Spezialitätenrestaurant

Wir sind ein ★★★-Hotel mit 140 Betten im Dorf Kern von Lenk, dem Sommer- und Winterkurort im Herzen vom Berner Oberland, und suchen als Ergänzung unseres Teams noch folgende Mitarbeiter:

### Chef de partie Commis de cuisine Serviceangestellte/n

Was Sie mitbringen:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Erfahrung im Hotelbetrieb
- gute Sprachkenntnisse (D, F, E)
- 20 bis 30 Jahre jung.

Was wir bieten:

- interessanten, abwechslungsreichen Aufgabebereich
- modern geführtes Unternehmen und kollegiales, sympathisches Arbeitsklima
- gute Entlohnung
- auf Wunsch Kost und Logis
- Kurort mit vielen Sommer- und Winter-Freizeitmöglichkeiten.

Stellenantritt per Mitte Mai 1994 oder nach Vereinbarung, Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter dem Vermerk «Persönlich» an:

Herrn P. Ischi, Hotel Kreuz, 3775 Lenk.

63604/19313

### HOTEL Arte

KONGRESSZENTRUM  
OLTEN

Ende August 1994 eröffnen wir das Hotel Arte mit Kongresszentrum in Olten. Das «kulinarisches Herzstück» des Betriebes ist unser italienisches Restaurant.

Wir suchen eine ausgewiesene Persönlichkeit als

### Chefkoch

der mit Freude, Sinn für Qualität und Leistungswille unsere zukünftigen Gäste zu verwöhnen versteht.

Wir wünschen uns einen begeisterungsfähigen Fachmann, der sich der gehobenen italienischen Küche «mit Herz und Seele» verschrieben hat. Es soll ihm Freude machen, ein marktgerechtes Küchenangebot zu kreieren und täglich umzusetzen.

Wir sind ein junges, motiviertes Team und freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

HOTEL Arte  
Herrn H. Burri  
4601 Olten

63729/381110

Unsere zukünftige

### Sekretärin für Personalwesen

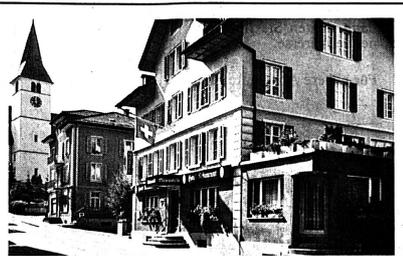
(bzw. ihr männliches Pendant) muss weder Skifahren noch Snowboarden können, sondern vielmehr eine Ahnung von Hotel- und Restaurationsbetrieben haben.

Wenn Verantwortungsgefühl und Diskretion für Sie so selbstverständlich sind wie selbständiges Arbeiten in einem Unternehmen mit 220 Mitarbeitern, dann rufen Sie uns an. Vielleicht kommen Sie dann plötzlich öfter zum Skifahren, als Sie jetzt denken.

Hotel-Restaurationsbetriebe Crap Sogn Gion AG,  
7032 Laax, Telefon 081 39 01 51,  
Frau Cathomen oder Frau Stöcklin verlangen.

LAAX CRAP

63734/17884



### Hotel-Restaurant Meienrisli, Entlebuch

Wir suchen

### Koch/Köchin Jungkoch/Jungköchin

sowie

### Buffetochter (Schichtbetrieb)

Auf Ihren Anruf oder Besuch freut sich:

Fam. M. + K. Häuptli-Renggli,  
Hotel Meienrisli, 6162 Entlebuch, Tel. 041 72 13 26

63656/150037

Gesucht in direkt am Bodensee gelegenes, sehr gut frequentiertes Speiserestaurant zur Verstärkung unseres jungen Teams:

Per sofort oder nach Übereinkunft

### Koch/Chef de partie w/m

eventuell Jahresstelle

### Küchenhilfe

Rüsten/Office/kalte Küche

### Serviceangestellte

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns, Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen ein attraktives Angebot zu unterbreiten.

Auf Ihr Telefon oder Ihre Bewerbung freut sich Familie W. Ammann-Gisler.

### Gasthof Krone

8595 Altnau Seerestaurant  
Telefon 072-65 19 12 mit Garten am See

63670/280954

### Flims



### Hotel-Restaurant Grischuna

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir für die kommende Sommersaison

### Sous-chef

und

### Chef de partie

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Hotel Grischuna, Familie Beel-Schwitzer,  
7018 Flims Waldhaus, Telefon 081 39 11 39.

P 63703/153958

### SAVOY

BAUR EN VILLE ZÜRICH

Für unser 5-Stern-Hotel der internationalen Spitzenklasse suchen wir nach Vereinbarung eine/n erfahrene/n

### Barmaid tournante/Barman tournant

für unsere Hotel-Pianobar

Sind Sie eine gepflegte, zuvorkommende Persönlichkeit, und verfügen Sie über eine abgeschlossene Servicefachlehre?

Gerne erwarten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Savoy Hotel Baur en Ville\*\*\*\*  
Personalabteilung  
Poststrasse 12, 8001 Zürich  
Telefon 01 211 53 60

Member of The Leading Hotels of Switzerland

63679/40967

### christiania hotels

## 3920 ZERMAT

Christiania Hotels Zermatt, Sporthotel ★★★★★

Für die kommende lange Sommersaison 1994 (zirka 10. Juni bis Oktober '94) suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Service/Speisesaal:

### 1 Oberkellner/Chef de service Restaurationstochter/-kellner Saaltöchter/-kellner

Buffet:

### Buffetochter

Etage:

### Gouvernante

### Etagenportier/Ablösung Nachtportier

Lingerie:

### Lingeriemitarbeiterin

Hallenbad:

### Bademeister Kassierin/-Aufsicht

(mit Schwimmbrevet)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Christiania Hotels  
Direktion, Familie K. Franzen, CH-3920 Zermatt



Geheiztes Hallenbad 25 x 12 m, Sauna – Massage – Tennis –  
Minigolf. Propr. Karl Franzen-Kummer  
Telefon Hotel 028 67 19 07, garni 028 67 35 66  
Telex 472 144 Chris, Telefax 028 67 26 35.

63423/38946

### St. Moritz

## LA MARGNA

Hotel La Margna  
Fam. R. Schweizer-Pitsch  
CH-7500 St. Moritz

Telefon 082 2 21 41  
Fax 082 3 16 72

Ab kommender Sommersaison – Juni bis Oktober – oder in Jahresstelle suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter/innen:

Empfang:

Erfahrene **Réceptionistin/Réceptionist  
Night-auditor**  
(D, E, I, F und EDV-Kenntnisse IBM)

Hauswirtschaft:

### Hofa

Service:

### Chef de rang Servicefachangestellte/Tournante

(selbständig für Restaurant Stüvetta)

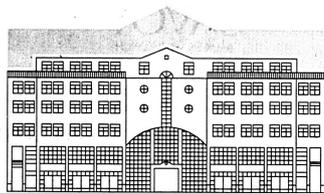
Wir freuen uns auf initiative Mitarbeiter/innen. Bewerbungsunterlagen für Ihren neuen Job senden Sie bitte an:

Fam. R. Schweizer-Pitsch  
Hotel La Margna  
7500 St. Moritz

63204/33839



...wo Ferien  
noch Ferien  
sind!



## Packen Sie die Chance zur Selbständigkeit!

Das untere Rheintal ist geprägt durch eine dynamische Wirtschaft und ein nachweisliches Manko an gepflegten Hotelzimmern. Für ein interessantes Garni-Hotelprojekt in dieser aufstrebenden Region suchen wir einen

### Hotelier oder ein Hotelier-Ehepaar

das die Chance nutzen möchte, sich aktiv an der Ausbauphase zu beteiligen. Das Forum ist eine Wohn- und Geschäftsüberbauung an zentraler Lage und ansprechendem architektonischen Konzept. Für das Hotel ist eine Ausbaugrösse von 36 bis 54 Zimmern im gehobenen Mittelstandard geplant. Eröffnet soll das Forum im Herbst 94 werden. Für eine Zusammenarbeit oder Partnerschaft sehen wir individuell abgestimmte Lösungen von Pacht, Beteiligung bis zu Kauf. Lassen Sie sich doch von Herrn P. J. Frei detailliert informieren.

P. J. Frei AG, Generalunternehmung  
9443 Widnau, Tel. 071 / 72 75 75

ZD 63006/381152

## HOTEL MONT CERVIN.....



ZERMATT

Mitten in einem der berühmtesten Feriorte der Alpen liegt das bekannte Hotel Mont Cervin\*\*\*\*\* und die neue Residence, die mit dem Hotel verbunden ist.

Unsere jetzige

### 2. Chef de réception

übernimmt neue Aufgaben innerhalb unseres Unternehmens. Wir suchen deshalb ab Sommersaison Ihre/n Nachfolger/in.

Für diese anspruchsvolle Position erwarten wir folgende Voraussetzungen:

- sehr gute Fremdsprachen- und EDV-Kenntnisse (HOGATEX)
- Erfahrung im Front-Office-Bereich
- Flair im Umgang mit anspruchsvoller internationaler Kundschaft
- Schweizer Bürger oder Jahresaufenthaltsbewilligung.

Sie übernehmen stellvertretend die Verantwortung für Reservationen, Réception und Kassa sowie den EDV-Bereich und sind zuständig für die Führung und Motivation des Mitarbeiterteams bei Abwesenheit des Chef de réception.

Als Mitglied der «Leading Hotels of the World» zählt das Hotel Mont Cervin zu den führenden und ist mit 98 Zimmern und 31 Suiten das grösste Haus am Platz.

Unsere Gäste suchen Erholung und Ruhe, doch gleichwohl sportliche Aktivitäten und spontane Geselligkeit – vor allem aber aufmerksame und persönliche Betreuung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, und sehen Sie als zukünftigen Arbeitsort Zermatt mit seinem breitgefächerten, sportlichen Freizeitangebot? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an:

Seiler Hotels Mont Cervin  
Daniel U. Brunner, Personalchef  
3920 Zermatt  
Telefon 028 67 13 48



6265/39250

## Seit 1826 Gasthof zum Bad Oberentfelden

6 Restaurants unter einem Dach  
Grillroom · Rôtisserie · Badstube · Waltherstube  
Pizzeria · Partyroom · Sonnenterrasse · Pub Endfield

Wir sind ein modernst eingerichteter Betrieb, vier Autominuten vom Stadtzentrum Aarau, mit einer kreativen Küche und suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unser erfolgreiches Team

### Pizzaiolo Chef de rang

sowie für unsere neue Musik-Bar «Go Crazy» eine aufgestellte

### Servicemitarbeiterin

Fühlen Sie sich angesprochen, eine neue Aufgabe anzunehmen, die Ihnen nebst fortschrittlichen Leistungen ein angenehmes Arbeitsklima bietet, dann richten Sie Ihre Bewerbung an untenstehende Adresse.

Für nähere Auskünfte rufen Sie doch einfach an.

63599/61832



Willi und Nelly Palm · 5036 Oberentfelden  
Aaraustr.57 · Telefon 064 / 43 40 47



SPEISERESTAURANT  
RÄTUSHOF — CHUR

Wir suchen freundliche

### Serviertochter

für unser Speiselokal im Herzen von Chur.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Horst Salutt, Telefon 081 22 24 31, zur Verfügung.

PS. Auch suchen wir Aushilfspersonal für unsere Grossanlässe.

P 63669/144983

HOTEL

Arte

KONGRESSZENTRUM  
OLTEN

Wir suchen zur **Neueröffnung** (Ende August 1994) eine fachlich ausgewiesene Persönlichkeit mit viel Charme und Lebensfreude als

### Chef de restaurant

In unserem Hotel mit Kongresszentrum entsteht ein sympathisches, italienisches Restaurant, das ein äusserst elegantes Ambiente ausstrahlen wird. Für einen erfolgreichen Betrieb sind alle räumlichen und bautechnischen Voraussetzungen geschaffen.

Wir wünschen uns eine/n **Gastgeber/in** mit fachlicher Kompetenz, Kreativität in der Arbeit und dem festen Willen, sein/ihr Restaurant zu einem lebendigen, pulsierenden Treffpunkt anspruchsvoller Gäste zu machen.

Wir bitten Interessentinnen und Interessenten für diese verantwortungsvolle und selbständige Aufgabe um eine schriftliche Bewerbung an:

Hotel Arte  
Herrn H. Burri  
4601 Olten

6372/38110

Ticino



ALBERGO  
RONCO

6622 Ronco s/Ascona

Wir suchen für lange Sommersaison

Restaurations- oder Kellner  
Saal- oder Kellner  
Buffet- oder  
Mit Bewilligung

Offerte mit Zeugniskopien erbeten an:  
Willi Casparis, Hotel Ronco  
6622 Ronco s/Ascona, Telefon 093 35 52 65

63414/154377



## Gasthof Linde Fislißbad

Zur Ergänzung unseres fröhlichen, motivierten Serviceteams suchen wir auf 1. April oder später eine junge

### Servicefachangestellte

die es versteht, unsere Gäste charmant und fachgerecht zu verwöhnen. Wir können Ihnen ein harmonisches Betriebsklima, 42 Stunden verteilt auf vier Arbeitstage pro Woche sowie einen hohen Lohn anbieten.

Markus Schibli  
Landgasthof Linde  
5442 Fislißbach bei Baden  
Telefon 056 83 12 80

63502/201260

meielis  
alp

Wir bieten nicht «nur» die  
«schönste Aussicht auf den Thunersee»,  
sondern ab 1. Mai 1994 eine Saisonstelle als

### Koch

(männlich, gelernt, Schweizer oder mit gültiger Bewilligung).

In unserem modernen Seminar- und Ferienhotel (85 Betten) mit ausgeprägtem A-la-carte- und Bankettbetrieb erwartet Sie eine herausfordernde Stelle in einem jungen Mitarbeiterteam.

Paul Stricker oder Gisela Brunner gibt Ihnen gerne Auskunft.

Hotel Meielisalp, 3706 Leissigen  
Telefon 036 47 13 41

63724/153478



Wengener Hof

Familie Zinnert-Regutz, CH-3823 Wengen  
Tel. 036-55 28 55 Fax. 036-55 19 09

Für die kommende Sommersaison (Eintritt zirka 20.5. oder nach Vereinbarung) haben wir folgende Stellen neu zu besetzen:

**Direktionsassistentin** (ganzjährig)  
**Réceptionssekretärin D/F/E**  
**Commis de cuisine/Jungkoch**  
**Saalkellner/Saaltochter**

Der Wengener Hof ist ein gepflegter Erstklassbetrieb mit langjähriger Stammkundschaft.

Angenehme Personalunterkunft.  
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel Wengener Hof  
Frau Zinnert  
3823 Wengen  
Telefon 036 55 28 55

63713/37834

The  
Leading  
Hotels  
of the  
World.

THE  
HOTEL  
LIST  
The Swiss Leading Hotels

Hotels \*\*\*\*\*  
of Switzerland

Geniessen Sie einen herrlichen Bergsommer im Engadin!  
In unser gepflegtes \*\*\*-Hotel suchen wir per 1. Mai 1994 für eine lange Sommersaison

hotel restaurant  
**AURORA**  
7546 Ardez

**Aide du patron/Allrounder/in**  
Es erwartet Sie eine umfangreiche, selbständige Arbeit, in der Sie sich als frontorientierte/r Mitarbeiter/in richtig entfalten können.

**Kellner/Serviceangestellte**  
für Restaurant, à la carte und Terrasse

**Zimmermädchen**  
mit Erfahrung

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen:  
Hotel Aurora  
7546 Ardez  
Telefon 081 862 23 23



**Hotel Haldi & Waldhaus**  
**3715 Adelboden**  
Familien K. P. Gyax und Ruch, Telefon 033 73 15 31

Ab der kommenden Sommersaison (zirka 10. Juni) haben wir folgende Stellen neu zu besetzen:

**Serviceangestellte/r**  
**Servicepraktikant/in**  
(für Speisesaal und Hotelhalle)

mit etwas Berufserfahrung und Freude, in einem kleinen Team einen wichtigen Posten einzunehmen.

**Hotelréception:**  
**Réceptionssekretär/in**  
(Schweizer/in)

Wenn Sie Freude am Gästekontakt haben und Interesse an der Mithilfe während der Rush-hour beim Abend-service unserer internationalen Gästeschar zeigen, bietet sich Ihnen eine abwechslungsreiche Beschäftigung.

Fühlen Sie sich angesprochen, saisonweise in den Bergen (1400 m ü. M.) in einem aufstrebenden und viel bietenden Kurort mitzuarbeiten? Wir unterhalten uns gerne mit Ihnen über präzise Einzelheiten. Ihre entsprechende Bewerbung mit Foto erreicht uns an obiger Adresse.

63148/248

 **rondo oensingen**

Wir suchen per 1. Mai 1994 oder nach Übereinkunft einen

**Jungkoch/Garde-manger**  
mit abgeschlossener Berufslehre.

Wir sind ein lebhaftes Speiserestaurant mit A-la-carte-Service und junger Equipe.

Guter Lohn, 5-Tage-Woche und ein kameradschaftliches Arbeitsklima sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Bitte melden Sie sich so bald wie möglich bei Frau oder Herrn Walker, Hotel Rondo, Telefon 062 76 21 76, 4702 Oensingen, Autobahnausfahrt N1.

63658/27162

**VIKTORIA**  
HOTEL GARNI SPEISERESTaurant AM VIERWALDSTÄTTERSEE

FAMILIE M. CAMENZIND-FISCHER  
Telefon 041 93 11 28



Hotel- und Speiserestaurant Viktoria, im Zentrum von Weggis, sucht auf sofort oder nach Übereinkunft

**Serviceangestellte**  
(sofort oder nach Übereinkunft)

**Buffetangestellte**  
(April)

**Chef de partie**  
(April)

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

M. und H. Camenzind-Fischer  
Hotel Viktoria, 6353 Weggis  
Telefon 041 93 11 28

62505/37486

  
**KULM HOTEL**  
**ST. MORITZ**

Möchten Sie einen Sommer im Engadin verbringen? Wir suchen für die kommende Sommersaison noch folgende aufgestellte Mitarbeiter:

**Réception:** **Réceptionist/in (CH)**  
**Réceptionspraktikant/in (CH)**

**Küche:** **Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

**Restaurant:** **Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

**Bar:** **Commis de bar**  
(sprachkundig)

**Etage:** **Zimmermädchen**  
(mit Erfahrung)

**Loge:** **Nachportier**  
**Hofa-Lehrtochter**

**Chesa al Parc:**  
gemütliches Restaurant mit 80 Sitzplätzen und grosser Sonnenterrasse am Tennisplatz:

**Serviertochter**  
(sprachkundig)

**Buffetochter**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kulm Hotel, St. Moritz  
Personalbüro  
7500 St. Moritz

62758/33812

Member of  The Leading Hotels of Switzerland

  
**EAGLE-HORST**  
**SALOON**  
**CHUR**

**Steak-House**

Wir suchen freundliche

**Serviertochter** und  
**Jungkoch**  
in unser einzigartiges Lokal im Westerstal.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Horst Salutt, Telefon 081 22 24 31, zur Verfügung.

PS: Auch suchen wir Aushilfspersonal für unsere Grossanlässe.

P 63668/319520

**UNA STORIA**  
RISTORANTE CANTINA DEI VINI  
della vita

**La Dolce Vita - Das Leben ist zärtlich**  
Für Federico Fellinis Bühne fehlen uns noch die Stars

**Köche, Hilfsköche,**  
**Teamleiter-Service,**  
**Serviceangestellte und Sommeliers**

Sie lieben die italienische Kultur, schätzen es, mit molto Ambiente zu arbeiten und verwöhnen jeden Gast nach seinem «Gusto». Avanti! Silvia Huber kann Ihnen noch tanti erzählen.

63737/102024

STADTSTRASSE 42 6204 SEMPACH STADT  
TEL. 041 99 44 74 FAX 041 99 45 74

Für unser romantisches Individual-Hotel mit 43 Zimmern, zwei Restaurants, Terrasse und Bankettmöglichkeiten im Herzen der Altstadt, suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

**Gouvernante**  
welche in Erstklasshotels einige Jahre Erfahrung gesammelt hat. Lieben Sie schöne Interieurs und möchten mit dazu beitragen, unserer anspruchsvollen Stammkundschaft mehr zu bieten als nur eine Unterkunft? Sprechen Sie zudem fließend Englisch, lieben die Detailpflege, sind ein Organisations- und Motivationstalent und grundsätzlich ein fröhliches Wesen? Dann passen Sie genau in unser junges, ehrgeiziges Team und sollten sich dieses einmalige Haus unbedingt ansehen. Gerne geben wir Ihnen per Telefon weitere Auskünfte und freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte wie folgt adressieren wollen:

  
\*\*\*\*\*  
**WILDEN MANN LUZERN**  
ROMANTIK HOTEL UND RESTAURANT

Bahnhofstrasse 30 · CH-6000 Luzern 7  
Tel. 041 23 16 66, Fax 041 23 16 29  
☐ Kesselturm gegenüber

63721/23450

Können Sie sich vorstellen, dass Arbeit nicht bloss ein «Champf» sein muss, sondern auch Freude bereiten kann?

In unserem kreativen Küchenteam ist per Anfang April eine Position als

**Chef de partie**  
frei. Wir haben auch Saisonkontingente.

Sind Sie interessiert? Anruf genügt! Schriftliche Bewerbung ist auch willkommen.

**Schwanen Restaurants**  
Herr Urs Lauper  
Schwanenplatz 4  
6004 Luzern  
Telefon 041 51 11 77

  
**SCHWANEN**  
**RESTAURANTS**  
Schwanenplatz 4, Luzern  
Telefon 041 - 51 11 77

63674/23302

**Bad Ragaz**



HOTEL SCHLOSS  
**WARTENSTEIN**  
J.KNÖPFEL-BRAND

Wir suchen für unser lebhaftes Hotel mit erstklassigem Speiserestaurant per sofort oder nach Übereinkunft

**Commis und Jungköche**  
**Chef de partie** (Entremettier)

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns an:

Hotel Schloss Wartenstein  
Postfach, 7310 Bad Ragaz  
Fam. J. Knöpfel  
Telefon 081 302 40 47  
Telefax 081 302 27 20

63473/2810



CH-6440 Brunnen, Telefon 043/331133

Rôtisserie · Café/Restaurant · Bar-Dancing · Boulevard-Café  
Seeterrasse · Privat-Strandbad · Tennisplatz · Bootsstege

Unser lebhafter Betrieb braucht Verstärkung!

Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft in lange Saison- oder Jahresstelle:

### Servicefachangestellte und Kellner

deutschsprachig und einsatzfreudig, für unseren Saal-, Bankett- und A-la-carte-Service.

### 2. Gouvernante

mit abgeschlossener Hofa-Lehre und ein bis zwei Jahren Erfahrung in der Hauswirtschaft.

Sie fühlen sich angesprochen und haben Fragen? Unsere Frau Epp, Personalwesen, erteilt Ihnen auch telefonisch nähere Auskünfte.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.  
Direktion Seehotel Waldstätterhof, 6440 Brunnen

63660/6327

CARRIERE '94



Unsere Zeit gehört Ihnen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf zirka Mitte April 1994 noch folgende qualifizierte und aufgestellte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Réception:

### Praktikant/Praktikantin

Küche:

### Chef de partie Demi-chef de partie

Hotelrestaurant:

### Serviceangestellte Kellner

Laaxerhofbar:

### Bardame für Ablös und Hallenservice

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse:

Hotel Laaxerhof  
A. und G. van Pelt, Dir.  
7032 Laax/Graubünden



62943/173266

BEST WESTERN

SWISS HOTELS



Haus für Betagte  
Sandbühl  
Stadt Schlieren

Für unser Haus mit 92 Betagten, 55 Pensionären und 37 Patienten suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

## Leiterin Service

im Teilzeiteinsatz 50%

Da Sie beim Servieren der Mahlzeiten und in unserer Cafeteria in direkten Kontakt mit den Betagten kommen, sollten Sie Freude am Umgang mit älteren Menschen mitbringen.

Als Serviceleiterin sind Sie zudem verantwortlich für die Koordination und Planung der Arbeitseinsätze sowie gelegentlicher Bankette.

Wir erwarten Bereitschaft, periodisch auch Samstag und Sonntag sowie an Feiertagen zu arbeiten.  
Arbeitszeit zwischen 06.15 und 19.00 Uhr, 42-Stunden-Woche.

Für diese interessante Stelle sind sehr gute Deutschkenntnisse erforderlich.

Wir bieten:

Schönen Arbeitsplatz in kleinem Team. Entlohnung und Sozialleistungen gemäss Besoldungsverordnung der Stadt Schlieren.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Haus für Betagte Sandbühl  
Herr Walter Schenk, Verwalter  
Färberhüslistrasse 9, 8952 Schlieren

60830/182281

## MARCHÉ DE L'EMPLOI

### UN NOUVEAU CHALLENGE. . .

Si vous êtes à la recherche d'un nouveau job ou plus simplement avez une certaine envie de changement! . . ?

Vous savez prendre des responsabilités, aimez avant tout les contacts, êtes dynamique, souriante, maîtrisez les langues, alors vous êtes

### LA RÉCEPTIONNISTE

(avec expérience dans poste similaire)  
que nous recherchons (CH ou permis valable).



Quant à vous

### COMMIS DE CUISINE CHEF DE PARTIE

Professionnels de la gastronomie. Nous avons plusieurs postes en Suisse romande à vous proposer. Un coup de fil, un dossier, un nouveau job.

Enfin pour vous qui aimez être sur le terrain en contact avec la clientèle, nous recherchons

### SERVEUR(SE)

avec expérience, dynamique, fonceur  
En conclusion n'hésitez pas à prendre contact  
À bientôt

### Hôtel Job SSH

Isabelle Sgariglia-Saudan  
Elisabeth Sermier-Chahidi  
Rue des Terreaux 10  
1000 Lausanne 9  
Tél. 021 320 28 76/77

appelez HÔTEL JOB SSH Terreaux 10, 1003 Lausanne un seul numéro 021 320 28 76/77



Schweizer Hotelier-Verein  
63717/84735

## HOTEL ROYAL SAVOY LAUSANNE

Vous avez de bonnes connaissances de la restauration, êtes diplômé(e) d'une école hôtelière, et parlez couramment français, anglais et allemand.

Âgé(e) de 25 à 30 ans, le sens de l'organisation, la disponibilité et un goût prononcé pour les relations humaines vous caractérisent.

Devenez notre futur(e)

### responsable des banquets et séminaires

Adressez votre dossier complet à M. J.-M. Marti,  
Directeur.

40, av. d'Ouchy, CH-1000 Lausanne 13  
Tél. 021/614 88 88 - Fax 021/614 88 78

HOTELS & RESTAURANTS

63715/18953



Hotel Penta  
Genève

308 chambres  
maillon d'une chaîne internationale

## Attachée commerciale

chargée de prospecter sur la place de Genève.

Profil recherché:

- Diplômée d'une école hôtelière
- expérience de la réception
- connaissance des langues anglaise et allemande.

Nous offrons:

- une situation stable
- un travail varié dans un cadre moderne, agréable et dynamique, possibilité de promotion.

Hotel Penta  
Case postale 22  
1216 Cointrin

63308/13005

## GRAND HOTEL EDEN LUGANO

cerca:

### chef de réception

uomo/donna, I.D.E.F.  
Con qualificata esperienza maturata in Alberghi analoghi.  
Saranno prese in considerazione solamente le offerte di personale Svizzero o con permesso valido.

Gli interessati potranno inviare la loro candidatura corredata da copie di certificati e fotografia a:

Direzione del Grand Hotel Eden  
6900 Paradiso, Riva Paradiso 7

63697/21936



## Grand Hôtel du Parc, Villars

1884 Villars, tél. 025 35 21 21

membre des Swiss Leading Hotels

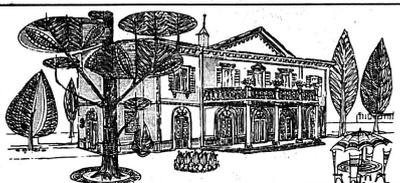
Alpes vaudoises (1300 m), hôtel ★★★★★ 110 lits, 3 restaurants, pour compléter notre brigade de cuisine, nous proposons les postes suivants pour la prochaine saison d'été:

Cuisine:

### chef saucier chef entremétier pâtissier

Les personnes intéressées sont priées d'envoyer leur dossier complet avec photo à l'attention de Monsieur Y. Defalque, Ass. de direction.

63691/36439



## LES PLANADE

ROTISSERIE - RESTAURANT - GLACIER

### Aubonne

Région lémanique  
entre Lausanne et Genève

cherche cuisinier pour mi avril, fin avril avec CFC 1 an ou 2 saisons expérience pour Restaurant gastronomique reconnu par le guide Michelin.

Prendre contact par téléphone 021 808 52 50,  
téléfax 808 71 09.

65009/148598

## HÔTEL DE CHAMPÉRY ★★★★★ 1874 Champéry - Valais - Suisse LES PORTES DU SOLEIL

cherche pour la saison d'été 1994

### 1 chef de service 3 chefs de rang 1 commis de cuisine

Language: anglais ou allemand serait favorable.

★★★★

Veillez adresser vos offres à  
Hôtel de Champéry, att. M. Brunner  
1874 Champéry  
Tél. 025 79 10 71, Fax 025 79 14 02

63483/7000

## HOTEL RAVIZZA-NATIONAL HOTEL BELLEVUE

Prop. fam. Wellig

Cerchiamo per la prossima stagione estiva con inizio al 10 giugno 1994 ca.:

- 1 giovane assistente di direzione ricevimento - ufficio - servizio
- 1 cameriera ai piani / lingerie
- 1 cameriera per ristorante (mese di luglio e agosto)
- 1 domestico di casa

Interessati sono pregati di voler inviare i certificati di lavoro ed i documenti d'uso con pretese salariali a:  
fam. Wellig, 6565 San Bernardino,  
tel. 092 94 12 72.

63652/20368

**HÔTEL\*\*\*\* à Genève****Cherche sa/son****RESPONSABLE DU  
DÉPARTEMENT DES VENTES**

Cette personne aura une grande expérience du marketing ainsi que de la vente au sein de l'hôtellerie, elle parlera et écrira le français, l'anglais et l'allemand.

Votre sens de la négociation, votre entregent, votre disponibilité ainsi que votre mobilité seront des plus appréciés.

Votre tâche sera d'élaborer les programmes de vente et marketing, d'apporter de nouvelles stratégies après analyse des objectifs fixés.

Ce poste vous intéresse, alors n'hésitez pas à nous faire parvenir votre dossier de candidature complet (CV, photo, prétention de salaire...), sous chiffres 63 683, hôtel revue + revue touristique, case postale, 3001 Berne.

**Hôtel genevois  
de première catégorie**

recherche son/sa

**directeur/directrice  
de la restauration**

Cette personne devra:

- être diplômée d'une école hôtelière
- bénéficier de plusieurs années d'expérience en tant que cadre en restauration
- avoir le sens de l'organisation ainsi que des responsabilités
- posséder le goût de l'accueil, la qualité du service, et l'enthousiasme du métier
- maîtriser les langues française, anglaise et allemande
- être de nationalité suisse ou avoir un permis de travail valable.

Votre dossier complet est à adresser, sous chiffre 63746, à hôtel revue + revue touristique, case postale, 3001 Berne.



















Pizza Hut, 10 000 restaurants répartis dans 65 pays, avec 7 restaurants en Suisse.

Venez découvrir une autre idée de la restauration

**ASSISTANTS MANAGERS** pour nos établissements à Berne, Rickenbach, Genève, Fribourg.

Âgé de 22 à 35 ans, vous avez un permis de travail valable et parlez le français et l'allemand couramment. Disponible rigoureux et organisé, votre engagement et votre goût du terrain vous prédisposent à nous rejoindre.

Après une formation complète à nos méthodes, vous affirmerez vos qualités d'animateur de formateur et de gestionnaire en participant aux responsabilités d'une exploitation au quotidien.

Au sein d'une équipe d'encadrement efficace, vous serez le garant des normes et des standards Pizza Hut.

Contactez-nous (envoyez lettre avec C. V. + photo et prétentions) à:  
**Pizza Hut Administration**  
 32, rue de Berne  
 1202 Genève - M<sup>me</sup> Arnaiz  
 P 63642/211324

Le restaurant «Millepasta» à Lausanne cherche un

**commis de cuisine**

et un

**cuisinier**

connaissant la cuisine italienne, pour place à l'année, entrée immédiate ou à convenir. Faire offres à la direction au 321 323 51 95 ou 312 76 56.

63595/292556



Hotel du Lac - Seehof

Per completare la nostra brigata di cucina cerchiamo in posizione annuale a partire dal 1 aprile

**un sous-chef/saucier**  
 con esperienza pluriennale in alberghi di categoria superiore per il nostro Ristorante L'Arazzo, pensionanti, snack, serate speciali, settimane gastronomiche. Se siete interessati, inviate il vostro curriculum con certificati e foto a:

**Albergo Du Lac (\*\*\*\*SSA)**  
 Ufficio personale  
 Riva Paradiso 3, C.P. 70  
 6900 Lugano-Paradiso  
 Telefono 091 54 19 21  
 63589/21920

Progr. Fam. C. Knechtaurek,  
 CH-6902 Lugano-Paradiso, Tel. 091 54 19 21.

Cherche **barmaid** qualifié avec permis, parlant allemand et français, entre 25 et 30 ans rapide et un minimum expérience.

Envoyer candidature et photo - CV. Poste situé à Fribourg, Chiffre 63608, hôtel revue + revue touristique, case postale, 3001 Berne.

63608/380830



Situé sortie autoroute Montreux

Nous cherchons pour début mai ou à convenir:

**Sous-chef  
Chef de partie**

Ce poste conviendrait à un jeune professionnel qui désire prendre les responsabilités d'une petite brigade.

Prière d'adresser vos offres avec C. V., références et prétentions de salaire à:

H. Beck, directeur. 63720/6998

Tél. (021) 964 21 51, H+M Beck  
 CH-1816 CHAILLY-MONTEUX

HOTEL  
**ROYAL SAVOY**  
 LAUSANNE

Afin de compléter notre équipe, nous cherchons pour date à convenir

**un(e) réceptionniste****un commis de cuisine**  
avec CFC**un commis de rang**

M<sup>me</sup> R. Cuendet,  
 Chef du personnel, se réjouit de recevoir votre dossier.

63714/18953

40, av. d'Ouchy, CH-1000 Lausanne 13  
 Tél. 021/614 88 88 - Fax 021/614 88/78

HOTELS & RESTAURANTS

**Café-restaurant à Leysin**

Téléphone 025 34 19 65

cherche

**filles ou garçons de cuisine**

sachant cuisiner.

Entrée à convenir. Sans permis s'abstenir.

P 63212/47141



HOTEL  
**CARLTON**  
 GENÈVE

Nous cherchons de suite ou pour date à convenir un(e)

**réceptionniste**

sachant le français, l'allemand et l'anglais, si possible ayant de l'intérêt pour l'informatique, Suisse ou avec permis de travail valable, ayant quelques années d'expérience dans la branche.

Nous vous proposons un travail intéressant et varié.

Veillez faire parvenir votre dossier avec curriculum vitae à

HÔTEL CARLTON, case postale

228, 1211 Genève 21.

63055/12149



**Le Mirador**

1801 Mont-Pèlerin s/Vevey  
 téléphone 021 925 11 11 Fax 021 925 11 12

Hôtel 5 étoiles de luxe, entièrement rénové, situé sur la Riviera, cherche pour tout de suite:

**Chefs de rang (avec expérience)**  
**Commis de rang**  
**Commis sommelier**

Les personnes intéressées, désireuses de travailler dans une équipe jeune et dynamique, sont priées d'envoyer leur dossier complet au bureau du personnel.

65013/25180

**INTERNATIONALER STELLENMARKT****Hotel & Tourismus Qualitäts-Management**

Cerchiamo per rinomato Albergo di primissimo ordine a ROMA

**Direttore**

Il candidato ideale ha 35-45 anni, è Albergatore diplomato (Lausanne, Glion, Cornell, ecc.), è interessato a coordinare e realizzare la ristrutturazione totale dell'albergo, sviluppando insieme alla proprietà concetti moderni in un ambiente classico ed elegante. Sarà determinante un'originale visione della ristorazione.

L'Albergo ha un «caché» particolare e disporrà, dopo la ristrutturazione di ca. 65 camere, in parte Suites.

Le condizioni d'ingaggio dipenderanno dal profilo del candidato.

I professionisti interessati sono pregati di inviare curriculum, foto, con lettera di accompagnamento manoscritta a:

Urs von Allmen, Wängistrasse 9, CH-8142 Uitikon-Zürich.

63732/218723

**Interalpen-Hotel Tyrol\*\*\*\*\***

Für unser 5-Sterne-Haus auf dem Seefeld der Hochplateau suchen wir zur Ergänzung unserer Verkaufsabteilung einen

**Veranstaltungsleiter**

der sich um Akquisition, Vertragsabwicklung und Betreuung von Kongressen, Seminaren und Incentivveranstaltungen kümmert (Von 4 bis 400 Personen). Mehrjährige Berufserfahrung im Verkaufs- oder Bankettbereich setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Interalpen-Hotel Tyrol**  
Pf. 96, A-6410 Telfs-Buchen  
Telefon 05262/606.

65005/210277



Wir sind eine expandierende internationale Hotelgruppe mit Hauptsitz in Wien. Dazwischen betreiben wir Hotels der 4- und 5-Stern-Kategorie in Russland, in den Städten Moskau, St. Petersburg, Novgorod sowie in Georgien, in den Städten Tbilisi und Gudauri (Kaukasus).

Wollen Sie einem fachlich hoch qualifizierten Team angehören, dieses mit Ihren Erfahrungen, Ihrer persönlichen Motivation sowie Eigenverantwortung und Ihrem Engagement bereichern und unterstützen, dann würden wir Sie gerne kennenlernen.

Wir suchen solche Persönlichkeiten für folgende Positionen:

- **Financial Controller**
- **Director of Sales & Marketing**

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Unterlagen mit Foto an:

**Marco Polo Hotels & Resorts**, z. H. Andreas Philipp, Director of Human Resources, 1030 Wien, Ungargasse 37, oder per Fax 43/1/715 55 30/28.

63698/314102



**cherche**  
pour compléter l'équipe déjà en place  
d'un important établissement situé sur la Riviera  
**DIRECTEUR ou DIRECTRICE**  
**d'exploitation**  
**Restauration / Banqueting**

**Profil désiré :**

- âge : 30-35 ans
- diplômé d'une Ecole Hôtelière ou équivalent
- bonnes connaissances de la cuisine
- expérience de la gestion d'un restaurant et de l'organisation de banquets
- en possession d'une grande patente

**Date d'entrée : mi-avril ou à convenir**

Vos offres complètes avec CV et copies de certificats sont à faire parvenir à : **HOTEX MANAGEMENT SA**  
Barre 5, CP 328, 1000 LAUSANNE 17 Tél. 021/311.14.60

63650/312787

**Reid's Hotel**  
MADEIRA**LAUNDRY MANAGER**

e uma função exigente e de acentuado nível de responsabilidade, para atuar junto da Governanta Geral.  
Globalmente a função terá incidência na reestruturação, coordenação e acompanhamento dos serviços da Lavandaria do Hotel.  
Trata-se de um Hotel de Luxo, Membro do The Leading Hotels of the World e do Preferred Hotels & Resorts Worldwide.

**Pretenções:**

- Experiência comprovada na função, de preferência em hotéis similares;
- Capacidade de liderança e de organização;
- Domínio da língua Inglesa.

Enviar Candidatura, acompanhada de curriculum vitae e de fotografia, para:

Reid's Hotel Madeira  
Departamento de Pessoal, Estrada Monumental 139.  
P-9000 Funchal/Madeira  
Telefax 00/351/9176 27 52

63063/265136

Gesucht für Privat-Residenz in Südfrankreich (Antibes) versierte/r, selbständige/r

**Koch/Köchin**

(bis zirka 40) ab Mitte April bis Ende September 1994.

Bei Eignung und Interesse längere Anstellung möglich (Wintersaison in USA).

Anforderungen: Hohes Berufsniveau (Berufsabschluss mit Praxis in internationaler Küche), Organisationsstalent, gute mündliche Französischkenntnisse, gute Umgangsformen, Führerschein, Nichtraucher.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Referenzen und Foto an Chiffre 63601, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63601/24463

Wenn Sie Sonne und Meer lieben, dann kommen Sie nach **Griechenland**.

Kost und Logis frei.  
Vergütung: Griechisches Grundgehalt plus GGF. Provision.  
Gesucht wir ab sofort

**Assistant Koch, Assistant Manager**  
**Hausmeister und Servicepersonal**

Infos: **Telefon 0030 1 88 33 613**  
(Montag bis Freitag 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr).

P 63655/312711

Schweizerisch geführtes  
Erstklass-Hotel in den  
Kanadischen Rocky Mountains  
sucht auf 1. Juni 1994

**2 Chefs de partie**

Falls Sie sich für ein Jahr Auslandsaufenthalt verpflichten können, senden Sie bitte Ihre Bewerbung (inklusive Telefonnummer) an das

Relais & Châteaux  
Post Hotel  
Box 69  
Lake Louise, Alberta  
TOL 1E0 Canada

65015/198412

**STELLENGESUCHE · DEMANDES D'EMPLOI****SIE SUCHEN**

Studenten und Studentinnen, die Sie als Aushilfen, temporär oder auf Dauer in Ihrem Gastronomie- bzw. Touristikbetrieb einsetzen können: in der Administration, in der Kumpflegerie, im Service, in der Küche, für spezielle Anlässe.

**WIR FINDEN**

die entsprechenden Hilfskräfte. Ganz unkompliziert. Ganz kurzfristig. Und das schon ab 50 Franken Vermittlungsgebühr. Sie faxen uns oder rufen uns an auf der Nummer 01-252 58 63 und teilen uns Ihre Wünsche mit. Unter den 30 000 Studenten und Studentinnen an Uni und ETH finden Sie die geeignete Person für jeden Job.

**ARBEITS-VERMITTLUNG**

Arbeitsvermittlung der Studentenschaft. Seilergraben 17, 8001 Zürich, Tel./Fax 01-252 58 63. Eine Non-Profit-Organisation der Studentinnen und Studenten an der Universität Zürich.

**Küchenchef** (29jährig, CH) sucht neue Herausforderung in gepflegtem Restaurant oder kleinerem Hotel.

Region Berner Oberland bevorzugt. Ab Sommer '94 oder nach Absprache.

Bin aufgestellt und in jeder Situation pflichtbewusst. Sehr gute Referenzen vorhanden.

Ihre Offerten bitte unter Chiffre 63178 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63178/327212

**iRezession! – kann auch Erfolg sein!**

CH, 50j., D/F/E/Sp, sucht neue Herausforderung in BS, ZH, LU, AG.

Profil: erfahrener, zielsicherer

**Küchenchef**

möchte seine innovativen, starken Fähigkeiten als Koch, Küchenchef, Geschäftsteilhaber oder Partner in mittelgroßem Restaurantbetrieb, Café oder Comestiblegeschäft-Delikatessen mit Insider-Ideen den Erfolg bezeugen!

Kontaktnahme unter Chiffre 63742 an hotel+touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63742/368857

CH, 58j., sucht Stelle als

**Alleinkoch**

auf 1. Mai oder Juni, auch erstklassfähig. Offerten bitte unter Chiffre M 044-51401 an Publicitatis, Postfach 591, 8021 Zürich.

P 62743/44300

Gesucht per Ende November: Stelle im Ausland als

**Wirtshepaar**

Er, 25, Franzose, Küchenchef, 14 Punkte im Gault et Millau, Sie, 27, Holländerin, Diplomierte der Hotelfachschule Lausanne, 4sprachig.

Angebote bitte senden an:  
Herrn Laurent Schandrin,  
Küchenchef, H-G-O Hotels,  
3864 Guttannen CH.

63671/330946

Gelernte **Hofa** und **Sefa** sucht abwechslungsreiche und interessante Stelle als

**Hofa/Gouvernante**

in einem lebhaften Klein- bis Grossbetrieb im Umkreis von Bern/Thun.

Ich freue mich auf Ihre Angebote unter Chiffre 63577 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63577/380792

Junge Österreicherin sucht in der Region Zürich, Zentralschweiz eine Stelle als

**Réceptionist/Hotelfachassistentin**

für Sommersaison 1994 ab Mai. Abschluss der Höheren Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe. D/E/F/I und EDV-Kenntnisse, Erfahrung an Réception.

Zuschriften oder Telefon an:  
Stocker, Postfach 4  
8853 Lachen  
Telefon 055 63 65 65.

63427/369721

**Jeune dame**

cherche heures de ménage et gros nettoyages: villas, bureaux, appartements, moquettes, vitres et autres. Je fais aussi de la blanchisserie, repassage et raccommodages.

Tél. 021 828 35 09, dès 19 heures.

63200/379964

22jährige Schweizerin sucht nach Rückkehr aus Australien per Mai 1994 Saison- oder Jahresstelle als

**Réceptionist/Sekretärin**

Ich biete:  
- Reisebürolehre sowie ein Jahr im Gruppenreisensektor tätig  
- Sprachen: D, E, F, I.

Ich bin erreichbar ab 9. April und freue mich auf Ihren Anruf,  
Telefon 064 51 80 84.

O 63216/199176

**DAVOS**

und weitere Umgebung

**Gerant/Gerantenpaar**

mit GR-Wirtepatent, Kategorie A, er, gelernter Koch, sucht auf Sommersaison 1994 neue Herausforderung in Kleinhotel, Restaurant, Bergrestaurant usw.

Telefon 081 43 18 42  
Karin und Reto Maurer  
Skistrasse 18  
7270 Davos Platz

O 63640/199176

Koch, 31, mit Sprachen D, E, F, S, Fähigkeitsausweis A, sucht für 4 bis 5 Monate ab 15. März eine Aushilfsstelle als

**Aide du patron**

eventuell Klein- bis Mittelbetrieb, Hotel, Restaurant, Pub, Bar.

Angebote unter Chiffre 63515 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63515/380588

Erfahrener Alleinkoch, 47jährig (Österreicher mit Niederlassung) sucht von Ende April bis Ende Mai

**Aushilfsstelle**

In Hotel- oder Restaurantbetrieb. Auch Klinik oder Heim usw. Eventuell in Teilzeit 60 bis 80%. Wohnmöglichkeit muss geboten werden.

Angebote an J. Krabath,  
Haus Isletta, 7050 Arosa.

P 63667/359602

**Koch, Kellner**, 25, mit Handelsdiplom sucht Jahresstelle als

**F&B- oder Betriebsassistent**

im Kanton Bern.

Angebote unter Chiffre 63597 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63597/358932

**Pianist** aus Wien mit abwechslungsreichem Repertoire und einschlägiger Erfahrung sucht Stelle als

**Barpianist**

im Juli/August.

Demokassette auf Wunsch.  
Michael Kneihls, Lilienbrunn-  
gasse 21/9, A-1020 Wien,  
Telefon 0043/1/216 79 69.

63607/380649

**Neue Herausforderung**

gesucht von Dipl. Haushaltleiterin. Mein zukünftiges Arbeitsgebiet stelle ich mir in einem kleineren Hotel oder Pension vor als **Hausdame**. Eintritt Spätsommer-Herbst 1994. Ich freue mich auf Ihr Angebot unter Chiffre 63726, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63726/381128

22jährige Coiffeuse, Nationalität A, sucht

**Anstellung**

in 5-Sterne-Hotel in der ganzen Schweiz.

Bewilligung müsste besorgt werden.

Angebote unter Chiffre 63304 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63304/380032

Charmanter Österreicher, 45 J. jung, sucht neue Herausforderung als

**Chef de service oder Geschäftsführer**

Auf Ihre Zuschrift freue ich mich jetzt schon.

Bitte unter Chiffre Nr. 63729, hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63729/357944

**Portu ☆ ☆ Berna**  
**Information**  
☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆  
**Gesucht !!**

**ARBEITGEBER**

**für Portugiesen!**

**Saison - Jahres - und Kurz-  
aufenthalter !!**

**Vermittlung kostenlos!!!**  
Tel: (031) 311 25 10  
Fax: (031) 311 26 85

Suche neuen Wirkungskreis im Berner Oberland.

Ich, 31, D., mit Ausländerausweis B, Koch mit Meisterbrief, suche auf 1. Mai oder nach Übereinkunft Stelle als

**Sous-chef**

oder als

**Küchenchef**

Angebote unter Chiffre 63672 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63672/380338

**Hofa**, 26; Sprachen: D, F, E, I; sucht Jahresstelle als

**Gouvernante**

im Kanton Bern.

Angebote unter Chiffre 63596 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63596/379654

Suche mittelgroßes

**Hotel/Garni/Senioren-  
residenz**

oder Ähnliches, im Raum Lugano in Direktion (evtl. Übernahme).

Angebote unter Chiffre 63302 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63302/380016

Nette Sie, 36, Hofa/Handelsschule, D, E, F, Sp, sucht Stelle als  
**«Rechte Hand des Chefs»**  
Angebote unter Chiffre 63623 an hotel + touristik revue, Postfach, 3001 Bern.

63623/311227